STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

## Titeldaten

**Titel:** Abendausgabe

**Datum:** Mittwoch, den 15. Januar 1936

**Band:** 108

**Ausgabe:** 15, 15.01.1936 - Abendausgabe

**Standort:** Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek

**Signatur:** n.n.

**PURL:** https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19360115AB

## Rechtehinweis

**Urheberrechtsschutz nicht bewertet.**

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.

COPYRIGHT NOT EVALUATED

*https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/*

**Ergänzender Hinweis**

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

## Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

> *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

## Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
https://www.sub.uni-hamburg.de

# Hamburger Fremdenblatt

2. Ausgabe mit amtlichen Schlußkursen

Die große politische Tageszeitung Nordwestdeutschlands

EIGENE BILDTELEGRAPHIE

Täglich reichillustrierte Kupfertiefdruck-Beilagen

**Bezugspreise:** in Groß-Hamburg Ausgabe C (wochent. abds.; Sonntags morgs.) 3.10 M. mtl. frei Haus (dav. f. d. Kolportör 51 Pf.); bei Abholung 2.90 M.; **Ausgabe A** (zwölfmal wöchentl.) 5.50 M. mtl. frei Haus (dav. f. d. Kolportör 91 Pf.), bei Abholung 5.20 M.; **Halbmonatsbezug:** Ausg. C 1,55 M., Ausg. A 2.75 M. (dav. f. d. Kolportör 25½ bzw. 45½ Pf.). **Wochenbezug:** Ausg. C 74 Pf., Ausg. A 1.30 M. (dav. f. d. Kolportör 12½ bzw. 22 Pf.); Bestellungen bei allen Kolportören u. beim Verlag. Die Kolportöre erheben ihre Gebühren für eigene Rechnung u. haben Vollmacht, die Zeitungsgebühren einzuziehen, so daß ihnen stets der volle Gesamtbetrag zu zahlen ist. **Durch die Post:** Ausg. A 5.50 M., Ausg. C 3.10 M., Reichs-Ausg. B 2.08 M. mtl. einschl. Postzeitungsgebühr für Ausg. A 78 Pf., Ausg. B u. C je 56 Pf. mtl., zuzügl. Zustellgebühr für Ausg. A 72 Pf., für B u. C je 42 Pf. Die Ausgabe B (wochent. abds. u. Sonntags morgs.) auch bei unseren Provinz-Zweigstellen zu 2.50 M. mtl. frei Haus. **Im Ausland:** Bezug durch die Postanstalten sowie durch den Verlag unter Kreuzband.

VERLAG BROSCHEK & CO., BUCHDRUCKEREI UND TIEFDRUCKANSTALT

**Anzeigenpreise** (Preisliste Nr. 5): Die 46 mm breite mm-Zeile im allgem. Anzeigenteil 49 Pf.; Textanzeigen die 70 mm breite mm-Zeile 2.35 M. Mengennachlaß nach Staffel B der 3. Bekanntm. des Werberates der Deutschen Wirtschaft. — Ermäßigte Grundpreise für Familien-Anzeigen, Stellenanzeigen, kleine einspaltige Anzeigen bis 25 mm-Zeil., Bäderanzeigen usw. laut Preisliste. In den werktäglichen Morgen-Ausgaben erscheinen keine Anzeigen. Annahme von Anzeigen stets vorbehaltlich der Genehmigung des Verlages. **Für das Erscheinen** an bestimmten Tagen und Plätzen keine Gewähr. Keine Annahme durch Fernsprecher. Erfüllungsort Hamburg. **Drahtanschrift:** Fremdenblatt Hamburg. **Fernruf:** Hamburg 341010. Nachts: Schriftleitung 344363, Fernverkehr: Hamburg 343103/06. Geschäftliche Anrufe von 21 bis 7 Uhr sowie an Sonn- u. Feiertagen: 345471. **Berliner Schriftleitung:** Berlin SW 11, Hedemannstr. 6. Fernruf: A 9 Blücher 6341. **Bremer Schriftleitung:** Bremen, Am Wall 183, Fernruf: 27526. **Postscheck.:** 2577 Hamburg. **Bank:** Commerz- und Privat-Bank.

HERAUSGEBER: KURT BROSCHEK, HAMBURG, GROSSE BLEICHEN 38/52

Nr. 15 | Mittwoch, 15. Januar 1936 | Abend-Ausgabe | 108. Jahrgang | 1. Vierteljahr | 15 Pf.


Schwedens Protest in Rom: Untersuchung verlangt, Forderungen vorbehalten

# Oberst Beck über die Grundlagen seiner Politik

## Tagesschau

Der Marinemitarbeiter des „Daily Telegraph" weist nachdrücklich darauf hin, daß der Austritt Japans aus der Flottenkonferenz wahrscheinlich den Ausbau und die Neuschaffung amerikanischer und britischer Flottenstützpunkte im Stillen Ozean zur Folge haben werde.

*

Auf Wunsch Mussolinis wird General Umberto Nobile in diesen Tagen aus Sowjetrußland nach Italien zurückkehren, um eine führende Stellung im Luftschiffwesen seines Vaterlandes zu übernehmen.

*

Im Haushaltsausschuß des Sejm wurde gestern mit den Stimmen der Ukrainer der Heereshaushalt von 768 Millionen Zloty bewilligt. Er umfaßt 34 Prozent aller Staatsausgaben.

*

Beim Absturz eines amerikanischen Großflugzeugs wurden siebzehn Personen getötet.

## Größere Wirtschaftsräume

Die Aufteilung der Welt in zahlreiche kleine Wirtschaftsräume hat nach dem Kriege vor allem in Europa stark zugenommen. Zugleich hat sich im umgekehrten Verhältnis zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Autarkiewahn in vielen Ländern verstärkt. Die Hemmungen, die dem Welthandel auferlegt sind, verhindern gerade jetzt, wo der Aufschwung vieler Binnenwirtschaften bestimmte Voraussetzungen geschaffen hat, eine Wiederbelebung der Weltwirtschaft, die sich bisher nur wenig von ihrem tiefen Krisenstand erholt hat. Die Notwendigkeit der Umkehr, um die Bahn für einen allgemeinen Aufschwung in der Welt freizumachen, hat der Leipziger Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, der jahrelang entscheidende Arbeit für die Stetigkeit des deutschen Preisniveaus geleistet hat, auf einer Veranstaltung der Deutschen Handelskammer in Schweden in Stockholm mit eindrucksvollen Sätzen betont.

„Wohlfahrt und Kultur in der Welt hängen davon ab, daß die Völker ihre besten Leistungen miteinander austauschen." Die Voraussetzung hierfür ist die Schaffung großer Wirtschaftsräume mit möglichst freiem Handel, stabiler Währung und international gesicherten Rechtsverhältnissen. Dr. Goerdeler, der als Leiter der Messestadt Leipzig besonders eng mit der Weltwirtschaft verbunden ist und die Bedeutung der Preisfragen auf dem Weltmarkt besonders gut beurteilen kann, ruft die Völker auf, sich auf der Grundlage gegenseitiger Achtung der nationalen Lebensinteressen zur Erreichung dieses Ziels zu vereinigen.

Deutschland, das sich an der Einschnürung des Welthandels, z. B. durch die von anderen Staaten gewünschten Verrechnungsabkommen, nur unter dem Druck seiner Zwangslage beteiligt, wird jede Maßnahme anderer Länder zur Lockerung der Fesseln des Welthandels unterstützen.

## Japan schlägt China Militärbündnis vor

# Tokio, 15. Januar

Nach einer Meldung des Blattes „Nischi Nischi" ist die japanische Regierung zurzeit bemüht, die Nankingregierung zum Abschluß eines Offensiv- und Defensivbündnisses mit Japan zu gewinnen. Das Blatt läßt dabei durchblicken, daß nach japanischer Auffassung ein solches Bündnis die Annullierung des Neunmächtevertrages zur Voraussetzung hätte. Japan würde sich verpflichten, China gegen jede Invasion nichtasiatischer Einflüsse zu schützen und seine Unabhängigkeit gewährleisten.

## Polens Mißtrauen gegen Litauen

Warschau, 15. Januar

Der polnische Außenminister Beck sprach gestern im Sejm-Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten über die Grundlagen der polnischen auswärtigen Politik. Er begann mit dem italienisch-abessinischen Streit, den er als wesentlichstes Element zur Kennzeichnung der internationalen Lage bezeichnete. Der Streit selbst liege den polnischen Interessen fern. Mit

**Italien**

unterhalte Polen die allerbesten Beziehungen. Was England anbelange, dürfe es in diesem Streit nicht als Partei bezeichnet werden, da der Streitfall im normalen Rahmen der Völkerbundsorgane behandelt werde. Das Verhältnis Polens zu England sei das allerbeste.

Polens Verhältnis zu dem Streit in Afrika ist völlig objektiv und desinteressiert. Polens Anteil an den Sanktionen ergebe sich aus der Verpflichtung zur Zusammenarbeit mit den anderen Staaten. Die Stellungnahme der Staaten werde bei den einen bestimmt durch deren afrikanische Interessen, bei anderen hauptsächlich durch ihre negative Einstellung zum Faschismus, bei allen aber durch Erwägungen über die Zukunft des Völkerbundes. Das Motiv der Afrikapolitik berühre Polen nicht unmittelbar, das Verhältnis zum Faschismus bleibe ebenfalls ohne Einfluß auf die polnische Stellungnahme, da Polen sein Verhältnis zu den einzelnen Staaten nicht nach den Verfassungsdoktrinen regele, die eine innere Angelegenheit seien. Sonst könnte man schließlich zu einer Art von Religionskriegen gelangen.

**Über den Völkerbundspakt**

und seine etwaige Reform gebe Polen kein Urteil ab; solange der Pakt von einer ansehnlichen Zahl von Staaten anerkannt werde, verpflichte er Polen in demselben Grade wie die anderen. Zu einer Schwächung dieses Werkzeuges internationaler Zusammenarbeit könne Polen nicht beitragen.

Obwohl stets ein Gegner der Schaffung schlechter Präzedenzfälle durch Polen, hält der Minister den Wert von Präzedenzfällen als Argument für zweifelhaft. Die Vergangenheit weise mehrere einander widersprechende Präzedenzfälle auf. Ein Beweis dafür sei die Menge von Pakten und Entwürfen. In Erkenntnis dieser Erscheinungen suche die polnische Politik seit Jahren einfache und klare Wege, so wie sie Marschall Pilsudski gesteckt habe. Diese Politik bemühe sich, praktische Lösungen zu finden. Der Minister erinnerte an die entscheidende Rolle Polens beim Nichtangriffspakt zwischen Sowjetrußland und dessen westlichen Nachbarn. Polen habe zuerst zur Schaffung von Grundsätzen eines dauernd friedlichen Verhältnisses zwischen der Sowjetunion und den Staaten anderer Verfassungen beigetragen. Das

**Abkommen mit Deutschland**

sei von der Weltmeinung als eines der bedeutsamsten internationalen Ereignisse auf dem Wege zur Schaffung eines friedlichen Zusammenlebens im Nachkriegseuropa eingeschätzt worden. Beim Abschluß von Abmachungen mit den Nachbarn, führte der Minister aus, haben wir sorgsam darauf geachtet, unsere früheren aus den Bündnissen mit Frankreich und Rumänien sowie aus dem Völkerbundspakt sich ergebenden Verpflichtungen nicht anzutasten.

Immer häufiger taucht in letzter Zeit die Frage von regionalen Organisationen auf.

**Der Universalismus des Völkerbundes hat versagt,**

wodurch sich das Auftreten des Gedankens regionaler Organisationen erklärt, die vielleicht an sich auch richtig sind. Wir müssen aber, sagte der Minister, unsererseits auch deutlich feststellen, daß es unsere Sache ist, zu bestimmen, was wir als Region polnischer Interessen ansehen, und daß wir in dieser Hinsicht keine fertigen Repezte entgegennehmen. Wer unsere Mitarbeit wünscht, muß sich mit uns verständigen.

Der Minister erinnerte daran, daß er bei seinem Besuch in einem befreundeten Staat erklärt hat, die polnische Politik sei so einfach, daß manche besonders erregte Gemüter daran nicht glauben wollen. Ausgangspunkt dieser Politik ist das Interesse Polens. Die Zusammenarbeit mit anderen Staaten der polnischen Staatsraison gemäß bewertend, entzieht sich Polen nicht der Zusammenarbeit, muß jedoch Motiv und Ziel der vorgeschlagenen Abmachungen und Handlungen kennen. Polen hat nicht viele politische Abmachungen unterschrieben, ist aber gewillt, sie einzuhalten, und fordert selbstverständlich in dieser Hinsicht Gegenseitigkeit der Vertragspartner. Die Bedeutsamkeit der polnischen Mitarbeit wird immer deutlicher bewertet, wovon die neue Wiederwahl in den Völkerbundsrat ohne alles politischen Feilschen ein Beweis war. Die skandinavischen Staaten stimmten bei dieser Gelegenheit überhaupt zum ersten Male für eine Wiederwahl, was Hervorhebung verdient wegen der allgemeinen und auch in Polen gehegten Hochschätzung dieser Staaten und ihrer politischen Moral.

Der Minister betonte das Gewicht, das er dem Problem

**guter Nachbarschaft**

beilegt als dem realsten Friedensfaktor. Der Minister will nicht auf die Beziehungen zu den beiden großen Nachbarn im Osten und Westen sowie auf den Bundesgenossen Rumänien und auf Lettland, mit dem die freundschaftlichen Beziehungen sich günstig entwickeln, zurückkommen. Die allerwunderlichste Erscheinung stellt

**Litauen**

dar, das in seinen Beziehungen zu Polen keine der von zivilisierten Ländern angewandten nachbarschaftlichen Normen anerkennt. Hier ist vom Prozeß um den Mord an Minister Pieracki ein neues schmerzliches Licht geworfen worden. Den Prozeßakten zufolge hat ein ehemaliges Mitglied der litauischen Regierung an der Finanzierung der terroristischen Aktion in Polen tätigen Anteil genommen.

**Sollte der Minister nach genauer Kenntnisnahme aller Einzelheiten der Angelegenheit feststellen, daß es hier um eine noch fortbestehende Aktion der litauischen Regierung geht, dann müßte Polen Litauen als ein für Frieden gefährliches Element erachten.**

Die polnische öffentliche Meinung ist seit längerer Zeit beunruhigt durch die Behandlung und Schikanierung der Polen in der

**Tschechoslowakei**

und die Regierung wird immer mit dieser Meinung rechnen. Gestützt auf bestehende Verträge, die Polen berechtigen, in dieser Sache das Wort zu ergreifen, hat die polnische Regierung mit Prag eine Korrespondenz durchgeführt, in der die Überzeugung zum Ausdruck kam, daß über die Atmosphäre zwischen den beiden Ländern in erster Reihe die Behandlung der Polen in der Tschechoslowakei entscheiden wird. Künstliche Prozeduren werden hier nicht helfen. Der gute Wille der Prager Regierung wird von Polen gebührend eingeschätzt werden und zu Schaffung einer besseren nachbarlichen Atmosphäre beitragen. Im Exposé wurden Fragen allgemeinen Charakters, die eine Reihe von Problemen umfassen, berührt. Der Minister erklärte sich zum Schluß bereit, diese mit den Ausschußmitgliedern zu besprechen.

## Weltpolitische Folgen

Meldung unseres Vertreters

ah. Berlin, 15. Januar

Die unüberbrückbaren Meinungsverschiedenheiten, die sich zwischen Japan und den vier anderen Mächten der Flottenkonferenz aufgetürmt haben, sind von größter weltpolitischer Bedeutung. Sie lenken die allgemeine Aufmerksamkeit auf den zweiten mächtigen Krisenherd, den es heute neben dem Mittelmeere in der Welt gibt, auf den Fernen Osten.

Eine Einigung zwischen England, Amerika und Japan über die größenmäßige Beschränkung ihrer Flotten hat sich als unmöglich erwiesen. Was sich heute nachmittag in der Ausschußsitzung und am Freitag noch abspielen wird, wird lediglich noch formales Interesse beanspruchen. Die japanische Abordnung wird dann nämlich aus den Erklärungen aller übrigen Mächte entnehmen müssen, daß der Anspruch ihres Landes auf Tonnen-Parität mit den Vereinigten Staaten und England auf allgemeine Ablehnung stößt, und es wird ihr nach den bisher von ihr abgegebenen Erklärungen nur noch die Möglichkeit bleiben, die Konferenz zu verlassen und an ihren weiteren Beratungen durch einen Beobachter teilzunehmen.

Die weittragenden Folgen eines solchen Schrittes liegen auf der Hand. Aus diesem Grunde werden auch von japanischer Seite Erklärungen abgegeben, die darauf abzielen, den friedlichen Charakter der japanischen Absichten zu betonen. Anderseits wird unter englischer und amerikanischer Führung die Konferenz in neuer Gestalt unter allen Umständen fortgesetzt werden. Der Rumpf der Viererkonferenz — Amerika, Großbritannien, Frankreich und Italien — bleibt ohnehin übrig. Ferner steht es schon heute außer Frage, daß eine Beteiligung der Sowjetunion an den Beratungen beabsichtigt ist. Über die Möglichkeit einer Einladung auch an Deutschland liegen bisher nur unkontrollierbare ausländische Meldungen vor. Auf jeden Fall wäre es verfrüht, darüber Betrachtungen anzustellen, wie eine derartige Einladung in Berlin aufgenommen werden würde. Sie wäre sicherlich von der sorgfältigsten Prüfung vieler Gesichtspunkte abhängig, so sehr auch das Reich bei allen Gelegenheiten, die sich bieten, bemüht ist, seine positive Friedensliebe praktisch zu bewähren.

Durch die Gegensätze zwischen Japan und den anderen Konferenzmächten dürfen die Hoffnungen auf eine mengenmäßige Rüstungsbeschränkung zur See als erledigt gelten. Sie boten niemals große Aussicht auf Verwirklichung. Schon in der Eröffnungsrede ließ Premierminister Baldwin durchblicken, daß er schon zufrieden sein würde, wenn es möglich wäre, zu einigen praktischen Abkommen zu gelangen. In welcher Richtung aber sind diese zu suchen? Man wird unzweifelhaft wesentliche Vorstöße machen, um dem Ziele einer wertmäßigen Rüstungsbeschränkung — Schiffsgröße und Geschützkaliber — näher zu kommen. Auch tut sich in der Frage der Handelskriegsführung ein bedeutsamer Komplex auf. Sogar die Japaner sind sicherlich bereit, bei diesen Problemen ihre Mitarbeit nicht zu versagen. Sehr viel ernster sind dagegen die Drohungen zu nehmen, die gegenwärtig in der englischen und amerikanischen Presse ausgesprochen werden. Sie beziehen sich auf eine Neubefestigung der britischen Flottenbasis Hongkong und der amerikanischen Philippinen. Derartige Absichten würden, wenn man sie verwirklichte, neue Spannungen im Fernen Osten und vielleicht noch schärfere Auseinandersetzungen als bisher im Ringen zwischen Japan und den angelsächsischen Mächten um die Vorherrschaft im Stillen Ozean bedeuten. So unklar der endgültige Ausgang der abessinischen Krise noch ist, so läßt sich doch heute schon feststellen, daß es England gelungen ist, eine enge Zusammenarbeit zwischen Frankreich

## Baldwins versiegelte Lippen

Meldung unseres Vertreters

ts. London, 15. Januar

Die „Morning Post" kündigt für morgen sensationelle Enthüllungen über die Vorgeschichte des Laval-Hoare-Planes an. Das Blatt erinnert an Baldwins Wort von den versiegelten Lippen, an das sich folgende Beteuerung knüpfte: „Wenn diese Schwierigkeiten vorüber wären, dann würde ich ein Plädoyer halten, und ich garantiere, daß nicht ein einziger Abgeordneter gegen die Regierung stimmen würde." Die „Morning Post" versichert, daß ihre Enthüllungen nicht von Sensationslust diktiert würden, sondern von dem Wunsche, die weitverbreiteten Mißverständnisse auszuräumen, die der Regierung so schwere Ungelegenheiten bereiten. Seine Quelle verrät das rechtskonservative Blatt nicht, erklärt aber, daß sie einwandfrei sei.

Der Pariser Korrespondent der „Times" bestreitet heute, daß die England gegebenen französischen Beistandsversprechungen nur von beschränktem Wert seien. Die britische Admiralität sei im Gegenteil im Besitz voller Informationen über den Umfang der französischen maritimen Hilfeleistung. Die Unterhaltungen über die Unterstützung zu Lande hätten dagegen weniger Fortschritte gemacht. Das sei ein Beweis dafür, daß die deutschen Befürchtungen über eine Verletzung des Locarno-Vertrages gegenstandslos seien. Im gleichen Atemzuge fügt der Korrespondent der „Times" aber hinzu, „daß die Mobilmachungspläne der französischen Armee dem britischen Generalstab bekannt sind".

Der „Morning Post" zufolge hat die gestrige Beratung des britischen Verteidigungsausschusses auch die europäische Lage im Zusammenhang mit den kommenden englischen Rüstungsvorlagen umfaßt. Nach der gleichen Quelle — die stets mit Vorsicht zu genießen ist — ist es jetzt sehr unwahrscheinlich, daß der Erdölbann vor dem 1. März in Kraft gesetzt werden kann. Das Blatt fügt hinzu, daß eine endgültige Entscheidung des britischen Kabinetts über diese Frage auch heute nicht zu erwarten sei, da die britische Politik „gegenwärtig eher geneigt ist, dem Völkerbund zu folgen, als diesen zu führen".

## Der Reichsstatthalter vor den Führern aus Partei und Staat

dnb. Hamburg, 15. Januar

Reichsstatthalter und Gauleiter Karl Kaufmann sprach gestern abend im Hamburger Rathaus vor dem Führerkorps der Bewegung und den leitenden Männern des Staates. Karl Kaufmann umriß, wie immer zu Beginn eines neuen Arbeitsabschnittes, Weg und Ziel für die kommende Arbeit. Er behandelte neben den grundsätzlichen Fragen eine Fülle von Tagesfragen und Tagessorgen, Fragen der Parteiarbeit und der Zusammenarbeit zwischen Partei und Staat. Die Kundgebung bot ein schönes Bild der Geschlossenheit und Einheit aller Männer und aller Stellen, die führend in Partei und Staat dem Führer und dem Volke dienen.

## Flughafen für Portsmouth geplant

London, 15. Januar

Einer Meldung des Oberbürgermeisters von Portsmouth zufolge ist es wahrscheinlich, daß in Portsmouth ein großer LuftHafen und Flugstützpunkt für die britischen Flugverkehrslinien nach den überseeischen Besitzungen errichtet wird. Verhandlungen zwischen der Stadt Portsmouth, der Luftfahrtgesellschaft „Imperial Airways" und dem Luftfahrtministerium sind im Gange.

## Der Begründer der Rassenhygiene

**Zum 25. Todestag von Sir Francis Galton am 17. Januar**

Die Pflege der Rassenhygiene ist zu einer Grundforderung der Volksgesundheit geworden. Namhafte deutsche Forscher haben die Wege gewiesen, auf denen dieses hohe Ziel der Volksaufartung zu erreichen ist, aber der Begründer der Lehre von der Rassenhygiene war der englische Gelehrte Sir Francis Galton, dessen wir heute an seinem 25. Todestag gedenken. Er wurde am 16. Februar 1822 bei Birmingham geboren und befand sich in der glücklichen Lage, schon während seiner Studienzeit weite Reisen nach dem Orient und eine Forschungszeit nach Südwestafrika machen zu können.

Der überaus regsame und doch klar denkende Mann war von einem tiefen und durch äußere Umstände nicht gehemmten Forscherdrang beseelt. Die stärkste Anregung empfing er durch das Werk seines Vetters Charles Darwin über die Entstehung der Arten. Er folgte dabei jedoch durchaus seinem eigenen Genius und wandte sich insbesondere den Studien der Vererbung zu. Weitere Arbeiten behandelten physikalische und soziologische Probleme und die Frage der Fortpflanzung der Begabten. Durch diese Arbeiten wurde Galton der Begründer der Eugenik, und auf seine Anregung wurde in London das erste Institut für Eugenik errichtet.

Nach Galton ist Eugenik die Wissenschaft, die sich mit allen Einflüssen befaßt, die die angeborenen Eigenschaften einer Rasse verbessern und die diese Eigenschaften zum größtmöglichen Vorteil der Gesamtheit zur Entfaltung bringen. Diese Erklärung stimmt mit dem von dem deutschen Erbforscher Ploetz aufgestellten Begriff „Rassenhygiene" überein. In Deutschland ist daher an die Stelle des Wortes „Eugenik" der Begriff „Rassenhygiene" getreten. Galton hat einmal den paradoxen Ausspruch getan, der Adel einer Familie sei um so weniger wert, je älter er ist. Dabei legte Galton der Abstammung einen überaus hohen Wert bei. So geht aus seinen Nachforschungen über die Familien der hohen englischen Beamten hervor, daß ein Sohn eines hohen Richters eine 4000mal so große Wahrscheinlichkeit habe, selbst eine hervorragende Stelle zu erringen, als irgendein junger Mann aus der Bevölkerung.

Mit größter Schärfe trat er daher auch gegen die sich schon damals entwickelnde Gegenauslese in den Kreisen der Hochgebildeten auf. Voll Unmut sprach er davon, daß der Verzicht auf Familiengründung gewissermaßen zur Bedingung der akademischen Laufbahn gemacht wurde. Viele andere Aussprüche des großen Rassenhygienikers wirken gerade heute überaus zeitgemäß, so, wenn er sagt, daß der energische und wertvolle Teil der Nation vom Lande in die Stadt zieht und dort oft zugrunde geht. Die Studienreisen in fremde Länder ließen ihn auch die Bevölkerungsbewegungen in den sogenannten Einwandererländern und die Gründe des raschen sozialen und wirtschaftlichen Aufstieges beobachten. Er meint, daß in Kolonialländern eine viel schärfere geschlechtliche Auslese unter den Männern stattfindet als in der Heimat, da zunächst immer ein erheblicher Frauenmangel besteht.

Aus Galtons eigener Lebensbeschreibung geht hervor, daß er selbst ein reiches Erbgut an geistigen Fähigkeiten und besonderen Anlagen mitbrachte. Er gibt an, daß sein Vater und viele seiner Vorfahren ein besonderes Interesse für die Dichtkunst, die Statistik und die Naturwissenschaften besaßen. Gerade die Neigung, seine Erkenntnisse durch statistische Erfassung zu beweisen, kommt in allen seinen Arbeiten zur Geltung. So hat er z. B. die Eigenart der Fingerabdrücke als Rassenmerkmal zu begründen versucht, kam aber selbst durch vergleichende Untersuchungen zu der Überzeugung, daß seine Vermutung nicht stimmte. Dabei erkannte er selbst den Wert der Methode zu gerichtlichen Zwecken. Er war auch der erste, der den Wert der Zwillingsforschung für die Vererbungswissenschaften hervorhob.

## Erinnerung an einen Schulfreund

*Von Kurt Martens*

Wochenlang brannte damals die Sonne mit bösartiger Bruthitze über verstaubter und versengter Landschaft. Selbst die Gemüter der Menschen schien sie auszudörren und alle argen Triebe ins Kraut schießen zu lassen. In unserem Alumnat lockerte sich die Zucht. Aufsässigkeiten kamen vor, Parteien bildeten sich und begannen, gehässig gegeneinander zu wühlen. Unser lieber alter Direktor zog vergebens die Zügel fester an; es war, als müßte unter giftigem Tropenklima bald eine moralische Seuche ausbrechen.

Eines Tages wurden alle Zöglinge vom Direktor in die Aula zusammengerufen. Etwas Niederträchtiges hatte sich ereignet. Auf die Tafel des Konferenzzimmers war ein gegen den Mathematik-Professor gerichteter anonymer Wisch niedergelegt worden, der von unflätigen Beschimpfungen strotzte. Das Machwerk war aus Worten und Zeilen einer Zeitung geschickt zusammengeklebt, der Urheber also kaum zu entlarven.

Nachdem der Direktor den abscheulichen Streich den Alumnen zur Kenntnis gebracht hatte, forderte er den Täter auf, sich zu melden: „Solch eine feige Beschimpfung aus dem Hinterhalt" sagte er bekümmert, „ist der Gipfel alles dessen, was wir während der letzten Wochen erleben müssen. Die Ehre unserer Anstalt, an der ich mit ganzem Herzen hänge, steht auf dem Spiel. Ich kann nicht dulden, daß unter der Pöbelhaftigkeit eines einzelnen der Ruf von euch allen leidet. Wenn dieser einzige nicht den Mut findet, sich zu seiner Tat zu bekennen, verletzt er zugleich den Geist der Kameradschaft und häuft auf seine Schuld eine weitere, indem er auch Unschuldige mit haftbar macht."

Es sollte dann nämlich eine Bestrafung aller eintreten, und zwar dadurch, daß die sogenannte Frühlingsfahrt, die jedesmal im Juni stattfand, ein zwanglos fröhlicher Ausflug auf bekränzten Leiterwagen ins Gebirge, unterbleiben und durch zwei mit Strafarbeiten verschärfte Zimmerarrest-Tage ersetzt werden sollte.

Die Aufforderung des Direktors blieb erfolglos. Niemand meldete sich. Er ließ uns eine Woche Zeit, den Schuldigen herauszufinden. Gelang das nicht, so blieb es bei seiner Entscheidung.

Die Woche verstrich, der Schuldige rührte sich nicht, und keiner von uns wußte trotz aller erregten Beratungen eine Möglichkeit, die peinliche Strafe abzuwenden. Wieder wurden wir zusammengerufen. Noch einmal redete der Direktor dem Unbekannten ins Gewissen. Vergebens! Da trat Anselm aus den Reihen vor und sagte mit fester Stimme: „Nehmen Sie mich, Herr Direktor! Ich war es nicht, aber ich will es gewesen sein." Sofort war uns der Sinn seiner Worte klar. Anselm setzte sich allein der Bestrafung aus, damit sie den übrigen erspart bliebe.

Ein Gemurmel des Beifalls und zugleich des Widerspruchs erhob sich unter den Schülern. Der größte Teil von uns war sich einig, daß wir dieses Opfer nicht annehmen durften. Aber siehe da, der Direktor dachte anders. Er kannte Anselm besser als wir. Das Gefühl der Freundschaft und heimlichen Bewunderung, das er immer schon für ihn gehegt hatte, floß zusammen mit der Weisheit des erfahrenen Erziehers und dem sicheren Instinkt, den der alte Mann in der Behandlung von Knabenseelen hatte. „Das ist sehr anständig von dir gehandelt, mein lieber Junge", sagte er weniger gerührt als sachlich, „du wirst also allein die Strafe erleiden und statt der Frühlingsfahrt den Zimmerarrest genießen. Die Schande bleibt dem, der sich von dir vertreten läßt. Mag er zusehen, wie sein Ehrgefühl es trägt!"

Von nun an nahm Anselm unter den Kameraden eine noch geachtetere, aber auch noch abseitigere Stellung ein. In treuherzig unbeholfener Weise drückte sich ein Gefühl der Ehrerbietung für ihn aus.

In sich gekehrt, ging er seine eigenen Wege, aber schlaffe Träumerei lag nicht in seiner Natur. Wenn ich ihn zuweilen still beobachtete, glaubte ich zu spüren, wie es in ihm wühlte und gährte. Seine Augen blickten scharf und hell in einem eigenen Glanz, doch wie nach innen.

Es war an einem Abend, kurz vor der Andacht, da bat er mich, als seinen Stubenältesten, vom Spielplatz weg hinein ins Haus, auf unser um diese Zeit stets leeres Zimmer. Dort fand ich einen Jungen seines Alters und seiner Klasse vor, den immer etwas schmierigen Ludwig Volz, dem weder Anselm noch ich je Beachtung geschenkt hatte. Anselm nahm ihn bei der Hand und sagte: „Nun

und Italien im Mittelmeer, wie sie nach dem Rom-Abkommen vom Januar 1935 in London befürchtet werden mußte, schon im Keim zu ersticken. Das Gespenst eines lateinischen Flottenblocks, der eine ständige Bedrohung des britischen Seeweges nach Indien hätte werden können, ist im Gefolge der englisch-französischen Generalstabsabmachungen gebannt. Langsam beginnt man sich in London wieder freier zu fühlen, und dementsprechend wird sich die Aktivität allmählich wieder stärker auf den Fernen Osten richten.

## Zurückhaltung Frankreichs

Meldung unseres Vertreters

pt. **Paris**, 15. Januar

Frankreich hat der Londoner Flottenkonferenz gegenüber große Zurückhaltung gezeigt, die, nach den Kommentaren der französischen Presse zu urteilen, einem demonstrativen Desinteressement gleichzustellen ist. Dementsprechend wurde der Rückzug Japans von der Konferenz mit offenkundiger Gleichgültigkeit, wenn nicht mit kaum verhehlter Befriedigung aufgenommen. Die französische Presse erklärt die Konferenz für praktisch erledigt. Frankreich habe alles Interesse, eine Verstimmung mit Japan zu vermeiden. Die französische Abordnung bestehe darauf, daß die Konferenz nach dem Rücktritt Japans unter keinen Umständen antijapanische Tendenzen erhalte. Die Richtlinien, die sich die bisher sehr wortkarge französische Abordnung für die Londoner Konferenz gesetzt hat, werden in der französischen Presse folgendermaßen zusammengefaßt:

Frankreich steht grundsätzlich der Flottengleichheit nicht ablehnend gegenüber. Die Frage übersteigt aber nach französischer Ansicht weit die Möglichkeiten der Konferenz und hat deshalb keinerlei Aussicht auf praktische Lösung. Frankreich tritt für eine Höchstgrenze der Seerüstungen ein für die fünf großen Seemächte, und will die Aufrechterhaltung der Trennung der Rüstungsfrage zur See und zu Lande. Was die Möglichkeit einer Einladung Deutschlands und Rußlands zu den Flottenverhandlungen betrifft, so hat Frankreich keinen Zweifel daran gelassen, daß es mit allen Mitteln gegen eine Heranziehung Deutschlands Stellung nimmt.

Man kann also sagen, daß Frankreich das Scheitern oder zum mindesten das Steckenbleiben der Konferenz nicht einmal in offizieller Sprache bedauert, da niemand in Frankreich ernste Erwartungen an ein Gelingen dieser Konferenz geknüpft hat. Alle Fragen der Abrüstung, des Rüstungsstillstandes oder der Rüstungsbegrenzung sind für Frankreich seit der Erklärung der deutschen Wehrhoheit erledigt. Schon seit längerer Zeit hat Frankreich die Absicht angekündigt, sich gegebenenfalls von den Abmachungen der Washingtoner Konferenz zurückzuziehen. Die Möglichkeit hierzu glaubt Frankreich jetzt erhalten zu haben.

## Der Sowjet-Heereshaushalt

.. **Moskau**, 15. Januar

In der gestrigen Vormittagssitzung des Hauptvollzugsausschusses sprach Molotow das Schlußwort zur Debatte über den Wirtschaftsplan für 1936. Anschließend wurde die Entschließung angenommen, daß der Hauptvollzugsausschuß voll und ganz die Innen- und die Außenpolitik der Regierung billige und den Plan für 1936 bestätige.

Auf der gestrigen Abendsitzung, in der Stalin wieder erschienen war, hielt Finanzkommissar Grinko ein Referat über den Staatshaushalt für 1936. Grinko hob wiederholt hervor, daß die Sowjetunion infolge der durch die Stachanow-Bewegung gesteigerten Produktion auf bedeutende Erhöhung der Staatseinnahmen rechnen könne. Im übrigen waren die Ausführungen Grinkos ziemlich verschwommen. Da innerhalb der Sowjetwirtschaft teils Verrechnungsverkehr, teils Geldverkehr besteht, ergeben die Angaben des Staatshaushaltes durchaus kein vollständiges Bild über die ganze Finanzgebarung.

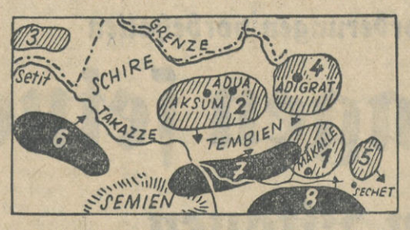
**Die größte Beachtung verdienen die Zahlen, die Grinko über die Aufwendungen für Heereszwecke nannte. Der Voranschlag für 1935 hätte für Heereszwecke 6,5 Milliarden Rubel festgesetzt. Durch die Nachforderungen des Verteidigungskommissariats habe sich diese Summe auf 8,2 Milliarden Rubel erhöht. Für das Jahr 1936 seien für Heeresausgaben 14,8 Milliarden Rubel vorgesehen.**

Über die Aufnahme des anderthalbstündigen Berichts des Finanzkommissars Grinko zum Staatshaushalt der Sowjetunion für 1936 verbreitet die sowjetamtliche Nachrichten-Agentur „Taß" u. a. folgendes Finanzbild: „Die Aufmerksamkeit, mit der der ganze Saal den Bericht des Finanzkommissars anhört, steigert sich und wird besonders angespannt, als er zum Ausgabenposten des Haushalts für die Verteidigung übergeht. Unter donnerndem Jubel nennt sodann Grinko die für das Verteidigungskommissariat vorgesehen Zahl."

# Der Aufmarsch an der Nordfront

Makalle ist noch nicht gefallen. Das scheint festzustehen. Es ist aber ein schwer bedrohter wirtschaftlicher und militärischer Schlüsselpunkt der Nordfront. Dabei dürfen wir aber auf afrikanischem Boden, im Gebiete der oft unübersteigbaren Wände der Ambas, keine Vergleiche mit der geschlossenen Westfront des großen Krieges ziehen. Wenn sich auf den Wegen, die die Ebenen und Schluchten durchziehen, in Stellungen eingegrabene Abteilungen gegenüberstehen mögen, wenn sich auf den tischförmigen Hochflächen italienische Wachposten befinden, so sind doch die fast senkrechten Wände unbesetzt. Dort arbeiten sich auf nur ihnen bekannten Schleichpfaden über Geröll, Dornengestrüpp und tropische Pflanzenwelt die Abessinier durch die Postenketten in schwarzen Nächten durch, um ihrem Feinde im Rücken der sogenannten Front jeden möglichen Abbruch zu tun.

Wie wir aus Berichten des „Corriere della Sera" entnehmen, ist dort, wo sich in Eritrea die alte Grenze von den Ufern des Setit scharf nach Nordost wendet, auf italienischer Seite eine reine

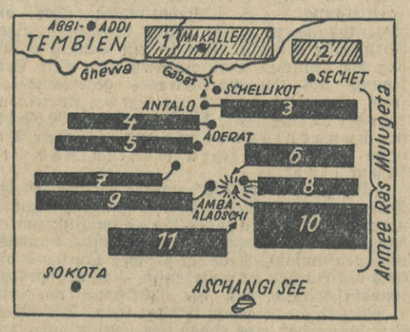



1. I. It. Armee (Gen. Santini) 2. II. It. Armee (Gen. Maravigna) 3. Eingeborenen-Korps unter lt. Führung. 4. Eingeborenen-Korps unter Gen. Biroli 5. Kamelreiterkorps (Mariotti-Lorenzini) 6. Detschas Ayale 25 000 7. Ras Imru 30 000 8. Ras Mulugeta 70 000.

Eingeborenenabteilung unter dem Kommando italienischer Offiziere. An ihrem linken Flügel, in der Landschaft Schiré, scheint ein Loch zu sein. Die Zweite italienische Armee unter dem Kommando des Generals Maravigna hält den Raum von Aksum—Adigrat besetzt. Hier schließt sich östlich die Erste Armee unter General Santini an, der die Aufgabe zufällt, Makalle zu halten. Zwischen beide schiebt sich die Eingeborenenarmee des Generals Pirzio Biroli ein, die in der zweiten Linie steht, stets bereit, im Notfalle an gefährdeter Stelle einzugreifen. Am linken Flügel Santinis steht das Kamelreiterkorps der mit den Italienern befreundeten Danakils unter Führung von Mariotti Lorenzini. Sie decken die Flanken östlich so weit, wie die unbarmherzige Wüste überhaupt noch den Menschen ein Verbleiben und Kämpfen gestattet.

Längs des Takase bis in das Gebiet von Schiré steht Detschas Ayalé mit etwa 25 000 Mann. Die wildzerklüfteten Ausläufer des Semiengebirges, in dem noch Steinböcke leben, scheiden ihn von den etwa 30 000 Mann des Ras Imru. Seine Krieger aus der Provinz Godscham sind tapfere Amharen, nur ist zu bedenken, daß sich laut Meldungen der letzten Zeit ihre Heimatprovinz gegen die Regierung in Addis Abeba empörte. Unter Führung des greisen und erprobten Kriegsministers Ras Mulugeta stehen die besten Truppen des Reiches mit dem Ziel, Makalle durch den frontalen Angriff von etwa 70 000 Mann zu stürmen. Im Gegensatz zu den anderen Heeresgruppen gibt es hier viele ausgebildete Soldaten, die mit Flaks, Gebirgsgeschützen und Maschinengewehren gut umzugehen wissen. Aus der Anordnung ihrer Aufmarschstellung möchte man fast vermuten, daß auch hier ein europäischer Taktiker die geistige Führung innehat.

In vorderster Linie stehen, von Maschinengewehren reichlich unterstützt, alte Truppen des




1. It. Armee (Gen. Santini) 2. It. Kamelreiterkorps 3. Abess. Vorhut, reguläre Truppe, 2500 4. Detschas Worken 1000 5. Badscherond Lalibela 3000 6. Ras Kassa 15 000 7. Ras Seyum 4000 8. Ayale Kabada 1000 9. Detschas Kassa 5000 10. Detschas Atbarra 20 000 11. Ras Getatschu 25 000.

Kaisers, die schon vor Beginn des Krieges in Addis Abeba von europäischen Offizieren regulär ausgebildet worden sind, halblinks zwei Formationen eingeborener Führer, die die Verbindung zur Armee des Ras Imru herstellen, halbrechts die 15 000 Amharen des Ras Kassa, auf der linken Flanke von 5000 Mann des Detschas Kassa geschützt, der zufällig mit seinem Nachbarn den Namen gemein hat. Seine linke Flanke deckt Ras Seyoum mit etwa 4000 Tigreanern, die auf Heimatboden kämpfen, oft verwegen durchbrechend. Diese Abteilung hat einen Kurzwellensender, so daß ihre Berichte oft zu hören sind. In der ersten Reserve steht der Sohn des Ras Kassa, Detschas Atbarra, mit seinen 20 000 Mann aus Wollo, in zweiter Reserve 25 000 Mann des Ras Getatschu, die aus der südlichen Provinz Kaffa hergekommen sind und sich an den Aschagi-See anlehnen.

Abessiniens Heer ist nun an der Nordfront endgültig aufmarschiert. Es wird versuchen, den Feind aus dem Lande zu jagen. Das ist kein unmögliches Unterfangen. Unmöglich ist es aber für Italien, trotz eines eventuellen militärischen Sieges, das riesige Reich gegen den Willen seiner Bevölkerung und nur auf die Spitzen seiner Bajonette vertrauend, ganz zu besetzen.

Graf Huyn.

## Nobile kehrt heim

Nach Blättermeldungen aus Rom kehrt in diesen Tagen General Umberto Nobile, der unglückliche Führer der italienischen Nordpolflugerexpedition, auf Wunsch Mussolinis aus Rußland nach Italien zurück, um dort wieder eine führende Stellung im italienischen Luftschiffwesen einzunehmen. Nobiles 17jährige Tochter, die in Rom ihren Studien obliegt, hat dieser Tage einen Brief von ihrem Vater erhalten, in dem dieser seine bevorstehende Rückkehr nach Italien ankündigt.

Nobile war, als die italienische Luftschiffexpedition nach dem Nordpol mißlungen war, an allerhöchster Stelle in Ungnade gefallen. Er wurde seines militärischen Ranges für verlustig erklärt. In diesem Zustand tiefster Erniedrigung nahm Nobile 1931 ein sowjetrussisches Angebot, in der russischen Luftschiffahrt an führender Stelle zu arbeiten, an. In Rußland hatte der General einige Erfolge. Er hat aber, wie sein vor kurzem ihm nach Italien vorausgefahrener Vertrauter, Giacomo Villa, neulich erklärte, während dieser ganzen Zeit sehr unter der Unzulänglichkeit der russischen Verhältnisse und der Mängel der dortigen Arbeitskräfte gelitten.

Nach Ausbruch des italienisch-abessinischen Krieges erhielt Nobile dann ein Angebot aus Rom, in dem er aufgefordert wurde, die Vergangenheit zu vergessen und seine wertvolle Arbeitskraft dem Vaterland zur Verfügung zu stellen.

# Addis Abeba (über London), 15. Januar

In der Nähe von Miesso an der Eisenbahnlinie Dschibuti—Addis Abeba bei Hauasch wurde am Montag ein italienisches Flugzeug gesichtet. Es hat keine Bomben abgeworfen. Nichtsdestoweniger hat sein Auftauchen in kurzer Entfernung von der Hauptstadt die Befürchtungen eines Luftangriffs auf Addis Abeba verstärkt.

## Schwedens Protest in Rom

**Stockholm**, 15. Januar

**Der Außenminister gab bekannt, daß der schwedische Gesandte in Rom der italienischen Regierung gestern eine Note wegen des italienischen Bombenabwurfs auf die schwedische Rote-Kreuz-Abteilung in Abessinien überreicht habe. Darin heißt es: Die schwedische Regierung ist der Überzeugung, daß die schwedische Krankenabteilung Gegenstand eines unmittelbaren Angriffs durch die italienische Luftfahrt geworden ist. Da es sich hierbei um schwedische Staatsangehörige handelte, sieht sich die schwedische Regierung verpflichtet, bei der italienischen Regierung gegen dieses Vorkommnis nachdrücklich Protest zu erheben. Es habe sich kein Anhaltspunkt dafür ergeben, daß die schwedische Abteilung sich eines Mißbrauchs des Rote-Kreuz-Zeichens schuldig gemacht habe, und alle diesbezüglichen Vermutungen sind von den schwedischen Angehörigen der Abteilung mit Entschiedenheit als Irrtümer erklärt worden. Für die schwedische Regierung gibt es keine Veranlassung, an der Wahrhaftigkeit dieser schwedischen Zeugenaussagen zu zweifeln.**

**Die schwedische Regierung erwartet, daß eine Untersuchung der Verantwortlichkeit an dem Bombenabwurf durch Italien mit aller Beschleunigung geführt werde. Die schwedische Regierung behält sich vor, ihre Forderungen, die sie für gerechtfertigt hält, später zu unterbreiten.**

## Kriegsrisikoprämien wieder gesenkt

**London**, 15. Januar

Lloyds hat die Kriegsrisiko-Versicherungsprämien für das Mittelmeer um zwei Schilling je hundert Pfund gesenkt.

## Deutschlands Jugend als Vorbild

**Paris**, 15. Januar

„Jugenden der Welt" ist der Titel einer Artikelfolge, die ein Mitarbeiter des „Journal" veröffentlicht. Die ersten Aufsätze sind der „Jugend in Deutschland" gewidmet. Sie tragen die Überschrift „Das Beispiel Deutschlands".

Der Berichterstatter schildert zunächst den Zustand der deutschen Jugend vor der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus. 1932 sei Deutschland ein Land ganz ohne Jugend gewesen. 1935 hätten die auslandsdeutschen Jungen, denen ein Besuch der Heimat ermöglicht wurde, feststellen können, daß Deutschland 1935 ein von Jungen bevölkertes und beseeltes Land sei. Man frage sich, ob ein Wunder geschehen sei. Sei es denn überhaupt möglich, daß in vier Jahren ein Volk, das unter Zweifeln litt, das vor Verzweiflung gealtert war, sich einen neuen Glauben aufbaut? In einem dem Blatt gehörenden Lichtspielhaus in Paris läuft zur Zeit ein Bildstreifen gleichen Inhalts.

## Wegen kommunistischer Propaganda in Wilna verurteilt

**Wilna**, 15. Januar

In dem Prozeß gegen 11 Studenten und Assistenten der Wilnaer Universität wegen Betätigung für die weißrussische kommunistische Partei wurden ein Angeklagter zu 5 Jahren und zwei zu je 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Auf Grund des Begnadigungsgesetzes wurden die Strafen in 2½ bzw. 1½ Jahre Gefängnis umgewandelt. Acht Angeklagte wurden freigesprochen.

## Kommunistenrazzia in Rio

Meldung unserer Funkstation

**Rio de Janeiro**, 15. Januar

Die Polizei hat gestern im ganzen Stadtgebiet eine Razzia vorgenommen, um kommunistische Geheimzellen auszuheben. Sechs Taxichauffeure wurden unter der Beschuldigung, kommunistische Hetzschriften verteilt zu haben, verhaftet. Eine Menge kommunistisches Propagandamaterial, das anscheinend aus Moskau stammt, wurde vernichtet. Die Fahndung nach weiteren Rädelsführern der letzten kommunistischen Revolte in Nordbrasilien wird fortgesetzt.

## Zusammenfassung des spanischen Flugwesens

**Madrid**, 15. Januar

Der Madrider Staatsanzeiger veröffentlicht einen Erlaß, wonach das gesamte Flugwesen in Spanien zusammengefaßt und einer Generaldirektion des Flugwesens unterstellt wird, an deren Spitze ein Divisionsgeneral im Range eines General-Inspekteurs der Armee steht, der gleichzeitig Mitglied des Obersten Kriegsrates ist. Ihm untersteht die Armeefliegerei mit einem Brigadegeneral als Chef, die Marineluftfahrt mit einem Konteradmiral und die Zivilluftfahrt mit einem Militär- oder Zivilluftechniker als Direktor.

**Spanische Auszeichnung für Laval**

Dem französischen Ministerpräsidenten Laval ist gestern nachmittag im Auftrag des Präsidenten der spanischen Republik, Alcala Zamora, das Großkreuz des spanischen Republikordens überreicht worden.

**Belgiens neuer Gesandter in Moskau**

up. Der neue belgische Gesandte in Moskau, Le Tellier, hat sich nach Moskau begeben, um seinen Posten anzutreten.

# Die Unabhängigkeit des Richters

## Ein Vortrag Dr. Franks

**Berlin**, 15. Januar

Auf einer Tagung der Gesamtvertretung der deutschen Richter und Staatsanwälte und der deutschen Rechtspfleger im Haus der deutschen Rechtsfront in Berlin ergriff Reichsminister Dr. Frank das Wort zu dem Thema: Unabhängigkeit der Richter. Er führte u. a. aus:

Das, was dem Richterberuf seinen Gehalt gibt, kommt nicht aus seiner Eigenschaft als Beamter, sondern aus seiner Eigenschaft als Repräsentant des ewigen Weistums und Träger der ewigen Blutgesetze unseres Volkes. So muß an die Stelle überlebter Formalordnungen wieder der Appell an die Blutordnung treten. Wer den Richter verkümmern ließe, der würde die einzige geschichtliche Chance der Stabilisierung von Machtverhältnissen verlieren. Nur jene Gewalt, die aus dem Recht emporquillt, ist geschichtlich Macht. Die Worte des Führers von der Unabhängigkeit des Richters besagen, daß der Richter frei ist in seinen Entscheidungen, nur untertan dem Lebensgesetz des Volkes.

Die Formalgesetze dürfen keine Fesseln für den Richter sein, sondern nur Anhaltspunkte zur Förderung der Gemeinschaft des Volkes darstellen. Der Richter darf sich nicht in einer Antithese zum Gesetzgeber bewegen, er soll aber auch nicht immer nach Auslegung von Äußerungen des Gesetzgebers fragen, denn Rechtsprechung soll freimütige, lebenswirklichkeitsnahe Volksdienstarbeit sein. Der Nationalsozialismus schützt den Richter in seiner Unabhängigkeit auf dem Boden der nationalsozialistischen Weltanschauung und Volksführung, aber er verlangt von ihm die Zugehörigkeit zu jenem weltanschaulichen und Willensbildungsbereich, dem der Führer und seine Entscheidungen angehören. Der Nationalsozialismus wird keine weltanschaulich losgelöste, über uns flatternde und in diesem Sinne unabhängige Rechtsprechung im zeitlosen Raum dulden können, sondern er muß verlangen, daß auch die Rechtsprechung des Dritten Reiches ein Bestandteil der Gemeinschaftsgliederung unseres Volkes ist. Sofern ein Gesetz formaler Art, eine Verordnung formaler Art mit der Unterschrift des Führers vorhanden ist, ist der Richter weiterer weltanschaulicher Bedenken enthoben, denn hier hat der Führer selbst die Grenzen gezeigt, innerhalb deren er maßgeblich des Volkes Stimme spricht.

Die weiteren Vorträge der Tagung dienten der Untermauerung der vom Reichsjuristenführer aufgezeigten Gedankengänge, die Prof. Dr. Eckardt in folgende Leitsätze zusammenfaßte:

1. Der Richter ist nicht als Hoheitsträger des Staates über den Staatsbürger gesetzt, sondern er steht als Glied in der lebendigen Gemeinschaft des deutschen Volkes. Es ist nicht seine Aufgabe, einer über der Volksgemeinschaft stehenden Rechtsordnung zur Anwendung zu verhelfen oder allgemeine Weltvorstellungen durchzusetzen, vielmehr hat er die konkrete völkische Gemeinschaftsordnung zu wahren, Schädlinge auszumerzen, gemeinschaftswidriges Verhalten zu ahnden und Streit unter Gemeinschaftsgliedern zu schlichten.

2. Grundlage der Auslegung aller Rechtsquellen ist die nationalsozialistische Weltanschauung, wie sie insbesondere in dem Parteiprogramm und den Äußerungen des Führers ihren Ausdruck findet.

3. Gegenüber Führerentscheidungen, die in die Form eines Gesetzes oder einer Verordnung gekleidet sind, steht dem Richter kein Prüfungsrecht zu. Auch an sonstige Entscheidungen des Führers ist der Richter gebunden, sofern in ihnen der Wille, Recht zu setzen unzweideutig zum Ausdruck kommt.

4. Gesetzliche Bestimmungen, die vor der nationalsozialistischen Revolution erlassen sind, dürfen nicht angewandt werden, wenn ihre Anwendung dem heutigen gesunden Volksempfinden ins Gesicht schlagen würde. Für die Fälle, in denen der Richter mit dieser Begründung eine gesetzliche Bestimmung nicht anwendet, ist die Möglichkeit zu schaffen, eine höchstrichterliche Entscheidung herbeizuführen.

5. Zur Erfüllung seiner Aufgaben in der Gemeinschaft muß der Richter unabhängig sein. Er ist nicht an Weisungen gebunden. Unabhängigkeit und Würde des Richters machen geeignete Sicherungen gegen Beeinflussungsversuche und ungerechtfertigte Angriffe erforderlich.

Der weitere Verlauf der Tagung stand unter der Leitung von Rechtsinspekteur Dr. Raeke, der zunächst über die Frage der Ernennung und Beförderung von Richtern sprach. Hierbei hob Dr. Raeke hervor, daß die richtige Einstellung zum nationalsozialistischen Staat als unentbehrliches sachliches Erfordernis für alle Ernennungen und Beförderungen aufgestellt werden müßte. Wie dem Richter müßte auch dem Rechtspfleger bei seinen Geschäften völlige Unabhängigkeit verbürgt werden. Es sei erforderlich, ihn mit der gleichen Fürsorge zu umgeben wie den Richter und Staatsanwalt. Beide Berufsgruppen müßten sich in gegenseitiger Achtung und gegenseitigem Verstehen begegnen und so in festverbundener Kameradschaft an den hohen Zielen nationalsozialistischer Rechtsprechung arbeiten.

Ende des redaktionellen Teils

wiederhole es vor uns beiden!" Der Bursche wand sich erst eine Weile, bis er mit kläglicher Stimme hervorbrachte: „Ich bin es nämlich ... ich habe den Brief dorthin gelegt." — „Und hast ihn auch selber verfertigt, nicht wahr?" drängte Anselm weiter. „Gib es ruhig zu, es bleibt unter uns." — „Ja, auch verfertigt."

„Wir müssen zum Direktor gehen", entschied ich, „und ihn melden." Aber davon wollte Anselm durchaus nichts wissen: „Er hat es nur mir gestanden. Deshalb versprach ich ihm, daß ohne seine Zustimmung niemand außer meinem Stubenältesten davon erfahren soll. Bloß als Zeugen wollte ich dich haben."

Nach einigem Bedenken willigte ich ein und wies den völlig zerknirschten Missetäter voll Widerwillen hinaus. Dann fragte ich Anselm erstaunt, auf welche Weise er den Volz als Schuldigen herausgefunden hätte. „Gefunden habe ich ihn nicht", bekam ich zur Antwort, „hatte auch gar keinen Verdacht auf ihn. Vorhin ist er auf einmal von selbst zu mir gekommen und hat mich mit dem Geständnis überrascht." — „Dann war das also die Wirkung deines tapferen Anerbietens?" — „Ich habe immer darauf gehofft", bestätigte Anselm stolz und froh. „Aber ich allein hätte es nicht schaffen können." — „Wer hat dir denn dabei geholfen?" — Anselm wurde rot und sagte nur: „So etwas kann man nie aus eigener Kraft." — „Eigentlich ein Wunder", bemerkte ich noch, „daß sich der Kerl dazu entschlossen hat!" — „Ja, so etwas wie ein Wunder", und Anselm lächelte glückselig vor sich hin. — —

Bis zur Frühlingsfahrt hatten wir immer noch einige Wochen vor uns. Solange durfte ich schließlich mit der pflichtgemäßen Anzeige beim Direktor warten. Inzwischen bildete sich zwischen Anselm und Volz ein sonderbar freundschaftliches Verhältnis heraus; das heißt, mit Freundschaft hatte es natürlich nichts zu tun, nur für uns andere sah es danach aus. Sie hielten sich zueinander auf dem Schulhof, dem Spielplatz und den Spaziergängen. Dem duckmäuserischen stumpfen Volz gegenüber war Anselm gegen seine sonstige Gewohnheit sehr gesprächig. Niemand konnte sich erklären, was den feinen zuchtvollen Anselm an die Gesellschaft solch einer zweifelhaften Erscheinung zu fesseln vermochte. Sogar zum Beschützer warf er sich auf. Ein Blick, eine bittende Gebärde des Volz genügte, Hänseleien und Anariffe, denen er mehr als andere ausgesetzt war, von ihm abzuwenden. —

Um diese Zeit gingen wir zum erstenmal kaltbaden. Jeden Nachmittag wurden wir nach dem unweit gelegenen See geführt. Das war unsere einzige Erquickung in der unerträglichen Hitze. Aber die Nerven aller waren so gespannt, daß der Aufsichtslehrer mit den Unbotmäßigkeiten und gereizten Ausfällen seine liebe Not hatte.

Deutlich erinnere ich mich noch des folgenschweren Augenblicks, als unter einigen Nachzüglern, die über den zwischen unserer Anstalt und dem See gelegenen Hügel in eiligem Lauf herangestürmt kamen, als letzter Anselm auftauchte, keuchend, mit Schweiß bedeckt, erregt darüber, daß er den Abmarsch nicht rechtzeitig erfahren hatte. In dem flachen Strandgewässer des Sees ging es sehr lebhaft und lärmend zu. Unter Geschrei und Gelächter wurde zwischen den aufspritzenden Wellen der übliche Unfug getrieben, dem der Tutor — das war der Titel des Lehrers von der Aufsicht — keine sonderliche Beachtung schenkte. Während ich gerade auf das Ufer zuschwamm, sah ich, wie sich Anselm in auffallender Hast die Kleider vom Leibe riß und sich dann sofort in den See stürzte, auf eine Gruppe zu, die sich damit vergnügte, ein jammerndes Opfer immer wieder tüchtig zu tauchen und ungebührlich lange unter Wasser zu halten. Es war Ludwig Volz, den sie so mißhandelten. Anselm hatte das offenbar schon bei seiner Ankunft bemerkt, daher seine Hast und sein Eifer. Kaum gewahrten die Peiniger, daß er seinem Schützling zu Hilfe eilte, ließen sie auch schon von diesem ab. Ein unbedeutender Zwischenfall, so schien es mir, war dank dem Ansehen des Beschützers rasch erledigt.

Noch am gleichen Abend jedoch zeigten sich ernste Folgen. Während der Arbeitsstunde in unserer Stube streckte sich Anselm auf dem Liegestuhl, unserem „Faulenzer", den er sonst nie benutzte, matt und leidend aus. Er fühle sich sehr unwohl, sagte er und bat mich, sein Nichtstun zu entschuldigen. Vorwurfsvoll erinnerte ich ihn daran, wie er sich vorhin, vom Lauf erhitzt, sogleich in das kalte Wasser geworfen hatte und schickte ihn zu Bett.

Tags darauf wurde er in den Krankensaal gebracht. Eine schwere Lungenentzündung war ausgebrochen. Meine Bitte, den Patienten besuchen zu dürfen, wurde vom Arzt wiederholt abgeschlagen. Doch hörte ich, daß man auf Anselms dringenden Wunsch den Ludwig Volz zu ihm gelassen hatte. Endlich durfte auch ich ihn sehen — als er vom Arzt schon aufgegeben war. Mit abgezehrtem erhitzten Gesicht lag er in Fieberdelirien. Die Pflegerin führte mich an sein Bett, ich drückte ihm die Hand und richtete einige teilnehmende Fragen an ihn, die ohne Antwort blieben. Nur einmal blickte er in vorübergehender Sinnesklarheit zu mir auf und hauchte mir zu: „Zeige ihn nicht an! Er will sich selber melden." Dabei ging es wie ein Schimmer von Genugtuung über die von körperlichem Schmerz zerrissenen Züge. Anselm hatte das Ziel seines Kampfes um den Ludwig Volz erreicht und empfand es nun wohl als das Ziel seines Lebens.

An der Tür legte mir die Schwester die Hand auf den Arm und flüsterte mir ganz begeistert zu: „Was für ein herrlicher Junge! Ein wahrer Engel und ein Held! Nie habe ich einen Menschen so gläubig leiden sehen."

Bald danach ist er verschieden. Als die Eltern ihn abholten, seine sterblichen Reste in die Heimat zu überführen, folgte das gesamte Alumnat der Bahre, mit einem Gefühl der Erschütterung und Ehrfurcht, wie es wohl zum ersten Male in uns Jungens aufstieg.

Der eine, der sich so tief in der Schuld des Verstorbenen wußte, bat um die Erlaubnis, der Schar der Zöglinge vorangehen zu dürfen; das wurde ihm gewährt. Am Todestag hatte er sich öffentlich zu der von ihm begangenen Tat bekannt. Anselms letzter Wunsch, daß man ihm verzeihen möchte, hatte vorher schon Erfüllung gefunden.

## Die Angst vor dem Schuß

**Anekdote um Richard Wagners Geigenlehrer**

Der junge Richard Wagner hatte in Leipzig Violinunterricht bei dem sehr tüchtigen Theatergeiger Robert Sipp. Er darf als der eigentliche Begründer jenes Orchestervereins Euterpe gelten, der später die Wagnersche C-dur-Symphonie aus der Taufe hob. Weniger ersprießlich war das Lehrverhältnis Sipp—Wagner. Der Unterricht dauerte nur ein Vierteljahr: sehr begabt, aber faul, mein schlechtester Schüler — so lautete Sipps Urteil.

Es ist auch nicht anzunehmen, daß der Theatergeiger den späteren Kompositionen seines großen Schülers besonderen Geschmack abzugewinnen vermochte, denn ihm ging es bereits bei Webers „Freischütz" zu laut zu. Darüber wissen ergraute Leipziger Theatermusiker, die mit dem erst 1899 gestorbenen Sipp befreundet waren, noch ein ergötzliches Geschichtchen zu berichten:

Besonders unangenehm war Vater Sipp der Flintenschuß, den Max mit des Teufels Freikugel auf der Bühne abzufeuern hat. Er bat daher den Kapellmeister Angelo Neumann, während der Knallerei den Orchesterraum verlassen zu dürfen. Der Kapellmeister hatte nichts dagegen — auf eine Geige mehr oder weniger kam es ihm nicht an.

Sipp machte sich also während der Probe in seine Violinstimme mit Bleistift ein kleines Kreuz, genau acht Takte vor dem Schuß. Damit er genügend Zeit hatte, das Weite zu suchen. Die Kollegen aber wollten ihm einen Streich spielen, radierten in der Pause unbemerkt das Kreuzchen wieder aus und setzten es acht Takte später ein. Während der Vorstellung erhob sich Sipp leise von seinem Platze, sobald die Musik in die Nähe des Kreuzchens rückte. Er schlich behutsam durch den Orchesterraum. Seiner Berechnung nach hatte er noch genügend Zeit. Aber gerade als er vor der Bühne stand, krachte oben schon der Schuß. Sipp schrak zusammen — und schrie dann wütend zu dem Mann mit der Flinte hinauf: „Falsch! Acht Takte zu früh eingesetzt!"

A. B.

# Musik in Hamburg

## Auf alten Instrumenten

Die zweite Veranstaltung „Musik auf alten Instrumenten", in der Ilse Thate, diesmal im Aepin-Saal, Kreuslerstraße, wieder einen interessierten engeren Hörerkreis um sich sammelte, führte in ein der Mehrzahl der Besucher bereits vertrauteres Gebiet, in die Barock-Musik, mit ihren beiden Entwicklungsabschnitten Frühbarock und eigentliches Barock, das im nächsten Monat mit einem dritten Abend im Hochbarock, der J. S. Bach gewidmet ist, abgeschlossen werden wird. Die Absicht dieser Veranstaltungen ist es, die Original-Klangform zu veranschaulichen, die sich im Barock instrumental vor allem auf Cembalo und Klavichord stützt. Allerdings, wie die Leiterin des Abends einleitend bemerkte, kann es sich nur darum handeln, sie damit für die Gegenwart wieder stilgemäß lebendig zu machen, sie von „Übermalungen" durch gröbere Instrumente wieder freizumachen; eine unbedingt historische Richtigkeit kann im einzelnen nicht gewährleistet werden. Wie verschieden die Rekonstruktionen der alten Instrumente ausfallen können, zeigt gerade das Cembalo, das an diesem Abend mit einem Instrument von Pleyel (Paris) vertreten war: einer Neuschöpfung, die einen schönen, „singenden", schon etwas klaviermäßig gerichteten Klang besitzt. Im übrigen ist die Klangform dieser Art Musik aus ähnlichen Veranstaltungen, besonders in Hamburg, so geläufig, daß neues dazu nicht mehr gesagt zu werden braucht. Ilse Thate hatte ihr Programm mit Werken von Sweelinck, Scheidt, Frescobaldi, Erlebach, Rosenmüller usw. kenntnisreich zusammengestellt. Zusammen mit den Mitwirkenden Ernst Doberitz (Viola d'amore), Emil Kessinger, Erwin Grützbach (Viola da Gamba) und Walter Graul (Continuo), konnte sie als Ensemble- und Solospielerin (Cembalo, Spinett und Blockflöte) sehr dankbaren Beifall für den Abend entgegennehmen.

br.-s.

## Einführung in „Boris Godunow"

In der Universität hielt Dr. Kurt Stephenson einen Einführungsvortrag über M. Mussorgskijs Oper „Boris Godunow", die demnächst in der Hamburgischen Staatsoper in der Urfassung zur Aufführung gelangt. Der Vortragende skizzierte zunächst die Handlung, die keinen starken dramatischen Zusammenhalt aufweist. Boris Godunow hat sich durch Ermordung des Thronerben Dimitri den Weg zum Zarenthron freigemacht. Maßlose Gewissensangst zerstört seine körperlichen und geistigen Kräfte. Prächtig gezeichnete Volkstypen bieten einen wirkungsvollen Kontrast zu den Figuren aus den höheren Schichten. Dr. Stephenson vermittelte sodann seinen Hörern einen ausgezeichneten Einblick in die Werkstatt des Komponisten. Die Überlieferung der alten Kirchengesänge hat in dem Werke deutliche Spuren zurückgelassen. Echt slavisch ist die Steigerung des Ausdrucks durch die Wiederholung gleicher Tonreihen, die durch abwechslungsreiche Harmonisierung immer aufs neue fesseln. Mussorgskij ist ein Meister der impressionistischen Tonmalerei, die sich in stimmungsvollen Klangbildern auslebt. Daß er auch die Ausdrucksmittel der westeuropäischen Musik beherrscht, beweist vor allem die musikalische Gestaltung der in Polen spielenden Szenen. Treffend kennzeichnete Dr. Stephenson die innere Verwandtschaft der Musik Mussorgskijs mit dem Weltbild Dostojewskijs. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, erscheint Mussorgskijs Musik als der vollendete Ausdruck der von tiefem, innerem Zwiespalt zerrissenen russischen Volksseele. An geschickt ausgewählten Abschnitten der Partitur erläuterte der Vortragende in leicht faßlicher Form Mussorgskijs Schaffensart. Hans Hotter, Stephan Schwer, Irmgard Gerz und Gusta Hammer sangen, von Kapellmeister Ziegler feinabschattiert auf dem Flügel begleitet, mit starkem Beifall aufgenommene Solopartien aus der Oper.

th. sch.

— Die Fehrs-Gilde, Verein von Niederdeutschen, veröffentlicht in ihrem Mitteilungsblatt, „Blätter der Fehrs-Gilde", Ausführungen über das Wesen des Volkstums, um in grundsätzlichen Erwägungen festzustellen, wo das Niederdeutsche gegen das Mitteldeutsche abzugrenzen ist. Das Heft kann, soweit der Vorrat reicht, unentgeltlich von der Kanzlei der Fehrs-Gilde in Kiel, Wall 1, bezogen werden.

Auftakt zum Jahr der Staatsjugend

# St.-F. Hartmann-Lauterbacher spricht

In der Musikhalle hatten sich gestern etwa 1500 Führer der Hitler-Jugend und des Jungvolkes und Führerinnen des BDM zum ersten Führertag des Gebietes Nordmark 1936 zusammengefunden, um vom Stellvertreter des Reichsjugendführers, Stabsführer Hartmann-Lauterbacher die Kritik der Arbeit des vergangenen Jahres und die Parole für das Jahr 1936 entgegenzunehmen. Neben den Führern der jungen Generation waren auch die Vertreter der Partei, des Staates und der Wehrmacht erschienen. Nach einleitenden musikalischen Darbietungen, einem chorischen Feierspiel unter Leitung von Gefolgschaftsführer Stapelberg grüßte

**Gebietsführer Kohlmeyer**

nach der Parole des Reichsjugendführers das neue Jahr als das Jahr des Jungvolks. Das Jahr 1935 habe unter der Parole der

Stabsführer der Reichsjugendführung der Hitler-Jugend, Lauterbacher, spricht
Aufn. J. Schorer

Ertüchtigung gestanden. Die Hitler-Jugend brauche sich ihrer Arbeit nicht zu schämen. Der Gebietsführer erklärte, auch für die neue Parole mit ganzer Einsatzbereitschaft eintreten zu wollen. Darüber, sagte er, wollen wir aber nicht die Arbeit des Alltags vergessen. Wir wissen alle, daß wir uns gerade in der Nordmark um die Arbeiterjugend bekümmern müssen, die jetzt endlich zu ihrem Recht kommen soll. Wir wollen eintreten für die soziale Befreiung der Jungarbeiterschaft, für eine angemessene Freizeit, und wir wollen dazu die Feierabendgestaltung weiter ausbauen.

Der Stellvertreter des Reichsjugendführers,

**Stabsführer Hartmann-Lauterbacher,**

überbrachte die Grüße des Reichsjugendführers und die Grüße der Hitler-Jugend des neuen Gebietes Saarpfalz, das er während der Saarbefreiungsfeiern besuchte. An kaum einer anderen Stelle des Reiches sei die Freude der Jungen, zum Deutschen Reich und zum nationalsozialistischen Staat zu gehören, so stark zum Ausdruck gekommen wie dort unten im Grenzland. Jahre furchtbaren Terrors haben vor dem Befreiungsjahr 1935 gelegen. Marxisten, Nörgler und Miesmacher haben das Szepter geführt, und trotzdem stimmten über 90 Prozent der Bevölkerung für das Reich und damit für den Nationalsozialismus.

Dann ging der Stabsführer zur Kritik der Arbeit des Jahres 1935 über. Er stellte fest, daß die Hitler-Jugend stolz auf die Leistungen des vergangenen Jahres sein kann. Ordnung und Disziplin haben sich weiter gefestigt. Die Führerschulen wurden ausgebaut. Trotz großer Abgänge von Hitlerjungen, die zur Partei, zum Arbeitsdienst oder zur Wehrmacht übergewechselt sind, sind die Mitgliedsziffern weiter beträchtlich angestiegen. Es ist auch fernerhin notwendig, im Dienst der Hitler-Jugend alles Persönliche zurückzustellen und rücksichtslos dem Befehl des vorgesetzten Führers zu gehorchen.

Die Hitler-Jugend ist eine Durchzugsbewegung. Jährlich gehen Hunderttausende zu und ebenso viele gehen wieder ab. In jedem Jahr ist die Aufgabe neu zu stellen. In jedem Jahr soll und muß die Bewegung durch die Lebendigkeit der Jugend neu erstehen. Dazu ist zunächst ein mustergültiges Auftreten erforderlich. Ein Hitlerjunge muß aus tausend Zivilisten heraus zu erkennen sein.

Wir wissen auch, daß wir heute noch nicht alle Programmpunkte der Bewegung in die Praxis umgesetzt und verwirklicht haben. Wir können das Programm nicht in wenigen Jahren endgültig durchführen; aber wenn wir das Ziel klar vor Augen haben, wenn wir Gegner und Freunde kennen, dann kommen wir dem Ziel von Jahr zu Jahr näher.

Das neue Jahr steht im Zeichen der Sammlung der Jugend, der Ertüchtigung des Körpers und im Zeichen des Glaubens und der Haltung durch die Arbeit der HJ. Es gehen Gerüchte um, daß HJ und BDM ihre Pforten für immer schließen wollen. Diese Gerüchte sind unwahr. Im Gegenteil:

**1936 wird das Jahr des Jungvolkes, das Jahr des Jungmädels sein.**

Der Anteil des Jungvolkes an der Gesamtjugend beträgt heute 60 Prozent. Er soll innerhalb von ein bis zwei Jahren auf 70 bis 80 Prozent gebracht werden. Wir wollen nicht nur an das Gewissen der Zehn- und Elfjährigen appellieren, sondern wir werden auch die Eltern in die Werbung einbeziehen, die die Verpflichtung haben, ihre Kinder in die Organisation zu schicken, die den Namen des Führers trägt.

Von diesem Jahr ab werden zwei für die Hitler-Jugend bedeutsame Tage eingeführt.

**Der 20. April,**

der Geburtstag des Führers, wird der alleinige Tag der Aufnahme der Jungen in das Jungvolk und der Mädel in dem BDM sein. Am 9. November werden in Zukunft die besten Pimpfe in die Hitler-Jugend und die besten Jungmädel in den BDM übergeführt. Die Auslese wird streng durchgeführt. Die Jungen, die nicht in die HJ aufgenommen werden, werden einer Organisation angehören, die der Hitler-Jugend untersteht. Selbstverständlich wird die HJ die Führung der gesamten deutschen Jugend in der Hand behalten.

Unter den Erziehungsfaktoren erkennt die Hitler-Jugend die ungeheuer wichtige Erziehungsarbeit des Elternhauses an. Der Mensch wird später immer so ausgerichtet sein, wie er in den ersten Jahren seines Lebens angehalten wurde. Auch die Schule wird mit der Zeit eine gewisse Lebendigkeit erhalten, denn heute sind die Zehnjährigen keine Kinder mehr, sondern Pimpfe. Auch der HJ-Führer muß die Notwendigkeit der Schule erkennen und hohe Leistungen vollbringen.

Die soziale Arbeit der Hitler-Jugend hat in den letzten Monaten weitere Fortschritte gemacht. Allein in Oberschlesien werden in diesem Monat vierzig große HJ-Heime errichtet. Man begann in diesem Gebiet, weil die Heime hier am meisten entbehrt werden. Da der Führer zur Beschaffung von Heimen einen großen Fonds zur Verfügung gestellt hat, werden die Arbeiten später auch in anderen Gebieten fortgesetzt werden.

Eine Neuerung von grundsätzlicher Bedeutung ist die Errichtung der

**Reichsakademie für deutsche Jugendführung,**

die zunächst in München und Braunschweig errichtet wird. Eine entsprechende Einrichtung soll die Sportschule in Berchtesgaden für den BDM sein. Auch hier wird, wie schon der Name sagt, großer Wert auf die körperliche Ertüchtigung gelegt. Ein HJ-Führer kann die Akademie erst nach vierjähriger Zugehörigkeit zur Hitler-Jugend und nach mehrjähriger Tätigkeit als aktiver Führer besuchen. Für die höheren Führer ist anschließend ein kurzer Auslandsaufenthalt vorgesehen, der einen Einblick in den Kampf des Auslandsdeutschtums geben und nach Möglichkeit den Blick weiten soll.

Der Stabsführer mahnte, mit den Kameraden des Arbeitsdienstes und der Wehrmacht Verbindung zu halten. So marschieren wir, schloß er, mit neuem Willen in das vierte Jahr der nationalsozialistischen Aufbauarbeit unter dem Zeichen von Hammer und Schwert mit dem Willen, uns für das deutsche Volk einzusetzen und das Jahr zu einem Jahr des Sieges und großer Leistungen zu machen. Jede freie Minute muß im Dienst eines frohen, starken Deutschlands stehen. bd.

## Arbeit der Feuerwehr

Zug 4 der Feuerwehr hatte gestern nachmittag alle Hände voll zu tun. Kurz nach 3 Uhr wurde der Zug zu einem Dachstuhlbrand, Rothenbaumchaussee 14/16, gerufen, der durch starke Rauchentwicklung die Löscharbeiten äußerst schwierig gestaltete. Mit zwei Rohren ging die Wehr gegen den Brand vor. Sie hatte zwei Stunden zu tun, um die Gefahr zu beseitigen. Die Dachhaut und die Dachverschalung haben durch das Feuer sehr gelitten.

Um 5 Uhr 25 mußte der Zug, der gerade wieder auf der Wache gelandet war, zur Bartelsstraße zu einem Schornsteinbrand ausrücken, und eine Viertelstunde später, nachdem hier die Arbeit geschafft war, wurde er zur Grindelallee gerufen, wo ein Fahrstuhl zwischen zwei Stockwerken steckengeblieben war und eine Frau im Fahrstuhl aus ihrer Lage befreit werden mußte.

## Der Revolver im Holzbein

**Schießerei auf dem Gefängnishof**

**Ein Gefangener des Amtsgerichts in Freiburg a. d. Elbe, der nach dem vorgeschriebenen täglichen Spaziergang auf dem Gefängnishof in seine Zelle zurückgeführt werden sollte, zog plötzlich in Terzerol und gab mehrere Schüsse auf den ihn begleitenden Aufseher ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Daraufhin brachte er sich einen Schuß in den Kopf bei; er ist der Verletzung später im Krankenhause erlegen. Es handelt sich um einen 22jährigen Korbmacher aus dem Westerwald. Man nimmt an, daß er die Waffe in seinem Holzbein in die Zelle eingeschmuggelt hat, so daß sie bei seiner Einlieferung vor vier Wochen nicht gefunden wurde.**

## Tödliche Folgen eines Faustschlages

Die Kriminalpolizei nahm gestern den 49jährigen in der inneren Stadt wohnenden Adolf D. fest, der in der Nacht vom 17. Dezember 1935 den 28jährigen Heinrich Sp. im Verlauf eines Streits in einer Wirtschaft am Valentinskamp mit der Faust an den Kopf geschlagen hatte. Sp. mußte nach einigen Tagen ins Krankenhaus geschafft werden, wo er am 11. Januar, vermutlich infolge einer Gehirnblutung, gestorben ist.

## Zum Mord bei Lüneburg

**Ip. Der Mord, der durch Zufall am 10. Januar bei Wendhausen im Landkreis Lüneburg entdeckt wurde, hat, wie berichtet, durch das Geständnis des Mörders, des Melkers Golischewsky aus Bochum, schnell seine Aufklärung gefunden. Die Angaben wurden durch den Sektionsbefund der Leiche bestätigt. An der rechten Schläfe des Opfers wurde ein pfennigstückgroßes Loch gefunden, das von einem Schlag mit einem stumpfen Gegenstande herrührt. Unter Umständen wird die Verhandlung gegen den Mörder schon in der kommenden Schwurgerichtsperiode im Februar dieses Jahres stattfinden können.**

## Schwere Stürze

Gestern nachmittag kam der 69jährige Alois P. infolge des schlüpfrigen Pflasters in der Hallerstraße zu Fall. Er zog sich einen Oberarmbruch zu und mußte in ein Krankenhaus gebracht werden.

Der 60jährige Pensionär John B. fiel gestern abend in der Hessestraße eine Kellertreppe hinunter. Er trug erhebliche Verletzungen davon und mußte in besinnungslosem Zustande einem Krankenhause überwiesen werden.

Am Dienstag, gegen 18 Uhr 20, wurde eine 59jährige Frau an der Kreuzung Holsteinischer Kamp/von Essenstraße von einem Radfahrer angefahren. Die Frau kam zu Fall und erlitt einen Knöchelbruch. Sie wurde einem Krankenhause zugeführt.

---

*25jähriges Dienstjubiläum begeht heute Herr Adolf Karl Wiegandt bei der Industrie- und Handelskammer Hamburg, die ihm in Anerkennung der geleisteten treuen Dienste ihre silberne Medaille verliehen hat.

---

„Himmel! Ich habe mich ja nicht rasiert!"
M.

## Über 150 000 auf der Kunsteisbahn

So läuft man den Vorwärts-Auswärts-Bogen
Aufn. Luchs

Wir müssen uns in Hamburg erst daran gewöhnen, wenn wir in den Bahnen und auf den Straßen Kinder und Erwachsene bei Tauwetter vom Schlittschuhlaufen kommen sehen. Aber daß die neue Kunsteisbahn im Zoo die Herzen der Hamburger auf Anhieb gewonnen hat, beweisen die ständig steigenden Besucherzahlen. Über 150 000 Besucher in den ersten drei Wochen — die Jungen würden sagen: „Das haut hin!" Und das tut es auch.

Der Fachmann staunt und der Laie wundert sich, denn alle „eisgekühlten" Voranschläge werden von den Hamburgern über den Haufen geworfen. Man hat natürlich damit gerechnet, daß die Eisbahn gut besucht wird. Aber man hatte auch ohne weiteres angenommen, daß bei Regen z. B. im Zoo nichts los sein würde. Da hat man sich jedoch getäuscht, denn auch bei Regenwetter wird in Hamburg Schlittschuh gelaufen. Nur: die Eisläufer beschweren sich, daß sie beim Hinfallen bei Regen einen nassen . . . (siehe Hans ut Hamm) bekommen.

Wie beim Skikurs der Skilehrer, so spielt bei der neuen Kunsteisbahn der Eislehrer oder die Eislehrerin die große Rolle. Sie machen nicht nur vor, sie helfen auch nach und überwachen die Fortschritte ihrer „Patienten", die Geduld und Ausdauer beweisen müssen, bevor ihnen der Bogen so gelingt, wie sie es möchten.

Auch „Kraft durch Freude" lädt seine Freunde aufs Eis. Die KdF-Eiskurse sind sehr beliebt. Schlittschuhlaufen im Verein macht immer Spaß und gemeinschaftliches Üben stachelt den Ehrgeiz und führt zum Erfolg. Auch auf der Kunsteisbahn.

Vor dem Strafrichter:

# Ein Unfall mit bedauerlichen Folgen

Am 29. September 1935 erledigten mehrere Arbeiter einer Hamburger Firma für ihren Prokuristen den Umzug von Barmbeck nach Berne. Man hatte schwer gearbeitet. Und als man mittags mit dem Lastwagen der Firma von Berne nach Hamburg zurückkehrte, machte man in einem Lokal im Borstelmannsweg Station. Alle aßen die Brote, die sie mitgenommen hatten, und tranken mehrere Biere. Nur ein älterer Mann, der im Berufe leichtere Arbeiten zu erledigen hatte, und dem infolgedessen die schwere Umzugsarbeit besonders ungewohnt und anstrengend gewesen war, aß nichts — er war reichlich erschöpft, sondern trank nur drei Glas Bier.

Nach etwa zweistündigem Aufenthalt fuhr man weiter. Als das Auto, hinter dem sich noch ein Anhänger befand, in den Rundweg auf dem Anckelmannplatz einbog, fiel dieser ältere Arbeitsmann, der hinten auf der offenen Ladefläche, mit dem Rücken gegen das Fahrerhaus gelehnt, saß, gerade in der Biegung vom Wagen. Er trug so schwere Verletzungen davon, daß er starb.

Berichte von Augenzeugen mußten den Verdacht der Schuld an diesem bedauerlichen Unfall auf den Fahrer des Wagens lenken. Ihn rief eine Anklage wegen fahrlässiger Tötung vor die Schranken des Gerichts. Der Eindruck, den dieser Angeklagte machte, war von Anfang an denkbar gut. Ein Mann, der in ruhigen, sachlichen Worten die ganze Fahrt und die Tatumstände schilderte, der auch absolut ehrlich davon sprach, daß er in dem Lokal nur drei Glas Bier getrunken hatte. Und aus dessen Worten das echte Bedauern sprach, vielleicht an dem Tode eines Arbeitskameraden die Schuld zu haben. Seine Arbeitskameraden, die mit ihm auf dem Fahrersitz saßen, während der ältere Mann, den das Unglück ereilte, sich freiwillig auf die Ladefläche setzte, können nicht verstehen, daß ihr Fahrer, den sie als ruhigen, anständigen Menschen kennen, schuldig an dem Unfall sein soll: er sei keineswegs zu schnell in den Rundweg hineingefahren.

Der Angeklagte selbst hat von dem Unfall nichts gemerkt. Er wurde erst darauf aufmerksam, als ihm Passanten zuriefen, daß jemand vom Wagen gefallen sei. Das Bild, das man durch Zeugenaussagen von diesem Falle bekommt, ist keineswegs klar und einheitlich. Ein Mann, der genaueste Beobachtungen gemacht haben will, sagt, der Verunglückte sei, als der Wagen in übernormaler Geschwindigkeit in den Rundweg hineingefahren sei, vom Auto „geschleudert" worden, aber seine Beobachtungsgabe kann nicht die schärfste sein, wenn er anderseits mit aller Bestimmtheit behauptet, daß der Mann auf dem Anhänger gesessen habe. Daran kann aber nicht gezweifelt werden, daß der Verunglückte vom Motorwagen hinuntersiel.

Weit größere Bedeutung muß der Aussage eines Zeugen beigemessen werden, der von dem Fenster seiner Wohnung den Vorgang beobachtete. Ihm fiel schon, als der Lastzug an seinem Hause in normalem Tempo vorüberfuhr, auf, daß auf der Ladefläche des ersten Wagens ein Mann ganz in sich zusammengesunken saß, der einen sehr müden Eindruck machte. Als der Wagen dann in den Rundweg einbog sah der Zeuge, daß dieser Mann „wie ein Sack vom Wagen trudelte".

Der Richter glaubte auf Grund dieses Beweisergebnisses nicht ein Schuldig gegen den Angeklagten aussprechen zu können. Es mußte als möglich festgestellt werden, daß der Verunglückte, als der Wagen in die Kurve hineinfuhr, infolge seines körperlichen Zustandes, der durch die Übermüdung infolge der anstrengenden, ungewohnten Arbeit hervorgerufen war, überrascht wurde und sich nicht mehr halten konnte. Der Angeklagte wurde deshalb freigesprochen. Kp.

---

e. **Todesfall.** Im fast vollendeten 92. Lebensjahre starb in Poppenbüttel Frau Katharina Riebe, geb. Bockholt.

Ende des redaktionellen Teils

Dralle ZAHNCREME große Tube 40 Pfennig

**Man muß an die Einfalt, an das Einfache, an das urständig Produktive glauben, wenn man den rechten Weg gewinnen will.**

Goethe

# Hafenromanze

*Novelle*

*von Martin Beheim-Schwarzbach*

6. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Wenn Sie verheiratet sind, Frau Asmus", sagte Erich düster, „so rufen Sie Ihren Mann."

„Mein Mann ist im Schachklub, dort sitzt er bis in die späte Nacht. Wenn er aber hier wäre, würde er sich auch nicht um Sie kümmern."

„Dann lassen Sie mich in Ruhe", sagte Erich.

„Sie müssen mir noch ein Streichholz geben", sagte die Frau.

„Tu ich nicht", erwiderte Erich. „Kaufen Sie sich doch eins."

„Sie sind aber ungefällig!" sagte die Frau.

„Sonst nicht. Nur zu Ihnen."

„Warum gerade zu mir! Mögen Sie meine Stimme nicht?"

„Nein", sagte Erich, und verbesserte sich gleich darauf zaghaft: „Doch". Denn die Stimme klang trotz ihrer messingnen Härte voll und angenehm und erinnerte ihn daran, daß Mädchen und Frauen, sofern sie keine bösartigen Hafendirnen waren, für ihn immer ein Gegenstand scheuer und sehnsüchtiger Ehrfurcht gewesen waren.

Dann hatte er plötzlich eine Eingebung, und er sagte: „Ich habe Geld."

„Ja, und?" fragte sie dagegen. Es klang stockend.

„Meine Mutter hatte manchmal ihr Wirtschaftsgeld vertan", erwiderte Erich schlau. „Und dann waren keine Streichhölzer da."

„Dann seien Sie endlich ein Kavalier und leihen Sie mir was!"

Erich schwieg. Es ging ihm durch den Kopf, zu fragen, ob und wann er es wiederbekäme. Die Frau da draußen brach, als hätte sie seine Gedanken erraten, in ein sehr hübsches Gelächter aus.

„Halt, bleiben Sie da!" rief Erich. „Wieviel brauchen Sie?" Diese Frage war unnötig, denn er besaß nur seine Fünfmarkstücke.

„Ich brauche gar nichts", sagte die Frau, noch immer lachend. „Ich kann mir meine Streichhölzer auch anderswo besorgen."

„Bleiben Sie doch", sagte Erich.

„Ja, soll ich Sie denn kniefällig um ein paar Groschen bitten?" sagte die Frau ungeduldig. „Nur weil ich ein lumpiges Streichholz brauche?"

„Das nicht, das nicht! Nur — ich würde Sie so gern zu Gesicht bekommen."

„Was versprechen Sie sich davon?"

„Ich weiß nicht... nichts. Ich schiebe Ihnen ein Fünfmarkstück durch die Tür. Dafür können Sie viele Streichhölzer kaufen."

„Nun, übertreiben Sie nur nicht gleich. Drei sind auch genug."

„Nein, Sie sollen fünf haben."

Erich näherte sich der Tür und kauerte sich so nieder, daß er durchs Schlüsselloch sehen konnte. Dann schob er seine Münze mit einem kräftigen Stoß durch die Ritze, so daß sie ein großes Stück weit auf dem Fußboden dahinrutschte. Durchs Schlüsselloch spähend, konnte er zum ersten Male die fremde Frau sehen, wie sie sich umwandte und nach dem Geldstück bückte. Seine Ahnung hatte ihn nicht getäuscht: die Frau war schön. Er gewahrte es deutlich, wenn er auch nicht viel von ihr erkennen konnte. Sie hatte sehr hellblonde, fast weiße Haare und eine viel dunklere, gebräunte Haut. Auch ihr Arm, den sie gegen den Fußboden ausstreckte, war braun, und ein paar Spangen und Reifen fielen auf das Gelenk einer sehr großen, kräftigen Hand herab. Er verstand nicht genau, was sie ihm noch zurief; es mochte ein Dankeswort sein, vielleicht aber auch irgendein Spott; er hörte ihre Schritte die steile Treppe hinabeilen. Dann richtete er sich von seinem Posten auf und blieb eine Weile an der Tür stehen, wartend, als ob sie sogleich zurückkommen müßte. Es dauerte aber sehr lange; sie kam nicht. Das verstand er nicht. Wenn sie Streichhölzer in ihrem Haushalt brauchte, mußte sie doch zurückkommen. Der Mann war im Schachklub, aber er würde heimkehren und zu Abend essen wollen. Wo sie nur blieb. Natürlich blieb sie fort, um ihn zu verhöhnen.

Zornig ging er im Zimmer hin und her. In diese Stadt war er gekommen, um ein Schiff zu besteigen und in die große Welt zu fahren. Er wollte sich in überseeischen, abenteuerlichen Ländern tummeln und reich werden, nach zahllosen Vorbildern. Nun saß er hier in einer Dachkammer hilflos eingeschlossen und mußte sich von einer unbekannten Frau verhöhnen lassen. Sie meinte, weil sie so gut aussah, denn das tat sie, könnte sie es sich mit ihm erlauben. Er starrte auf den zerschlagenen Stuhl, dessen Beine alle vier von der Sitzfläche abgetrennt waren, und überlegte, ob er die Reste dieses Möbels noch weiter zertrümmern sollte. Statt dessen zog er seine Stiefel aus und streckte sich der Länge nach auf dem Bett aus, mit dem festen Vorsatz, aufzuwachen, sobald Schritte auf der Treppe zu hören sein würden.

Während des Einschlafens, bevor ihm seine angesammelte Müdigkeit vollends überwältigte, dachte er daran, daß es möglich sein müsse, an dem heimkehrenden Herrn Montgomery vorbei durch die Tür zu schlüpfen, ihn einzuschließen und so sich selber zu befreien. Dann würde er zum Hafen laufen und vielleicht irgendein geeignetes Schiff finden. Dergleichen hatte es schon häufig gegeben, und jeder Mann von Mut und Tatkraft würde es schaffen. Natürlich war es dann aber nötig, zuvor das Geld, das noch übrig war, einzustecken, und zwar jetzt gleich, bevor er einschlief. Er forderte sich mehrmals dazu auf, aber der Schlaf hatte ihn schon im Bann.

Als er nach längerer Zeit mit schweren Lidern von der Empfindung, nicht mehr allein zu sein, aufwachte, stand sein rothaariger Gastgeber vor ihm. Es fuhr sofort durch seinen Kopf: „Jetzt habe ich das Geld doch nicht an mich genommen." Es war Nacht geworden, auf dem Tisch brannte die Kerze. Erich witterte instinktiv eine Gefahr und richtete sich auf.

„Sie haben mich auf der Polizei festgehalten", sagte Montgomery düster. „Mich eingesperrt, ausgefragt, beschimpft, schikaniert. Alles deinetwegen. Das Geld ist auch futsch, sie haben es beschlagnahmt."

„Die ganzen zehn Mark!" rief Erich und setzte sich auf den Bettrand.

„Was hast du mit dem Stuhl angefangen", knurrte Montgomery und schob die Trümmer mit dem Fuß zusammen. „Mir meine Möbel zerschlagen. Die kosten auch Geld." Dann ließ er sich mit der Gebärde eines sehr schwer geprüften Mannes auf den Bettrand fallen.

„Was nun!" sagte Erich. „Sie werden hierherkommen."

„Das nicht", sagte Montgomery. „Es ist mir gelungen, meinen Unterschlupf zu verbergen. Ich habe mich für obdachlos ausgegeben. Deinetwegen."

„Und Ihre Papiere?" fragte Erich. „Ihr Meldeschein?"

„Wir haben hier in Hamburg keine Papiere und Meldescheine", antwortete Montgomery. „Hamburg ist doch Freihafen."

„Und mein Rucksack?"

„Liegt noch im Kap der Guten Hoffnung. Da liegt er gut. Sei froh, daß die Polizei das noch nicht weiß. Sie würde ihn beschlagnahmen."

Erich war dem Weinen nahe.

„Ich werde nochmals versuchen, ihn zu holen", sagte Montgomery. „Aber es kostet nun einmal zwölf Mark."

Erich schluckte und sagte: „Ich habe nun nichts mehr, rein gar nichts."

„Es ist mir auch lieber", sagte Montgomery, „nicht wieder hingehen zu müssen. Die ewigen Scherereien mit der Polizei . . . Und das Ganze geht mich ja wirklich nichts an."

„Der Fünfer muß hier noch liegen", bemerkte Erich.

„Gott hab deinen Fünfer selig, Mann!" sagte Montgomery.

„Warum duzen Sie mich nur immer", sagte Erich gereizt. „Ich bin doch kein dummer Junge."

„Na, wenn schon. Hilf lieber suchen."

Herr Montgomery hatte sich wirklich darangemacht, in dem ungewissen Schein der Kerze auf den Fußboden zu knien und zu suchen. Aber Erichs Hilfe war nicht nötig, denn was ihm in stundenlangen Bemühungen nicht gelungen war, vollbrachte Herr Montgomery im Nu. Er nahm die Münze, die bestens sichtbar unterm Tisch gelegen hatte, befriedigt an sich und steckte sie in die Tasche.

„Es ist eigentlich meins", sagte Erich.

„Du Spaßvogel! Und die Brötchen? Und der Rest Zeche?"

Nach einem betretenen Schweigen fragte Erich: „Frau Asmus, wer ist das?"

Herr Montgomery war bereits wieder mit seinem Spiegelchen beschäftigt. Sein Zahnfleisch schien ihm Sorge zu bereiten. Hinter ihm tat sich die angelehnte Tür unhörbar eine Handbreit auf, und eine winzige, graugestreifte Katze zwängte sich lautlos ins Zimmer. „Wer das ist —?" fragte Montgomery gedehnt, sprach aber nicht weiter. Erich beobachtete nachdenklich die kleine Katze, die mit ihrem noch unbeholfenen, etwas wackeligen Gang näher kam, dann stehenblieb und aus runden blauen Glotzaugen zu ihm emporsah. Ihm waren Katzen wegen ihrer Undurchschaubarkeit nicht geheuer; diese aber war noch ein Baby, eine drolligе ratlose Handvoll, und sperrte jetzt das rosige, dreieckige Mäulchen zu einem Schrei auf, den man nicht hörte. Montgomery fuhr ahnungslos fort, seine Zunge und die rotstoppeligen Wangen im Taschenspiegel zu studieren. „Was weiß ich!" Schließ du einstweilen keine Bekanntschaften, es ist besser. Komische Leute, und man wird aus ihnen nicht klug. Nein, halt du dich im Hintergrund, mein Bester. Hamburg ist Freihafen, mußt du wissen, jeder dritte Mann ist ein Spitzel, und jedes zweite Weibsbild erst recht, und die Wände haben Ohren."

„Sie meinen —?" rief Erich erschrocken.

„Ja doch", fuhr Herr Montgomery ernsthaft fort. „es läßt sich ja auch nicht beschreiben, was hier alles zusammenströmt."

Hier unterbrach er sich mit einem lauten, erschrockenen Fluch, denn die kleine Katze hatte sich, einem unerforschlichen Ratschlusse folgend, vorgenommen, auf Herrn Montgomerys Schoß zu gelangen. Da sie des Sprunges noch nicht mächtig war hatte sie den mühsameren Kletterweg eingeschlagen und hing plötzlich mit ihren Krallen in seinem Hosenbein. Sie wurde sogleich herabgesetzt, überschlug sich und rappelte sich wieder auf, mit den blauen Babyaugen verdutzt vor sich hinstarrend. Erich begann zu überlegen, wie er jetzt aus seinem Gefängnis entweichen könnte; er brauchte schließlich nur durch die Tür zu laufen und die Treppe zu gewinnen, aber die Geldsäule unterm Bett, die er den Blicken seines Gastgebers um keinen Preis verraten durfte, hielt ihn fest. „Was für eine Katze ist das?" fragte er.

„Was für eine Katze? Hier gibt es Katzen wie Sand am Meer", antwortete Herr Montgomery mürrisch. „Du mußt mir schon noch ein paar Mark geben, mein Lieber."

„Ja, wofür denn?" rief Erich entsetzt.

„Wofür!" schalt Herr Montgomery. „Meinst du, ich hätte meine Zeit gestohlen und machte all die Laufereien für dich umsonst?"

„Ich habe nichts mehr", sagte Erich trotzig. Jetzt fiel ihm ein, daß er einen großen Fehler gemacht hatte, die Geldstücke nicht in seinen Taschen zu verwahren. Montgomery konnte, mißtrauisch geworden, im Zimmer weitersuchen und den Stapel unterm Bett entdecken. Aber er blieb ruhig sitzen und erklärte sogar gutmütig: „Nun, wir bringen's schon irgendwie in Ordnung, nicht wahr? Und es ist ja auch noch der Rucksack da. Nur, wie kommen wir an ihn heran? Soll ich es versuchen?"

„Nein, nein, sagte Erich schaudernd. „Es könnte schief gehen, und dann —."

„Ja, dann ginge es dir natürlich an den Kragen, das ist klar", ergänzte Herr Montgomery ruhig.

„Ich will jetzt auf ein Schiff", sagte Erich plötzlich. „Ich will jetzt weg. Mir paßt das nicht mehr."

„Und wenn dann der Kopf fällt, sag' ich hoppla!" summte Herr Montgomery vor sich hin, an seinen Nägeln pflückend.

„Lassen Sie mich jetzt hinaus", fuhr Erich fort. Er spürte, wie sich in ihm immer mehr die Wut ansammelte.

Darauf tat Herr Montgomery etwas Überraschendes. Er ging mit einem so harmlosen Gesicht, als wollte er nur nach dem Wetter sehen, an die Dachlucke, schob das Fenster mitsamt seinem Zeitungsballen zurück und machte es fest; er schaute eine Weile versonnen hinaus; plötzlich aber bückte er sich, packte einen von Erichs Stiefeln, die neben dem Bett standen, und schleuderte ihn in einem kräftigen Bogen zur Luke hinaus.

Erich stand still auf seinem Fleck und sah vor sich hin. In seinem Kopf hieß es: „Jetzt weiß ich Bescheid. Er ist ein Halunke. Er will mich reinlegen." Er blieb still stehen und wunderte sich, daß er so ruhig war. Unmittelbar darauf mußte er diese Worte sogar laut gesprochen haben, denn Herr Montgomery drehte sich um und erwiderte: „Quatsch doch nicht. Will jetzt 'raus. Es paßt ihm nicht mehr. Will auf ein Schiff." Er lachte kurz und verächtlich auf.

(Fortsetzung folgt)

# Zweiter Auftakt des Winterhilfswerks

Der zweite Auftakt des Winterhilfswerks wird wie überall im Reich so auch in Hamburg am Freitag, 17. Januar, erfolgen. Alle Volksgenossen, die teilhaben am Winterhilfswerk, und wer wäre dies nicht als Spender, Betreuter oder Helfer, sollen an diesem Abend sich zusammenfinden zu einer geschlossenen erneuten Willenskundgebung, auch im zweiten Abschnitt des dritten Winterhilfswerkes zueinanderzustehen in opferbereiter Kameradschaft. Der Eintritt zu den mehr als 50 Veranstaltungen in allen Stadtteilen ist frei. Der Leiter der Presse- und Propaganda-Abteilung der Hamburger Gauführung des WHW erläßt hierzu folgenden

**Aufruf**

Kein einziger Stadtteil Hamburgs ist seit gestern ohne die Einladung der Kreisleiter der NSDAP und der Kreisbeauftragten des Winterhilfswerkes geblieben. Mehr als 50 Säle sind im Gaugebiet Hamburg für Freitag, 17. Januar, festlich ausgeschmückt worden. Über 1000 Musiker werden in den einzelnen Veranstaltungen mitwirken. Künstler und Künstlerinnen der Hamburgischen Staatsoper, des Reichssenders und der sonstigen Bühnen wollen Freude in die Herzen der Hamburger Bevölkerung tragen und damit einen der langen Winterabende verkürzen helfen.

Die Organisationen der Partei, die Formationen der SA, SS, des NSKK, der HJ und des BDM, die unermüdlichen Helfer des Winterhilfswerkes, sowie alle Kräfte staatlicher und sonstiger Dienststellen nehmen einen erheblichen Anteil an der feierlichen Ausgestaltung. Ein reichhaltiges Programm ist durch die Bereitwilligkeit unzähliger Volksgenossen vorbereitet worden.

Der Abend der Gemeinschaft erhält aber erst dann seinen wahren Charakter, wenn alle Hamburger Volksgenossen — arm und reich, jung und alt — unterschiedslos sich zusammenfinden und einen wirklichen Block der Volksgemeinschaft bilden. Weil diese Verbundenheit im ersten Abschnitt des dritten Winterhilfswerkes beispiellos unter Beweis gestellt wurde, werden die führenden Männer und Redner des Gaues Hamburg Aufklärung darüber geben, was im Kampf gegen Hunger und Kälte geleistet und wie durch die Opferbereitschaft das Vertrauen untereinander fester verwurzelt wurde. Der Abend soll ausklingen in dem gemeinsamen Gelöbnis, auch im zweiten Abschnitt so kameradschaftlich zusammenzustehen, daß die Winterschlacht 1935/36 ein Sieg der Herzensgesinnung aller wird.

Freitag, 20 Uhr 30, steht Hamburg im Zeichen des Winterhilfswerkes!

# Ausgabe von Gefrierfleisch

## Die Preisregelung für Groß-Hamburg

Die Behörde für Wirtschaft als Preisüberwachungsstelle hat für die Städte Hamburg, Altona, Harburg-Wilhelmsburg und Wandsbek für Gefrierfleisch, dessen Ausgabe vermutlich am Donnerstagnachmittag beginnt, folgende Höchstpreise je Pfund festgesetzt, die im morgigen Amtlichen Anzeiger bekanntgemacht werden:

| | |
|---|---|
| Roastbeef, ohne Knochen | 130 Rpf. |
| Filet, ausgeschält (ohne Knochen) | 130 „ |
| Schmorfleisch, ohne Knochen (vom Bug, Blatt, Schulter, Kluftschale) | 95 „ |
| Rollfleisch | 105 „ |
| Schwanzstück, ohne Knochen | 105 „ |
| Gehacktes | 75 „ |
| Schabefleisch (Beefsteakhack) | 100 „ |
| Gulasch | 85 „ |
| Hochrippe, Spannrippe (Bauchlappen) | 75 „ |
| Brust, Querrippe | 65 „ |
| Suppenknochen | 20 „ |

Die Preise beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben ist, oder es sich um Rollfleisch, Schabefleisch, Gehacktes oder Gulasch handelt, auf Fleischstücke mit eingewachsenem Knochen, nicht dagegen auf Fleischstücke mit besonderer Knochenbeilage.

Wie die Bekanntmachung ferner bestimmt, ist derjenige, der Gefrierfleisch im Kleinhandel feilhält, verpflichtet, in seinen Verkaufsräumen und Schaufenstern oder auf Märkten und in Markthallen an seinen Verkaufsständen an gut sichtbarer Stelle ein Preisverzeichnis anzubringen, aus dem die Verkaufspreise der verschiedenen Arten zweifelsfrei ersichtlich sind.

Außerdem sind die sichtbar ausgestellten Fleischstücke mit einem Preisschild zu versehen, aus dem die Eigenschaft als Gefrierfleisch, die Art des Fleischstückes und der Preis für ein Pfund ersichtlich sind.

Den Fleischern und sonstigen Kleinhandelsgeschäften ist der Verkauf von Gefrierfleisch nur an Einzelhaushaltungen gestattet.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden auf Grund der einschlägigen Bestimmungen geahndet.

## Warnung vor Höchstpreisüberschreitung

**Vorübergehende Schließung einer Vieh- und Fleischagentur.**

Amtlich wird mitgeteilt:

Gelegentlich der Anfang Dezember 1935 erfolgten vorübergehenden Schließung einer hiesigen Großschlachterei hatte die Behörde für Wirtschaft als Preisüberwachungsstelle die beteiligten Kreise auf die bevorstehende Veröffentlichung von Großhandelshöchstpreisen für Rindfleisch durch die Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft und die unbedingte Notwendigkeit der Einhaltung der festgesetzten Höchstpreise hingewiesen. Die Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft hat die Höchstpreise mit Anordnung Nr. 33 vom 4. Dezember 1935 veröffentlicht.

Trotz der Warnung der Preisüberwachungsstelle vor Höchstpreisüberschreitungen wollen die Klagen darüber nicht verstummen, daß die festgesetzten Höchstpreise nicht immer eingehalten werden. Nunmehr ist in einem Einzelfall festgestellt worden, daß die Vieh- und Fleischagentur H. Chr. Mortensen, Hamburg 6, bei Abgabe von Rinderhälften an hiesige Ladenschlachter außer den von der Hauptvereinigung festgesetzten Höchstpreisen einen Aufschlag von 7 RM je Zentner verlangt hat. Die Behörde für Wirtschaft als Preisüberwachungsstelle hat wegen dieses Geschäftsgebarens dem Inhaber und Leiter der Firma H. Chr. Mortensen für die Dauer von zwei Wochen die Fortführung des Betriebes einer Vieh- und Fleischagentur untersagt.

Die Behörde für Wirtschaft nimmt diesen Vorfall nochmals zum Anlaß, die beteiligten Handelskreise nachdrücklichst vor Überschreitungen der festgesetzten Höchstpreise zu warnen.

# Jupiter in der Dorfkirche

Daß der alte Jupiter in früherer Zeit es liebte, in menschlicher Gestalt mancherlei abenteuerliche Streifzüge und Fahrten in die Welt zu unternehmen, berichtet schon die alte Sage. Aber daß er bis in den Norden Deutschlands vorgedrungen ist und sogar eine hamburgische Dorfkirche zu seinem Ruhesitz erkoren hat, dürfte wenig bekannt sein. Und doch ist es so.

Seit fast 300 Jahren thront ein bärtiger Jupiter aus Bronze in Gestalt eines Reiters auf

Vogelreiter-Jupiter
Aufn. Denkmalschutzamt Hamburg

einem Adler über einem alten Kronleuchter in der Moorburger Kirche. In beiden Händen, die Linke hoch erhoben, die Rechte auf dem Knie ruhend, hält er je ein Szepter. Über seinem Haupte wölben sich die vorgestreckten Leiber zweier weiblicher Gestalten zu einem Ringe, von dem das Halteseil des Kronleuchters zur Kirchendecke führt.

Jahrhunderte lang hat er in seiner stolzen Höhe als ein stiller Beschauer am Leben und Treiben der Gemeinde teilgenommen und hat Freud und Leid mit ihr geteilt. Er sah die alten Moorburger Geschlechter in ihren alten Trachten in würdiger Haltung auf ihren angestammten Kirchenplätzen. Er sah in den letzten Jahren, wie Männer und Jugend mit den sieghaften Fahnen der Bewegung ihren Einzug in das Gotteshaus hielten und wurde Zeuge vom Erwachen einer neuen Zeit. In erhabener Ruhe sah er auch, wie Generationen an der inneren Ausgestaltung ihrer Heimatkirche mitbauten, sah die herrlichen Schnitzwerke des Valentin Preuß und die Bildtafeln eines Christopher Sorgel, die leider nicht mehr vorhandene alte Schnitzerorgel und die Wappenfenster der Moorburger Geschlechter und Landherren von 1688. Sein Blick grüßte die alten Bilder früherer Pastoren, eines Meier und Magister Becker, eines Baumgarten und Cropp, Perthes und Stüben. Es störte ihn auch nicht, daß man an seinem Rücken entlang die Drähte einer elektrischen Lichtleitung führte, die letzthin zu seiner eigenen Entdeckung beitrugen.

Tatsächlich war es bisher keinem Besucher der Moorburger Kirche gelungen, die seltsame Gestalt dieses Vogelreiters über der Krone zu deuten. Man vermutete in ihm eine Abart des bekannten Hahnreitermotivs. Nun hat es Dr. Borchers vom Landesmuseum Stettin festgestellt: „Es handelt sich hier um Jupiter mit Szepter, der ähnlich in einem Deutschordensschloß und auf Synagogenleuchtern in Worms erscheint." Durch diese Feststellung ist nun die Frage brennend geworden: Wie kommt Jupiter in die Moorburger Dorfkirche?

Der Kronleuchter zu seinen Füßen trägt die alte Inschrift: „Diese Krone verehrt Claus Richers Seliger gewesener Bürgermeister zur Harburg und seine nachgelassene Witbe Gertruta Beren zu einer Gedachtnus 1648." Ist nun der Vogelreiter gleichzeitig mit der Krone gegossen? Ist er nicht vielleicht ein Beutestück aus südlichen Ländern, das erst später mit der Krone verbunden wurde? Haben Hamburger oder Harburger Kaufleute ihn auf ihren Schiffen hierher gebracht, oder hat er auf dem Kaufmannswagen über die alte Handelsstraße seine Reise nach dem Norden angetreten? Oder ist gar in den Wirren des 30jährigen Krieges ein junger Gelbgießer hierher verschlagen und hat aus dem Gedächtnis heraus die alten, ihm bekannten Formen neu gestaltet?

Wer kann es sagen? Ja, wer hilft das Rätsel lösen: Wie kommt Jupiter in die Moorburger Dorfkirche?

Geo. A. Gerdts.

## Ein gerissener Sammelbetrüger

Im Dezember v. J. erschien bei der NSV-Ortsgruppe Düsseldorf ein angeblicher Groß mit der Angabe, Sammelbüchsen abholen zu wollen, weil der Direktor eines Theaters eine Sammlung für das Winterhilfswerk im Theater genehmigt habe. Er stellte einen besonderen Erfolg dadurch in Aussicht, daß das Theater ausverkauft sei. Der Mann erhielt zwei Sammelbüchsen, mit denen er beim Theaterdirektor mit der Angabe vorsprach, die Ortsgruppe der NSV bitte um die Genehmigung für eine Büchsensammlung für das Winterhilfswerk. Um einen guten Erfolg zu sichern, beauftragte der Theaterdirektor zwei Artisten mit der Sammlung. Der Betrüger hat die Büchsen nach erfolgter Sammlung an sich genommen und ist damit verschwunden.

Der angebliche Groß ist etwa 35 bis 40 Jahre alt, 1,70 Meter groß, schlank, hat blondes gelichtetes Haar, ovales Gesicht und scharfe Züge. Bekleidet war er mit braunem Anzug, bräunlichem Mantel und graubraunem Hut mit schwarzem Band. Es wird angenommen, daß der Gesuchte versuchen wird, auch in anderen Städten ähnlich aufzutreten.

## Das Niederdeutsche und die Jugend

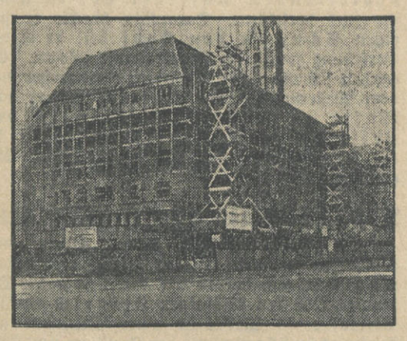
Die erste diesjährige Zusammenkunft der Mitglieder und Freunde der „Nedderdütsch Sellschopp" im Restaurant Patzenhofer erhielt die besondere, programmatische Note durch einen Appell Adolf Woderichs an die Jugend. Mit mahnenden Worten wies er in seiner Ansprache, die von Hermann Quistorf verlesen wurde, eindringlich darauf hin, daß die heranwachsende Generation erkennen lernen müsse, welche Bedeutung der plattdeutschen Sprache als der Brücke zu niederdeutschem Volkstum, zu Art und Wesen der niederdeutschen Menschen, zukomme. Groß sei die Gefahr, daß durch Gleichgültigkeit und fremde Einflüsse mit der plattdeutschen Sprache auch die plattdeutsche Art mehr und mehr verflache. Man höre nur, welch verwahrlostes Platt heute von den Kindern auf der Straße gesprochen werde. Aber es gehe nicht nur um die Erhaltung der Muttersprache, sondern darüber hinaus auch darum, daß die Jugend hingelenkt werde zu Werken der heimatlichen Dichter, und daß sie unterscheiden lerne zwischen gutem und minderwertigem Schrifttum.

Im weiteren Verlauf des Abends las Thomas Westerich, der Träger des Dietrich-Eckart-Preises, eine eindrucksvolle Dichtung „Drömeri bi Winterstied"; dann sprach Albert Pott eine Anzahl Wintergedichte und Prosastücke. Hermann Quistorf sprach über volkskundliche Bräuche, Redensarten und Bauernregeln zur Winterszeit. Lissy Wegener, von Frau Reichert am Flügel begleitet, erfreute durch schöne Winterlieder.

-bb-

## Das neue Gesicht der Steinstraße

Der große Neubau an der Steinstraße, Mohlenhof- und Burchardstraße, nähert sich jetzt seiner Vollendung. Das Dach ist bereits fast vollständig mit grauen Pfannen gedeckt, und mit dem Innenausbau ist begonnen worden, so daß bis zum 1. April die 110 Wohnungen bezugsfertig sein werden. An der architektonischen Gestaltung der Ecke an der Steinstraße ist im Einvernehmen mit der Städtebauabteilung der Behörde für Technik und Arbeit eine wesentliche Änderung erfolgt durch eine zweckentsprechende Vereinfachung des Daches. An Stelle der ursprünglich geplanten beiden kleinen Giebel ist die Dachfläche glatt um die Ecke herumgeführt worden, um das hohe Dach besser zur Geltung zu bringen. Eine weitere Neuerung gegenüber den früheren Plänen besteht darin, daß jetzt der Hof als unterirdische Autohalle ausgebaut wird. Darüber wird eine Grünfläche mit Kinderspielplatz angelegt.



Neubau Steinstraße-Mohlenhofstraße
Aufn. W. Mannsfeld

Die Wohnungen sind bereits bis auf einige wenige vermietet, ein Beweis dafür, daß auch in der Innenstadt moderne Wohnungen gesucht sind und daß der Gedanke, Wohnungen mit Kontoren zu verbinden, einem Bedürfnis entspricht. Der Wohnblock, der eine Frontlänge von 180 Meter aufweist, ist von Herrn B. Haupt nach den Plänen des Architekten Klophaus erbaut worden. Die Finanzierung erfolgte nach einem neuartigen, von Herrn Joh. Feldkirchner ausgearbeiteten Finanzierungsplan mit privaten Mitteln. Eine große Anzahl Bauarbeiter haben länger als ein halbes Jahr lohnende Beschäftigung bei diesem Bau gefunden.

---

* **Senator Ahrens** spricht am Freitag, 17. Januar, abends 8½ Uhr, im Conventgarten am Abend der Gemeinschaft des NSV-Kreisamtes Innenstadt.

* **Der Deutsche Gesandte in Bagdad,** Herr Dr. Grobba, wird am Freitag, 17. Januar d. J., von 11 bis 1 Uhr für interessierte Firmen zu Besprechungen bei der Außenhandelsstelle für Hamburg und die Nordmark, Börse, Zimmer 116, zur Verfügung stehen. Es wird um möglichst vorherige telephonische Anmeldung (36 11 71) gebeten.

* **Der Bürgerverein zu Hamburg gegr. 1871** wählte in seiner Hauptversammlung in Willerts Gesellschaftshaus Herrn John Hesler wieder einstimmig zum Vorsitzenden und nahm den Jahresbericht des Herrn Mahlknecht sowie die Abrechnung, die Herr Börnsen erstattete, bestätigend zur Kenntnis. Als Leiter des Verkehrsausschusses berichtete Herr W. Peters, daß verschiedene Anregungen des Vereins von den zuständigen Behörden eingehend geprüft wurden. Herr Hesler wußte in seinem beredten Appell an das Bürgertum dessen Wert für den Staat und seine Bereitwilligkeit zur arbeitsfrohen Mitarbeit am Aufbau des Vaterlandes überzeugend zur Geltung zu bringen. Herr Gamm eröffnete für das am 4. Februar im Ballhaus Trichter stattfindende Maskenfest der „Vier von St. Pauli", nämlich der vier veranstaltenden Bürgervereine, verlockende Ausblicke.

c.

* **Hohes Alter.** Heute begeht Frau Doris Martens, Eppendorferweg 191, Haus E, den 85. Geburtstag. — 75. Geburtstag feiert heute Frau Louise Planitz Wwe., geb. Sutter, Eilbeckerweg 61, bei Allpeter. — Frau Johanna Pogge, Sierichstraße 120, bei Schreve, begeht heute den 84. Geburtstag.

* **Die Singschar Liederfreunde** veranstaltete im Vereinsheim, Moorkamp, einen Abend, der diesmal — und mit schönem Erfolg — Werbezweck für die volksmusikalischen Ziele der Vereinigung hatte. Für diese Aufgabe hatte man ein plattdeutsches Programm gewählt, das unter dem Motto „To Riesohr" abwechslungsreich in Wort, Ton, Tanz (Altengammer Volkstänze) zusammengestellt war. Otto Tenne, der Leiter des Chores, hatte selbst wieder eigene Kompositionen, seine hübschen, volksmusikalisch gerichteten Weisen beigesteuert, darunter eine kleine Chorkantate auf Worte von Emil Hecker. Dr. H. Carsten trug von niederdeutschen Autoren vor. Frau M. Harms-Tangermann sang mit frischer, gutgeschulter Stimme plattdeutsche Lieder von Otto Tenne; Chorlieder (aus dem Jahreskreis der Singschar), von den jungen Sängern in disziplinierter, lebendiger Wiedergabe geboten, beschlossen den Abend.

**Die 54. Inf.-Div.** begeht am 29. Februar/1. März in Hamburg den 21. Jahrestag ihrer Aufstellung im Beisein ihres alten Kommandeurs Exzellenz v. Watter. Am 29. Februar (Sonnabend): Kameradentreffen im „Haus der Arbeit", Hamburg, Besenbinderhof 58. Es spielt die Kapelle des Inf.-Regt. 47, unter Stabführung von Musikmeister Rohde. Am 1. März (Sonntag): Gedächtnis-Gottesdienst für die Gefallenen der Division in der St. Katharinenkirche. Predigt: Marineoberpfarrer Ronneberger-Wilhelmshaven. Im Anschluß Spaziergang zur „Alsterlust"; dortselbst Familienfest. Näheres durch Albert Gebhard, Hamburg 1, Kleine Bäckerstraße 13/15, Fernspr.: 33 34 75, an den auch Anmeldungen unter Angabe des Truppenteils zu richten sind.

* **Über Sven Hedin** wird Prediger Przygodda am 19. Januar in der Baptisten-Kapelle, Hamburg, Kiebitzstraße 50, sprechen und den schwedischen Forscher als den letzten Heros des sogenannten Entdeckungszeitalters neben einer Reihe von Männern wie Livingstone, Barth, Stanley, Nachtigal, Nansen, Amundsen, Scott usw. würdigen.

* **Eine Schiffsbesichtigung mit KdF** findet am 19. Januar auf Dampfer „Hansa" der Hamburg-Amerika Linie statt. Treffpunkt 10 Uhr 15 Fähre 7 (St.-Pauli-Fischmarkt). Anmeldung bei den KdF-Dienststellen und bei den Betriebswarten.

**Oberschulrat Hans Schlemmer-Berlin** spricht am Dienstag, 21. Januar, 20 Uhr, in der Reformierten Kirche, Ferdinandstraße 21, über „Nordischer Rassenglaube und der Gottglaube Jesu". Eintritt frei.


**Hamburger Illustrierte**

Aus dem Inhalt

**Filmnachwuchs 1936**

*

**Im Olympia-Tempo durch Polen**

*

**Not kennt kein Gebot**

Das Heft ist überall zu haben


# Rundfunk-Programm

## Heute abend:

**Mittwoch, 15. Januar. Hamburg:** 19.00: Musik am Abend. 20.15: Stunde der jungen Nation. 20.45: Herz-Aß, Walzertrümpfe. 22.30: Musikalisches Zwischenspiel. 23.00: Kammermusik. — **Deutschlandsender:** 19.00: Auf zwei Klavieren. 19.30: Waffenträger der Nation, Fliegerschule der Luftwaffe 20.15: Stunde der jungen Nation. 20.45: Russische Musik. 22.30: Kleine Nachtmusik. 23.00: Kammermusik.

## Donnerstag, den 16. Januar

6.00 Hamburg: Weckruf — Morgenspruch. **Morgengymnastik.** Madeleine de Boer.
6.25 Wetter.
6.30 Stettin: **Morgenmusik.** Das Stettiner Konzertorchester. Leitg.: Rudolf Plato.
7.00 Hamburg: Wetter. Nachrichten.
7.10 Hamburg: **Ackerbau.**
7.20 Stettin: **Fortsetzung der Morgenmusik.**
8.00 Hambg.: Wetter. **Allerlei Ratschläge:** 1. Wissen Sie, wie man richtig lüftet? 2. Markt und Küche.
8.15—10.15 Funkstille.
10.15 Hamburg: Auf Berlin: **Volksliedsingen.** Ltg.: Reinhold Stapelberg (Aufnahme).
10.50 Hamburg: **So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.** Es spielt das Musikkorps I/SS 2 der Verfügungstruppe Hbg.-Veddel, Leitg.: SS-Obersturmführer August Nickel.
11.50 Eisbericht.
12.00 Meldungen der Binnenschiffahrt. Binnenlands- und Seewetterbericht.
12.10 Von München: **Musik am Mittag. Alte liebe Weisen.** Es wirken mit: Julia Prosel (Sopran), Lilly Preisig (Sopran), Josef Voggenauer (Bariton), Walter Carnuth (Tenor), das Rundfunkorch., Leitg.: Karl List, der Rundfunkchor, Leitung: Eduard Zengerle, die Münchn. Funkschrammeln.
13.00 Wetter.
13.05 Hamburg: **Umschau am Mittag.**
13.15 Von München: **Fortsetz. der Musik am Mittag.**
14.00 Nachrichten.
14.20 Hamburg: **Musikalische Kurzweil.**
15.00 Börse.
15.40 Schiffahrt.
15.50 Eisbericht.
16.00 Flensburg: **Musik zur Kaffeestunde.** Das Grenzlandorchester Flensburg. Leitg.: Städt. Musikdirektor Johs. Röder.
17.00 Hamburg: **Bunte Stunde: Der Mensch ist ein Gewohnheitstier.** Kleine Feststellungen aus dem Alltag.
17.45 Hamburg: **Ernst Moritz Arndt — ein Vorkämpfer nationalsozialistischer Bauernpolitik.** Von Bernh. Sommerlad.
18.00 Von Königsbg.: **Konzert.** Solisten: Ruth Berglund, Prof. Albert Fischer. Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Ltg.: Wolfgang Brückner.
18.45 Hafen.
18.55 Wetter.
19.00 Von Königsberg: **Fortsetzung des Konzerts.**
19.45 Hamburg: Auf den Ultra-Kurzwellensender Witzleben: **Zerdrück die Träne nicht!** Allerhand Rührseliges und Unsinniges in Musik gebracht.
20.00 Abendmeldungen.
20.10 Hbg.: Auf den Deutschlandsender ab 21.10; auf Stuttgart ab 21.00: **„... und abends wird getanzt".** Die Tanzkapelle des Reichssenders Hambg. unter Leitg. von Rio Gebhardt, und allerlei Solisten. Gesamtleitung: Dr. Günther Bobrik. (Aus dem großen Saal bei „Sagebiel".)
22.00 Nachrichten.
22.25 Hamburg: **Musikalisches Zwischenspiel.**
23.00 Flensburg: **Spätmusik.** Grenzlandorchester Flensbg., Leitg.: Städt. Musikdirektor Johs. Röder.
24.00 Hamburg: **Nachtmusik.** Aus dem vierten Volkskonz. des Reichssenders Hamburg. Leitg.: Max Fiedler. Solistin: Elly Ney. Das Große Orch. des Reichssenders Hamburg. **Johannes Brahms.**

**Deutschlandsender:**

14.00 **Allerlei — von zwei bis drei!**
16.00 **Musik am Nachmittag.** Robert Gaden spielt.
17.50 **Schubert — Wolf.**
18.50 Sportfunk.
19.00 **Und jetzt ist Feierabend!** Aus Königsberg: **Musik am Abend.**
1945 Deutschlandecho.
20.00 **„Der Vorarbeiter". Hörspiel.**
21.00 **„... und abends wird getanzt!"**
22.00 Nachrichten.
23.00 **Christian Sinding zum 80. Geburtstag.**

## Trauerfeier für Kapitän Luensee

Der im 58. Lebensjahre gestorbene Gruppenleiter an der Deutschen Seewarte, Oberregierungsrat Kapitän Luensee, wurde am Mittwoch im Krematorium zur letzten Ruhe bestattet. Zahlreiche Freunde und Kameraden von der Seewarte und der Hamburg-Amerika Linie hatten sich an seiner Bahre versammelt und Kränze niedergelegt. Der Präsident der Deutschen Seewarte, Admiral Dr. Spieß, nahm an der Trauerfeier teil, ferner Korvettenkapitän Heinichen, als Vertreter des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Kapitän Kolbe als Vertreter des Admirals der Kriegsmarine-Dienststelle Hamburg sowie Vertreter der Seeberufsgenossenschaft, des Nautischen Vereins zu Hamburg und der DAF-Auslandsorganisation, Sachwaltung Seeschiffahrt. Kreiswehrpfarrer Hunzinger schilderte die starke Persönlichkeit des Verstorbenen, der durch außergewöhnliche Tatkraft und umfassendes Wissen von den Grundelementen der Seefahrt aus zu einer hochbedeutenden Stellung aufgestiegen ist und auch über die Grenzen Deutschlands hinaus als Nautiker und meteorologischer Sachverständiger einen geachteten Namen hatte. Viele Menschen haben ihm zu danken, und viele haben ihn geschätzt und geliebt, so daß ihm ein ehrenvolles Andenken gesichert ist. Unter den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden versank der Sarg.

Aufn. E. Bieber

## Triebwagenverkehr Hamburg—Kiel

**Weiterer Ausbau zum Sommerfahrplan beabsichtigt.**

nn. Seit 6. Januar d. J. sind, wie schon kurz gemeldet, auf der Strecke Hamburg—Kiel neue Reichsbahn-Triebwagen an Stelle bisheriger Dampf-Eilzüge eingesetzt worden. Es handelt sich um diesel-elektrische Wagen, die mit einem 420-PS-MAN-Motor ausgerüstet sind. Zu jedem Wagen gehört ein motorloser Beiwagen. Dieser Beiwagen hat an einem Ende einen Führerstand, von dem aus Trieb- und Beiwagen zusammen gefahren, d. h. gesteuert werden können, weshalb der Beiwagen den Namen „Steuerwagen" führt. Das Äußere des Wagens wirkt durch seinen farbenfrohen Anstrich wesentlich freundlicher als das der bisherigen Eilzugwagen. Auch die Inneneinrichtung ist hell und freundlich. Der Triebwagen hat je zwei Räume 2. und 3. Klasse, einen für Raucher und einen für Nichtraucher für den Fall, daß er ohne Steuerwagen fährt. Der Steuerwagen hat drei große Räume, zwei für die Holz- und einen für die Polsterklasse. Im Steuerwagen sind auch die Sitze 3. Klasse leicht gepolstert.

Beide Wagen zusammen bieten rund 270 Personen Platz. Triebwagen und Steuerwagen mit voller Besetzung können mit einer Höchstgeschwindigkeit von 100 km in der Stunde gefahren werden.

Vorläufig werden folgende Triebwagenzüge gefahren: E 31 ab Hamburg Hauptbahnhof 6 Uhr 51, an Kiel Hauptbahnhof 8 Uhr 36; E 37 ab Hamburg Hauptbahnhof 13 Uhr 27, an Kiel Hauptbahnhof 15 Uhr 14.

In der Gegenrichtung: E 36 ab Kiel Hauptbahnhof 10 Uhr 51, an Hamburg Hauptbahnhof 12 Uhr 37; E 42 ab Kiel Hauptbahnhof 16 Uhr 15, an Hamburg Hauptbahnhof 17 Uhr 40.

Der erste und der letzte der Züge werden als Vier-Wagenzug, also mit zwei Triebwagen und zwei Steuerwagen, die beiden anderen als Zwei-Wagenzug gefahren.

Von Kiel aus macht der zweite Zug Pendelfahrten nach Neumünster bzw. Ascheberg.

Sonnabends werden die vorgenannten Züge als Dampfzüge gefahren, da vielleicht in dem Triebwagenzug Platzmangel eintreten könnte. An diesen Tagen verkehrt ein zweiteiliger Triebwagenzug an Stelle der Dampf-Eilzüge 151 und 156 von Hamburg nach Westerland und zurück.

Die Reichsbahndirektion Altona betrachtet den Einsatz dieser neuen Betriebsmittel zunächst als einen Versuch. Befriedigt er und werden der Direktion im Laufe der nächsten Wochen noch weitere Wagen dieser Art zugewiesen, dann können die bisherigen Dampfzüge in größerer Zahl, insbesondere auch auf der Strecke Neumünster—Flensburg, ab 15. Mai dieses Jahres, also mit Inkrafttreten des Sommerfahrplans, als Triebwagen gefahren werden. Wie weit es hierbei möglich sein wird, die Zahl der schnellfahrenden Züge zwischen Hamburg-Altona und Kiel-Flensburg etwas zu vermehren, wird zurzeit noch geprüft.

## Venus bei Jupiter

Eine sehr schöne Konstellation von Himmelsleuchten ist in diesen Tagen am Morgenhimmel sichtbar. Die beiden hellsten der Planeten begegnen sich auf ihrem Wege: Venus, der Morgenstern, geht an dem Riesen Jupiter nahe vorüber. Die größte Annäherung beider findet am Donnerstag (16. Januar) statt. Man braucht nicht besonders früh aufzustehen, um das herrliche Schauspiel mitgenießen zu können. In der Zeit von 7 bis 8 Uhr stehen die beiden Gestirne in mäßiger Höhe im Südsüdosten; sie bleiben auch nach 8 Uhr noch eine Zeitlang sichtbar, besonders Venus. Am Donnerstagmorgen ist Jupiter in der Morgendämmerung ein wenig tiefer als Venus und etwas rechts derselben. Weiterhin entfernt sich der Morgenstern wieder vom Jupiter, etwa nach links unten.

Die Nähe der beiden Planeten ist allerdings nur scheinbar; in Wirklichkeit ist die Entfernung des Jupiter 5½mal so groß wie die des Morgensterns. Venus ist 7½mal so hell wie Jupiter!

H.

## Fünf Jahre Zuchthaus wegen Vorbereitung zum Hochverrat

nn. Wismar, 15. Januar

Vor dem 1. Strafsenat des Hanseatischen Oberlandesgerichts hatte sich gestern in Wismar der dänische Staatsangehörige und Steuermann Peter Friebert wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu verantworten.

Der Angeklagte gehört zu den aktiven dänischen Kommunisten, die den Kampf der nach Dänemark geflohenen ehemaligen deutschen Kommunisten unterstützen. Er half bei den dänischen Wahlen für die Kommunisten Gelder zu sammeln; außerdem gehört er der revolutionären wirtschaftlichen Opposition in Dänemark an und ist Mitglied der Roten Hilfe.

Am 12. November v. J. hat er nach seiner Aussage in Wismar nach dem Löschen der Ladung einem Arbeiter eine kommunistische Zeitung in seiner Kabine übergeben. Der Arbeiter sagte vor Gericht aus, daß er die Zeitung ohne sein Zutun erhalten und sie sofort seinem Vorgesetzten weitergegeben habe.

Der Oberstaatsanwalt erläuterte, wie der Kommunismus erneut mit Hilfe russischer Gelder versuche, seine Organisationen wiederaufzubauen, besonders in Mecklenburg gebe es ein gefährliches Propagandamittel: die Agitation aus dem Auslande. Er beantragte eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren, auf die das Gericht unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft erkannte.

In der Urteilsbegründung führte der Präsident aus, daß die getarnten Hetzschriften, die man bei dem Angeklagten gefunden habe, nur in Händen einer gewissen Sorte von Menschen seien, die im Auslande als Feind des deutschen Volkes lebt. Die Emigrantenzentrale in Kopenhagen unterhalte eine Menge von Leuten, die ihr Material an Seeleute ihres Vertrauens aushändigen. Solche Zentralen befänden sich in allen Seestädten, vor allem aber in Kopenhagen und in Antwerpen. Nur von diesen Zentralen könne der Angeklagte das Material bekommen haben.

## Erster Spatenstich zur Hafenarbeitersiedlung

Wie uns aus Wilhelmsburg mitgeteilt wird, wird am Sonntagvormittag auf dem Siedlungsgelände nördlich der Siedlung Kornweide der erste Spatenstich für die Hafenarbeitersiedlung, für die Ministerpräsident Göring anläßlich seines letzten Besuches in Hamburg auf Ersuchen einer Hafenarbeiter-Kommission das Protektorat übernommen hat, vollzogen.

---

* **Paul Kraemer,** der verdienstvolle Erste Vorsitzende der Hamburger Schützengesellschaft, ist nach kurzem schweren Leiden im 50. Lebensjahre gestorben. Nach dem Tode des Ehren-Vorsitzenden Dr. Roth erlitt nun die Schützengesellschaft durch das Hinscheiden ihres Vorsitzenden, der in den zwei Jahren seiner Führerschaft der Schützengesellschaft wieder den Weg des Aufstiegs gewiesen hat, einen weiteren schweren Verlust. Bei der Beerdigung, die am Dienstag auf dem Ohlsdorfer Friedhofe stattfand, gaben neben den Hamburger auch die Altonaer und Wandsbeker Schützen dem verdienten Schützenbruder, der bei keiner Veranstaltung in ihren Kreisen gefehlt hat, das letzte Geleit, auch die Barmbecker Kameradschaft ehrte den Verstorbenen durch ihre Anwesenheit. Nach Pastor Ottmer, der den Verstorbenen als Menschen schilderte, fand im Namen der Hamburger Schützengesellschaft der stellvertretende Vorsitzende, Dr. Günther, herzliche Worte des Abschieds für seinen verdienten Kameraden. Als das Lied vom Guten Kameraden verklungen, senkten sich unter den Ehrensalven die Fahnen über dem offenen Grabe.

**Ehrenhaferspende für alte Kriegspferde.** Wie uns von der Tierschutz-Zeitschrift „Der deutsche Tierfreund" mitgeteilt wird, hat die Pferdeschutz-Vereinigung, Ortsgruppe Hamburg, Sierichstraße 70, 2. Stock, sich bereit erklärt, vier in Hamburg oder Umgebung lebende Kriegspferde im Mai oder Juni dieses Jahres kostenlos auf die Weide des Vereins zu nehmen und jedem Pferd während des Erholungsurlaubs eine Ehrenspende in Hafer zu geben. Besitzer von hiesigen Kriegspferden mögen sich bei der genannten Vereinigung melden.

* **Das NSV-Kreisamt St. Pauli** veranstaltet am Freitag, 17. Januar, abends 8 Uhr 30, einen Abend der Gemeinschaft im Cirkus Busch. Es spricht Stellvertretender Gauleiter Staatsrat Henningsen. Anschließend „Bunter Teil".

**Die Ortsgruppen Ost und West des Kreises Uhlenhorst-Hohenfelde** veranstalten am 18. Januar, abends 20 Uhr 30, in den Eilbecker Bürgersälen einen „Heiteren Abend".

# See- und Binnenschiffahrt

## Hafen-Neuigkeiten

**Lange Aufliegezeit.**

Der holländische Dampfer „Amsterdam", der seit April 1934 in Amsterdam aufgelegen hat, ist wieder in Dienst gestellt worden. Er ist zur Vervollständigung der Ladung hier eingetroffen und geht dann nach der Westküste Südamerikas weiter.

Der Dampfer „Amsterdam", mit 13 600 t dw das größte holländische Frachtschiff, sollte ursprünglich an die Erste Deutsche Walfang A.-G. verkauft werden, um als Trankocherei zu dienen. Die Verkaufsverhandlungen haben sich aber zerschlagen.

Der Dampfer „Coldair" der Deutsch-Englischen Transport G. m. b. H., Hamburg, der seit über einem Jahr in Hamburg aufliegt, ist nach Memel verkauft worden. Er wird gegenwärtig auf einer Werft überholt.

**Routenwechsel.**

Der zuletzt in der Levantefahrt tätig gewesene Hapagdampfer „Itauri" ist in die Trampfahrt eingestellt worden. Er ist leer nach Narvik abgegangen.

**Namensänderung.**

Das vor einiger Zeit nach Italien verkaufte Motorschiff „Hans Leonhardt" ist unter dem Namen „Ticino" nach Genua in See gegangen.

**Von den Werften.**

Zur Erledigung von Überholungs- bzw. Reparaturarbeiten wurden verholt: Dampfer „New York" nach Dock 5, „Dortmund" nach Dock 8 und „Gera" nach der Werft von Blohm & Voß und der isländische Dampfer „Godafoss" nach Howaldt-Dock 4.

**Sperrung der 1. und 2. Hammerbrookschleuse.**

Die 1. Hammerbrookschleuse wird anläßlich der Überholung der Schleusentore vom 20. Januar d. J. auf die Dauer von etwa 13 Wochen für die Schiffahrt gesperrt werden.

Die teilweise Sperrung der elbseitigen Einfahrten der 2. Hammerbrookschleuse (vgl. Bekanntmachung vom 2. November 1935, Amtlicher Anzeiger Seite 865) wird ab 20. Januar d. J. aufgehoben.

## Wasserstände von heute

**Hamburg**

14. Januar

8 Uhr 40 Min. +31,0 Dezimeter = +10 Fuß 2 Zoll
16 Uhr 25 Min. + 6,0 Dezimeter = — 2 Fuß 0 Zoll
21 Uhr 05 Min. +30,0 Dezimeter = + 9 Fuß 10 Zoll

15. Januar

4 Uhr 25 Min. + 6,0 Dezimeter = + 2 Fuß 0 Zoll

16. Januar

**Eintritt der Flut und Ebbe in Hamburg.**
Vormittags: Flut: 4 Uhr 58 Min. — Ebbe: 9 Uhr 50 Min
Nachmittags: Flut: 17 Uhr 24 Min. — Ebbe: 22 Uhr 18 Min

**Eintritt der Flut und Ebbe in Cuxhaven.**
Vormittags: Flut: — Uhr — Min. — Ebbe 5 Uhr 33 Min
Nachmittags: Flut: 12 Uhr 24 Min. — Ebbe 18 Uhr 01 Min

**Eintritt der Flut und Ebbe in Bremen.**
Vormittags: Flut: 4 Uhr 03 Min — Ebbe: 8 Uhr 38 Min
Nachmittags: Flut: 16 Uhr 29 Min — Ebbe 21 Uhr 06 Min

**Eintritt der Flut und Ebbe in Bremerhaven.**
Vormittags: Flut: 0 Uhr 06 Min. — Ebbe 5 Uhr 49 Min
Nachmittags: Flut: 12 Uhr 32 Min. — Ebbe: 18 Uhr 17 Min

| Pegelstation | Datum | Wasserstand m | Fall m | Wuchs m |
|---|---|---|---|---|
| **Elbe** | | | | |
| Nimburg | 15.1. | + 0,05 | 0,32 | — |
| Brandeis | 15.1. | + 0,20 | 0,30 | — |
| Melnik | 15.1. | + 0,01 | 1,47 | — |
| Leitmeritz | 15.1. | + 1,08 | 0,49 | — |
| Aussig | 15.1. | + 1,56 | 0,50 | — |
| Dresden | 15.1. | + 3,19 | 0,26 | — |
| Torgau | 15.1. | + 4,50 | 0,02 | — |
| Wittenberg | 14.1. | + 4,11 | — | 0,99 |
| Roßlau | 15.1. | + 2,91 | — | 0,52 |
| Aken | 15.1. | + 2,90 | — | 0,31 |
| Barby | 15.1. | + 2,90 | — | 0,04 |
| Magdeburg | 15.1. | + 2,18 | — | — |
| Tangermünde | 15.1. | + 3,22 | — | 0,12 |
| Wittenberge | 15.1. | + 2,90 | — | 0,13 |
| Lenzen | 14.1. | + 3,16 | — | 0,01 |
| Dömitz | 15.1. | + 2,28 | — | 0,02 |
| Darchau | 14.1. | + 3,08 | — | 0,07 |
| Boizenburg | 14.1. | + 2,22 | — | 0,07 |
| Hohnstorf, Lauenburg | 15.1. | + 4,42 | — | 2,02 |
| **Weser** | | | | |
| Hannoversch-Münden | 15.1. | + 2,86 | 0,20 | — |
| Carlshafen | 15.1. | + 3,68 | 0,20 | — |
| Hameln | 15.1. | + 3,17 | 0,37 | — |
| Minden | 15.1. | + 3,74 | 0,34 | — |
| **Moldau** | | | | |
| Kamaik | 15.1. | + 0,65 | 0,20 | — |
| Modran | 15.1. | + 0,33 | 0,41 | — |
| **Eger** | | | | |
| Laun | 15.1. | + 0,50 | 0,36 | — |
| **Mulde** | | | | |
| Düben | 15.1. | + 1,20 | 0,10 | — |
| **Saale** | | | | |
| Grochlitz | 15.1. | + 2,82 | 0,21 | — |
| Trotha | 15.1. | + 2,66 | 0,08 | — |
| Bernburg, Unterpegel | 15.1. | + 2,78 | 0,19 | — |
| Calbe, Oberpegel | 15.1. | + 1,83 | 0,07 | — |
| Calbe, Unterpegel | 15.1. | + 3,60 | 0,25 | — |
| Grizehne | 15.1. | + 3,63 | 0,22 | — |
| **Havel** | | | | |
| Brandenburg, Oberpegel | 15.1. | + 2,23 | 0,01 | — |
| Brandenburg, Unterpegel | 15.1. | + 0,85 | — | — |
| Rathenow, Oberpegel | 15.1. | + 2,68 | 0,01 | — |
| Rathenow, Unterpegel | 15.1. | + 1,30 | — | — |
| Havelberg | 15.1. | + 1,80 | — | 0,08 |

**Aussig, 15. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Aussiger Pegel plus 156 cm. Vom Oberlauf werden 399 cm Fall gemeldet. Prognose 105 cm. Wetter: trübe.**

**Oderwasserstände** vom 15. Januar. Ratibor 165 (minus 7), Neisse 160 (minus 25), Brieg 239 (minus 21), Treschen 70 (minus 18), Ransern 278 (minus 6), Dyhernfurth 206 (minus 1), Glogau Stadt (v. 13. Jan.) 139 (plus 2), Fürstenberg (v. 14. Jan.) 114 (minus 10).

**Rheinwasserstände** vom 15. Januar. Breisach 298 (minus 90), Kehl 509 (plus 20), Mannheim 649 (plus 43), Bingen 414 (plus 31), Kaub 506 (plus 49), Koblenz 552 (plus 41), Köln 572 (plus 35), Duisburg 426 (plus 18), Ruhrort 454 (plus 18), Wesel 443 (plus 7), Emmerich 536 (plus 6).

## Von der Oderschiffahrt

Infolge dringender Reparaturen an den Schleusen zwischen Breslau und Cosel, also oberhalb Breslau, wurden diese, wie der Verein zur Wahrung der Oderschiffahrtsinteressen mitteilt, am 6. Januar behördlicherseits für 6—8 Wochen gesperrt, so daß die Schiffahrt auf dieser Strecke zum Stillstand gekommen ist. Der Beginn der Winterliegezeit wurde im Bezirk Brieg für den 6. Januar und in Breslau für den 8. Januar erklärt. Auf der unteren Oder hielt sich der Wasserstand vollschiffig. Da die milde Witterung noch anhielt, konnte der Verkehr unterhalb Breslau unbehindert abgewickelt werden. In Breslau-Ransern wurden durchgeschleust: zu Tal 129 beladene, 6 leere Kähne, zu Berg 67 beladene, 158 leere Kähne. Nachstehende Mengen sind zu Tal umgeschlagen worden in: Coselhafen 34 161 t, Oppeln 1251 t, Breslau 4920 t, Maltsch 12 314 t.

Von Stettin wurden auf dem Wasserwege etwa 10 100 t Erz, Schwefelkies, Cellulose usw. und auf dem Bahnwege 2500 t Schwefelkies nach Schlesien verladen und in Richtung Berlin auf dem Wasserwege 19 500 t Kohlen und Koks und 1100 t Eisen. Kahnraum ist vorhanden. Das Geschäft von Hamburg ist schwach.

## Schiffsunfälle

**Fulda, dtsch. Dampfer, up. Valparaiso, 15. Januar.** Der Lloyddampfer „Fulda" stieß am Dienstagabend bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Valparaiso mit dem chilenischen Kriegsschiff „Capitan Prat" zusammen und erlitt dabei nennenswerte Beschädigungen. Das Kriegsschiff wurde durch den Zusammenstoß von seiner Vertäuung losgerissen.

**Cautin,** chil. D. Lima (Peru), 15. Januar. Der 4316 Tonnen große chilenische Dampfer „Cautin" ist infolge ungewöhnlich dichten Nebels bei grober See unweit der Lobos de Tierra Insel gestrandet. Auf die drahtlosen Hilferufe eilte der amerikanische Dampfer „Chimu" zur Unfallstelle und übernahm sämtliche Passagiere und den größten Teil der Besatzung. Der Kapitän und einige Offiziere der „Cautin" blieben an Bord. Das Schiff wird von schweren Brechern stark mitgenommen und ist als total wrack anzusehen.

## Nautischer Verein zu Hamburg

Die Sitzung des Nautischen Vereins am Montag eröffnete der Vorsitzende mit den besten Wünschen auf ein gedeihliches Zusammenarbeiten im neuen Jahr. Dann gedachte er des 70jährigen Geburtstages des Ehrenmitgliedes und langjährigen Vorsitzenden C. Schroedter. Das Andenken des jetzt verstorbenen 1. Schriftführers Oberregierungsrat Luensee ehrte die Versammlung durch Erheben von den Sitzen.

Es folgte dann der Vortrag von Studienrat Berger aus Bremen über

**Versuche mit dem Entfernungsmesser als Navigationsgerät,**

insbesondere zur Bestimmung der Manövriereigenschaften von Schiffen. Der Vortragende hat von der Seefahrtschule Bremen aus auf verschiedenen Fahrten mit Dampfern Versuche mit einem Entfernungsmesser gemacht. Der Wert des Entfernungsmessers wird deutlich erkennbar, wenn man sich vorstellt, daß der Hauptteil aller Navigation Küstennavigation ist. Sehr wertvoll ist es bei der Ansteuerung von Küsten oder festen Punkten an Land oder auf See, über den Abstand von diesen Punkten unterrichtet zu sein. Hier füllt das bisher hauptsächlich nur in der Kriegsmarine verwendete Basisgerät, oder kurz B. G. genannt, eine fühlbare Lücke aus, wenn die übrigen Hilfsmittel der Navigation bei der Bestimmung von Abständen, besonders bei Stromversetzungen, nicht mehr genügend genaue Resultate geben. Außerdem hat man beim B. G. die Möglichkeit, einen Abstand laufend zu kontrollieren. Die Entfernung wird direkt abgelesen.

An Hand von Lichtbildern zeigte der Redner dann das Gerät, auch ging er in einer Erklärung näher auf seine Wirkungsweise und Konstruktion ein. Nach seinen Beobachtungen sind die Nautiker durch ihren Umgang mit den Spiegelmeßinstrumenten ohne weiteres nach kurzer Erklärung in der Lage, ein B. G. zu bedienen. Er erwähnte hierbei auch, daß man in der englischen Handelsflotte eine Anzahl Schiffe mit B. G.s ausgerüstet hat. Man ist mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Der Fehler des Instruments, der aus der Begrenzung des menschlichen Auges Winkel unter 10 Sekunden nicht mehr wahrnehmen zu können resultiert, macht bei einer Entfernung von 5 Kilometer nur 35 Meter aus, er wird bei größeren Entfernungen aber größer und beträgt bei 15 Kilometer über 300 Meter. Auch die Schlingerbewegungen des Schiffes üben bei einiger Übung keinen großen Einfluß auf das Messen aus. Er ging dann noch auf die Möglichkeit ein, mit Hilfe des B. G.s nebst Peilungen die Deviation des Kompasses festzustellen. Ferner ist es wertvoll bei der Ansteuerung von Bojen und beim Anlegen an Kais. Er hat Drehkreise eines Schiffes sehr genau mit dem B. G. festgelegt und auch sonstige Manövrierversuche mit dem B. G. beobachtet, die alle ausgezeichnete Resultate ergeben haben.

Von den sehr interessierten Zuhörern wurden dem Redner noch einige Erwiderungen zu seinen Ausführungen gemacht und Fragen gestellt, die er beantwortete.

Die nächste Sitzung des Nautischen Vereins wird am 27. Januar stattfinden.

**Stinnes-Motorschiff vom Stapel gelaufen.** Auf der Neuen Werft in Flensburg fand am Dienstag der Stapellauf eines Schwesterschiffes des vor acht Tagen übernommenen Motorschiffes „Cläre Hugo Stinnes I" statt. Es erhielt den Namen „Johannes Molkenbuhr". Der Neubau ist 8000 t groß, 132 m lang und 18,35 m breit. Im übrigen ist es mit denselben Einrichtungen wie das Schwesterschiff „Cläre Hugo Stinnes I" ausgerüstet.

## Schiffsbewegungen

**Hamburg-Amerika Linie.**
**(Einschließlich Deutsch-Austral- u. Kosmos-Linien.)**

**Westküste Nordamerika:** D **Vancouver** heimk. 14. 1. Vlissingen pass. nach Hamburg. — **Westindien, Mittelamerika:** MS **Palatia** heimk. 13. 1. Azoren pass. nach Amsterdam. — MS **Caribia** heimk. 13. 1. von La Guayra nach Trinidad. — D **Syra** ausg. 14. 1. von Cristobal nach Puntarenas. **Westküste Südamerika:** D **Amasis** ausg. 14. 1. in Valparaiso. — MS **Roda** heimk. 14. 1. von Antwerpen nach Bremen. — **Südafrika, Australien, Niederl.-Indien:** D **Lüneburg** heimk. 14. 1. von Batavia nach Penang. — D **Kurmark** ausg. 15. 1. von Tjilatjap nach Makassar. — D **Freiburg** heimk. 14. 1. Perim pass. nach Port Said. — D **Uckermark** ausg. 14. 1. in Port Said. — D **Bitterfeld** ausg. 13. 1. von Bremen nach Rotterdam. — MS **Magdeburg** heimk. 13. 1. Kapstadt pass. — **Ostasien:** MS **Rhein** ausg. 14. 1. von Cristobal nach San Pedro. MS **Sauerland** ausg. 15. 1. von Antwerpen nach Rotterdam. — MS **Leverkusen** ausg. 13. 1. von Miri nach Manila. — D **Nordmark** heimk. 13. 1. von Miri nach Singapore.

**Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.**

PD **Antonio Delfino** ausg. 15. 1. in Buenos Aires. — PD **Cap Norte** heimk. 15. 1. in Lissabon. PD **General Artigas** heimk. 14. 1. von Santos nach Rio de Janeiro. — MS **General Osorio** ausg. 15. 1. in La Coruña. — PD **General San Martin** ausg. 14. 1. in Pernambuco. — MS **Monte Sarmiento** heimk. 14. 1. Fernando Noronha pass. — D **Hohenstein** heimk. 14. 1. in Bahia. — D **Ludwigshafen** heimk. 13. 1. in Montevideo. — D **Luise Leonhardt** heimk. 14. 1. Fernando Noronha pass. — D **Münster** 15. 1. von Rotterdam nach Hamburg. — D **Paraná** heimk. 14. 1. Vlissingen pass. — D **Taunus** ausg. 14. 1. von Buenos Aires nach Rosario.

**Deutsche Afrika-Linien.**
**(Woermann-Linie — Deutsche Ost-Afrika-Linie — Hamburg-Bremer Afrika-Linie.)**

**Westafrika:**

D **Wolfram** heimk. 14. 1. von Freetown. — D **Wigbert** ausg. 14. 1. Vlissingen pass.

**Süd- und Ostafrika:**

D **Adolph Woermann** heimk. 14. 1. von Las Palmas. — D **Ussukuma** ausg. 14. 1. von Genua. D **Watussi** ausg. 15. 1. Vlissingen pass. — D **Urundi** ausg. 12. 1. Finisterre pass.

**Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei, Hamburg.**

D **Sevilla** heimk. 14. 1. Finisterre pass. — D **Rabat** ausg. 14. 1. in Lissabon. — D **Helene** ausg. 14. 1. in Pasajes. — D **Pasajes** 15. 1. in Rendsburg. D **Palos** heimk. 15. 1. Dover pass.

**Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa".**

D **Frauenfels** 13. 1. in Antwerpen. — D **Goldenfels** 13. 1. von Suez. — D **Lichtenfels** 12. 1. in Suez. — D **Liebenfels** 12. 1. von Jamnagar. — D **Soneck** 13. 1. Ouessant pass. — D **Treuenfels** 12. 1. Gibraltar pass. — D **Trifels** 12. 1. in Kalkutta. D **Uhenfels** 13. 1. Gibraltar pass. — D **Wartenfels** 12. 1. in Shavnagar. — D **Werdenfels** 11. 1. in Khoramshar. — D **Wolfsburg** 13. 1. in Suez.

**Waried Tankschiff Rhederei G. m. b. H.**
**(Standard-Dapolin-Gesellschaft, Hamburg.)**

MS **J. A. Mowinckel** 12. 1. von Aruba nach Bremerhaven. — MS **J. H. Senior** 12. 1. von Cartagena nach Aruba. — MS **Heinr. v. Riedemann** 13. 1. von Cartagena nach Aruba. — D **Niobe** 13. 1. von Baltimore nach Aruba. — MS **Persephone** 13. 1. von Talara nach Havanna. — MS **Thalia** 12. 1. in Aruba. — MS **Wilhelm A. Riedemann** 14. 1. von Bremerhaven nach Aruba. — MS **Prometheus** 14. 1. von Nyborg nach Baytown. MS **Harry G. Seidel** 14. 1. in Tampico. — MS **Phoebus** 14. 1. von Talara nach Le Havre.

**Deutsche Levante-Linie G. m. b. H., Hamburg.**
**(Deutsche Levante-Linie Hamburg A.-G., Atlas Levante-Linie A.-G., Bremen.)**

D **Amsel** heimk. 14. 1. von Oran nach Rotterdam. — D **Angora** ausg. 14. 1. von Alexandrette nach Mersin. — MS **Anubis** ausg. 14. 1. von Tripolis/S. nach Beirut. — D **Aquila** heimk. 14. 1. in Panderma. — D **Arta** heimk. 14. 1. in Giresun. D **Derindje** ausg. 14. 1. in Piräus. — D **Galilea** ausg. 14. 1. Ouessant pass. — D **Heraklea** heimk. 14. 1. Ouessant pass. — D **Ilse L. M. Russ** heimk. 15. 1. Ouessant pass. — D **Smyrna** ausg. 14. 1. von Oran nach Malta. — MS **Sofia** heimk. 14. 1. von Rotterdam nach Hamburg. — D **Wasgenwald** heimk. 13. 1. von Val di Torre nach Bari.

**Hamburg-Rhein Linie G. m. b. H.**

MS **Düsseldorf** heimk. 14. 1. von Rotterdam. D **Mannheim** heimk. 15. 1. in Benrath. — D **Straßburg** ausg. 14. 1. in Duisburg. — D **Karlsruhe** ausg. 14. 1. von Rotterdam.

**Reederei F. Laeisz G. m. b. H.**

S **Priwall** heimk. 14. 1. Falkland-Inseln pass.

**Hendrik Fisser Aktiengesellschaft.**

D **Francisca Hendrik Fisser** 13. 1. in Antwerpen.

**Rob. M. Sloman jr.**
**Mittelmeer-Linie.**

D **Alicante** 10. 1. von Palermo nach Hamburg. D **Barcelona** 3. 1. in Savona. — D **Capri** 11. 1. Finisterre pass. nach Malaga. — D **Cartagena** 13. 1. von Malaga nach Hamburg. — D **Genua** 14. 1. in Palermo. — D **Girgenti** 13. 1. Dungeness pass. nach Bremen. — D **Lipari** 10. 1. in Savona. D **Marsala** 13. 1. von Neapel nach Catania. — D **Savona** 10. 1. in Burriana. — D **Trapani** 13. 1. in Tarragona. — D **Valencia** 13. 1. in Valencia.

**Aug. Bolten, Reederei.**

D **Bolheim** 10. 1. in Oxelösund. — D **Boltenhagen** 14. 1. in Rotterdam. — D **Brigitte Sturm** 12. 1. von Aguilas nach Kiel. — D **Dalälfven** 22. 12. in Lübeck. — D **Elisabeth** 12. 1. von Harburg nach Elbing. — D **Indra** 12. 1. in Goole. — D **Ljusneälf** 7. 1. in Königsberg.

**Norddeutscher Lloyd Bremen. Passagevertretung Hamburg, Bergstraße.**

D **Ansgir** 13. 1. von Takao nach Keelung. — D **Arucas** 13. 1. in Antwerpen. — D **Augsburg** 9. 1. in Charleston. — MS **Elbe** 11. 1. in Puntarenas (C.R.). MS **Erfurt** 13. 1. in Havanna. — D **Gneisenau** 13. 1. von Barcelona nach Genua. — D **Isar** 12. 1. von Schanghai nach Hongkong. — MS **Memel** 12. 1. in Tampico. — D **Oder** 13. 1. von Penang nach Port Swettenham. — D **Roland** 13. 1. von Caisole nach Oran. — D **Schwaben** 12. 1. in Long Beach. — D **Stuttgart** 13. 1. von Manila nach Hongkong. — MS **Trave** 13. 1. von Port Said nach Colombo. — D **Witram** 14. 1. Holtenau pass. nach Stockholm.

**Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun", Bremen.**

D **Ajax** 13. 1. von Alicante nach Antwerpen. D **Ariadne** 13. 1. von Köln nach Rotterdam. — D **Astarte** 13. 1. von Amsterdam nach Bremen. — D **Bacchus** 13. 1. in Königsberg. — D **Castor** 14. 1. von Köln nach Rotterdam. — D **Elin** 13. 1. von Drontheim nach Bergen. — MS **Gauss** 13. 1. in Antwerpen. — D **Hector** 13. 1. Brunsbüttel pass. nach Kopenhagen. — D **Helios** 13. 1. Ouessant pass. nach Bremen. — MS **Kepler** 14. 1. Holtenau pass. nach Bremen. — D **Pax** 14. 1. von Köln nach Rotterdam. — D **Perseus** 13. 1. von Stettin nach Rotterdam. — D **Priamus** 13. 1. von Malmö nach Stockholm. — D **Stella** 13. 1. Brunsbüttel pass. nach Kiel. — D **Theseus** 13. 1. von Kopenhagen nach Bremen. — D **Oskar Friedrich** 14. 1. Holtenau pass. nach Rotterdam. — D **Apollo** 14. 1. in Valencia. — D **Egeria** 14. 1. in Stettin. — D **Hermes** 14. 1. von Vigo nach Lissabon. — D **Neptun** 14. 1. Emmerich pass. nach Köln. — D **Nixe** 14. 1. von Nordenham nach Stavanger. — D **Orest** 14. 1. Emmerich pass. nach Köln. — D **Theseus** 14. 1. Holtenau pass. nach Bremen. — D **Victoria** 14. 1. von Stockholm nach Gefle. — D **Eifel** 14. 1. von Cadiz nach Almeria.

**Ivers-Linie, Kiel.**

D **Cereal** 12. 1. in Kiel. — D **Continental** 11. 1. von Königsberg nach Kappeln. — D **Fanal** 14. 1. von Rotterdam nach Wesseling. — D **Mineral** 13. 1. in Cuxhaven. — D **Naval** 13. 1. in Cuxhaven. — D **Sensal** 12. 1. von Kiel nach Rotterdam.

**Hanseatische Reederei Aktiengesellsch.**

D **Ditmar Koel** 12. 1. in Narvik. — D **Karpfanger** 24. 12. von Vlissingen. — D **Kersten Miles** 10. 1. in Sundsvall. — D **Simon v. Utrecht** 8. 1. von Norfolk. — D **Memphis** 13. 1. von Salta Caballo. D **Sesostris** 12. 1. in Brake.

(Weitere Schiffahrtsmeldungen siehe nächste Seite)

## Groß-Hamburger, Bremer und Cuxhavener Verkehr

### Hamburg/Altona/Harburg

**Angekommene Seeschiffe am 14. Januar**

| Schiff | von | Makler | Liegeplatz |
|---|---|---|---|
| D Sardis | England | Fuhrmann | Kohlenhafen |
| D Njassa | Lourenco Marques | Sloman jr. | 28-29 |
| D Hans Carl | Köln | Mathies & Co. | Altona |
| Mt.-Sgl. Hertha | Johanne Elmshorn | Lumpe | Kuhwärder-H. |
| D Meise | Rendsburg | Sloman jr. | der Rethe |
| D Gunhild | Dublin | Bolten | Segelschiff-H. |
| D Amsterdam | Amsterdam | Dahlström | Hansahafen |
| D Flottbek | Emden | Nordwest | Kohlenhafen |
| D Trautenfels | Bombay | Hansa-Linie | 80 |
| D Alpherat | Buen. Air. | Dahlström | 44 |
| D Indalsälven | Königsberg | Mathies & Co. | 71 |
| D Brake | Stettin | Johannes Ick | How.-W. |

**15. Januar**

| | | | |
|---|---|---|---|
| D Inhambane | La Plata | Siebert & Co. | Rosshafen |
| D Espana | La Plata | H.-S.-D.-G. | 46 |
| D Heinz Horn | Westindien | Knöhr & B. | 48 |
| D Boschfontein | Ostafrika | v. Ommeren | 27 |
| D Albert | Königsberg | Johannes Ick | Johs.-Bollwerk |
| D Eider | Southampton | Hugo & v. E. | 50 |
| D Stockholm | Stockholm | Gehrckens | 34 |

**Abgegangene Seeschiffe am 14. Januar**

| Schiff | Kapitän | nach | Makler |
|---|---|---|---|
| D Herma | Hackebarth | See | Winter & Co. |
| D Loite | Lange | Emden | Reinecke & Br. |
| D Maas | Kers | See | Fisser & v. D. |
| D Yisa | Paulsen | Aarhus | Gehrckens |
| D Saar | Grünbeck | Mexico | Eimbcke |
| D Hunze 6 | Karel | Groningen | Rehder |
| D Lahneck | Meyer | Sevilla | Eimbcke |
| D Pasajes | Reemts | See | Ott |
| D Helene | Jorgensen | Hadersleben | Rehder |
| D Java | Skioloam | Aarhus | Ludolphs |
| D Beaverburn | Hall | Kanada | Canad.-Pacif. |
| D Jessica | Ridder | London | E. Russ |
| D Heworth | Williams | der Tyne | Röchling |
| D Wadai | Schmidt | Westafrika | Woermann-L. |
| D Hollandia | Stringos | der Levante | Pantasopulos |
| Leichter Elbe | Weltzien | Königsberg | Waried |
| D Port Fairy | Farmar | See | Cunard-L. |
| Leichter Nr. 125 | Henke | Bremen | Nordd. Lloyd |
| D Glattesee | Stepputat | See | Heinecke & Co. |

**15. Januar**

| | | | |
|---|---|---|---|
| D Stubbenhuk | Krupert | Helsingfors | Gehrckens |
| D Manhattan | Randall | Neuyork | U.-St.-L. |

**Verholte Schiffe:**

D Indalsälfven nach Niederhafen. — D Karnak nach K.W.-Höft. — D Hebble nach Altona, Kohlenkai. — D Kong Ring nach Harburg I. — D Malmö nach der Rethe. — D Lorenz L. M. Russ nach Schuppen 44, längss. Alpherat. — D Ariosto nach Hansahafen. — D Crijnssen nach Hansahafen. D Virgilia nach Schuppen 11. — D Selby nach Altona, Kohlenkai. — TMS Marianne nach Wilhelmsburg, Hansamühle. — D Merkland nach Kaispeicher A. — D Iserlohn nach Segelschiffhafen. D Njassa nach Schuppen 26B. — D City of Bristol nach Roßhafen. — D Ellen nach der Rethe. — D Gera nach Blohm & Voß, Elbseite, Kran I. — D New York nach Blohm & Voß, Dock 5. — D Gerhard nach der Rethe. — D Heidelberg nach Blohm & Voß, Steinwärder Ufer. — D Nordwest nach Schuppen 21. — D Sachsen nach Hansahafen. — D Hermia nach How.-Dock 1. — D Blumenau nach Schuppen 1. — D Königsau nach Reiherstieg.

### Bremen

**Angekommene Seeschiffe am 15. Januar**

| Schiff | von | Makler | Liegeplatz |
|---|---|---|---|
| D Astarte | Amsterdam | Seinmeyer | Schuppen 3 |
| D City of Dublin | Dublin | Haye & Co. | Industriehafen |
| D City of Joliet | Galveston | Dasco | Schuppen 15 |
| D Flora | Hamburg | Steinmeyer | Schuppen 5 |
| D Girgenti | Italien | Steinmeyer | Schuppen 17 |
| D Geierfels | Kalkutta | Hansa-Linie | Schuppen 12 |
| D Holstenau | Dublin | Haye & Co. | Industriehafen |
| D Kepler | Königsberg | Neptun | Schuppen 18 |
| D Lübeck | Galveston | Gebr. Specht | Schuppen 13 |
| D Lanahrone | Dublin | Haye & Co. | Industriehafen |
| D Lindenau | Dublin | Haye & Co. | Industriehafen |
| D Ludwig | Hernösand | Haye & Co. | Schuppen 15 |
| D Nothung | Antwerpen | Steinmeyer | Industriehafen |
| D Saar | Hamburg | Gebr. Specht | Schuppen 16 |
| D Theseus | Kopenhagen | Neptun | Schuppen 2 |
| D Weser | Hamburg | Dauelsberg | Schuppen 13 |

**Abgegangene Seeschiffe am 14. Januar**

| Schiff | Kapitän | nach | Makler |
|---|---|---|---|
| D Cipro | Bertalotto | Cevitavechio | Batavier |
| D Albatross | Schilling | Hull | Dauelsberg |
| D Boschfontein | Bockholts | Hamburg | Gebr. Specht |
| D Carl | Petersen | Jütland | Haye & Co. |
| D Delia | Ramme | Barcelona | Rabien & St. |
| D Eider | Harries | Southampton | Carl Scholle |
| D Eienau | Jessen | Manchester | Carl Scholle |
| D Heddernheim | Hempel | Nordenham | Gebr. Specht |
| D Kronos | Park | Ostspanien | Rabien & St. |
| D Minden | Lieberun | Kuba | Dauelsberg |
| D Muansa | Raek | Hamburg | Habal |
| D Nixe | Spieker | Westnorwegen | Dauelsberg |
| D Samos | Lindemann | der Levante | Böning & Co. |
| D Schwan | Niebuhr | London | Dauelsberg |
| D Tarragona | Jonas | Italien | Carl Scholle |

### Cuxhaven - Nordostseekanal

**Cuxhaven,** einkommend

| Uhr | Schiff | von |
|---|---|---|
| **14. Januar** | | |
| 15,00 | Mt.-Sch Otto Wulf 2 | Cuxhaven |
| 15,25 | D Niassa | Ostafrika |
| 16,15 | D Gunhild | Lublin |
| 16,45 | D Flottbek | — |
| 16,45 | D Amsterdam | — |
| 17,50 | D Alpherat | La Plata |
| 18,00 | D Trautenfels | Ostindien |
| 21,30 | D Inhambano | La Plata |
| 22,05 | D Espana | La Plata |
| 23,35 | D Heinz Horn | Westindien |
| 23,50 | D Eider | England |
| **15. Januar** | | |
| 1,25 | D Boschfontein | Ostafrika |
| 8,45 | D Menelaus | Ostasien |

Eingekommen: Am 14 Januar, 19,40 FD. Celle, 20,55 Uhr SD. Louise Schupp mit 1 Anhang.

Wind: NNW, 4. Bewölkung: stark bewölkt. Sichtweite: etwa 12 Seemeilen. Barometer: 764,7 mm. Thermometer: + 3,0 Grad Celsius. Borkum: Wind, N. 4. Helgoland: Wind, WNW 7.

**Cuxhaven,** ausgehend

| Uhr | Schiff | nach |
|---|---|---|
| **14. Januar** | | |
| 15,15 | FD. Senator Holthusen | der Nordsee |
| 17,30 | FD Claus Bolten | der Nordsee |
| 18,00 | D Clara Blumenfeld | England |
| 20,55 | D Avance I | — |
| 21,30 | D Geierfels | Bremen |
| 22,00 | D Tungsha | Oslo |
| 22,25 | D Saar | Mexico |
| 23,15 | D Maas | Rotterdam |
| 23,25 | D Beaverburn | Kanada |
| 23,30 | D Lotte | England |
| **15. Januar** | | |
| 0,15 | D Java | Aarhus |
| 0,15 | D Lahneck | Spanien |
| 0,35 | D Wadai | Westafrika |
| 0,40 | D Port Fairy | Australien |

**Ho tenau,** in den Kanal eingelaufen

| Uhr | Schiff | Kapitän | von |
|---|---|---|---|
| **14. Januar** | | | |
| 14,52 | d. Mt.-Sgl. Barnkrug | Höppner | Kappeln |
| 18,42 | D Albert von Appen | | Königsberg |
| 1,30 | D Stockholm | Heldt | Stockholm |
| 22,15 | D Adriana | Osse | Reval |
| **15. Januar** | | | |
| 1,40 | D Tankfahrt I | Hering | Aalborg |
| 2,45 | D Memel | Schellenbach | Königsberg |
| 5,50 | D E. Russ | Matzen | Riga |

**Cuxhaven - Nordostseekanal**

| Uhr | Schiff | nach |
|---|---|---|
| 0,45 | D Heworth | England |
| 0,50 | D Jessica | London |
| 1,20 | FD. Senator v. Melle | der Nordsee |
| 2,30 | FD. Ottensen | der Nordsee |
| 2,35 | D Hollandia | d. Mittelmeer |
| 7,00 | SD. Arion mit 1 Anhang | Bremerhaven |
| 7,40 | FD. Weissenfels | der Nordsee |


Ein sachlich-nüchternes Raucherurteil über

JUWEL

würde lauten:

Die Qualität ist vorbildlich. Schon nach wenigen Zügen schmeckt man deutlich, daß man nur hochwertige, harmonisch abgestimmte, echt orientalische Tabake raucht. Der weiche, feine aromatische Geschmack wirkt stets anregend, nie ermüdend. JUWEL im Großformat ist daher qualitativ als auch quantitativ eine ideale Zigarette.

OHNE MUNDSTÜCK UND MIT GOLDMUNDSTÜCK

MIT ECHTEN GROSSEN FOTOS (85×65 mm)

»WUNDER DES SEGELFLUGES«

4 PF

ZIGARETTENFABRIK RICHARD GREILING A-G DRESDEN

## Der Übersee-Frachtenmarkt

**Das Chartergeschäft abgeflaut.**

Auf den meisten heimkehrenden Märkten ist die Nachfrage nach Tonnage zurückgegangen und auch die Zahl der Abschlüsse hat teilweise beträchtlich nachgelassen. Auf dem ausgehenden Kohlenmarkt übersteigt das Tonnageangebot ebenfalls die Nachfrage. Infolge geringer Weizenangebote auf dem La Plata und langsamer Abnahme der Maisladungen zeigen die Verschiffer nur wenig Interesse für Abschlüsse. Auch auf dem nordamerikanischen Markt ist das Geschäft zurückgegangen. Von Montreal bestent zwar weiter lebhafte Nachfrage nach Tonnage für die nächste Saison, doch sind die Reeder sehr zurückhaltend, weil sie vermutlich bei starkem Tonnagebedarf Zuschläge erhoffen. Für Schrott wird noch Tonnage gesucht, dagegen ist der Bedarf an Zuckertonnage von Kuba sehr gering. Vom Nordpazifik sind Abschlüsse nicht zu verzeichnen, doch wird noch Schiffsraum gesucht. Auf dem australischen Getreidemarkt sind die Aussichten recht gut, weil wieder erhöhter ostasiatischer Bedarf für Getreide vorliegt. Für geeignete Schiffe nach England-Kontinent werden Zuschläge bewilligt. In dem Bohnengeschäft der mandschurischen Häfen ist ein Stillstand eingetreten und auch die Reisverschiffer scheinen ihren dringenden Bedarf an Tonnage eingedeckt zu haben. In den Schwarzmeerhäfen liegt das Geschäft vollständig still und auch der Mittelmeermarkt weist nur ganz geringen Tonnagebedarf auf.

Geschlossen wurden: 5700 t von San Lorenzo nach England, volle Range, zu 18 s, 10. bis 25. Februar; 7500 t von Sydney nach England-Kontinent zu 24 s 6 d lose, 27 s gesackt, 15. bis 28. März; 7000 t von Westaustralien nach England-Kontinent zu 25 s lose, 1. bis 25. Februar; 6000 t Kohlen von Delagoa Bay nach Tanjong Priok zu 6 s 9 d, 20. Januar Liegetage; 6500 t Salz von Aden nach Kalkutta zu 5½ rs, 25. Januar bis 5. Februar; 7500 t Kohlen vom Tyne nach Port Said zu 6 s 7 d; 2100 t von Cardiff nach Algeciras zu 7 s 6 d; 1900 t nach Dakar zu 6 s 6 d; 1450 t nach Malta zu 7 s 3 d.

## Schlechte Abfertigung mit Grubenstützen in Blyth

Erfahrungsgemäß ist es unter englischem Recht sehr schwer, für den Reeder Liegegeldansprüche durchzusetzen, wenn in der Charterpartie nicht eine Vereinbarung für eine bestimmte Anzahl Liegetage für Laden und Löschen getroffen ist, oder eine bestimmte Tagesmenge verabredet wurde. Unter den gewöhnlichen Holzchartern, mit der üblichen Bestimmung, daß die Entlöschung so schnell erfolgen soll wie das Schiff die Ladung abliefern kann, oder „according to the custom of the Port", oder einer ähnlichen Bestimmung, gelingt es äußerst selten, für verzögerte Entlöschung in einem britischen Hafen den Liegegeldanspruch des Reeders mit Erfolg durchzukämpfen.

Als Beispiel wird von der Nordisk Skibsrederforening der Fall eines unter der „Propscanfin" Charter mit 591 Faden Grubenstützen nach Blyth beladenen Dampfers angeführt, der in seiner Charterpartie die folgende Löschklausel hatte: „Die Ladung ist von dem Schiff, in der üblichen Weise und so schnell wie es diese abliefern kann, während der gewöhnlichen Arbeitsstunden und entsprechend dem Hafengebrauch zu entlöschen".

Das Schiff traf am 29. September in Blyth ein, erhielt aber erst am 3. Oktober einen Kaiplatz. Mit der Entlöschung wurde sofort begonnen, und zwar mit zwei Kränen, am 4. und 5. Oktober wurde aber nur mit einem Kran, und erst am 5. Oktober nachmittags mit drei Kränen gelöscht. Erst am 9. Oktober war dann die Ladung entlöscht. Der Grund, weshalb nicht mit mehreren Kränen gelöscht werden konnte, war in der Hauptsache der Mangel an Eisenbahnwaggons.

Wie der mit der Untersuchung der Angelegenheit beauftragte Anwalt der Nordisk Skibsrederforening in Newcastle erklärt, ist es in Blyth üblich, daß diese Art Ladung in „Harbour Commissioners trucks" gelöscht wird. Da aber vor dem 3. Oktober kein freier Kaiplatz für das Schiff zu haben war, an dem es seine Ladung in solche trucks löschen konnte, würde es vollkommen zwecklos sein, wenn sich der Reeder darauf berufen wollte, daß der Ladungsempfänger dafür hätte sorgen müssen, daß das Schiff sofort einen Kaiplatz bekam und mit der Entlöschung beginnen konnte. Der Reeder würde auch keine Ansprüche an den Ladungsempfänger geltend machen können, weil er nicht versucht hat, andere Waggons als die trucks der Harbour Commissioners zu beschaffen, da es in Blyth nicht üblich ist, Grubenstützen in andere Waggons zu löschen. Die Harbour Commissioners konnten nicht mehr trucks heranschaffen, und sie stellten auch so viele Kräne zur Verfügung wie erforderlich waren, um die vorhandenen trucks zu beladen. Unter diesen Umständen würde nach englischem Recht ein Anspruch des Reeders auf Liegegeld unberechtigt und eine Klage erfolglos sein, denn der Ladungsempfänger könnte sich darauf berufen, daß die Entlöschung der Ladung so schnell erfolgt sei, wie man es nach der Vereinbarung verlangen könne, daß die Entlöschung in der in Blyth üblichen Weise erfolgen solle.

# Theater · Konzerte · Lichtspiele · Unterhaltungen

## Theater-Spielplan

| Heute | Donnerstag | Freitag | Sonnabend |
|---|---|---|---|
| **Staatsoper** (Dammtorstr.) Anruf: 34 89 44 | 7½ Uhr 17. Mittwoch-Miete in d. Neuinszen. Carmen | 8 Ende etwa 10½ 18. Donnerstag-Miete Gastspiel Hans **Reinmar** Rigoletto —.60 bis 6.80 RM | 8 Ende etwa 10 19. Freitag-Miete **Tanzabend** —.60 bis 6.80 RM | 8 Ende etwa 11 20. Sonnabend-Miete In d. Neuinszen. **Figaros Hochzeit** —.60 bis 6.80 RM |
| Staatliches Schauspielhaus Ruf 24 42 51 | 8 Uhr Die blaue Tulpe | 8 Uhr Der Sprung aus dem Alltag | 8 U.: Erstaufführg. **Goethes Faust** in ursprünglicher Gestalt | 8 Uhr Rätsel um Beate |
| Thalia-Theater tägl. 8¼ Uhr Ruf: 32 73 60 | **Madame Sans-Gêne** | Madame Sans-Gêne | Madame Sans-Gêne | Lieber reich — aber glücklich |
| Neues Theater Ruf: 34 27 80 | 8½ Das dritte Kabarett | 8½ Das dritte Kabarett | 8¼ **Lanzelot und Sanderein** hierauf: **Der zerbrochene Krug** | 8½ Das dritte Kabarett |
| Volksoper am Millerntor Ruf: 42 60 06 | 8¼ **Lauf ins Glück** Gastsp.: Salvotti, Koechlin, Mierendorff u. Waterstradt Sonntag nachm. 4½ Uhr: »Die lustige Witwe« | 8¼ | 8¼ | 8¼ Die lustige Witwe |
| Ernst-Drucker-Theater | Täglich 8 Uhr, Sonntags auch 4 Uhr: **Dree op de Walz** | | | |
| Stadttheater Altona Ruf: 42 30 75 Täglich 8 Uhr | **Weiße Wäsche** | Z. letzten Male Petra und Alla | **Lumpacivagabundus** | **Andreas Hollmann** |
| Schiller-Oper Ruf: 43 53 46 | Heute 8 U., Freitag 8 U., Sonnab. 4 u. 8 U., Sonntag 4½ u. 8¼ U. Der außerordentliche Erfolg in der Neuinszenierung: **Der Zigeunerbaron** | | | |
| Stadttheater Harburg-Wilhelmsburg Ruf: 37 37 21 | 8¼ **Der Wildschütz** | 8¼: Der Zigeunerbaron | 8¼ Erstaufführung **Der Einsame** | 8¼ **Bunter Abend** |

**Niederdeutsche Bühne** — Wandsbeker Stadt-Theater: Donnerstag, 16. Jan., 8¼ Uhr. Lachen ohne Ende: **Leben in de Bood**. In der Hauptrolle: Richard Ohnsorg

**HANSA-THEATER** Lachen um Charlie Rivels u. Variete tägl. 8,15 U., Sbd., Stg. u. Mittwoch auch 4.30 U.

Der Welt größter **MAGIER CHEFALO** — Ab 16. Januar 4½ 8½

FLORA-THEATER

mit seinem „Millionen-Dollar-Mysterium" — 30 Tage ausverkaufte Häuser in Berlin —

Chefalo bringt nachmittags und abends die ganze phantastische Zauber- und Illusions-Schau mit den magischen Riesen und Zwergen

Außerdem glänzendes Varieté mit **Chatams, Valencianos, Rolands, Klaar, Grasso, Strasser**

**CIRCUS BUSCH** — Hamburg-St. Pauli Fernsprecher 42 78 29

Nur 3× wöchentlich Mittwoch ● Sonnabend ● Sonntag 4¼ und 8¼

**Die Mühle von Sanssouci** — Sonnabend, den 18. Januar 4¼ und 8¼ zum ersten Male mit **Micaela Busch** in der Hauptrolle

**Vaterland** — **Tommy Dale**, der Teufelsjunge und das große Januar-Programm

**BOCCACCIO-CASINO** — Hamburgs vornehmste Vergnügungsstätte

4½–7 Uhr: Die beliebten Tanz-Tees für die Sport-Welt, für die Künstler-Welt, für die gnädige Frau und für Sie

8½ Uhr: TANZ-CASINO • Abends 9 Uhr die Sensation: **Lothar Röhrig** und **Patrick Hoffmann** an zwei Flügeln

**Siegler** Heute Wettstreit 70 Musiker

**Die NS Kulturgemeinde** Ortsverband Hamburg e. V.

General von Lettow-Vorbeck spricht über **OST-AFRIKA**

am 20., 21. und 22. Januar 1936, 20.30 Uhr im Curiohaus, Rothenbaumchaussee 9/13

Karten zu RM 1.—, 0.80, 0.60 bei den bekannten Vorverkaufsstellen und in der Geschäftsstelle der NS Kulturgemeinde, Mönckebergstr. 31 sowie in der Buchhandlung Saucke & Co., Bergstr. 23. — Für Mitglieder: Karten zu RM 0.80, 0.60, 0.40 nur in der Geschäftsstelle der NS Kulturgemeinde.

**Montag, den 20. Januar 1936, 20 Uhr im Studentenhaus, Neue Rabenstraße 13**

Herbert Böhme liest aus seinen Werken

Karten zum Preise von RM 0.60, für Mitglieder der NS Kulturgemeinde RM 0.50, für Jugendorganisationen RM 0.30 in der Geschäftsstelle der NS Kulturgemeinde, Mönckebergstraße 31, sowie in der Buchhandlung Saucke & Co., Bergstraße 23.

**Twistime** Varieté Revuen **TANZ**

## STAATLICHES SCHAUSPIELHAUS

**GOETHES FAUST**

in ursprünglicher Gestalt

Inszenierung: Karl Wüstenhagen
Bühnenbild: Karl Gröning

Darsteller:
Burgmer, Höflich, Schellenberg, Wittenberg, v. Dollen, Gebhardt, Gmelin, Grill, Hinz, Knabe, Laubenthal, Fritz Wagner, Konrad Wagner, Wüstenhagen

**Erstaufführung:**
**Freitag, den 17. Januar, abends 8 Uhr**

## EDEN

VARIETÉ-THEATER vormals Operettenhaus

Anfang 8.15 Uhr — Fernruf 42 77 39 — Ende 10.50 Uhr

Programm vom 16. bis 31. Januar

2 Ericks — Komische Exzentriker
2 Ruwaldys — Equilibristen
Jackley Roston — Der Menschenaffe
Der lange Emil — Zirkusparodist / 3 Vilman & Wally — Illusionisten
Sechs Song Singers — Deutsch-Holländisches Gesangssextett
Carl und Fredano — Die besten deutschen Musikal-Clowns
Heinz Oehler-King — Ein Mann mit nachlässiger Eleganz
Drei Original Glaesner — Komisch dreifach Reck
Geschwister Lupescu — Weibliche Kopf- und Hand-Equilibristen
Rudi-Bourdon-Pepe & Co. — mit ihren Clownerien

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachm. 4½ Uhr: Vorstellung mit vollem Programm. Preise 25 Pfg. bis Mk. 2.–

Balkon 80 Pfg. — Abend-preise: II. Parkett Mk. 1.– — I. Parkett Mk. 2.–

Vorverkauf an der Theaterkasse täglich von 10-2 Uhr u. von 5 Uhr an ununterbrochen, sow. in d. bekannt. Vorverkaufsstell.

**Adelboden** — 1400 m ü. M.

SCHWEIZ - Berner Oberland [A

**Weltbekannt durch seine prächtigen Skifelder**

Schneesicher bis April. — Erstklassiges Sport- und Gesellschaftsleben. **Pensionspreise v. Fr. 7.50 an. Sehr vorteilhafte Pauschal-Arrangements**

Auskünfte und Prospekte durch Verkehrs- und Reisebüros.

**Der Witwenball** Weidenallee 20 — das Haus der unerreichten Stimmung! — **Heute große Ballonschlacht**

**Ausflugs-Fahrten**

mit dem geheizten Luxus-Autobus (ohne Mittelsitze) nach

**Berlin** hin und zurück ℳ 12.50

Karten und Auskunft:
**Reise-Dienst Berliner Tor**
Beim Strohhause 95 — Ruf 24 85 47
Verkehrspavillon Kirchenallee, 24 20 12

**Im geheizten Fernreisebus nach**

**Kopenhagen** vom 1. bis 5. 2. 26.–
**Garmisch** 9. bis 18. 2. Winter-Olympiade 42.–

Prospekte u. Anmeldg. **Auto-Schmidts Reiseverk., Bahrenfeld, Ruf 49 28 57**

**Die Kunde geht von Mund zu Mund Von überall zum Witwenball Jeden Abend neue Überraschung. Klaus-Groth-Str. 21**

das neue große Film-Lustspiel der Bavaria-Film A.-G.

**Handlung:** nach dem Bühnen-Welterfolg „Im weißen Rössl" einem Lustspiel ersten Ranges mit echtem handfestem Humor und witziger Situationskomik

**Besetzung:** erlesene Darsteller verkörpern die Lustspiel-Typen der Rösslwirtin, des verliebten Oberkellners Leopold, des ewig meckernden Fabrikanten Giesecke usw.

**Christl Mardayn, Hermann Thimig, Willy Schaeffers, Theo Lingen, Fritz Odemar**

Regie: **Karl Lamac**

**Schauplatz:** Das Salzkammergut in der herrlichen Umgebung des Wolfgangsees

*Auf der Bühne:*

*Miss Hoshi* — *jongliert* | *Frank & Eugenie* — *Trapezakt*

*Als Vorspiel zum Film*
*Auf geht's*
*Musik, Tanz und Gesang aus dem Werdenfelser Land*
*MARIA ROLAND*
*Deutschlands Meisterjodlerin mit ihrer Original Bayern-Truppe*
*22 Schuhplattler, Jodler und Musikanten*

**Ab 16. Januar 1936**

täglich 5.30, 8.30, Sonntags auch 2.30 Uhr

**UFA-PALAST**

DAMMTORSTRASSE — VALENTINSKAMP

**TROCADERO**

Nachmittags 4½ Uhr — Abends 9½ Uhr

**„Zauberflöte"** Schulterblatt 63 — 300 Sitzplätze — **Pape** — Parole in der ganzen Stadt: Der origineliste **Witwenball** am Schulterblatt! Nur für das gesetzte Alter — Eintritt frei — Solide Preise

Jeden Mittwoch 20–22 Uhr
**REDNER-WETTSTREIT**
HAMBURGER REDNERSCHULE
Dir. Fromm, Colonnaden 3, 34 65 79

**Frohsinn** Geselligkeitsverein d. reif. Jugend
Morgen, Donnerstag, 20,30 Uhr, Eilbecker Bürgersäle, Wandsb. Ch. 68
**Lustiger bunter Tanzabend**

## Versteigerungen

**Öffentliche Versteigerung.**
Leihhaus

1. **Leihhaus Wilhelm Schmidt, Diagonalstraße 35.** Pfand Nr. 10 657—12 788, versetzt vom 22. 6. 35 bis 7. 8. 35.
2. **Brandt & Pünjer, Werftstr. 8.** Pfand Nr. 38 985—40 832, versetzt vom 10. 5. 35 bis 20. 5. 35.

**Pfandauktion**
**23. Januar 1936, 9 Uhr,** im Versteigerungsgebäude, Drehbahn 36, 1. Stock. Letzter Tag zum Einlösen verfallener Pfänder: **21. Januar 1936.**
**Das Gerichtsvollzieheramt.**

**Freiw. kaufm. Versteigerung**
**neuer Waren**
**Freitag, 17. Januar 1936** präzise 11 Uhr vormittags in den Lagerräumen der Zollstadt
**Küterwall 12, Speicher**
2 Minuten von Station Rödingsmarkt

**ca. 10000 Stück mit Rundgläser mit Deckel** passend für Marmelade, Honig, Anchovis u. sonstiges (Gutes sauberes Glas mit Metall-Schraubdeckel)

**ca. 200 Gros in 4 Größen Bubikopfspangen**

**ca. 5000 Rollen ff. Tapeten ca. 1000 Rollen Borden**

Diverse Posten **Ia Eisenwaren** als: **Schlachtmesser 6–9", Beile, Aexte, Fuchsschwänze, gr. Post. b'woll. umsp. Metalldraht**

Ferner: so gut wie ungebraucht **1 große, bedeutende Photographeneinrichtung** angebl. mit riesig. Zubehör von großem Neuwert

Ferner ab Lager Freihafen geg. Revers, da unversteuert, **3 Kisten à 125 5/6 Dtz. allerfeinste, prima Spielkarten** 24, 32 und 53 Blatt, für Exporteure u. Shipchandler, Fabr. Ver. Altenbg. u. Stralsunder

**Arnold Hagenow** Schätzer u. Versteiger. im Großhdl. **Grindelhof 85 Ruf 44 88 29**

Zuschlag nur an Wiederverkäufer. — Besichtigung 2 Stunden vorher

**Freiwillige Versteigerung**
**Donnerstag, 16. Jan., vormittags 10 Uhr,** sollen in meinen Versteigerungsräumen
**Elbstraße 21/23**
**Maschinen** Feldschmiede, Drehbank, Bohrmasch., Schleifbock, Stanzen, Flaschenzüge, Wulst- u. Abkantbank, Schweißbrenner und Manometer, elektr. Motor 3 PS, 220 V.-Gl., Umformer 220/65 V.-Gl., Bootsmotoren, Harleymotor, Klappen, **Kreissägen** klein. Furnierböcke, Tellerschleifmasch. **2 Schnellwaagen** 5 u. 10 kg, Tafelwaagen, Glastoonbank, Regale mit Glasschiebetüren, Krämerregal, **Aufschnittschneidemaschine** (Alexanderwerk) Oefen, Badewannen usw meistb. versteig. werd. d. Versteigerer
**Leopold Nattenheimer**
Kontor: Elbstr. 21/23 Telefon: 35 24 21
Sämtliche Sachen sind gebraucht. Besichtigung 2 Stunden vor Beginn.

**Freiwillige Versteigerung**
**Donnerstag, d. 16. Januar u. Freitag, den 17. Januar**
vorm. **10** Uhr sollen in meinen Auktionssälen
**82 Rödingsmarkt 82**
im **Auftrage** des **Lagerhalters** und wegen **Verkleinerung** div. **Hausstände** eine große Anzahl **gebrauchter, sehr gut erhaltener**
**MÖBEL**
und **Hausstandssachen, Damenzimmer** in Mahag., **4 Speisezimmer** in Eiche, **3 Schlafzimmer** i. Nußb. sat., Mahagoni und Schleiflack, sehr viele **Einzelmöbel** aller Arten nußb. Wiener-Vitrinen-Schrank, do. Kommode mit Bronze, vergold. Trumeaux, do. Tisch m. Marm., **fläm. Krone, Kristall** und **Porzellan,** Meiss. Fruchtservice plat. Gegenstände, **Bronzen, Hausbibliothek,** schwarzer **Flügel** v. Kohl, kompl. **Küche,** Veranda-Möbel, Wäschemangel **Kontor-Möbel:** Schreibtisch, Bürotisch, Tische, Aktenregal, led. Klubsessel, **Schreibmaschine** „Urania", nußb. Ausbau-Einrichtung **Schuhmacherei-Einrichtung:** Steppmaschine „Colibri" „Ago"-Sohlenpresse, Lederwalze, Elektro-Motor, 1 PS. usw. usw. versteigert werden durch **Emil Grunert** f. d. Firma
**Adolph L. Elsas**
**Inh. Frau Frieda Elsas**
**Kontor:** Kaakstwiete 1, Ruf 36 69 93
**Besichtig.** 2 Std. v. Beginn

**Bereits über 50 Sonderzüge gemeldet**

# In zehn Tagen „Grüne Woche Berlin 1936"

## 6000 Trophäen auf der Deutschen Jagdausstellung — Städter soll bäuerliches Volkstum kennenlernen

Berlin, 15. Januar

Als Auftakt des Berliner Ausstellungsjahres 1936 beginnt am 25. Januar die „Grüne Woche Berlin 1936". Schon heute ist in den Hallen ein emsiges Treiben und Arbeiten, um den Aufbau in zehn Tagen zu vollenden.

In der Halle I beginnt der Reichsnährstand mit seiner eigenen Ausstellung. In schlichten, eindringlichen Darstellungen wird er die großen Themen seiner Agrarpolitik aufzeigen, insbesondere soll der Städter die Arbeit bäuerlichen Volkstums kennen und würdigen lernen. Er soll mit dem Sinn und der Durchführung der Erzeugungsschlacht und der Marktordnung bekanntgemacht werden. Eine Reihe Sonderschauen, darunter „Bauerntum und Arbeitsdienst", „Kampf um gesunde deutsche Kinder", eine geschichtliche Schau über „Wehrhaftes Bauerntum" ergänzen und bereichern die „Grüne Woche Berlin 1936" außerordentlich. Den Abschluß der Ausstellung des Reichsnährstandes bildet die Sonderschau „Bauer und Arbeiter", in der vor allem auf die Bedeutung des Bauerntums für die gesamte deutsche Wirtschaft hingewiesen wird. Wenn im ersten Jahre der nationalsozialistischen Regierung etwa

**34 vom Hundert aller Arbeiter und Angestellten Arbeit und Brot direkt oder indirekt durch Einrichtungen des Reichsnährstandes gefunden haben,**

so zeigt diese Zahl am besten die Bedeutung des deutschen Bauerntums und der Landwirtschaft überhaupt.

Den zweiten Teil der gewaltigen Ausstellungshalle I wird die „Deutsche Jagdausstellung Berlin 1936" einnehmen, die, veranstaltet von der deutschen Jägerschaft, unter dem Protektorat des Reichsjägermeisters Göring steht.

**Über 6000 Trophäen, Geweihe und Gehörne sind bereits aus allen Teilen Deutschlands eingetroffen und werden nun von den Preisrichtern geprüft,**

gewogen, gemessen und begutachtet. Die „Deutsche Jagdausstellung Berlin 1936" ist die erste Reichsveranstaltung; an ihr sind alle deutschen Jagdgaue beteiligt, mit Ausnahme der vier Großstadt-Gaue. In einem Ehrenhof wird der Reichsjägermeister eigene Jagdstücke zeigen. In einem weiteren Rund findet man die Sonderschau „Deutsche Jäger im Ausland", ihr gegenüber liegt die „Deutsche Elchschau". Im weiteren Teil der Halle werden sich die Gaue, jeder in sich geschlossen, gruppieren, so daß nicht nur der Fachmann, sondern insbesondere auch der Laie einen hochinteressanten Überblick über die einzelnen Wildarten findet. Die besondere Bedeutung der Ausstellung liegt darin, daß zum ersten Male nach Inkrafttreten des Reichsjagdgesetzes alle deutschen Jäger ihre Trophäen zur Ausstellung bringen können. Interessante Rotwild- und Rehwild-Hegeabschuß-Sammlungen unterstreichen die Notwendigkeit des neuen Reichsjagdgesetzes. Ergänzt wird die „Deutsche Jagdausstellung Berlin 1936" durch eine Schau der Gewerbe-Polizei vom Berliner Polizei-Präsidium und eine Ausstellung „Deutsche Jagdkunst".

Die nächste große Ausstellungshalle, die Halle II, ist in eine Maschinenhalle verwandelt, fast alle deutschen Firmen von Ruf sind hier mit ihren landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten vertreten. Im Obergeschoß der Halle II sind auf etwa 4000 Quadratmeter Geräte für den Siedler und Kleingärtner, Artikel für die Schädlingsbekämpfung, Baustoffe und vor allem auch die Jagdindustrie vertreten.

**In diesem Jahre wird die „Grüne Woche Berlin 1936" besonders der ländlichen Hauswirtschaft großen Raum widmen.**

Die Halle VIII wird alle Dinge und Geräte, die der Landfrau die Arbeit erleichtern, bergen. Für das Kleinvieh (Geflügel, Rassehunde usw.) wird in der Halle VII die Futtermittelindustrie ihre Erzeugnisse zur Schau bringen.

In der Zeit vom 25. bis 28. Januar wird innerhalb der „Grünen Woche Berlin 1936" eine Geflügel-Ausstellung der Reichsfachschaft „Geflügel" veranstaltet werden, die am 1. und 2. Februar von einer Rassehundeschau abgelöst wird. In der Halle V wird der bäuerliche Rundfunk seinen Platz haben.

Heute schon ist das Interesse an der diesjährigen „Grünen Woche" im ganzen Reiche außerordentlich stark. Aus fast allen Teilen Deutschlands sind Sonderzüge (jetzt bereits über 50) gemeldet. So scheint bereits jetzt ein außerordentlicher Erfolg der „Grünen Woche Berlin 1936" gesichert zu sein.

## 17 Tote bei amerikanischem Flugzeugunglück

up. Goodwin (Arkansas), 15. Januar

Auslandsdienst des Hamburger Fremdenblattes

**Die amerikanische Verkehrsluftfahrt hat heute nacht durch den Absturz einer großen Verkehrsmaschine der American Airlines einen schweren Schlag erlitten. Bei dem Unglücksflug der Maschine, des „Southerner", kamen insgesamt 17 Personen, 14 Passagiere und 3 Mann der Besatzung, ums Leben.**

Der letzte Funkspruch des „Southerner", der sich auf dem Wege von Neuyork nach Los Angeles befand, wurde aus einer Position zwischen Memphis und Little Rock um 7 Uhr 18 nachmittags Ortszeit gesendet. Kurz nach diesem letzten Funkspruch hörten Farmer in der Nähe von Little Rock, im Gelände eines sich weithin erstreckenden Sumpfgebietes einen furchtbaren Aufprall. Als sie zusammen mit einer Suchkolonne von Angestellten der Luftverkehrsgesellschaft den Ort, in dessen Nachbarschaft das Krachen gehört worden war, durchsuchten, fanden sie das Wrack des Flugzeuges, das völlig zertrümmert tief in den Morast des riesigen Sumpfes eingebohrt lag, der sich etwa vier Kilometer nordöstlich von Goodwin erstreckt.

**Alle Insassen des „Southerner" müssen auf der Stelle tot gewesen sein, denn die mächtige Verkehrsmaschine muß mit ungeheurer Gewalt auf den Boden gestürzt sein. Drei Passagiere waren in weitem Bogen aus dem Flugzeug hinausgeschleudert worden. Ihre entstellten verstümmelten Leichname wurden weit von den Trümmern der Maschine entfernt liegend aufgefunden. Die Leichen der anderen 14 Insassen mußten nach langen Bergungsarbeiten unter den Trümmern der Maschine, einem Gewirr von verbogenen Stahlteilen, hervorgezogen werden. Die abgestürzte Maschine war gestern mittag gestartet mit Bestimmungsort Los Angeles. Die Maschine landete in Washington, Philadelphia, Nashville und Memphis, um Last und Passagiere auszuladen und aufzunehmen. Sie startete in Memphis-Flugplatz um 6 Uhr 30 nachmittags, um die nächste Etappe nach Fort Worth (Texas) zurückzulegen.**

### Der letzte Funkspruch

Auslandsdienst des Hamburger Fremdenblattes

ins. Forest City (Arkansas), 15. Januar

Das abgestürzte Riesenflugzeug ist ein zweimotoriger Eindecker vom Douglas-Typ. Sämtliche Opfer des Unglücks sind Amerikaner. Der Bordfunker hatte in seinem letzten Funkspruch gemeldet, daß eine Notlandung bei Brinkley versucht werden sollte. Über die Gründe, die den Piloten zu einer Notlandung zwangen, besagte der Funkspruch nichts.

## Kälteperiode in Aussicht

Meldung unseres Büros

□ Berlin, 15. Januar

Nach allen Meldungen, die gegenwärtig aus den verschiedenen Gebieten Deutschlands vorliegen, kann endlich damit gerechnet werden, daß echtes Winterwetter sich durchsetzen wird. Der Thüringer Wald meldet fallende Temperatur bei einigen Grad Frost, das Riesengebirge Schneefall bis in die Täler, der Harz eine dünne Schneedecke in seinen höher gelegenen Gebieten. Die allgemeinen Wetterbedingungen stellen den Durchbruch einer Kälteperiode in Aussicht.

### Der geheimnisvolle Reiter

In der dänischen Stadt Nyköbing treibt ein geheimnisvoller nächtlicher Reiter sein Unwesen. Fast jede Nacht nimmt er aus dem Pferdestall irgendeines Bauern das beste Pferd und reitet ohne Sattelzeug in rasendem Tempo über die Felder. Kurz vor Tagesanbruch bringt er das Pferd wieder in den Stall zurück, wo es der Besitzer gänzlich erschöpft vorfindet. Trotz aller Bemühungen ist es bis jetzt noch nicht gelungen, hinter das Geheimnis des Reiters zu kommen.

## Kieler Köche stellen sich um

Meldung unseres Vertreters

ao. Kiel, 15. Januar

Auf einer in Kiel abgehaltenen Zusammenkunft der Gaststättenbesitzer aus der Nordmark teilte Reichsfachgruppenleiter Metzler-Berlin mit, daß die Berufsgruppe mit den Vorbereitungen der Köche für die Olympiade begonnen habe. Für die Reichskochschule in Frankfurt a. M. seien 18 ausländische Köche verpflichtet worden, die ihre deutschen Berufskameraden in der Zubereitung ausländischer Speisen unterrichten sollen. In Kiel werden zu den Frankfurter Lehrgängen Parallelkurse abgehalten, so daß die Teilnehmer an der Segel-Olympiade auch auf dem Gebiete gewohnter Ernährung alles gut vorbereitet finden werden. Die Standard-Speisekarte für die Olympiade wird für Kiel einen Stadtplan auf der Rückseite tragen.

### Schlagwetterexplosion fordert drei Todesopfer

Gestern nachmittag brach, wie das Bergamt Düren mitteilt, auf der Grube Eschweiler-Reserve bei Eschweiler eine örtliche Schlagwetterexplosion im Flöz Fornegel aus, der drei Hauer zum Opfer fielen.

# Wie „Zeppelin" auf See verproviantiert wurde / Unterhaltung mit dem Kapitän der „Espana"

## Besuch an Bord

Heute morgen traf der Dampfer „Espana" der Hamburg-Süd, von einer Reise von Südamerika kommend, im Hamburger Hafen ein. Das Schiff hat, wie berichtet, gegen Ende des Jahres das Luftschiff „D-LZ 127", das wegen Unruhen nicht landen konnte, auf See mit Proviant ausgerüstet. Diese eigenartige Hilfeleistung ist in deutschen und südamerikanischen Zeitungen bald danach in großer Aufmachung besprochen worden, zumal mit dieser Verproviantierung auf See das Luftschiff einen Weltrekord von 119 Stunden in der Luft aufgestellt hat. Unser Gkl.-Mitarbeiter hatte heute Gelegenheit, sich mit dem Führer der „Espana", Kapitän Schneekloth, über die näheren Umstände zu unterhalten.

Wenn ein Schiff von längerer Seereise zurück im Hafen festgemacht liegt, dann ist es nicht ganz einfach, sich ungestört mit der Schiffsleitung längere Zeit zu unterhalten. In kurzen Abständen klopft es an die Tür und Hunderte von Fragen über Ladung, Löschen und Abfertigung stürmen auf den Kapitän ein.

Sie können sich vorstellen, erzählt er, daß wir damals, am 19. November, auf der Reise von Hamburg über Leixoes nach Südamerika, nicht wenig erstaunt waren, als wir plötzlich ein Telegramm von dem Zeppelin LZ 127 bekamen, in dem er fragte, ob wir ihn mit Proviant ausrüsten könnten. Die „Espana" befand sich damals auf etwa 7 Grad Südbreite und 33 Grad Westlänge, deutlicher: wir waren etwa 100 Seemeilen von der Küste weg auf der Höhe von Pernambuco.

Es war wieder einmal eine Revolution, die aber bald wieder niedergeschlagen werden konnte. Das sind Dinge, durch die man sich als Südamerikafahrer nicht aus der Fassung bringen läßt. Die Regierung hat in den meisten Fällen das Heft schon nach kurzer Zeit wieder in der Hand. Dabei hat man es als Seefahrer einfacher als die Kollegen von der Luftfahrt, und man konnte sich deren Situation vorstellen. Ganz einfach ist das natürlich nicht, wenn man so lange oben beigedreht fahren muß, bis man weiß, wer wem was zu sagen hat.

Telegramm-Austausch. Die Leitung des Zeppelin, Kapitän Lehmann, bestellte funkentelegraphisch Brot, Fleisch, Kartoffeln und anderes mehr, im ganzen 140 Kilogramm Proviant. Der Luftauftrag enthielt einen Posten, aus dem wir nicht so ohne weiteres schlau werden konnten: Kalbsschlegel. Der Schiffsarzt, sagte einer schlagfertig, ist Bayer, der wird das ja wohl übersetzen können. Kalbsschlegel ist also identisch mit Kalbskeule. Alles wurde in kurzer Zeit zusammengestellt, und zwar in fliegender Hast, denn es war keine Zeit zu verlieren. Der Zeppelin, von dem man bisher noch nichts gesehen hatte, setzte schon Kurs ab und mußte nach oberflächlicher Berechnung in 30—40 Minuten schon in Sicht kommen.

Wir drehten die „Espana", als das Luftschiff in Sicht kam, mit dem Bug gegen den Wind und fuhren volle Kraft, etwa 12 Seemeilen. Der Zeppelin fuhr in der Parallelrichtung und regelte seine Geschwindigkeit so, daß er genau so schnell fuhr wie wir. Es war ein eigenartiges Bild, die beiden Schiffe in Kielrichtung voneinander zu beobachten.

„Wie hoch, Herr Kapitän, war der Zeppelin über dem Schiff?"

In diesem Augenblick klopfte es wieder an die Tür, und im Rahmen erschien ein junger Mann von etwa 27, 28 Jahren, stellt sich vor als Navigationsoffizier vom LZ 127. Einen schöneren Zufall, sagt sich der Zeitungsmann, kann man sich kaum wünschen. Kurze Begrüßung. Der junge Mann hat vor zehn Jahren als „Moses" bei Kapitän Schneekloth gefahren und kennt ihn ausgezeichnet und ist gar nicht darüber erstaunt, daß der Kapitän ihn nicht mehr unterbringen kann, denn während seiner langen Seefahrtszeit ist ihm schon so mancher Schiffsjunge unter die Hände geraten.

Um auf den „Zeppelin" wieder zurückzukommen: Als das Luftschiff dicht vor dem Heck der „Espana" war, kam von oben eine dünne Leine, der sogenannte Vorläufer, an ihr baumelte ein leichter Sandsack. An der Leine war das sogenannte Posttau, ein kräftiges, geflochtenes Tau, befestigt, mit einem Netz. Der Proviant lag noch mittschiffs. Alles, was Hände und Füße hatte, sauste mit den Waren nach achtern, wo das Netz ausgebreitet lag. Einpacken und den Netzbeutel zusammenziehen, war das Werk weniger Augenblicke. Dabei wurde eins nicht vergessen: schnell noch Post mitgeben. Als man an Bord erfuhr, daß der Zeppelin kommen wollte, hat noch jeder ein paar Zeilen flüchtig hingekritzelt, in einen Umschlag gesteckt, eine 15-Pfennig-Marke daraufgeklebt und diese Post dem eigenartigsten Briefträger mitgegeben, den man sich denken konnte.

Ein Signal: Alles klar! Und oben vom Luftschiff her wurde der 140 Kilo schwere Proviantzampel, um einen Ausdruck des Hamburger Hafens zu gebrauchen, aufgehievt. Noch einmal Winken und Rufen, soweit das zu verstehen war, und der Zeppelin drehte wieder auf und fuhr in Richtung der Küste.

Mehr ist darüber nicht zu sagen, meinte Kapitän Schneekloth. Aber die Männer vom Zeppelin verdienen das höchste Lob navigatorischer Leistung, denn man kann sich leicht vorstellen, ohne Fachmann zu sein, daß dieses Manöver nicht einfach war. Wir selbst auf der „Espana" haben ja weiter nichts anderes gemacht als das bißchen Proviant hergegeben, und das tut man gern, denn Zeppelinfahrer sind ja unsere Kameraden aus der Luft.

# Verteidiger behaupten: Hauptmann-Verfahren war nicht ordnungsgemäß / Erregte Auseinandersetzung zwischen Anwälten und Staatsanwalt

up. Trenton, 15. Januar

Auslandsdienst des Hamburger Fremdenblattes

**Der am Dienstag von Hauptmanns Verteidigern eingereichte Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens ist bereits gescheitert, da sich Bundesrichter Davis weigerte, auf Grund der ihm von den Antragstellern vorgebrachten Argumente die Habeas-Corpus-Urkunde für Hauptmann auszustellen und damit das Verfahren gegen den wegen Entführung und Tötung des Lindbergh-Kindes zum Tode Verurteilten von neuem aufzurollen.**

Die Verteidiger hatten das Gesuch vor allem mit der Behauptung begründet, daß durch die Art und Weise der Verhandlungsführung in dem Flemingtoner Entführungsprozeß

**das verfassungsmäßige Recht des Angeklagten auf ein ordnungsgemäßes Verfahren verletzt oder wenigstens stark beeinträchtigt worden sei.**

Für die Verteidigung sprachen der verfassungsrechtlichen Natur dieses Arguments wegen in erster Linie die beiden Washingtoner Verfassungsjuristen Burkinskaw und Nugent Woods. Burkinskaw erblickte eine Beeinträchtigung der Rechte Hauptmanns darin, daß die Flemingtoner Jury nicht vorschriftsmäßig während der Dauer des Prozesses von der Öffentlichkeit abgesondert gewesen sei, sondern täglich durch die menschengefüllten Straßen zum Gerichtsgebäude habe gehen und sich dabei die hauptmannfeindlichen Äußerungen der Menge anhören müssen.

**Außerdem seien im Gerichtssaal ebenfalls vorschriftswidrig Aufnahmen mit einer Filmkamera gemacht worden.**

Schließlich seien die Geschworenen sogar durch einen nahe dem Gerichtsgebäude aufgestellten Lautsprecher beeinflußt worden, der bis in den Gerichtssaal hinein hörbar gewesen sei. Auf die Frage des Richters Davis, ob diese Beschwerden von der Verteidigung schon dem Flemingtoner Richter Trenchard gegenüber geäußert worden seien, mußte der Anwalt allerdings zugeben, daß das nur zum kleinen Teil geschehen sei, was den anwesenden Generalstaatsanwalt Wilentz, der die Anklage im Flemingtoner Prozeß vertrat, zu der Äußerung veranlaßte: „Die Verteidigung hat sich erst von dem Augenblick an beschwert, in dem Hauptmann schuldig gesprochen wurde. Bis dahin war offenbar alles in Ordnung. Es ist klar, daß die Verteidigung jetzt nur Ausflüchte vorbringt, um ein neues Gericht für sich zu gewinnen. In Wirklichkeit hat sich seit dem Flemingtoner Urteil im Fall Hauptmann nicht das geringste geändert. Die Verteidigung hat nicht einen einzigen neuen Entlastungsbeweis für Hauptmann erbracht."

Mit dieser Erklärung und mit einer ins einzelne gehenden Antwort auf die Beschwerden der Verteidiger hatte Wilentz seine Sache gewonnen. Verteidiger Woods versuchte noch ein letztes mal gegen Wilentz Stimmung zu machen, indem er den Richter an jene aufsehenerregende Äußerung des Generalstaatsanwalts während der Flemingtoner Verhandlung erinnerte:

**„Hauptmann ist jetzt eiskalt, aber er wird auftauen, wenn er den Schalter des elektrischen Stuhls knacken hört."**

Erregt rief Woods aus: „Wie konnte Hauptmann ein faires Verfahren erhalten, wenn während der Verhandlung von amtlicher Seite derartige Äußerungen getan wurden?" Aber der Verteidiger erzielte damit keine Wirkung. Richter Davis gab seine ablehnende Entscheidung.

## Chinesische Räuber überfallen dänische Missionsanstalt

Meldung unseres Vertreters

we. Kopenhagen, 15. Januar

**Bei der dänischen Missionsgesellschaft sind gestern zwei Unglücksbotschaften aus China eingelaufen. In der ersten wird mitgeteilt, daß auf die dänische Missionsanstalt in der nördlichen Mandschurei ein Überfall verübt worden ist. Während die Leiterin der Station sich in eine andere Stadt begeben hatte, um mit anderen Missionaren Weihnachten zu feiern, überfielen chinesische Räuber die Station und steckten sie in Brand. Die Anlage ist fast völlig zerstört. Die Räuber schleppten 30 Geiseln mit in die Berge. In der zweiten Unglücksnachricht wird mitgeteilt, daß die Missionskirche in Siuyen im südlichen China ein Raub der Flammen geworden ist. Die Kirche, die aus dem Jahre 1922 stammt, ist völlig niedergebrannt. die näheren Umstände sind nicht bekannt. Die Kirche lag in einer unruhigen Gegend.**

## Schweres Grubenunglück in Japan

Tokio, 15. Januar

**In Hokkaido, nördlich von Sapporo, hat eine schwere Grubenexplosion stattgefunden. Bisher sind achtzehn Tote gezählt worden.**

Druck und Verlag Broschek & Co., Buchdruckerei und Tiefdruckanstalt.
Hauptschriftleiter: Dr. Sven v. Müller. Stellvertreter: Armin Venus.
Politik: Hans Haldenwanger. Handel und Schiffahrt: Armin Venus. Tagesbericht: Adolf Hager. Musik, Wissenschaft, Kunst, Unterhaltung: Dr. Karl Schönewolf. Literarische Rundschau, Schauspiel: Max-Alexander Neumann. Sport: Georg H. Meurer. Bilder: Otto Erich Kiekel.
Anzeigenleiter: Walter Uhlig; für den Inhalt der Anzeigen verantwortlich: Helmuth Klosterfelde. Sämtlich in Hamburg.
Berliner Vertreter: Dr. Adolf Halfeld.
DA XII 116442 (Sdd. DA 129950) Pl. 5.

**Umfang: 16 Seiten (3 Beil.)**
und Tiefdruckbeilage „Die deutsche Frau".

**Morgen wieder Uebersee-Ausgabe**

Die Übersee-Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes hat schon viele Freunde im Ausland gewonnen. In zahlreichen Fällen wurde sie auch von Deutschland aus den Landsleuten draußen zum Geschenk gemacht. Alle Fremdenblatt-Filialen, die Export-Buchhandlungen und die Hauptgeschäftsstelle des Verlages Broschek, Hamburg, Gr. Bleichen, nehmen solche Aufträge auf Abonnements an. Preise: Ausgabe T mit vierseitiger Tiefdruckbeilage kostet vierteljährlich RM 5.25, Ausgabe H, vereinigt mit Hamburger Illustrierte RM 7.— vierteljährlich. Diese Preise schließen alle Versandkosten mit ein.

## Altflämisches Drama

### Neues Theater

Mit der Aufführung des altflämischen Dramas „Lanzelot und Sanderein", dem eine saftige Darbietung des „Zerbrochenen Krugs" folgte, hat das Neue Theater zu seinem idealistischen Grundwollen zurückgefunden.

Das Spiel von Lanzelot und Sanderein, letzte, schönste Blüte am schon vermorschten Stamm der Artus-Dichtungen, dürfte im 15. Jahrhundert entstanden sein; der Verfasser ist unbekannt. Eins der beiden erhaltenen frühesten Exemplare besitzt übrigens die Stadtbibliothek Lübeck. Hoffmann von Fallersleben war es, der das Werk der Vergessenheit entriß. Während des Krieges hat sich der Dichter, Essayist und Übersetzer Friedrich Marcus Huebner, unser Mitarbeiter, der Sachwalter der deutschen Literatur in Holland, des Werkes angenommen: er hat es in ein reines, klingendes, leicht archaisierendes Deutsch übertragen und im Juli 1917 im damaligen Deutschen Theater des besetzten Brüssel zur Uraufführung gebracht — mehrere Aufführungen im Reich sind gefolgt. Die Bühnenbilder der Brüsseler Aufführung schuf übrigens der Hamburger Johannes Schröder.

Bediente die Brüsseler Aufführung sich starker stimmungsfördernder szenischer Mittel, so vor allem der Musik (nach Gossec), so beruht der Wert und die Eigenart der Inszenierung des alten Stückes durch Friedrich-Carl Kobbe in der Schlichtheit und Sauberkeit, in der Entwicklung starker Wirkungen von der Dramatik, vom Wort her. Die Bühne ist gleichmäßig schwarz verkleidet; ein zweistufiger Podest in der Mitte wird sparsam benutzt. Die Gestalten, in sehr schönen, reinfarbenen, leicht stilisierten Kostümen, stehen frei im Raum und verhelfen mittels einer beherrschten, sehr musikalischen und plastischen Gestik dem alten Stück von der Liebe des jungen, edlen Lanzelot zu Sanderein, der niedrigeborenen, vom Kupplerdienst der Mutter und Sandereins Verstoßung, ihrer Erhöhung und Reinigung durch einen Ritter und Lanzelots reuvollem Freitod zu eindringlicher Wirkung. Da die Regie das Werk nach seinen dramatischen und menschlichen Möglichkeiten aus sich selbst entwickelte und ausschöpfte, kamen sowohl seine rührenden Schönheiten, sein früher Glanz als auch die Werte der Huebnerschen Nachdichtung voll heraus. Kobbes theatralischer Instinkt und literarischer Geschmack haben sich aufs neue bewährt.

Die Darstellung entsprach dem Willen der Spielleitung. Robert Harprecht gab mit dem liebeglühenden, edlen und dennoch schwachen Lanzelot eine seiner besten Leistungen; gerade das leicht Opernhafte seiner Darstellung kam dem Spiel zugute. Liselott Hillen hielt die Sanderein anfangs klug zurück; ihr Gebet im dritten Bild war von schöner, lyrisch beseelter Eindringlichkeit; ihre große Schlußszene klar und stark. Zu nennen ist Ellen Haller als Lanzelots Mutter — eine Königin der Nacht; zu nennen Hans Geißler als Ritter, Walter Eckard-Martens als leicht humoristischer Waldhüter, und Hermann Lenschau als Bote Reinhold. Der Beifall der gefesselten und erschütterten Zuschauerschaft war eindeutig dankbar und herzlich.

Nach der Pause spielte man Kleists „Zerbrochenen Krug" unter Karl Heidmanns Spielleitung: bunt, saftig, lebendig — bisweilen etwas „dick", so daß das Stück, nicht zum Schaden der Einzel- und Gesamtwirkung, aus dem Stile des Teniers in den Brouwers verlagert wurde. Kennzeichnend für die Aufführung, der die kleine Bühne außerordentlich zustatten kam, war ihre Durcharbeitung, ihr Zusammenhalt, die Ausarbeitung der Mimik und Gestik. Hans Fitze legte den Richter Adam bäuerlich derb an, freilich ohne die abgefeimte, hintergründige Schlauheit der Gestalt restlos deutlich zu machen. Karl Heidmann spielte den Schreiber Licht gut gestuft; Max Feldmann entwickelte den Gerichtsrat Walter bei guter Maske aus einer gepflegten, spätbarocken Menschlichkeit. Ganz ausgezeichnet war, was Sibylle Busse als Frau Marthe gab; sehr fein die Eve Traute Wichmanns in Sprechweise und Mimik. Hermann Lenschaus Ruprecht war richtig angelegt, indessen noch unfertig. Unter den Mägden gefiel Vera Lang. Ein besonderer Reiz des Abends war das Gastspiel der bewährten Anna Meyerer vom Altonaer Stadttheater in der kleinen Rolle der Frau Brigitte: ein Kabinettstück schlechthin. Die rapid und schlagkräftig entwickelte, erst gegen Schluß ein wenig lahmende Aufführung fand gleichfalls lang andauernden, herzlichen Beifall. -nd-

— Gesangsabend. Am Donnerstag, 16. Januar, findet in der Kleinen Musikhalle ein Lieder- und Duettenabend von Hilde Gammersbach (Sopran) und Gerard van den Arend (Bariton) statt. Die beiden jungen Künstler, die zum erstenmal in Hamburg auftreten, singen Brahms, Cornelius, Händel, Schubert, Schütz und Schumann.

— Das Kunstkabinett Dr. H. Gurlitt, Klopstockstraße 35 (beim Dammtor-Bahnhof) veranstaltet ab 15. Januar eine Kollektivausstellung von Werken von Fritz Flinte, Hamburg (Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen).

ao. Glucks Oper „Bilger von Mekka", ein selten gespieltes Werk, das 1764 unter dem Titel „La rencontre imprevue" erschien, gelangt am 17. Januar in Kiel zur Erstaufführung.

## »Andreas Hollmann«

### Stadttheater Altona

Von Hans Christoph Kaergel, dem Autor des gestrigen Abends, sah man in Altona bereits vor einiger Zeit den „Hockewanzel", eine prächtige Charakterkomödie, die den Kampf um die deutsche Sprache und Kirche gegen böhmische Vergewaltigung behandelte. Bei dem Schauspiel „Andreas Hollmann" geht es im gleichen Grenzlandgebiet um die deutsche Schule und darüber hinaus um die bewußte Prägung deutscher Art und deutschen Schicksals.

Es nennt sich so manches Stück ein Volksstück aus recht durchsichtigen und fadenscheinigen Gründen und glaubt damit seine künstlerische Unzulänglichkeit bemänteln zu können — dieser „Andreas Hollmann" nennt sich Schauspiel, aber er ist ein echtes Volksstück in des Wortes bester Bedeutung. Hans Christoph Kaergel hat das Zeug zu einem Dramatiker, der wirklich aus dem Empfinden des Volkes und für das Volk gestaltet. Er ist zu klug und ein zu ehrlicher Künstler, um auf billige Art Schwarz gegen Weiß zu setzen und die deutsche Sache mit tönenden Worten und blindwütigem Drauflosschlagen zu verfechten; solcher dilettantischen Mittel bedarf er nicht. Sein Andreas Hollmann, Gastwirt und Gemeindevorsteher, ist kein Polterer und Schreier, sondern ein besonnener Kämpfer, der das Gesetz, das nun einmal über ihm steht, klüglich achtet und dem Staate gibt, was des Staates ist, aber an den Rechten seines Volkstums mannhaft festhält und dafür auch Schweres auf sich nimmt.

Aus dem Kampf um die Dorfschule erwächst auch hier wieder ein Charakterschauspiel mit der Steigerung eines grundanständigen und willensstarken Mannes zu sittlicher Größe. Kaergel hat ein sehr fein ausgebildetes Gefühl für dramatische Belebung und heftige (aber nicht reißerische) Bühnenwirkung; seine Menschen sind scharf umrissen und vorzüglich charakterisiert. Er weiß zu packen und trifft den Ton des Volkes. Und aus alledem wird — wie bei jedem natürlich gewachsenen Volksstück — der unmittelbare und wohlverdiente Erfolg. Möglich, daß Kaergel seine Kraft nur aus dem Erlebnis des Grenzlandschicksals zu ziehen vermag, aber innerhalb dieser Begrenzung ist er gewißlich ein echter und wertvoller Künder des Worts.

Die Regie führte Julius E. Herrmann: lebhaft und immer mehr sich auf die Hauptgestalt zuspitzend, vortrefflich im Tempo und nur im Anfang das Turbulente der bäuerlichen Gemeindesitzung etwas übersteigernd, wodurch zu viele Sätze verlorengingen.

Gerhard Ritter, dessen Hockewanzel noch unvergessen ist, spielte den Andreas Hollmann. Mit ruhiger Kraft, ein schwerer, einsichtiger Mann, der viel Verantwortung für alle trägt. Er spielte einen ganzen Menschen, und auch im dritten Akt, wo die innere Entwicklung einen typisch deutschen, ideologischen Weg nimmt, füllte er das Gedankliche mit der Glut lebendigster Ausdeutung. Neben ihm sind alle anderen Nebenfiguren, aber doch wichtig im Sinne des Spiels. Rudolf Oberschs gab den politischen Draufgänger und Gegenpol Hollmanns mit prächtigem Temperament, Alfred Mendler den ungestümen, unbesonnenen Sohn nicht minder gut. Hans Schildt war als Knecht eine sehr einprägsame, lebenswahre Type, und Wilhelm Walter wie Gerhard Mittelhaus boten sorgfältig vertiefte Charakterbilder. Nicht zu vergessen die kluge Art, wie Erich Weiher den tschechischen Gendarm spielte. Edith Wiese als Frau Hollmann war in ihrer großen Szene von starker Wirkung, und die kleine Rolle der Hildegard Grethe als Frau Kraus ließ aufhorchen. Der stürmische Beifall dankte einem sympathischen Dichter und einem Kreis tüchtiger Darsteller.

E. A. G.

## Kleine Chronik

**Mozartpreis.** Aus München wird gemeldet: Die Universität München verkündete im Rahmen einer Feier, die in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste stattfand, die Verleihung des Mozartpreises für die Jahre 1935/36 aus der Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung an Professor Ritter von Srbik (Wien) und den österreichischen Lyriker Josef Weinheber. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Preisträger von der Universität nach München eingeladen werden, wo ihnen die Urkunden über die Zuerkennung des Preises feierlich überreicht werden sollen. — Der österreichische Geschichtsschreiber Heinrich Ritter von Srbik ist seit 1922 Professor an der Universität Wien. Vom November 1929 bis September 1930 war er Unterrichtsminister im Kabinett Schober. Srbik begann seine wissenschaftliche Laufbahn mit Studien zur Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte. Später wandte er sich der geistesgeschichtlichen Richtung zu. Er ist der Vertreter einer gesamtdeutschen Geschichtsauffassung. Sein Hauptwerk ist die große Metternich-Biographie, in der die Persönlichkeit des österreichischen Staatsmannes eine großzügige Wertung erfährt. Srbik schrieb ferner u. a.: „Wallensteins Ende" (1920) und „Das österreichische Kaisertum und das Ende des Heiligen Römischen Reiches". — Josef Weinheber ist neben Guido Zermatto eine der stärksten lyrischen Begabungen der jüngeren österreichischen Dichter-Generation. Er hat gutes Formgefühl und sinnfällige Ausdruckskraft. In symbolträchtigen Versen hat er in den beiden Lyrikbänden: „Von beiden Ufern" und „Adel und Untergang" die Beziehung Mensch und Landschaft gestaltet. 1935 erschien im Verlag List, Leipzig, Weinhebers „Vereinsamtes Herz" und im Verlag Die kleine Bücherei eine Sammlung: „Gedichte".

**Goethes „Faust" in ursprünglicher Gestalt.** Im überfüllten Hörsaal C der Hansischen Universität sprach Professor Dr. Robert Petsch über die Urfassung des „Faust", die am kommenden Freitag im Staatlichen Schauspielhaus zur Erstaufführung gelangen soll. Das geniale Werk des jungen Goethe, das dieser vermutlich schon als Manuskript mit nach Weimar gebracht, nach seiner italienischen Reise (1786—1788) aber überarbeitet und umgestaltet hat, galt das vor rund 50 Jahren als verschollen. Bekannt war nur das „Fragment von 1790", eine unvollendet gebliebene Neubearbeitung des ersten Teils. Da fand der Goetheforscher Erich Schmidt 1887 durch einen glücklichen Zufall unter dem Nachlaß des weimarischen Hoffräuleins Luise von Göchhausen in einem dickleibigen Band von Auszügen und Abschriften die solange vermißte Urfassung mit Mephistos Rede vom Collegium logicum und der Kerkerszene in Prosa. Ohne sich auf textkritische Untersuchungen einzulassen, umriß Professor Petsch zunächst die Entstehungsgeschichte des „Faust" und ging dann näher ein auf dessen literarische Vorläufer: die 1587 erschienene pastorale „Historia von Dr. Johann Faustus", das sogenannte „Volksbuch" vom Dr. Faust, und die Bühnenbearbeitung des Christopher Marlow, die später von Stranitzky, dem Schöpfer des Hans Wurst, aufgegriffen und neugestaltet wurde. Anschließend hob der Hamburger Literarhistoriker das Werk selbst in das Licht einer aufschlußreichen Betrachtung, wobei er die Dichtung als eine der schönsten Äußerungen des jungen Goethe bezeichnete, als ein reifes, vollendetes Kunstwerk, durch dessen Aufführung das Testament unseres größten Dichters vollstreckt werde. —es.

*

w. **Kunstmaler Heinrich Schrader gestorben.** Wie uns aus Hannover gemeldet wird, starb dort im Alter von 59 Jahren der Kunstmaler Heinrich Schrader, der besonders durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der figürlichen Monumentalmalerei und der Porträt- und Landschaftsmalerei bekanntgeworden ist. Schrader hatte seine Ausbildung auf der Kunstgewerbeschule in Hannover und den Akademien in Berlin und München erhalten. Eine Anzahl seiner Werke befindet sich in den städtischen Sammlungen von Hannover und Essen.

Gertrude Harbrucker
Otto Schumacher
Verlobte
Hamburg, den 16. Januar 1936 (15)
Eichenstraße 65, II.

REINHARD
Die glückliche Geburt eines kräftigen Sohnes zeigen in dankbarer Freude an
Paul H. Franck und Frau
Elisabeth, geb. Knaack
Hamburg, 13. Januar 1936
Kaiser-Friedrich-Ufer 28
z. Z. Bethanien (15)

Die Geburt eines Sohnes zeigen hocherfreut an
Dr. Hans Karl von Rosenberg u. Frau Ursula, geb. Godeffroy
Hamburg, den 14. Januar 1936 (15)
z. Z. Hagedornklinik

Die Geburt eines gesunden Sonntagsmädels zeigen hocherfreut an
Kapt. P. Blume und Frau
Lieschen, geb. Brinkop
Hamburg, den 12. Januar 1936 (15)

Die Geburt ihrer Tochter URSULA zeigen hocherfreut an
Hermann Nuppenau u. Frau
Else, geb. Maass
Hamburg-Fuhlsbüttel (14)

Am Freitag, 10. Januar, entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater und Großvater, der Kaufmann
**Emil Richard Schnorbus**
im 76. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Maria Schnorbus
geb. Doermer
Die Einäscherung hat dem Wunsch des Verstorbenen entsprechend in aller Stille stattgefunden.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. (13)

Ein sanfter Tod beendete im 79. Lebensjahre den schmerzensreichen Lebensabend unserer lieben Mutter
**Emma Reuß**
geb. Schäfer.
Wir trauern und bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.
Georg Reuß
Hertha Hamann, geb. Reuß
Hamburg, 15. Januar 1936.
Beerdigung am Freitag, 17. Jan. 1936, nachm. 1 Uhr, v. Kap. 9. Ohlsdorf, wohin freundl. zugedachte Kranzspenden erbeten. (14)

Am 11. Januar entschlief sanft meine liebe, gute Frau
**Emma Congehl**
geb. Timmermann.
In tiefer Trauer
Max Congehl
Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.
Von Besuchen bitte abzusehen.

*Statt besonderer Anzeigen.*

Die Verlobung unserer Tochter Ruth mit Herrn Dipl.-Ing. Walter Cordes geben wir bekannt.
Kapitän z. S. a. D. Fr. Schweppe und Frau
Marielisa, geb. Gräfin Moltke
Januar 1936
Tutzing, Starnbergersee

Meine Verlobung mit Fräulein Ruth Schweppe gebe ich hiermit bekannt.
Walter Cordes
Dipl.-Ing.
Hamburg, Magdalenenstr. 48 (14)

Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser lieber, treusorgender Vater und Schwiegervater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel
**Rudolph Schellhorn**
im Alter von 63 Jahren. — In tiefer Trauer, im Namen aller Hinterbliebenen
Anna Schellhorn, geb. Richter
Günter Schellhorn und Braut
Hildegard Caspritz
Hamburg, den 13. Januar 1936.
Bestattung: Freitag, den 17. Januar 1936, vormittags 11 Uhr, von Kapelle 6 des Ohlsdorfer Friedhofes.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 13. Januar 1936 verschied nach langem Leiden unser
Prokurist und Reisender
**Herr Rudolph Schellhorn**
Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen lieben und hochgeschätzten Mitarbeiter, der sich während seiner fast 38jährigen Tätigkeit bei uns durch unermüdlichen Fleiß und vorbildliche Pflichttreue auszeichnete.
Durch sein freundliches Verhalten und aufrichtiges Wesen hat er sich die Wertschätzung seiner Arbeitskameraden erworben.
Sein Andenken werden wir in hohen Ehren halten.
Betriebsführung und Gefolgschaft der J. Jansen Schütt G. m. b. H. (14)

Nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden ist meine geliebte, treusorgende Frau, unsere herzensgute Mutter
**Emma Neumann**
geb. Fischer
sanft entschlafen und in den ewigen Frieden eingezogen.
Die liebe Tote war der deutschen Frauen Beste eine; ihr Haus war ihre Welt.
Wir werden sie sehr vermissen.
Otto Neumann
Dr. Rud. Neumann u. Frau Ella
Gertrud Neumann
Einäscherung: Freitag, 17. Januar 1936, 15 (drei) Uhr, neues Krematorium, Halle A.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter
**Maria Schütt**
geb. Höppner
ist am 8. Januar 1936 durch den Tod von ihrem schweren Leiden erlöst worden. — In tiefer Trauer
Paul Schütt und Kinder
Die Einäscherung hat bereits stattgefunden. (14)

Es starb den Fliegertod im Dienst für Volk und Reich der
Unteroffizier
**Peter Zapf**
ein tüchtiger Soldat und Flieger.
Sein Streben werden wir in nie verzagender Arbeit fortsetzen.
Rath
Major und Staffelkapitän
Fliegergruppe Giebelstadt
Giebelstadt bei Würzburg, den 14. Januar 1936.

Unser lieber Bruder und lieber Freund
**Fritz Ehemann**
ist am 12. Januar 1936 sanft verschieden.
In seinem Sinne haben wir ihn in aller Stille feuerbestattet.
Theodor Ehemann
Landrat i. R.
Emmy Mueller, geb. Knabe
Hamburg, Heilbronn i. W.
15. Januar 1936.

Nach einem kurzen Krankenlager entschlief heute sanft im 83. Lebensjahre unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter und Großmutter, Frau
**Catharine Farke**
geb. Osterwold.
In tiefer Trauer
Otto Farke und Frau
Frieda, geb. Sauer
Gottfried Farke und Frau
Else, geb. Schnell
und Enkelkinder
Beisetzung am Freitag, 17. Januar, 15½ Uhr, von der Kapelle des Hauptfriedhofs Altona, Roehlstraße, wohin etwaige Kranzspenden erbeten.

Statt Karten
Für die so zahlreichen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters
**Richard Cott**
möchten wir, da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank aussprechen. (15)
Martha Cott und Kinder

Am 12. Januar 1936 entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann
**Hugo Lüttich**
Konzertmeister a. D.
In tiefer Trauer
Marie Lüttich
geb. Hennings
nebst Verwandten
Hamburg, den 14. Januar 1936
Süderstraße 174 (14)
Abschiedsstunde am Freitag, 3 Uhr, im St. Georger Krankenhaus, Eingang Sechslingspforte. Einäscherung anschließend um 4½ Uhr im Krematorium Ohlsdorf, Halle A. Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten. Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

Unsere liebe Mutter
**Friederike Baass**
geb. Hoffheiser
entschlief sanft, kurz vor Vollendung ihres 92. Lebensjahres. — Tief betrauert
von ihren Kindern.
Hamburg, Magdeburg, Buenos Aires, 14. Jan. 1936.
Beisetzung: Sonnabend, den 18. Januar, 11 Uhr, von Kapelle 7, Ohlsdorf.

Am 13. Januar 1936 ist meine liebe treusorgende Frau, meines Kindes gute Mutter
**Elsa Stüve**
geb. Gummert
von uns gegangen. Aufs tiefste betrauert und schmerzlich vermißt von ihrem Gatten
Paul Stüve
und Sohn Rainer
Abschiedsstunde: Donnerstag, 4 Uhr, Leichenhalle Weidenstraße, Altona. Beerdigung: Freitag, 12½ Uhr, Kapelle 6, Ohlsdorf.
Eventuell zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten. Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

Am 13. Januar 1936 verstarb nach kurzer Krankheit unser langjähriges Gefolgschaftsmitglied
**Emil Frahm**
Wir haben den Verstorbenen während seiner elfjährigen Tätigkeit in unserem Betriebe durch seinen unermüdlichen Fleiß und durch sein angenehmes Wesen als einen guten und aufrichtigen Arbeitskameraden schätzen gelernt.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma
Hansa Metallwerk G. m. b. H. (15)

Statt jeder besonderen Anzeige
Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft am 13. Januar mein lieber Lebenskamerad, meines Sohnes treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
**Frieda Henriette Wilckens**
geb. Oelckers
im 60. Lebensjahre. — In tiefer Trauer
Jean Wilckens
Harry Wilckens
Hamburg-Garstedt, den 14. Januar 1936.
Einäscherung: Donnerstag, den 16. Januar, 8¼ Uhr morgens, im neuen Krematorium Ohlsdorf, Halle A. Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Nach einem mit Geduld ertragenen schweren Leiden hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, meine geliebte Frau u. gute Tochter
**Bertha Kothe**
im 49. Lebensjahre zu sich zu rufen. — In tiefer Trauer
Kaufmann Th. Kothe
die Mutter
Wwe. D. Barthel
Hamburg, 15. Januar 1936.
Alter Steinweg 5.
Die Einäscherung findet statt am Freitag, 17. Jan., nachm. um 5¾ Uhr, in Ohlsdorf, Halle B.
Evt. Kranzspenden dorthin erbeten.

Danksagung
Für die Beweise der Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen
**Hans Paulsen**
sagen wir allen, die ihm das letzte Geleit gaben oder ihn durch Kranzspenden ehrten, besonders der Hamburger Schlachter-Innung und der Schlachtvieh-Abfall-Verw.-Gesellschaft unseren herzlichsten Dank.
M. Bichel u. Kinder
G. v. d. Osten u. Kinder
Hamburg, im Jan. 1936. (14)


St. Anschar v. 1866 St. Georg gegr. 1884
Erd- und Feuerbestattungen
Mäßige Preise Sammeln.: 240853/55
nur Langereihe 24 Nachtruf: 240855
Ungerufen betreten wir kein Sterbehaus

Beerdigungsbüro KROPP
Hbg. 36, Gerhofstr. 25-29. T. 35 27 48 — St. Anschar

TRAUER KLEIDUNG
Auswahlsendung sofort
Fernsprecher: 35 22 51
ARENDT
NEUERWALL 35

Optiker liefert für alle Kassen Weser Augengläser
Hamburg, Mönckebergstraße 7
Altona, Große Bergstraße 199a

Rundfunkkaffee
ein Gedicht, das halbe Pfund nur RM 1.05
nur bei
Walter Messmer
Filialen in allen Stadtteilen

Otto Heim Bücherrevisor, Steuer- u. Wirtschafts-Berater mit langjähriger Praxis. Hamburg 30, Kaiser-Friedrich-Ufer 8. Ruf 55 98 71.

Korsetts
vorteilhafteste Bezugsquelle
Korsett-Hoffmann
Neuerwall 10 — Stadthausbrücke 3

Pelze Mäntel — Jacken billige Preise
Goldmann Silberfüchse preisw. Steindamm 134, hrt.

1× das große Los
Ziehung 1. Klasse 22. Januar 1936
Hambg. Staats-Lotterie
Höchstgewinn lt. § 7 d. Pl. RM
500000
1/1 Los 1/2 Los 1/4 Los 1/8 Los 2,50
20,- 10,- 5,- Los
Georg Binder
Gr. Bleichen 3 — Ecke Jungfernstieg
Tel. 34 49 44 — P.-Sch. 595 49

Pelz-Mäntel, elg. 68 M
-Jacken, elg. 35 M
Fohlenjacke .. 78 M
Fohlenmäntel 148 M
Persian., Bisam bill
-Lager DASSLER, Steindamm 103, I.

Möbeltransporte
nach allen Weltteilen
übernehmen
Keim, Krauth & Co.
Inh. Emil Keim & Dr. Carl Krauth
Jungfernstieg 2 (Beim Eingang zur Hochbahn) Fernspr. 33 42 48
Aufbewahrung kompletter Hausstände

Teppich ab Lg. m. kl. Fehler Stephanspl. 4

Frisierkamm Damen, Hartgummi 20 Pf.
Stück .....
Budnikowskys Seifenläden

Bandwurm, Spul- und Madenwürmer entziehen die besten Säfte, machen nervös, elend, müde, matt, arbeitsunlustig. Alle, die bisher vergeblich Hilfe suchten, erhalten Auskunft.
Wurm-Rose, Hamburg 24/2, Immenhof 9. Sprechzeit: 11—1, 4—5 oder Vereinbarung. — Fernsprecher: 23 44 10.

Dr. Kulik
von der Reise zurück (15)
PELZMÄNTEL
einz. Modellstücke, äuß. preisw.
Pelz-Müller Gänsemarkt 43. I.
neben der Stadtbäckerei

Jetzt Beginn der Hbg. Klassen-Lotterie!
500 TAUSEND RM.
Telefonische Losbestellung bei
Ellerhusen & Schatz
Steindamm 3 / Ruf 242470

Eine gute Idee!
bring. Sie doch Ihren Stoff zu Schneider Schneidig. Anzug oder Mantel in guter Maßkonfektion ab 23.-. Reichhaltiges Stofflager, reinwoll. Kammgarn ab 7.50
Schneider Schneidig
Adolf-Hitler-Platz 19, II. Tel. 366515

Alter Holländer Weinkäse
in herrlicher Qualität
Carl Rüther
HERMANNSTRASSE 16

Heilpraktiker f. alle Haarkrankheiten
Langereihe Nr. 13 Herzig 11-1 Uhr außer Montgs. (15)

Felle wie Fuchs, Iltis, Marder, Hasen, Kanin usw. kauft
G. Goldschmidt, Englische Planke 7.
Gerben von Fellen.

Amtliches
Die Öffentliche Leihanstalt III, Gothenstr. 10, bleibt am 21., 22. und 23. Januar 1936 wegen Inventuraufnahme geschlossen.
Die Hamburgische Finanzverwaltung.

Weidgerechter Jäger sucht Jagd, ev. Mitpächter, ca. 75 km von Hamburg. Hoch- und Niederwild. Angebote u. P. O. 1642 Hambg. Fremdenblatt.

Fischreiches Angelgewässer
mögl. ruhig gelegen, zu pachten ges. Bis ca. 80 Klm. von Hamburg. Angebote unter G. 8218 Hbg. Frdbl. (14)

Suche Jagd
zu pachten, evtl. Beteiligung. Auto vorhand. Ang. u. K. 8221 Frdbl. (14)

Kapitalien, Teilhaber, Vertreter

Hypothek. kauft, beleiht, sch. eht neu H. Jarck & Co., Neuerwall 26/28. 348104, 340641.

Mk. 25 000,- 1. Hypothek a. wertv. Gartenhs. m. 3 Wohng. u. reicht. Baugelände z. sof. a. Privatbd. ges. Ang. erbet. u. Ch. 174 Hönig, Alt., Gr. Bergstr. 183.

GM 100000.- haben anzulegen bei ca. 5½ % Zinsen p. a. und voll. Ausz. Erb. Angebote v. Eigt.
Woerle & Heinicke, Mönckebergstr. 17 — 33 40 80

Bedeutende Leinen- und Baumwollweberei sucht Exportgelegenheiten
für ihre Fabrikate nach europäischen und außereuropäischen Staaten. Ang. u. O. 8471 Fremdenblatt (14)

Ges. 4000 M. 1. Hyp. a. m. Villa, 4½ Z., Bd., Hz., 7 % Zinsen. Ang. unt. B. 8252 Frdbl. (15)

Von altem Handwerksbetrieb RM 2000,— gegen Sicherheit, gute Verzinsung u. monatliche Rückzahlung gesucht. Angebote unter A. 8213 Hbg. Frdbl. (14)

Für befreundete Firma 20—30 000.- RM. gegen erste dingliche Sicherheit und guten Verdienstsatz gesucht. Falls Geldgeber Kaufmann nicht über 40 Jahre, Mitarbeit möglich. Angebote u. P. W. 1762 d. d. Hbg. Fremdenblatt

Selbst. Handw. f. 50 M g. gut. Faustpf. Febr. Rückz. 70 M. Ang. Z. 8250 Frdbl. (15)

Suche für M. 6500 Hypotheken m. Nachl. zu kf. Christensen, Klopstockstr. 12. (14)

Hypotheken kaufen gegen bar Lassek & Co., Hbg. 1, Domstr. 4. (14)

RM 25 000.- bis 30 000.-
zwecks Geschäftserweiterung u. Ausbau eines Alleinvertriebsrechtes gesucht. — Kapital dient zur Finanzierung umfangreicher sicherer Industrie-Aufträge.
Sitz: Mitteldeutschland.
Hohe Verzinsung, evt. Beteiligung. Für die nächsten Jahre große, aussichtsreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Zuschriften erb. unter E. L. 11 an Allgem. Werbe-Gesellschaft, Erfurt.

Voll-Existenz
Kassageschäft als Reisebetrieb an solv. Käufer günst. abzug. Hohe mtl. Kapitalverzinsung. Wag. erford. Einführ. erfolgt. Besond. Kenntn. nicht erford. Angeb. unter P. 438 an Fil. Ifflandstraße 49. (15)

Geld in 24 Stunden erhalten Angestellte, diskret ZORN Glockengießerwall 18

Geld in 24 Stunden ←
f. Festangestellte. Keine Vorspesen
Hassold Neuerwall 44, I. Sprechz. 9—6 Uhr

Geschäftsfinanzierungen
aller Art bei erstkl. Hypoth. Sicherheit durch Albers & Co., Gerhofstr. 32. (14)

Geld in 24 Stunden
für Festangestellte. Keine Vorspesen
E. Pasphal Repsoldstr. 49 b. Hauptbahnhof

2000 RM, 6 %, 1. Hypothek in kleinem alten Hause Alstertal mit Nachlaß zu verkaufen. Es folgen 7000.—. Gute Leute, Angebote unt. P. 348 Fil. Frdbl. Glockeng.-Wall 9. (15)

Hypotheken kauft und beleiht bei sofortig. Kasse Albers & Co., Gerhofstr. 32. (4)

Geld IN 24 Stunden! für Gehaltsempfänger ohne Vorkosten, ohne Abtretung, billiger, diskret Francke Steinstraße 12, 10—2, 3—6, Sbds. 10—3

Hypotheken kauft, schließt u. beleiht geg. sof. Kasse. JAWORSKI, 335325 Pferdemarkt 14

Geld in 24 Stunden ohne Vorspesen diskret an Angestellte G. Märker Mönckebergstr. 4 Sprechz. 9¼-4,3-4

Hyp. m. 400,- Verlust zu verk. GM 10 800, 6 %, Hyp. Zinshs. in 2¾facher Miete, 2- u. 3-3.-Whg. Simon & Mühlenroth Dammtorstr. 30. T. 350655

Bar-Darlehen! ohne Wartezeit an Gehaltsempfänger. Keine Vorspes. - diskret! - Inkasso - Ges. „Zentrum" m. b. H., Kl. Johannisstr. 17. II. 9—12 u. 3—6 beim Adolf-Hitler-Platz.

Darlehn Beamte, Festbesoldete, bis 15 Monats-Raten. O. Schulze, Steindamm 17. (15)

GM 4500,- 1. Hypothek in Einfamilien-Haus f. RM 3800,- abzugeben.
Angeb. unt. M. 8489 Fremdbl. (14)

9000 Mark für 1. Hypothek per sofort frei, geteilt oder im ganzen.
Zobel, Hohe Bleichen 5. 34 52 79.

Habe ca. 20 000 Mk. frei und suche gute Hypotheken zu kaufen, auch in kleinen Posten. (15)
Meyer, Bergedorf, Kampchaussee 53.

Habe 5000 M frei für gute Hypoth. auch Vorort
Richard Kahn, Gr. Bäckerstraße 6. (15)

Eingetragene, gut eingeführte Automobil- u. Ersatzteil-Firma erstkl. Marken, sucht jüngeren, repräsentablen Teilhaber mit 10—20 000 Reichsmark. Angeb. unter J. 8239 d. d. Hbd. Frdbl. (14)

Chem. Fabrikationsbetrieb mit nachweisl. gut. Verdienst, feste Preise, ca. 100 000 Mark Jahresumsz., z. verk. Erforderl. ca. 60 000 Mk. Ang. nur von Selbstint. u. N. R. 8340 Frdbl. (14)

Für Holzhandlg., üb. 20 J. besteh., wird jüng. Teilhab. mit etw. Kapital gesucht. Riis, Conventstraße 14. (15)

Älterer led. Gärtner sucht als tät. Teilhab. mit Gartenbesitzer, Gemüsegeschäft od. Rentner Verbindung. Alleinst. Herr bevorz. Ang. u. P. F. 1539 Hbg. Frdbl. (14)

Suche tüchtigen Bäckergesellen, der über einige tausend Mark verfügt, da ihm Gelegenheit geboten wird, in einigen Jahren die Bäckerei zu übernehmen. Angebote unter S. S. 8246 durch d. Hbg. Frdbl. (14)

Wir finanzieren
für nur gute Adressen kurzfristige Warengeschäfte. Eilangebote unter P. H. 1732 d. d. Hambg. Fremdenblatt

— Konkursverhütung —
Sof. Hilfe bei Zahlungs-Schwierigk., Pfändg. usw. d. übern. gerichtl. und außerger. Vergl., Morat. Lgl. Erfahr. Kostenlose Auskunft. Emil Glummer, Bücherrevisor und Wirtschaftsberater, Hbg. 39, Sierichstr. 20. Tel. 223187. (15)

RM 1625.— Aufwertungshypothek für RM 1200.— sofort zu verkaufen. Angeb. unt. B. 8480 Hbg. Frdbl. (14)

Großhandelsfirma mit ersten Verbindungen berät und erledigt alle devisenrechtl. Fragen
Ang. u. P. M. 1736 d. d. Hbg. Frdbl.

Kfm. sucht Vertretg. ausbaufähig. Artikel. Ausführl. Ang. u. W. 8458 Frdbl. (14)

Ein bei den Feinkostgeschäften Großhamburgs bestens eingeführter Vertreter sucht noch die Vertretung einer leistungsfähigen
Sardinen-Importfirma
Ang. unt. F. 8198 d. Hbg. Frdbl. (11)

Leistungsf. Juwelen-Fabrik in Pforzheim sucht für ihr Spezial-Erzeugnis:
Juwelen-Fassungen aus Gold und Platin
Abnehmer in Süd- u. Zentralamerika. Verwend. v. Guthaben aus Aski zugel. Gefl. Angebote erb. u. P. E. 1538 Frdbl. (16)

Fleisch-u. Wurstw.-Vertretg. f. Gr.-Hbg. ges. Ang. 151 Korff, Bismarckstr. 84. (14)

Erziehung und Unterricht

Nachhilfe f. U.-Primanerin ges. in Englisch (spez. Grammatik). Preisangebote unt. P. P. 8472 Frdbl. (14)

Ausländ. Berufs- u. Privatlehrer
Ferdinandstr. 12. 32 42 25
SPRACHEN
Kleine Zirkel (St. 50 ₰) f. Anfänger u. Fortgeschrittene u. Privatunterr. Schnellkurse

Englisch-Dänisch 28 72 24 (11)
Engl. Franz. Dtsch. Friebe, Rathausst. 5 (10)

Span. Franz. Port.
Marti Segura, Telef. 24 22 77 Steindamm 5, I.

Spanisch von Spanier 32 45 33

English Alstertwiete 18, III. (15) hinter Hotel Atlantic.

Englisch v. Engld. (Lond.) Privat u. kleine Zirkel
Polyglott, Rathausstr. 12, 33 57 17
Unübertroffene Rekordleistung neuartiger Lehrkunst!

SPANISCH in 6 WOCHEN
Instituto Español, Colonnaden 3. 346579

4 Jahre alle versetzt (9)
tägl. Nachh. u. Beaufsichtigung, Bornstr. 5

Schreibmasch.-Unterr. (55 97 90). (6)

Stenographie, Maschinenschreib. Buchführung
R. Feldt, Handelsschule, Winterhude, Hudtwalckerstr. 20. Ruf 52 70 32.

Russ. Poln. Unterr. Uebersetz. 245098

Français Jungfernstieg 48, II. (14)

Engl., Span. usw.
(Lehrer d. betreffenden Nationalität) 33 68 34, Glockengießerwall 20 (15)

Spanisch v. Spanier, 33 57 17 Rathausstr. 12. (14)

Privat- Tanzschule Witthoeft 557282. Heußweg 23 Beginn neuer Kurse.

Privat- Tanzsch. H. E. Witthoeft Altona, Königstr. 98 Tel. 42 91 37. Beginn neuer Kurse.

GÖRLAND 24 70 00 TANZSTUNDE

Die Stöver Privat-Tanzschule
am Dammtorbhf., Grindelall. 36, Ruf 447979
Kursusbeginn vom 10.—20. Januar.

Tanzschule Rusche
Steind. 50. Prosp. fr. 24 34 23. Kurse beg.: St. Georg (Hs. d. Arb.), Mi. u. Freit. 8-11 Ü.; Sonnt. 3-6 U., B.-Uhl., B. a. Schützh. 4, Do. Hohel.-Ch. 54 (Col.) Dienst.- Teilzahlg.!

Tanz Kurs. u. Einzelstd., spez. Walzer 249377 Möller, Langereihe 118

Jungeblut Die bewährte Tanzstunde 24 26 95 Einzelst. u. Kurse. Steindamm 47

Alfred Rittscher, Violinlehrer, erteilt gründlichen Unterricht Hbg. 23, Wandsbecker Chaussee 6. (14)

Handharmonika
Schule, Verkauf, Meinel, Hansaplatz 3
Solo, Klub, Orchester. (15)

Git., Mand., Klv. u. Colonnad. 41, Focke

Bridge-Unterricht. Tel. 23 52 35. (14)

Heiraten

Als gute, reelle Eheanbahnung von 26jährigem Ruf und gründl. Erfahrung verfüge ich über Hunderte guter Verbindungen! Verlangen Sie gratis u. diskret meine kleine Schrift üb. moderne Ehevermittlung!
Frau Tischler Mittelweg 126 Ruf: 55 87 21.
Ich erw. Sie gern z. kostenl. Beratung. (10)

Eheglück
fanden schon sehr viele durch mein langjähr. vornehm. Eheanbahnungsinstitut. Woll. Sie es nicht auch auf dies. Wege versuchen? Ein Besuch kostet nichts u. verpflichtet zu nichts
Hamburg, Esplanade 38 • Frau A. DERENDORFF
Ruf 34 48 91, außerdem in 13 deutschen Großstädten.

Alt-Rentner, m. eig. Haush., s. d. Bekanntsch. e. alls. ält. Dame m. Eink. zw. Spaziergängen. Heir. Angeb. u. 04 Elmsb. Chaussee 113. (15)

Feingebildete Witwe, gutsituiert. Mitte 40, kinderlos, schl. jüdl. Erscheinung, finanziell unabhängig, ers. neu. Ehegef.
Frau Grabow Armgartstraße 18. Ruf: 25 59 08. (14)

Geb. Witwe, ev., 41 J., dklbl., 1,65 gr., beit., natürl. Wes., geist. u. tät. rege, kaufm. beruf., m. 12 000 gutgerat. Knab., w. sich wied. geb., edl. Lebenskamerad., Stadt od. Land. Ein Kind angen. Diskr. ehrenw. Nichtanon. Bildang. erb. u. A. M. 20 postl. Flensburg. (11)

Jg. Dame (23 J.), wünscht die Bekanntschaft eines aufricht. gebildeten Beamt. zw. spät. Heirat. Angebote unter 113 an Hain, Wandsbecker Chaussee 96a. (15)

Witwe, Mitte 30, sucht Herrn in guter Position zwecks Heirat. Angebote unter W. 8249 b. Hamburger Fremdenbl. (15)

Hübsche Frau 37 Jahre, luth., Ostpreußin, mit gutem Charakter, sucht älteren, auch pensionierten Beamten m. liebensw. aufricht. Charakter u. schönem Heim zw. bald. Heirat. Zuschr. v. nur Selbstinteressent. unter T. 8247 Hambg. Fremdenbl. (14)

Selbstständige Dreißigerin, mittelgroß, vollschlank, sehr intelligent, wirtschaftlich, wünscht Heirat mit geb. Herrn in guten Verhältnissen. Angeb. u. D. 8234 Frdbl. (14)

Hausangestellte, 24 J., sucht auf diesem Wege zw. Heirat Bekanntsch. m. Herrn in fest. Stellg., Alt. b. 35 J. Verm. verb. Bildang. u. S. 90 Fil. Grindelberg 28 (15)

Einf., geb. Wwe., 47, schl., jugendl. Erscheinung, dunkelbld., ideal. Charakt., musikal., m. Herrn m. gleichen Interess. zw. gl. Ehe. Wohng. u. Hausstand vorhd. Angeb. erb. u. E. 8254 Frdbl. (15)

Elegante blonde Dame, Anfang 30 mittelgroß, schlank, gepflegtes Heim, zurückgezogen lebend, naturliebend, sportlich, wünscht zwecks Heirat Verbindung mit seriösem, großzügigen Herrn. Angeb. u. K. 8487 Frdbl. (14)

Junge Frau, 30 Jahre, gute Erscheinung, musikal., sucht Wiederverheiratung mit Herrn in fester Stellg. Haushalt und Wohnung in Siedlerheim mit schönem Garten vorhanden. Angebote unter B. 8214 Frdbl. (14)

31j. Hausangest. suchtgeb. gesunden Ehepartner m. Herz u. Gemüt. Gef. ernstg. Zuschrift. u. 0666 Mundsb. Damm 34.

Landwirtstochter, 27 J., mit Vermögen u. guter Möbel- und Wäscheausteuer, brünett, schlank, hübsch u. gesund, 1,65, häusl., wünscht baldigst. Heir. m. aufr., gutherz. Herrn. Beruf gleich. Ehrl. Zuschr. erb. u. E. S. an Inst. Schultz, Hbg., Gärtnerstr. 119 (15)

Anerkannte Detektive und Handels-Auskunfteien

„Scharfblick" Detektei u. Priv.-Auskunftei
Barthold & Paudert (15)
Steindamm 46. Ruf: 24 22 15
Beobachtungen, Ermittlung, usw.
Tag u. Nachterreichb. Gegr. 1914

Detektiv J. Schulz. Tel. 43 56 05

Schuldnerermittlungen
Detektiv Hoyer
ABC.-Str. 57 ● 34 08 06

Vermischtes

Alleinsteh., Dame, 50 ein, m. Einkomm. u. schöner Wohnung sucht Wohngemeinschaft mit älterem Herrn in sicher. Pos. Angeb. u. D. 815 Grindelberg 28. (15)

Die Ehrenbeleidig. geg. Frau Siebert, Hartsheide, Forstweg 23, nehme ich mit d. Ausdruck mein. Bedauerns zurück. Frau Anna Gerdau sr., Im Thale 20. (15)

Gemütl. ist's Rest. Schmalenbeckerstr. 12.

Komme ins Kasino Kastanienallee 42 (13)

Tanz u. Freude
in Meyers lustigem Oberbayern St. Pauli, Spielbudenplatz 15, I.
Bier, Kaffee, Wein usw. 32 und 41 Pf.

Detektiv- und Auskunft-Büro „Central" Prax. s. 1897
Jungfernstieg 41, T. 34 09 91/92
Tag u. Nacht erreichbar, größte Erf., strg. diskr. bequem. Zhlgsw.

Staublunger-Umbau bei Voltwechsel Hagen, Steindamm 111. Tel. 24 45 07

Lebensberatung! Ehe, Beruf. d. Graphologie.
Edith Springer, Freiligrathstraße 16, Haus 1. Sprechzeit 11 bis 21 Uhr. (15)

1—2 verb. Damen i. Alter bis 55 J. werd. noch f. ein Nachmittagskränzchen ges. Ang. u. D. 314 Grindelberg 28. (15)

Rechtsberater (Jurist) für kleinen Betrieb im Abonnement gesucht. Ang. unt. P. D. 1614 d. d. Hbg. Frdbl.

Heinr. W. Pries 42 46 84
fährt Hamburg-Berlin Möbel- und Rheinland-Baden lastzug

Wo ist's gemütlich? Hopfenst. 5a, Rest. (15)

Hand schrift-Deutung für Ehe, Beruf, Geschäft Ia Referenzen. (15)
Afri Petersilias, Pulverteich 30, hp.

Nerven-Heilbehandlung Schlaflosigk., Depressionszustände, Zwangsvorstellungen u. m. (14)
Johannes Becker
Hansaplatz 2. Anruf 24 35 23

Pflegekinder

Pflegest. f. 8j. Knab. Näh. Barmb. Krkhs. ges. Ang. u. D. an Schmidt, Fuhlsbüttel. Str. 417

Pensionen

Suche z. 1. Febr. Dauerpension in geb. Familie. Gegd. Dammtor, Roterbaum. Preisangeb. u. L. K. 7242 Frdbl.

Komfortable Pension für eine ältere Dame in der Umgebung von Hamburg gesucht. Ausführliche Angebote erbeten unter T. 8464 Hbg. Fremdenblatt. (14)

In gepfl. mod. Villa Zth., fl. w. u. k. W., Ia Bad Tel. Zim. m. o. ohn. Pens. Hagenau 31.

Verloren, Gefunden

Eine schwarze Halskette Sonntagmorg. verloren: Goernestr., Heilwigstr. und Gefficksstraße. 52 03 64. (14)

Verloren Brillant-Trauring zwischen Neuerwall, Mönckebergstraße b. Mattentwiete 21, I. Bitte geg. Belohnung abzugeben bei Martin Matz. (17)

Entlaufen Schäferhd., schw.-gelb, mit Würgehalsbd., o. Steuerz. Tel.: 44 41 33. (15)

Bitte
Anzeigen-Manuskripte
deutlich schreiben
Undeutlich geschriebene Manuskripte führen leicht zu Fehlern, für die wir eine Verantwortung nicht übernehmen können
Hamburger Fremdenblatt
Anzeigen-Abteilung

# Es schneit auch im bayrischen Allgäu

Es schneit in Oberstdorf! Nach Tagen der Ungewißheit steht nunmehr fest, daß die Deutschen Skimeisterschaften 1936 vom 16. bis 20. Januar durchgeführt werden können. Der Organisationsausschuß ist fieberhaft an der Arbeit, um alles herzurichten, damit der Ablauf der Geschehnisse reibungslos vonstatten gehen kann.

Zum 31. Male wird um deutsche Meisterehren gekämpft, doch tragen die diesmaligen Titelkämpfe in zweifacher Hinsicht eine besondere Note. Zum ersten Male in der Geschichte der seit dem Jahre 1900 stattfindenden Meisterschaften sind die Wettbewerbe nur für Reichsdeutsche offen, zum anderen wird die deutsche Olympiamannschaft im Allgäu ihren letzten Schliff erhalten. Von ihrem Trainingsquartier im Walser Tal sind die Abfahrtsläufer am Dienstag auf die Höhe des Nebelhornes gezogen, um dort für den Meisterschaftslauf zu trainieren, mit dem am Donnerstag der Reigen der Prüfungen beginnt. Von der Schneelage wird es abhängen, ob der Abfahrtslauf am Nebelhorn oder auf der ursprünglich vorgesehenen Abfahrtsstrecke vom Söllereck hinunter zum Alpweg durchgeführt wird. Von den rund 70 Teilnehmern werden vor allem Franz Pfnür-Schellenberg, Rudi Cranz-Freiburg, Xaver Kraisy-München, Dr. Vetter-Freiburg eine gute Rolle spielen, während bei den Frauen Christel Cranz-Freiburg, Liesl Schwarz-Berchtesgaden, Käte Grasegger und Lisa Resch-Partenkirchen die Schnellsten sein dürften.

Am Freitagvormittag folgt der 18-km-Langlauf für die Einzel- und Kombinationswertung. Etwa 150 Teilnehmer stehen auf der Liste, darunter Willy Bogner, Walter Motz-München, Herbert Leupold-Breslau, v. Kaufmann-München, Anton Eisgruber-Partenkirchen, Max Fischer-Wangen. Zwischen diesen dürfte auch der Ausgang des schweren Rennens liegen. Nachmittags ist dann der Torlauf der Männer an der Reihe. Es wird schwer halten, Franz Pfnür, der auf der Hochalm gezeigt hat, daß er wieder im Vollbesitz seines Könnens ist, den Rang abzulaufen. Im Kampf um den Titel im zusammengesetzten Abfahrts- und Torlauf werden von den übrigen wohl R. Cranz, Kraisy und Dr. Vetter am weitesten vorn enden.

Die Kampffolge des Sonnabends beginnt am Vormittag mit der Viermal-10-km-Staffelmeisterschaft um den Wanderpreis des Führers. Unter den 17 gemeldeten Mannschaften verdienen die beiden Nationalstaffeln, die im Hinblick auf die Olympischen Winterspiele ins Rennen geschickt werden, besondere Beachtung. Die genaue Besetzung der beiden Staffeln steht noch nicht fest, sie wird erst kurz vor der Prüfung bekanntgegeben. Fraglos werden sich die bereits obengenannten besten Langläufer darunter befinden. Nachmittags folgt der Torlauf der Frauen. Nur bei einem unvorhergesehenen Zwischenfall wird es möglich sein, Christel Cranz die Meisterschaft in Abfahrt und Torlauf zu entreißen, obwohl von den übrigen der der gemeldeten 15 Frauen vor allem Liesl Schwarz eine auffallende Formverbesserung hat erkennen lassen.

Der Sonntag ist der Tag des Sprunglaufes. In neuer Gestalt präsentiert sich die Schattenberg-Schanze. Ein sorgfältiger Umbau wird es ermöglichen, daß bei einwandfreien Schneeverhältnissen der auf 66 Meter stehende Rekord des Norwegers Reidar Andersen mehrfach verbessert werden wird. Wer die Siegespalme erringen wird, ist schwer zu sagen, denn Hans Marr-Oberhof, Hans Hang-Partenkirchen, Paul Kraus-Johanngeorgenstadt, Kurt Körner-Klingenthal, Oskar Weisheit-Oberschönau, Haselberger-Traunstein — um nur einige zu nennen — sind fast gleichwertig. Hier fällt auch die Entscheidung um den „Goldenen Ski“ im zusammengesetzten Lang- und Sprunglauf. Auf Grund seiner bisher gezeigten Leistungen hat Willy Bogner die besten Aussichten, den heiß begehrten Titel zu erringen.

Mit dem 50-km-Dauerlauf erreicht die Kampffolge am Montag ihren Abschluß. Ursprünglich für den Beginn der Prüfungen vorgesehen, wurde dieser Lauf an das Ende der Veranstaltung gesetzt, um den Teilnehmern für ihre schwere Aufgabe möglichst gute Bedingungen zu schaffen, wie sie der Neuschnee mit sich bringt. Mehr als 50 Teilnehmer sind eingeschrieben worden, von denen Mathias Wörndle-Partenkirchen, Anton Zeller-Ruhpolding, Albert Riecke-Clausthal-Zellerfeld, Josef Ponn-Berchtesgaden, Erich Marx-Friedrichroda, Frehse-München und Fritz Gaiser-Baiersbronn in der Siegergruppe zu finden sein werden.

## Garmisch meldet:
### Kunstläufer, Skispringer und Läufer bei der Arbeit

**Garmisch-Partenkirchen, 15. Januar.**

In Garmisch-Partenkirchen herrschte am Dienstag Hochbetrieb. Im Olympia-Stadion legte die Jugend Zeugnis ab von ihrem Können im Kunstlaufen, auf der Kleinen Olympiaschanze am Gudiberg wurde Vor- und Nachmittags gesprungen, und auch im Gelände sah man viele Olympiakandidaten fleißig üben.

Die japanischen Springer übten zusammen mit der deutschen Mannschaft und fielen durch gute und ruhige Haltung auf. Später beteiligten sich auch Amerikaner und Norweger an dem Trainingsspringen. Die Amerikaner sprangen durchschnittlich 50 Meter weit, während Birger Ruud über 60 Meter weit kam und damit seinen eigenen Schanzenrekord, der auf 57 Meter steht, übertraf. Bester deutscher Springer war Hans Marr-Oberhof mit einem Sprung von 59 Meter Weite.

Amerikas Langläufer hatten das Tal zwischen Gudi- und Wam-Berg für ihre Übungen ausgewählt. Ab Mittwoch werden auch die Abfahrtsläufer in größerem Stile üben können. Es wurden beim Kreuzeck drei Rennstrecken abgesteckt, von denen eine auch bei den Olympischen Spielen benutzt werden wird. Für die Langläufer wurde eine 18 km lange Rennstrecke markiert und gespurt, auf ihr kann ab Mittwoch ebenfalls geübt werden.

Die sechs kanadischen Skiläufer: Harry Pankman, Willi Clark, Tom Monbraaten, Carl Boodirk, Norman Gagne und William Ball, waren von ihrer Aufnahme in Deutschland entzückt. Auch von den Amerikanern hörte man nur gutes über ihre bis dahin in Deutschland gewonnenen Eindrücke.

Für Mittwoch wurden die italienischen Wintersportler erwartet, doch wird sich ihr Eintreffen mit Rücksicht auf die gerade erst beendeten Landesmeisterschaften etwas verschieben.

## Hohe Eishockey-Niederlage der Amerikaner

Nach ihrem Unentschieden von 4:4 am Sonnabend gegen die Français Volants in Paris spielte die amerikanische Olympia-Eishockeymannschaft am Dienstag in der Wembley-Arena gegen die Wembley Canadians. Die Amerikaner scheinen die Überfahrt doch noch nicht ganz überwunden zu haben, denn sie mußten hier eine empfindliche Niederlage von 0:5 Toren einstecken.

## Kanadas Olympia-Mannschaft besiegt

Die mit der Vertretung Kanadas bei den Olympischen Spielen in Garmisch-Partenkirchen beauftragte Eishockey-Mannschaft der „Bear Cats“ aus Port Arthur wurde in Fort William (Ontario) von den dortigen „Wanderers“ mit 2:1 Toren nach hartem Kampf besiegt. Die „Bear Cats“ treten am 17. Januar die Überfahrt nach Europa an.

## Schwerer Unfall französischer Skitrainer

Die beiden französischen Skitrainer Tony Ducia und Bunau-Varilla, die Frankreichs Olympiavertreter zu beaufsichtigen hatten, verunglückten in der Nähe von Chamoix dadurch, daß sie im 60-km-Tempo zusammenprallten. Bunau-Varilla brach sich ein Bein, Ducia mehrere Rippen.

Auch ein Mitglied der französischen Skimannschaft, Marice Lafforgue, fällt aus, da er sich im Training eine Knieverletzung zugezogen hat.

## Garmischer Bekanntschaft

Mit Bart und Piep zwischen der amerikanischen Bobmannschaft — Aufn. Atlantic

## Start zur Ozean-Regatta: 23. Juni

Der bekannte Hochsee-Segler Kapitän Schlimbach, der vom Reichssportführer zu Verhandlungen wegen der Atlantik-Regatta Newport—Cuxhaven nach Neuyork beordert worden ist, kehrte mit dem Dampfer „New York“ nach Hamburg zurück. Schlimbach zeigte sich von seinen Verhandlungen mit den führenden Männern des amerikanischen Kreuzer-Clubs hoch befriedigt und sagt der Wettfahrt einen großen Erfolg voraus. Der Start der Prüfung erfolgt am 23. Juni in Newport. Dann geht es über die Bermudas, wo kurze Rast eingelegt wird, nach Cuxhaven. Der Gesamtweg ist 3200 Seemeilen (6205 Kilometer) lang.

## Amerikas Olympia-Vorbereitungen im Rudern

**Hoffnungen auf Siege im Achter und Doppelzweier**

Amerikas Rudermannschaften unterziehen sich zurzeit einem sehr ernsten Training für die Kämpfe bei der Olympischen Ruderregatta in Berlin, um an die großen Erfolge bei den letzten beiden Olympiaden anzuknüpfen. Bekanntlich siegte die Mannschaft der Universität von Kalifornien 1918 und 1932 im Achter, wie auch bei beiden Olympiaden der Sieg im Doppelzweier von Amerika errungen wurde. Darüber hinaus verfügt der amerikanische Rudersport über kampfstarke Vertreter im Einer, wie es die beiden zweiten Plätze zu erkennen geben, die in Amsterdam und Long Beach an amerikanische Skuller fielen. Die augenblicklich stärksten Mannschaften stellen die Universitäten von Cornell, Washington, Yale, sowie die Kriegsmarine, so daß den Siegeshoffnungen Amerikas eine gewisse Berechtigung nicht abzusprechen ist.

## Cartonnet bestraft!

**Startverbot mit Ausnahme der Olympiade**

Schon wiederholt ist der französische Weltrekordschwimmer Jacques Cartonnet durch Disziplinlosigkeiten aufgefallen und bestraft worden. Neuerdings hat sich der französische Verband abermals gezwungen gesehen, gegen Cartonnet vorzugehen. Er wurde bis zum 15. September für sämtliche Auslandsstarts — Olympia ausgenommen — gesperrt und darf nur an offiziellen Veranstaltungen des Verbands teilnehmen.

## Schwedische Hallen-Tennismeisterschaften

Bei den schwedischen Internationalen Hallentennis-Meisterschaften, die am Dienstag in Anwesenheit des schwedischen Königs sowie des Kronprinzen fortgesetzt wurden, kamen alle teilnehmenden Deutschen zu weiteren Erfolgen. Im Männer-Einzel gewann Heinrich Henkel sein Spiel gegen den Franzosen Pelizza mit 6:4, 6:2, 8:6 und befindet sich damit unter den „letzten acht“ Teilnehmern. Mit W. Menzel als Partner kam er über Sune Malmstroem/Garrel, die mit 3:6, 6:3, 6:3, 6:2 auf der Strecke blieben, eine Runde weiter. Zu weiteren Erfolgen kamen Frl. Horn-W. Menzel mit 6:3, 11:9 über de Borman-With, bzw. Hilde Sperling mit Frl. Horn als Partnerin über Werring-Bergh-Nielson mit 6:2, 6:0.

Weitere Ergebnisse: Lesueur-Feret—Soederstroem-Grahn 6:4, 6:4, 6:3; Gentien-Jemain—Holst-Karlborg 7:5, 6:3, 6:4; Lacroix-de Borman—Haanes-Plougman 6:2, 9:7, 6:2; Schröder-Nystroem—Sperling-Lindquist 6:0, 6:2, 6:2. Frauen-Einzel: Adamson gegen Hollis 6:1, 6:2.

# Wer spielt gegen Spanien?

**Abreise nach Barcelona im Flugzeug von Stuttgart aus**

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft wird, wie zu dem Länderspiel gegen England in London, auch die Reise nach Barcelona zu dem am 23. Februar stattfindenden Länderspiel gegen Spanien wieder auf dem Flugwege zurücklegen. Es ist in Aussicht genommen, die Mannschaft einige Tage vor der Abreise in Stuttgart zusammenzuziehen. Am Freitag vor dem Spiel wird dann die Luftreise angetreten, so daß die Spieler auf schnellstem Wege nach Spanien kommen und die anstrengende lange Eisenbahnfahrt vermieden wird.

Die voraussichtliche Aufstellung der deutschen Elf wird in der Fachpresse bereits lebhaft erörtert. Von Berlin aus wurde zuerst die folgende Aufstellung genannt: Jakob; Haringer, Münzenberg; Gramlich, Goldbrunner, Siffling; Lehner, Hohmann, Lenz, Szepan, Simetsreiter. Es handelt sich aber dabei nur um eine Kombination, die im übrigen kaum zutreffen dürfte.

Aller Voraussicht nach wird die Besetzung der Hintermannschaft keine großen Schwierigkeiten machen. Jakob, Haringer und Münzenberg haben sich gegen England gut bewährt und dürften auch gegen Spanien eingesetzt werden. Die Besetzung der Läuferreihe wird möglicherweise auf den Außenposten eine Änderung erfahren, während Goldbrunner als Mittelläufer feststehen sollte. Neben Janes und Gramlich werden auch Siffling (!) und Mantel (Frankfurt) als Außenläufer genannt.

Nicht leicht zu lösen erscheint die Besetzung des Angriffs. Mit Lehner und Szepan ist ein starker rechter Flügel zur Stelle, während Mittelstürmerposten und linker Flügel keine festen Anwärter haben. Der Münchner Simetsreiter hat in dem Pokalspiel Bayern—Südwest in Augsburg keine große Leistung bieten können und wurde von Fath übertroffen. Hohmann und Rasselnberg sind durch die schweren Meisterschaftsspiele des VfL Benrath mitgenommen. Conen (Saarbrücken) wird wahrscheinlich erst im Februar wieder spielen und Lenz (Dortmund) ist zurzeit auch nicht der Spieler, wie bei der ersten Berufung in die Nationalmannschaft.

In den fünf Wochen bis zum Spanien-Spiel wird sich aber voraussichtlich noch eine Klärung vollziehen. Es wäre außerordentlich bedauerlich, wenn gerade gegen Spanien, dessen Spielstärke vom Kölner 1:2-Spiel her bestens bekannt ist, nicht ein starker deutscher Sturm zum Einsatz kommen kann.

## Deutschland—Italien im Juni in Berlin?

Nach italienischen Meldungen sind Verhandlungen in der Schwebe, um im Juni dieses Jahres ein Fußball-Länderspiel Deutschland—Italien zur Durchführung zu bringen. Die Austragung dieses Spieles ist für Berlin vorgesehen.

# Das Winterhilfswerk der Turner

**Vom 19. bis 26. Januar in allen Vereinen der D. T.**

Auch in diesem Winter tritt die Deutsche Turnerschaft geschlossen mit einer Reihe von Veranstaltungen ihrer Gaue und Kreise sowie mit Vereinsveranstaltungen der 14 000 DT-Vereine in der Woche vom 19. bis 26. Januar zum Winterhilfswerk der deutschen Leibesübungen an.

Im Turnkreis Groß-Hamburg sind für den Eröffnungstag zwei große Veranstaltungen vorgesehen. Der Unterkreis Altona ruft alle seine Vereine zu einem

**Winterhilfs-Bühnenturnen**

im großen Saal des Kaiserhofs zusammen, um hier in breiter Front unter Mitwirkung aller Vereine eine wirkungsvolle Eröffnung der Opferwoche durchzuführen. Man hat für das Geräteturnen eine Unterkreisriege aus den besten Turnern zusammengestellt, um der Veranstaltung eine besondere Note zu geben. Daneben kommen die Vereine Altonaer Turnverein von 1845, Eisenbahn-Turn- und Sportverein, Stellinger Turnverein, Groß-Flottbeker Turnverein, Ottensener Turnverein von 1878, MTV Blankenese, Altonaer Turnerschaft von 1880 und die Fechtabteilungen mit einer Reihe von Sondervorführungen zu Wort. Volkstänze, Gymnastik, Freiübungen, Fahnenschwingen, Keulenübungen und dazu Kunstturnen am Barren und Reck werden die Vielseitigkeit des turnerischen Programms erkennen lassen.

Auch in Wandsbek wird das Winterhilfswerk mit einem großen Bühnenturnen

**im Wandsbeker Stadttheater**

wirkungsvoll eröffnet. Dort ist der Wandsbeker Männerturnverein von 1872 Veranstalter, der alle seine Abteilungen aufmarschieren läßt. Da Veranstaltungen dieser Art sowohl in Altona wie in Wandsbek immer große Zugkraft besitzen, ist in beiden Fällen mit ausverkauften Häusern zu rechnen, so daß auch der eigentliche Zweck, für das Winterhilfswerk Gelder hereinzubringen, voll erreicht werden dürfte.

Von den großen Hamburger Turnvereinen liegt bisher nur von der

**Turnerschaft von 1816**

für das DT-Winterhilfswerk ein genauer Termin vor. Danach wird man an der Großen Allee außerhalb der eigentlichen Winterhilfswoche, und zwar am 29. Februar und am 1. März, mit großen Veranstaltungen herauskommen. Am Sonnabend, 29. Februar, werden Turner und Turnerinnen aufmarschieren. Dabei hat man die Olympiaturnerinnen in den Mittelpunkt dieses Abends gestellt und ihm dadurch eine ganz besondere Note gegeben. Am Sonntag, 1. März, folgen dann in zwei getrennten Veranstaltungen vormittags die ganz kleinen Turner und Turnerinnen und am Nachmittag die Turnerjugend, für die bei beiden Veranstaltungen ein großes Programm zusammengestellt wird.

Der

**Eimsbütteler Turnverband**

ist im Rahmen des Winterhilfswerkes am kommenden Sonntag mit einem großen Schauturnen beteiligt. Die 15 Turnabteilungen des ETV werden Sondervorführungen im Turnen, Hallenspiel und volkstümlichen Tänzen bringen. Beginn 16 Uhr. Bei der Größe des Vereins bedeutet diese Veranstaltung eine ganz wesentliche Bereicherung des Eröffnungsprogramms des kommenden Sonntags.

### Olympia-Kernmannschaft turnt

Im Anschluß an das große Magdeburger Ausscheidungsturnen für die olympischen Mannschaftskämpfe der Turnerinnen wird Loges die aus 21 Turnerinnen bestehende Olympia-Kernmannschaft erstmalig am 26. Januar im Rahmen der Festspiele der Hannoverschen Musterturnschule in der Stadthalle die olympischen Gemeinschafts-Übungen turnen lassen. Die Nordmark ist mit den Turnerinnen Sohnemann (Winterhude-Eppendorf), Pöhlsen und Rathjen (Turnerschaft von 1816) und Bärwirth (MTV 1844, Kiel) stark vertreten. Soweit bekannt geworden ist, wird die Olympiakernmannschaft gleichzeitig zu einem mehrtägigen Olympialehrgang zusammengezogen. gro.

## Um die Anerkennung der Großsprunghügel

Mit dieser Frage beschäftigt sich der kommende Skikongreß. Die FIS teilt vorerst die Großhügel ein in solche, die in Übereinstimmung mit ihren Normen voll anerkannt werden (Weiten bis 70 Meter) und in Anlagen, die zwar den Normen entsprechen, doch wegen Weiten von wesentlich mehr als 70 Meter nicht gutgeheißen werden. Ein Bau dieser zweiten Art ist z. B. die Große Olympiaschanze. So dürfte denn die FIS vorerst darauf drängen, daß der Anlauf für den Sondersprunglauf der Olympischen Spiele auf 70 Meter Maximalweite begrenzt wird. Dem Skikongreß der vor dem olympischen Sprunglauf tagt, liegt ein Antrag der Schweiz vor, auch die größeren Anlagen anzuerkennen. Wenn dagegen auch dieses und jenes Bedenken geäußert wird, so ist doch anzunehmen, daß die FIS hier nachgeben muß. Von Fall zu Fall beweisen ja die richtig gebauten Großhügel, daß sie ungefährlich sind, zumal sie teils selbst, teils die zuständigen Sportwarte verhindern, daß an ihnen Leute zu springen versuchen, die den großen Flügen und ihrem tiefen Fall nicht gewachsen sind.

Norwegen, das zurzeit die FIS-Leitung stellt, hat jedenfalls keinerlei Grund mehr, sich gegen die größeren Sprungweiten zu äußern, da mittlerweile entsprechend große Anlagen auch da oben entstanden sind und sich bewährt haben. Deutschland ist, schon allein im Interesse seiner Olympiaschanze, sicher für den schweizerischen Vorschlag, dem sich ebenso sicher auch die maßgebenden mitteleuropäischen Länder samt Japan und Amerika anschließen werden, zumal ihn auch der Mann der größten Erfahrung, Ingenieur Straumann-Schweiz, Sprunghügelberater der FIS, in jeder Weise unterstützen wird. Cil.

## Auch die Norweger unterwegs

Der erste Teil der norwegischen Skimannschaft für Garmisch-Partenkirchen hat am Mittwoch Oslo verlassen und trifft am Donnerstag auf der Durchfahrt durch Berlin um 18 Uhr 55 auf dem Stettiner Bahnhof ein. Die zehnköpfige Mannschaft setzt sich aus Springern und Abfahrtsläufern zusammen, während die Lang- und Dauerläufer erst am 1. Februar die Reise nach Garmisch-Partenkirchen antreten.

## 20 Schweizer Skimeldungen

Der Schweizer Skiverband hat 20 Meldungen für die Olympischen Winterspiele abgegeben, und zwar für 18 km, Kombination, Sondersprunglauf und Frauenabfahrt/Torlauf. Sämtliche Bewerber haben jedoch noch Ausscheidungsprüfungen zu bestehen, da die Zahl der nach Garmisch-Partenkirchen gehenden Schweizer elf Teilnehmer insgesamt nicht überschreiten wird. Dazu kommt dann noch die Militär-Skipatrouille.

## Nordische Olympiakandidaten siegreich

Vor den olympischen Winterspielen benutzen die Olympiakandidaten des Nordens die Gelegenheit noch reichlich, um sich durch Wettkämpfe in Form zu bringen. Die abschließenden Trainingsrennen der norwegischen Lang- und Dauerläufer sind auf den 29. Januar nach Sollihögda angesetzt worden. Die Dauerläufer müssen außerdem am 30-Kilometer-Dauerlauf in Nydal am 23. Januar teilnehmen.

Von den norwegischen Olympiakandidaten gewann Bjarne Iversen mit Start und Ziel am Skimuseum oberhalb Holmenkollen ausgetragenen 17-Kilometer-Lauf in der großartigen Zeit von 58:33 gegen R. Gröttumsbraaten, der 1:01:45 benötigte.

In Gjövik wurde Olaf Hoffsbakken Sieger im 17-Kilometer-Lauf in 1:03:45 und im zusammengesetzten Lauf. Beim Springen stellte Ola Moon mit 50,5 Meter einen neuen Schanzenrekord auf.

Oddbjörn Hagen, der Favorit für die olympische Kombination, siegte in Nydal in einem 17-Kilometer-Lauf in 1:07:42 vor O. Johansen mit 1:09:07. Einige weitere Olympiateilnehmer starteten außer Wettbewerb. Der deutsche Meister Sigurd Röen benötigte 1:07:58, Tore Mosseng 1:11:32, Hans Vinjarengen 1:11:55, Per Samuelshaug 1:11:59.

Auch Schwedens Läufer waren voll beschäftigt. Unter besonders erschwerten Umständen wurde der Boden-Lauf über 17 Kilometer in der Nähe von Boden ausgetragen. Starkes Tauwetter hatte die Strecke so schwierig gestaltet, daß von 30 Teilnehmern nur 9 das Ziel erreichten. Nils Englund war mit 1:49:19 der beste vor A. Carlsson mit 1:50:16, J. Berger mit 1:52:07, H. Olofsson mit 1:53:09 und T. Gustafsson mit 2:01:05.

Wesentlich leichter hatten es die Dauerläufer in Harnösand. Hier benötigte Elis Wiklund für 30 Kilometer 1:47:08. Lars Back, auf den die Schweden im Langlauf große Hoffnungen setzen, gewann in Vorlänge einen 11-Kilometer-Lauf in 35:30, während A. Häggblad sich beim 17-Kilometer-Lauf in Umea in 1:16:04 durchsetzte.

## Die Skimannschaft der Tschechoslowakei

Der Tschechische Skiverband und der HDW haben nach den gemeinsam durchgeführten Prüfungskämpfen die Mannschaft für die Olympischen Winterspiele aufgestellt. Unter den 48 Nennungen sind die Sudetendeutschen mit 20 recht stark vertreten. Im einzelnen lauten die Meldungen:

18 Kilometer: Semptner, Berauer (HDW), Novak Simunek, Musil, Mihalak, Kadavy, Zalsky (Svaz.)

50 Kilometer: Horn, Scherbaum, (HDW), Musil, Mihalak, Svatos, Novak, Cifka, Faistauer (Svaz).

Kombination: Lahr, Berauer, Dreßler, Kraus (HDW), Simunek, Vrana, Kadavy, Faistauer (Svaz).

Viermal-10-Kilometer-Staffel: Semptner, Lahr, Berauer (HDW), Simunek, Musil, Mihalak, Kadavy, Zalsky (Svaz).

Sondersprunglauf: Lahr, Kraus, Dreßler, Kahl (HDW), Budarek, Steinmüller, Vrana, Lukes (Svaz).

Abfahrt und Torlauf: Pick, Hollmann, Knahl, Kraus, Gebert (HDW), Hromadka, Cverecka, Ascher (Svaz).

Die HDW-Läufer reisen am 1. Februar nach Garmisch-Partenkirchen, ein Teil der übrigen ist für den 22. Januar nach Igels beordert worden, um dort das Training fortzusetzen.

## Hamburger Boxmeisterschaften

Die zweite Vorrunde der Groß-Hamburger Bezirksmeisterschaften im Boxen findet am kommenden Freitagabend im Weißen Saal bei Sagebiel statt. Folgende elf Kämpfe werden zum Austrag kommen: Bantam: Kascha (Condor) gegen Perschke (Polizei); Feder: Trollmann (Hasenheide) gegen Lohmann (Polizei) und Rieck (Sportmann) gegen Kuklinski (Hasenheide); Leicht: Sommerkamp gegen Risch (beide Sportmann); Welter: Bredehorn (Sportmann) gegen Hinsch (Polizei) und Schulz (Heros) gegen Berls (Hasenheide); Mittel: Baumgarten (Polizei) gegen Streubel (Hasenheide) und Rehn (Sportmann) gegen Mielke (HBC); Halbschwer: Just (Eilbeck) gegen Schaare (Polizei); Schwer: Evers (Sportmann) gegen Franken (Post) und Winter (Eilbeck) gegen Belecke (HBC).

Die Kämpfe beginnen um 8 Uhr 30.

*

Zwecks Aufstellung einer Harburg-Wilhelmsburger Städtemannschaft sollen die kampfkräftigsten Vertreter ermittelt werden. Zu diesem Zweck findet am Freitag, 17. d. M., ein Ausscheidungskampftag bei Suhr in Wilhelmsburg statt, der vom AC „Jung-Siegfried“ veranstaltet wird. Die Kämpfe, zu denen die Elite Harburg-Wilhelmsburgs an den Start geht, beginnen um 8 Uhr 30.

## Berlins Boxstaffel siegt in Hohensalza

Von Posen aus, wo sich die Berliner Boxstaffel mit 7:9 Punkten von der dortigen Auswahlmannschaft am letzten Sonntag geschlagen bekennen mußte, begaben sich die Berliner Amateure nach Hohensalza. Hier trugen die Berliner einen überlegenen 10:6-Sieg über eine Bezirksauswahlmannschaft davon. Von den acht ausgetragenen Kämpfen endeten nicht weniger als drei vor der Zeit. Erich Campe (Berliner Polizei SV) wiederholte seinen k.o.-Sieg vom letzten Sonntag gegen den Mittelgewichtler Lewandowski, nur daß er ihn diesmal bereits in der ersten Runde ausknockte. Die beiden anderen k.o.-Siege gab es im Halbschwer- und Schwergewicht. Hornemann (Polizei) fertigte Prczybilski in der zweiten Runde ab und im Schwergewicht riß Kyfu (Polizei) bereits in der ersten Runde die Führung an sich, zermürbte den Polen Kuchnowsky in der zweiten Runde weiter durch schwere Körpertreffer, so daß dieser schließlich die Waffen streckte.

Zu einem klaren Punktsieg kam der Neuköllner Völker über den sehr guten Nachwuchsmann Marczysiak. Auch Vietzke (Allianz) konnte seinen Kampf gegen den Leichtgewichtler Lelewsky zu einem Punkterfolg gestalten. Das Ergebnis löste ein Pfeifkonzert aus, doch war der Berliner in den beiden ersten Runden durch seine bessere Linke klar überlegen, während die dritte Runde gleichauf blieb. Im Bantamgewicht entpuppte sich der Pole Rogowski gegenüber Weinhold (Oberspree) als ein sehr guter Techniker, gegen den der Berliner in allen Runden wenig ankommen konnte. Eine knappe Punktniederlage mußte Hünnekens (Reichsbahn) im Weltergewicht von Radomski hinnehmen. Der dritte Erfolg der Polen entsprang einem zweifelhaften Punktsieg von Lada über Bruß (Reichsbahn), der zwar nur knapp in Führung lag, aber durch ein Fehlurteil um seinen verdienten Sieg kam.

## Der Prix d'Amerique

Das wertvollste internationale Trabrennen Frankreichs, der Prix d'Amerique, fand bei uns besonderes Interesse, nachdem Walter Dear als Sieger hervorgegangen war und überhaupt Pferde anderer Länder den reichen Preis gewannen. Im Vorjahr war es Vitruv, der sich in dem Rennen versuchte, dieses Jahr wollte Ch. Mills mit dem neu eingeführten Amerikaner Prince John nach Vincennes, doch wird aus dieser Expedition nun nichts. Deutschland ist daher dieses Mal unvertreten, auch die Österreicher, die sich in den letzten Jahren u. a. auf Nervus rerum stützten, fehlten. Mit 37 Unterschriften ist die Prüfung aber trotzdem mehr als interessant besetzt, da vor allem Italien zahlreich genannt hat. Muscletone, von dem man ja hofft, daß er einmal nach Deutschland kommt, findet sich auch wieder vor, und man darf gespannt sein, ob für ihn die Ausreiseerlaubnis gegeben wird.

Von den französischen Klassepferden ist natürlich alles genannt, was in einer solchen Konkurrenz Aussichten hat, die berühmte Amazone B. fehlt aber dieses Mal. Mit Junior du Verdier, Duc de Normandie II, Javari, Idalie B. und Epaminondas seien einige der Franzosen herausgegriffen, die mit dem Ausgang etwas zu tun bekommen könnten. Die im französischen Besitz befindlichen Amerikaner Brown Berry und Calumet Delco sind ebenfalls verpflichtet. Außer Muscletone wurden von italienischer Seite Net Worth, Traveller, Invader und Cheer genannt, alles Amerikaner, die das Geläuf in Vincennes kennen. Unter den Pferden findet man dann auch noch Amerikaner, die im holländischen bzw. belgischen Besitz sind, und es dürfte den Franzosen auch dieses Mal schwer fallen, den reichen Preis im Land zu behalten. Das Rennen wird bereits am nächsten Sonntag gelaufen, es ist mit einer starken Beteiligung zu rechnen.

## Uhlenhorster Junioren-Turnier

Am Sonntag, 19. Januar, findet die alljährlich größte Veranstaltung des Uhlenhorster Reiter-Vereins, das Junioren-Turnier, statt. Mit 220 Nennungen ist es das bei weitem größte Junioren-Turnier, das in Hamburg je veranstaltet wurde. Seit dem Jahre 1934 hat sich die Zahl der Nennungen mehr als verdoppelt. Von Mittwoch ab laufen nachmittags die Vorführungen, sonst wäre bei der großen Zahl der Nennungen das Turnier mit seinen Hauptprüfungen am Sonntagnachmittag nicht zu schaffen. Genannt haben sämtliche Hamburger Reiter-Vereine. Es muß an dieser Stelle hervorgehoben werden, daß es Junioren-Reit-Turniere nur in Hamburg gibt. Der Uhlenhorster Reiter-Verein hat bereits frühzeitig die Ausbildung des reiterlichen Nachwuchses auf eine breite Basis gestellt, und die übrigen Hamburger Reiter-Vereine folgen seit einiger Zeit seinem Beispiel mit großem Erfolg. In den übrigen Teilen des deutschen Reiches ist man darauf aufmerksam geworden, und es scheint so, als wenn, unterstützt durch den vom Führer an die Spitze der deutschen Reiterei gestellten Inspekteur des Reit- und Fahrwesens Litzmann, diese Art der Ausbildung des reiterlichen Nachwuchses auch auf andere Städte verpflanzt werden soll.

Die Veranstaltung am Sonntag beginnt in der Uhlenhorster Reithalle um 14 Uhr 30.

## Wie lange steht Retzlaff gegen Joe Louis?

**Der letzte Kampf des „braunen Bombers“ vor dem Zusammentreffen mit Max Schmeling.**

Wie in der amerikanischen Presse berichtet wird, hat Joe Louis sich für den am 17. Januar in Chikago stattfindenden letzten Kampf vor seinem Zusammentreffen mit Max Schmeling gegen den Deutschamerikaner Charley Retzlaff in sorgfältigster Weise vorbereitet. Der „braune Bomber“ hat mit vier Trainingspartnern gearbeitet und sich darauf eingestellt, linke und rechte Aufwärtshaken zu verabfolgen. Einer der Trainingspartner wurde von Joe Louis durch einen solchen Haken niedergeworfen, so daß er es vorzog, nicht mehr im Ring zu erscheinen. Der Begegnung mit dem als harten Schläger und schnellfüßigen Boxer bekannten Retzlaff sieht man in Amerikaner mit großem Interesse entgegen, und es wird allgemein die Frage erhoben, wie lange der Deutschamerikaner gegen Joe Louis stehen wird.

Wie Joe Louis erklärt hat, wird er nach dem Kampf gegen Retzlaff frühzeitig mit seinen Vorbereitungen für die Begegnung mit Max Schmeling im Juni dieses Jahres beginnen. Louis hat sich am Mooschead-See im Staate Maine einen Landsitz bauen lassen und beabsichtigt, sich dort, abgeschlossen von der Öffentlichkeit, dem Training für den bisher bedeutsamsten Kampf seiner Karriere zu unterziehen.

## Die ersten Nennungen für „1000 Meilen“

Die „1000 Meilen“, alljährlich gefahren zwischen Brescia-Rom und Brescia, sind unumstritten das größte und bedeutendste Sportwagenrennen Europas, dem auch der „Große Preis von Frankreich“ trotz seiner sehr starken Beachtung als 1000-Kilometer-Sportwagenrennen, keinen Abbruch wird tun können. Schon zahlreiche Werke haben ihre Absicht kundgetan, im April in Brescia am Start zu erscheinen, jetzt aber sind die ersten Nennungen beim Veranstalter eingegangen, und diese fünf sind von ganz besonderer Art. Die Meldungen stammen sämtlich von einem Mann, von Professor Ferraguti, der auf dem Gebiet der Brennstoffe als Kapazität anzusprechen ist. Der Professor hat für die „Mille Miglia“ zwei Alfa Romeo (Acht- und Sechszylinder) und drei kleine 1-Liter-Fiat angemeldet, die sämtlich mit Holzgasgeneratoren ausgerüstet sind. Einen dieser Wagen wird Ferraguti sogar selbst steuern, ein Mann der Wissenschaft und der Praxis.

Damit beschreitet Italien einen ähnlichen, vielleicht aber noch wirkungsvolleren Weg als Deutschland, nämlich die Verwendbarkeit anderer Treibstoffe als Benzin auf schwersten sportlichen Wettbewerben zu erproben. Allerdings haben auch wir schon Holzgas-Kraftfahrzeuge bei den schweren Winterfahrbarkeits-Wettbewerben eingesetzt gesehen, aber noch nicht bei Rennen. Es wird auch kaum deren Aufgabe sein, womöglich die „1000 Meilen von Brescia“ zu gewinnen, aber sie sollen ihre Dauer-Verwendbarkeit auch unter forciertem Tempo beweisen, und dazu geben die 1000 Meilen wahrhaftig beste Gelegenheit.

## Dietarbeit in den Sportvereinen

In der gestrigen Monatsversammlung der Schiedsrichter-Gruppe Hamburg-West sprach vor zahlreichen Sportlern und Vereinsfunktionären der Dietwart im Gau Nordmark des Deutschen Fußball-Bundes, Hermann Zetzsche.

Aus dessen beredtem und berufenem Munde hörte die Versammlung mit gespannter Aufmerksamkeit begeisternde und aufrüttelnde Worte über „Sinn und Gestaltung der Dietarbeit“. Die Grundtendenz seines Vortrages war die, daß alle Vereine des Reichsbundes für Leibesübungen künftig Stätten deutschen Kulturwillens und nationalsozialistischer Weltanschauung sein müßten. Auch die Fußball-Vereine dürfen nicht nur mehr rein sportliche Einrichtungen sein, sondern müßten sich als Gesinnungsgemeinschaft einschalten in die Lösung der großen Fragen unseres Volkes.

*

Im Merck-Hotel fand zur gleichen Stunde eine kameradschaftliche Aussprache des Gauführers Dr. Riebow und seiner engeren Mitarbeiter mit den Sportschriftleitern der Hamburg-Altonaer Presse statt. Aktuelle Tagesfragen aus der Aufbauarbeit des Gaues Nordmark gaben den Rahmen für eine gehaltvolle Aussprache ab. Zum Schluß rundete Gaudietwart Zetzsche durch einen kurzen mitreißenden Vortrag den Abend wirkungsvoll ab.

## Neues Eishockey-Stadion in England

Der ständig zunehmenden Beliebtheit des Eishockeyspiels in England soll durch Errichtung eines Eishockey-Stadions Rechnung getragen werden, das im kommenden Winter in Harringay, einem Londoner Vorort, eröffnet wird. Das Stadion wird Sitzplätze für 9000 Zuschauer erhalten. Auch Boxkämpfe werden dort veranstaltet, denen dann 11 000 Besucher beiwohnen können.

## Das Wetter in den Wintersportgebieten

Amtlich wird uns gemeldet:

**Harz:** 3 Grad Frost, etwas Neuschnee, Sport aber nur stellenweise.

**Bayern:** Bis 10 Grad Kälte, Neuschnee nur in Oberstdorf, allgemein noch mäßige Sportverhältnisse.

**Thüringer Wald:** Keine Meldung.

**Schlesisches Gebirge:** Mäßiger Frost, überall 10 bis 20 cm Neuschnee, durchweg guter Sport.

**Erzgebirge:** Keine Meldung.

**Schwarzwald:** Bis 8 Grad Frost, verharschte Schneedecke, kein Sport.

**Schweiz:** Bestes Wintersportwetter.

# Hamburger Wirtschafts- und Börsenblatt

## Schwankung oder Stabilität?

### *Untersuchungen über Währungsabwertungen*

M. St. Mehr als vier Jahre sind vergangen, seit mit dem Übergang Englands zur Papierwährung der Kampf um die Richtung der nationalen Währungspolitik in den einzelnen Volkswirtschaften eingesetzt hat. Eine Reihe von Ländern ist dem englischen Beispiel gefolgt und hat das bislang bestehende Bindungsverhältnis zum Gold preisgegeben, sei es im Wege des Übergangs zur reinen Papierwährung oder im Wege einer Neufestsetzung des Bindungsverhältnisses der Währung zum Gold (beispielsweise USA und Tschechoslowakei). Die Fronten im internationalen Währungskampf sind heute genau abgesteckt: auf der einen Seite die Abwertungsländer und auf der andern Seite der sogenannte Goldblock, der mit allen Mitteln bestrebt ist, das bisherige Bindungsverhältnis seiner Währungen zum Gold aufrechtzuerhalten. Der Kampf selbst um Grundsatz und Ziele der Währungspolitik ist in der Welt noch keineswegs ausgetragen, wenn auch die Währungswirren, die wieder nur ein Spiegelbild der politischen und ökonomischen Spannungen in der Welt sind, in den letzten Monaten die Erkenntnis von dem Vorteil einer Währungsberuhigung als Voraussetzung einer weltwirtschaftlichen Wiedergesundung verbreitert haben.

Die Zeitschrift des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (herausgegeben von Professor Predöhl) legt in ihrem Januar-Heft eine Sammlung von Einzeluntersuchungen zur Währungsfrage vor, in der elf Mitarbeiter den Prozeß der Währungsabwertung in ihrem Lande behandeln.

**Der Grundgedanke dieser Publikation ist, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Voraussetzungen, in der Durchführung und in den bisherigen Auswirkungen typischer Devalvationsprozesse der letzten Jahre herauszustellen.**

In der Hauptsache sind es Männer der Wissenschaft oder Mitarbeiter, die in einem mehr oder weniger engen Verhältnis zur Notenbankleitung oder zur Regierung ihres Landes stehen, die sich der vom Weltwirtschaftlichen Archiv gestellten Aufgabe, Gründe und Folgen der Währungs-Abwertung im Zuge der historischen Entwicklung der letzten Jahre aufzuzeigen, unterzogen haben. Die Sammlung behandelt die Währungsabwertung in England, in den skandinavischen Ländern, ferner die Abwertung des südafrikanischen Pfundes, des japanischen Yen, die Abwertung in Chile, die Devalvation in Australien und Neuseeland, die Devalvation der tschechischen Krone, die Währungsabwertung in Belgien und endlich die Devalvation in den Vereinigten Staaten. Es ist allein schon verdienstvoll, in einer Sammlung das wertvolle Tatsachenmaterial über die Währungspolitik in den vorbezeichneten Ländern zusammengefaßt zu haben, das Weltwirtschaftliche Archiv in Kiel gibt sich aber darüber hinaus der Hoffnung hin, durch diese Sammlung die internationale Währungsdiskussion ein Stück weiterzubringen und der zukünftigen Ordnung der Weltwirtschaft auf dem Gebiete der Währungspolitik vorzuarbeiten.

Es ist hier nicht der Raum, um noch einmal die Grundrisse der Währungspolitik der einzelnen Länder, so wie es in der vorgenannten Schrift geschieht, aufzuzeichnen, das ist im Laufe der letzten Jahre in diesen Spalten immer und immer wieder beschrieben worden.

**Die einzelnen Autoren sind in ihren Schlußfolgerungen vorsichtig und betonen zumeist die Grenzen aller Abwertungsmaßnahmen.**

Die Wirkungen der zum Teil unter Zwang, zum Teil aus Opportunität durchgeführten Abwertungen sind nicht nur örtlich und zeitlich bedingt. Es wird immer darauf ankommen, welche Wirtschaftsgebiete sich zu einer Währungsabwertung und unter welchen Voraussetzungen sie sich dazu entschließen. Es geht aus der Sammlung deutlich hervor, daß sich die Erfahrungen der in einem Lande unter bestimmten Verhältnissen in bestimmter Höhe durchgeführten Abwertung nur mit größter Vorsicht auf die Verhältnisse anderer Länder anwenden lassen. Es ist nicht verwunderlich, daß eine Reihe von Beiträgen in der Sammlung des Weltwirtschaftlichen Archivs unmittelbar in die Forderung nach einer Stabilisierung ausklingen, nachdem sich die Nachteile einer ständigen Währungsunruhe für die Nationalwirtschaften und für die Weltwirtschaft gezeigt haben. Immerhin werden von Autoren einzelner Länder gewisse Vorteile der Abwertung in ihrem Lande unterstellt. Auf der andern Seite wird aber auch zugegeben, daß die Entwicklung der Verhältnisse in den einzelnen Ländern selbstverständlich nicht auf der Valutapolitik allein, sondern von unzähligen anderen binnen- und ausländischen wirtschaftlichen Dingen (Dänemark) und von einer Folge günstiger Zufälligkeiten (Schweden) abhängig ist. In einer Zeit, in der von verschiedenen Seiten und auch an dieser Stelle immer wieder darauf hingewiesen wird, daß die Währung nicht handelspolitisches Instrument, sondern Maßstab sein muß, ist die Feststellung des tschechoslowakischen Autors von Interesse: „Weltwirtschaftlich ist die Devalvation als Währungsmaßnahme des einzelnen Staates entschieden abzulehnen. Sie bleibt immer eine wenn auch vielleicht durch die Umstände aufgezwungene Kampfmaßnahme . . . Demgegenüber ist die Stabilität der Währungen, sei es in Form von Goldwährungen, sei es in anderer Weise, das auf jeden Fall anzustrebende Ziel."

Über die praktischen währungspolitischen Zielsetzungen hinaus gewinnen in den Arbeiten der elf Autoren auch die wissenschaftlichen Schlußfolgerungen Bedeutung. Wenn sich auch verschiedene Autoren über die Notwendigkeit einer baldigen Stabilisierung der Währungen einig sind,

**so ist damit nicht durchweg die Rückkehr zur reinen Goldwährung im klassischen Sinne gemeint.**

Der schwedische Autor ist beispielsweise der Ansicht, daß es in der Zukunft vielleicht auch praktisch möglich sein würde, auch unter ungünstigen Verhältnissen eine Papierwährung so zu regeln, daß diese der Goldwährung überlegen wird. In diesem Zusammenhange ist es interessant, die Stellungnahme der Autoren der beiden angelsächsischen Länder kennenzulernen. England: „Die ökonomische Analyse beweist, daß Großbritannien die für eine gewisse Zeit möglichen Vorteile, die es 1931 aus dem Pfundsturz zu ziehen vermochte, schon mehr als ausgeschöpft hat und nun alle gesammelte Kraft darauf verwenden muß, das internationale Wirtschaftssystem neu aufzubauen."

Die Skepsis hinsichtlich der Möglichkeit einer baldigen Überbrückung der Anschauungsgegensätze zwischen den Abwertungsländern und den Goldblockländern tritt verschiedentlich zutage.

**Was eine größere Chance der Durchführbarkeit für sich hat, ist — nach amerikanischer Ansicht — eine laufende elastische Zusammenarbeit zwischen den Ländern mit Währungskontrolle in Gestalt loser Abkommen.**

Die Schwankungen würden bei diesem Verfahren nicht sehr groß sein, andere Länder würden diesem Abkommen allmählich beitreten, und auf diese Weise würen alle die Vorteile einer elastischen Währungsregulierung haben. Eine gewisse Annäherung an diesen Zustand bedeutet ja bereits das Verhältnis zwischen dem britischen Ausgleichsfonds und dem amerikanischen Stabilisierungsfonds.

Es ist aber ein Verdienst des amerikanischen Autors, wenn er zugleich darauf hinweist, daß gleichzeitig die Grenzen jeder Währungspolitik im Auge behalten werden sollen, „indem man sie nur als supplementär im Rahmen des realen Wirtschaftsprozesses und im Hinblick auf die letzten Aufgaben der Wirtschaft betrachtet."

## Größerer englischer Außenhandel

Im Jahre 1935 belief sich die Einfuhr auf 757 Mill. Lstrl. und die Ausfuhr auf 426 Mill. Lstrl. Das bedeutet eine Zunahme der Einfuhr von 25,5 Mill. Lstrl. und der Ausfuhr von 30 Mill. Lstrl.

Die Wiederausfuhr betrug 55 (Zunahme 4) Mill. Lstrl.

## Für internationale Schiffahrtsverständigung

* In einem Vortrag, den der Vorsitzende des Vorstandes der Hamburg-Amerika Linie, Dr. Hoffmann, gestern in der Amerikanischen Handelskammer in Berlin über die Lage der deutschen Schiffahrt hielt, sprach er auch über die Gründe, die zur Rückführung der 1925 bis 1930 geschaffenen Konzentration in der deutschen Schiffahrt Anlaß gegeben hatten. Er unterstrich, daß bei diesen Maßnahmen in jedem einzelnen Fall Sorge getragen worden sei, daß das Verhältnis von Hamburg zu Bremen durch einen gerechten Interessenausgleich fundiert und ein gesundes Wettbewerbsverhältnis zwischen beiden Gesellschaften nicht ausgeschlossen wurde. Dieses Kapitel der Reorganisation der deutschen Schiffahrt sei damit endgültig abgeschlossen.

Über das Verhältnis zwischen der deutschen Seeschiffahrt und ihrer Auslandskonkurrenz sagte der Redner, daß wir natürlich auf den deutschen Charakter unserer Reedereien stolz sind, anderseits muß aber die Tatsache, daß das Reedereigeschäft einen internationalen Charakter hat, bei allen geschäftlichen Handlungen unvoreingenommen zur Richtlinie genommen werden. Es ist notwendig, daß die Schiffahrtsgesellschaften untereinander den Versuch machen, loyal und vernünftig zusammenzuarbeiten, nicht zum Schaden der Kundschaft, sondern um zu verhindern, daß der Keil der Subventionen immer tiefer in den Schiffahrtskörper hineingetrieben wird. Die ausländischen Reedereien werden das deutsche Reedereiwesen zu einer entsprechenden Verständigung immer bereit finden.

## Zwei Minuten Volkswirtschaft

### Personalkredit—Realkredit

Die Gewährung von Kredit, das ist die Übertragung der Verfügungsberechtigung über Geldbeträge in bar oder in Bankguthaben, erfolgt entweder auf den guten Namen eines Geschäftsmannes oder einer Firma hin (Personalkredit), oder er wird gegen besondere Sicherstellung in bebautem oder unbebautem Grundbesitz gewährt (Immobiliarkredit, allgemeiner Realkredit genannt). Im ersten Falle ist der Kredit somit durch das ganze Vermögen des Kreditnehmers gedeckt, im anderen Falle durch das reale Pfand, bei dem die Belastung mit dem Kredit im Grundbuch, dem öffentlichen Register für alle Grundstücke, eingetragen wird. Der Personalkredit ist das Hauptfeld der Privatbankiers und der Kreditbanken, der Realkredit wird gewährt von besonderen staatlichen oder privaten Realkreditinstituten, z. B. den Hypothekenbanken. Personalkredite werden üblicherweise für kürzere Zeitdauer gegeben als die langfristigen Hypothekarkredite. Es kommt auch vor, daß eigentliche Personalkredite nachträglich durch Eintragung hypothekarischer Sicherheiten, besonders sogenannter Sicherungshypotheken, zusätzlich gesichert werden und dadurch ihren Charakter ändern.

Kredite gegen Deckung durch Wertpapiere, wie Aktien und Anleihen, die einen Marktwert haben, werden als Lombardkredite bezeichnet.

## Goldankauf zu gewerblichen Zwecken

Meldung unserer Berliner Handelsschriftleitung.

Die Inhaber einer vom Finanzamt ausgestellten Weiterveräußerungs-Bescheinigung konnten bisher auf Grund dieser Bescheinigung Gold zu gewerblichen und beruflichen Zwecken bis zu einem von der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung festzusetzenden monatlichen Höchstbetrag ohne besondere Genehmigung erwerben. Durch einen Runderlaß vom 27. Dezember hat die Reichsdevisenstelle angeordnet,

**daß mit Wirkung ab 1. Februar dieses Jahres die Inhaber der Weiterveräußerungs-Bescheinigungen Gold nur dann ohne besondere Genehmigung erwerben können, wenn die zuständige Devisenstelle dies auf der Weiterveräußerungs-Bescheinigung vermerkt.**

Die Devisenstellen werden die Inhaber der Weiterveräußerungs-Bescheinigungen von sich aus auffordern, die Bescheinigungen bei ihnen vorzulegen. Zu diesem Zweck hat, wie der Reichsfinanzminister in einem Runderlaß bekannt gibt, jedes Finanzamt innerhalb von drei Tagen nach Eingang dieses Erlasses der zuständigen Devisenstelle ein Verzeichnis derjenigen Unternehmer zu übersenden, denen für 1936 Weiterveräußerungs-Bescheinigungen ausgestellt worden sind. Das Verzeichnis muß die volle Anschrift der Unternehmer enthalten.

## Deutsch-niederländischer Kapitalverkehr

**Behandlung der Anleiheprovisionszahlungen usw.**

Da in dem deutsch-niederländischen Transferprotokoll die Frage der Behandlung von im Kapitalverkehr anfallenden Provisionen und dergleichen nicht geregelt war, haben neuerdings zwischen Vertretern der beiden Regierungen Verhandlungen hierüber stattgefunden. Auf Grund der dabei getroffenen Vereinbarungen sind nach einem neuen Runderlaß Nr. 8/36 D. St. — Ue. St. vom 14. Januar 1936 des Leiters der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung Treuhandverwaltungsgebühren an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden zu zahlen. Die eingezahlten Beträge werden bis zur Höhe von 1 pro Mille des Anleihebetrages je Jahr über das deutsch-niederländische Transferabkommen transferiert. Auf den übersteigenden Teil werden jedoch keine Fundierungsbonds übertragen, der Anleihetreuhänder kann aber die Übertragung auf ein Kreditsperrkonto beantragen. Auch kann von vornherein genehmigt werden, daß der 1 pro Mille übersteigende Teil der Treuhandverwaltungsgebühren auf ein Kreditsperrkonto gezahlt wird.

Inseratkosten, Portoauslagen und sonstige im Geschäftsverkehr des Treuhänders entstehende kleinere Kosten können gleichfalls an die Konversionskasse entrichtet werden. Die eingezahlten Beträge werden über das Transferabkommen transferiert werden.

Provisionen, die durch die Tilgung von Anleihen entstehen, sind ebenfalls an die Konversionskasse zu zahlen. In geeigneten Fällen sollen nach Möglichkeit Devisen in angemessenem Umfange zugeteilt werden. Im übrigen wird die Überweisung auf ein Kreditsperrkonto gestattet werden; die Zahlung auf dieses kann auch schon von der Devisenstelle unmittelbar genehmigt werden.

Kosten der Abhaltung von Generalversammlungen zwecks Neuregelung von Anleihen sind zwar nicht an die Konversionskasse zu leisten, soweit sie aber dennoch an diese bisher gezahlt worden sind, werden diese Zahlungen in Höhe von 50 Prozent im Rahmen des deutsch-niederländischen Transferabkommens transferiert werden. Bezüglich der weiteren 50 Prozent wird nach Möglichkeit Barzuteilung von Devisen erfolgen. Die Regelung in den genannten Fällen gilt bis zum 30. Juni 1936.

Zinsschein-Einlösungsprovisionen sind an die Konversionskasse zu überweisen und werden von dort über das Transferabkommen abgewickelt werden.

## Ahrberg-Konkurs

**4 Mill. RM Verbindlichkeiten.**

In der ersten Gläubigerversammlung der Firma Fritz Ahrberg, Fleisch- und Wurstwarenfabrik in Hannover, wurde vom Konkursverwalter erklärt, daß die Verhandlungen über die Verpachtung des Betriebes soweit gefördert sind, daß mit dem Abschluß in den nächsten Tagen zu rechnen ist. Die Wiedereinstellung von etwa 250 Gefolgschaftsmitgliedern (¼ der früheren Belegschaft) und die Wiedereröffnung einer Anzahl von Filialen bedeute auch für die Masse eine sehr erhebliche Entlastung, so daß man hofft — aber nur unter der Voraussetzung — für die nicht bevorrechtigten Gläubiger eine bescheidene Quote herausholen zu können. Die Verbindlichkeiten betragen etwa 4 Mill. RM, davon hat die Pfälzische Hypothekenbank allein 2,70 Mill. Reichsmark zu fordern.

In den Gläubigerausschuß wurden gewählt R.-A. Dr. Schefe, R.-A. Dr. Langkopf, Gaubetriebsgemeinschaftswalter Rhoesa, Bankprokurist Runge, Verbandsdirektor a. D. Otto Frank, sämtlich in Hannover, und Fabrikant Römmert, Braunschweig.

## Vergleichsvorschlag Owin-Radio

Der dem Amtsgericht bereits eingereichte Vergleichsvorschlag der Anfang Dezember v. J. in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Owin-Radio-Apparate-Fabrik G. m. b. H., Hannover, sieht eine Quote von 35 Prozent vor, die in Raten zahlbar ist. Kleingläubiger bis 100 RM und die, die ihre Forderung auf 100 RM ermäßigen, werden 6 Wochen nach Bestätigung des Vergleichs voll befriedigt. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach Bestätigung des Vergleichs ihr Kapital von 369 600 RM auf 20 000 RM herabzusetzen und um einen Betrag von 200 000 RM wieder zu erhöhen. Die Passiva werden mit 1,546 Mill. RM ausgewiesen, denen Aktiva von 0,579 Mill. RM gegenüberstehen nach Abzug der bevorrechtigten Forderungen, der Kosten des Verfahrens und der Betriebskosten während der Vergleichsdurchführung.

Nach der Zahlungseinstellung sind sofort Maßnahmen zur Weiterführung des Betriebes durchgeführt worden; durch besonderes Entgegenkommen von Seiten bevorrechtigter Gläubiger und durch eine beschränkte Eröffnung neuer Wechseldiskontkredite seitens der Banken war die Weiterbeschäftigung von 175 Mann möglich, weitere Einstellungen sind für die nächsten Tage vorgesehen. Den vorläufigen Gläubigerbeirat bilden die Carl Linström A.-G., Berlin, die Rößler & Weißenberger A.-G., Stuttgart, die Venditor Kunststoff-Verkaufs-G.m.b.H., Troisdorf, u. a.

## Unveränderte Zucker-Dividenden

snd. Rositzer Zuckerraffinerie, Rositz. Der Aufsichtsrat schlägt der G.-V. eine Dividende von wieder 4 Prozent vor.

Die Zuckerraffinerie Halle hat gleichfalls beschlossen, eine Dividende von wieder 4 Prozent vorzuschlagen.

snd. **Kühltransit A.-G. Leipzig-Hamburg.** Die Entwicklung in 1935 zeigt gegenüber dem Vorjahre eine Besserung. Die Belebung im Kühlhausgeschäft hatte angehalten, so daß eine bessere Ausnutzung der Kühlhausanlagen zu verzeichnen sei. Man erwartet, daß die günstige Entwicklung auch im Abschluß für 1935 zum Ausdruck kommt. Die finanzielle Lage sei nach wie vor befriedigend. Ob die in Börsenkreisen zu beobachtende Erwartung, daß die Dividendenzahlung wieder aufgenommen wird, sich erfüllen wird, lasse sich natürlich noch nicht übersehen.

## Geldsorten und Banknoten in Berlin

| 15 Januar | Einh. | Geld | Brief | | Einh. | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Sovereigns | 1 | 20,38 | 20,46 | Italien., kl. | 100 | —,— | —,— |
| 20F.-Stücke | 1 | 16,16 | 16,22 | Jugoslaw. | 100 | 5,64 | 5,68 |
| Gold-Doll. | 1 | 4.185 | 4.205 | Lettische | 100 | —,— | —,— |
| Amerikan. | | | | Litauer | 100 | 41,45 | 41.61 |
| Doll.1000-5 | 1 | 2,428 | 2,448 | Norweg. | 100 | 61,50 | 61,74 |
| „ 2 u. 1 | 1 | 2,428 | 2,448 | Oesterr. gr. | 100 | —,— | —,— |
| Argentin. | 1 | 0,64 | 0,66 | do kl. | 100 | —,— | —,— |
| Belgische | 100 | 41,80 | 41,96 | Polnische | 100 | 46.76 | 46.94 |
| Brasilian. | 1 | 0,113 | 0.133 | Rumän. | | | |
| Bulgarische | 100 | —,— | —,— | 100u.500L. | 100 | —,— | —,— |
| Canadische | 1 | 2,414 | 2.434 | unt. 500 L. | 100 | —,— | —,— |
| Dänische | 100 | 54,63 | 54,85 | Schwed. | 100 | 63,13 | 63,39 |
| Danziger | 100 | 46,76 | 46,94 | Schweiz, gr. | 100 | 80.59 | 80,91 |
| Engl., große | 1 | 12,245 | 12,285 | do kl. | 100 | 80.59 | 80,91 |
| do. 1 £ u. dar. | 1 | 12.245 | 12,285 | Spanische | 100 | 33.61 | 33.75 |
| Estnische | 100 | —,— | —,— | Tsch.-Slov. | | | |
| Finnische | 100 | 5,365 | 5,405 | 500u.1000K | 100 | —,— | —,— |
| Französ. | 100 | 16.33 | 16.39 | 500K.u.dar. | 100 | 10,41 | 10,45 |
| Holländ. | 100 | 168,36 | 169,04 | Türkische | 1 | 1,92 | 1.94 |
| Italien., gr. | 100 | —,— | —,— | Ungarische | 100 | —,— | —,— |

## Devisenkurse vom 15. Januar

Mittagskurse

| Zürich | 15. | 14. | Zürich | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Paris | 20,28¼ | 20,28¾ | Kopenhag. | 67,87½ | 67,87½ |
| London | 15,20½ | 15,19¾ | Sofia | —,— | —,— |
| Neuyork | 3,06½ | 3,06¼ | Prag | 12,73½ | 12,74 |
| Belgien | 51,90 | 51,87½ | Warschau | 57,90 | 57,97½ |
| Italien | 24,50 | 24,50 | Budapest | —,— | —,— |
| Spanien | 42,02½ | 42,88 | Belgrad. | 7,— | 7,— |
| Holland | 208,90 | 208,90 | Athen. | 2,90 | 2,90 |
| Berlin | 123,65 | 123,65 | Konstant. | 2,45 | 2,45 |
| Wien | —,— | — | Bukarest | 2,50 | 2,50 |
| Wien Noten | 56,80 | 56,90 | Helsingfors | 6,69¾ | 6,69¾ |
| Stockholm | 78,40 | 78,40 | Buen. Aires | 82,87 | 82,75 |
| Oslo | 76,40 | 76,40 | Japan | 89,— | 88,87 |

| Paris | 15. | 14. | Paris | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| London | 74,98 | 74,91 | Italien | 121,50 | 121,40 |
| Neuyork | 15,11¼ | 15,12¼ | Schweiz | 493,— | 493,— |
| Belgien | 255,75 | 225,62 | Holland. | 10,30 | 10,29¾ |
| Spanien | 207,25 | 207,25 | Berlin | 6.09 | 6.09 |

| London | 15. | 14. | London | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Neuyork | 4,96 5/16 | 4,96 7/16 | Stockholm | 19,39½ | 19,39½ |
| Paris | 74,94 | 74,88 | Oslo | 19,90⅜ | 19,90⅜ |
| Berlin | 12,29½ | 12,29 | Finnland. | 226,94 | 226,94 |
| Spanien | 36,18 | 36,13 | Prag | 119,31 | 119,31 |
| Amsterdam | 7,28 | 7,27½ | Budapest | 28,— | 28,— |
| Brüssel | 29,29 | 29,28½ | Wien | 26,37 | 26,37 |
| Italien | 61,68 | 61,56 | Buen. Aires | 18,35 | 18,35 |
| Schweiz | 15,20½ | 15,19¾ | Rio Janeiro | 2,65 | 2,65 |
| Kopenhag. | 22,40 | 22,40 | Südafrika | —,— | 100.12 |

Privatdiskont 9/16 %.

| Amsterdam | 15. | 14. | Amsterdam | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Berlin | 59,22 | 59,23 | Italien | —,— | —,— |
| London | 7,27⅞ | 7,27¾ | Madrid | 20,16 | 20,20 |
| Neuyork | 146,69 | 146,44 | Oslo | 36,57½ | 36,60 |
| Paris | 9,71 | 9,71½ | Kopenhag. | 32,55 | 32,50 |
| Brüssel | 24,84½ | 24,84½ | Stockholm | 37,57½ | 37,55 |
| Schweiz | 47.89 | 47.88½ | Prag | 6,10¼ | 6,10 |

| Prag | 15. | 14. | Prag | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 16,43½ | 16,43½ | London | 119,70 | 119,70 |
| Berlin | 972,— | 972,— | Neuyork | 24,11 | 24,11 |
| Zürich | 786,75 | 786,75 | Paris | 159,50 | 159,50 |
| Oslo | 600,— | 601,— | Wien | 569,90 | 569,90 |
| Kopenhag. | 534,50 | 534,50 | Poln. Noten | 459,— | 460,— |

| Wien | 15. | 14. | Wien | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 365,37 | 365,37 | Neuyork | 535,01 | 535,20 |
| Berlin | 215,95 | 215,83 | Oslo | 133,39 | 133,46 |
| Brüssel | 90,62 | 90,73 | Paris | 35,52 | 35,52 |
| Kopenhag. | 118,49 | 118,56 | Prag | 22,11 | 22,11 |
| London | 26,61 | 26,63 | Warschau | 101,33 | 101,33 |
| Mailand | 43,27 | 43,27 | Zürich | 174,94 | 174,94 |

| Kopenhagen | 15. | 14. | Kopenhagen | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| London | 22,40 | 22,40 | Amsterdam | 308,40 | 308,40 |
| Neuyork | 452,75 | 452,75 | Stockholm | 115,65 | 115,65 |
| Berlin | 182,40 | 182,45 | Oslo | 112,70 | 112,70 |
| Paris | 30,05 | 30,05 | Helsingfors | 9,95 | 9,95 |
| Antwerpen | 76,65 | 76,65 | Prag | 18,95 | 18,95 |
| Zürich | 147,65 | 147,65 | Wien | —,— | —,— |
| Rom | 37,15 | 37,15 | Warschau | 86,— | 86,— |

| Stockholm | 15. | 14. | Stockholm | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| London | 19,40½ | 19,40½ | Oslo | 97,60 | 97,60 |
| Berlin | 158,50 | 158,50 | Washingt. | 392,— | 391,— |
| Paris | 25,95 | 25,95 | Helsingfors | 8,60 | 8,60 |
| Brüssel | 66,75 | 66,75 | Rom | 32,50 | 32,50 |
| Schweiz | 128,— | 128,— | Prag | 16,60 | 16,60 |
| Amsterdam | 267,— | 267,— | Wien | —,— | —,— |
| Kopenhag. | 86,85 | 86,85 | Warschau | 74,25 | 74,25 |

| Oslo | 15. | 14. | Oslo | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|---|
| London | 19,90 | 19,90 | Antwerpen | 68,75 | 69,— |
| Berlin | 163,— | 163,— | Stockholm | 102,85 | 102,85 |
| Paris | 26,75 | 26,75 | Kopenhag. | 89,25 | 89,25 |
| Neuyork | 403,— | 403,— | Rom | 33,30 | 33,30 |
| Amsterdam | 275,— | 275,— | Prag | 17,— | 17,— |
| Zürich | 132,— | 132,— | Wien | —,— | —,— |
| Helsingfors | 8,90 | 8,90 | Warschau | 77,25 | 77,25 |

**Niedersächsische Börse.** Hannover, 15. Jan. Döhrener Wollwäscherei 154 G., Ilseder Hütte 143½ bez. u. G.

## Nebenprodukte des Ruhrbergbaues

**Guter Ölabsatz, schlechtes Pechgeschäft.**

Im Zusammenhang mit der Steigerung der Kokserzeugung hat auch die Gewinnung von Nebenprodukten im Ruhrbergbau im verflossenen Jahr weitere Zunahme gegen das Vorjahr erfahren. Anfall und Verarbeitung von Rohteer stiegen in Westdeutschland 1935 gegen das Vorjahr um 14 v. H. Das Straßenteergeschäft brachte insofern gewisse Enttäuschung, als die im Westen Deutschlands abgesetzten Mengen um etwa 12 v. H. hinter dem Absatz des vorhergehenden Jahres zurückgeblieben sind. Die Hoffnungen, daß die Preisbesserung für Pech, die seit einiger Zeit am Weltmarkt zu beobachten war, der Auftakt für eine Gesundung sein werde, haben sich bisher noch nicht erfüllt. Der geringe Auftrieb hat aber zur Folge gehabt, sofort wieder den amerikanischen, russischen und japanischen Wettbewerb zu Lieferungen nach Europa zu veranlassen. Bemerkenswert ist, daß vor kurzem erstmalig auch aus Mandschukuo eine nicht unbedeutende Pechmenge nach Frankreich geliefert worden ist. In deutschen Fachkreisen glaubt man daher nicht, daß Aussicht auf baldige Zurückgewinnung der deutschen Pechausfuhr zu einigermaßen auskömmlichen Preisen besteht. Für Pechkoks ist die Absatzlage dagegen recht befriedigend. Die Nachfrage nach Teerölen aller Art hat sich noch erhöht.

Wie sich die Zollerhöhung für ausländische Öle auf die deutschen Öle auswirken wird, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen. Es sind lebhafte Bemühungen im Gange, durch Anwendung neuer Gewinnungsmethoden die Ölerzeugung noch zu vergrößern. Unter Hinweis auf die im Zusammenhang hiermit notwendig gewordenen größeren Aufwendungen und auf die Ausfälle im Pechgeschäft wird von den Erzeugern als Ausgleich eine gewisse Preisaufbesserung für Öle als notwendig bezeichnet. Auch nach Naphthalin jeder Art ist die Nachfrage unverändert rege, und die anfallenden Mengen werden von den Verbrauchern glatt aufgenommen. Man glaubt auch weiterhin mit einer lebhaften Nachfrage rechnen zu können, weil zu den bisherigen Abnehmern neue Verwendungsgebiete gekommen sind.

## Der Ruhrkohlenverkehr im Dezember und im Gesamtjahr 1935

wk. Im Reichsbahndirektionsbezirk Essen hat sich auch im Dezember 1935 der Brennstoffversand auf bemerkenswerter Höhe gehalten, obwohl infolge der meist ungewöhnlich milden Witterung der Hausbrandabsatz nicht ganz den Erwartungen des Bergbaues entsprochen hat. In den letzten acht Monatstagen wurde der Brennstoffversand naturgemäß durch die Feiertage beeinträchtigt. Insgesamt wurden für Brennstoff im Berichtsmonat 606 203 (im Vormonat 610 434) Wagen zu je 10 t oder arbeitstäglich 24 066 (23 650) Wagen bei 24 (25) Arbeitstagen gestellt. Dies entspricht einem arbeitstäglichen Mehr von 416 Wagen zu je 10 t oder von 1,8 Prozent. Die Brennstoffanfuhr in den Duisburg-Ruhrorter Häfen hielt sich mit 1 032 289 (1 096 257) t oder arbeitstäglich 43 012 (43 850) t in ungefährer Höhe des Vormonats.

Die Jahresergebnisse in der Wagengestellung des Ruhrbezirks zeigen durchweg eine im Einklang mit der wirtschaftlichen Entwicklung stehende Aufwärtsbewegung. Es wurden im Jahr 1935 für den Brennstoffversand gestellt 6 549 963 Wagen zu je 10 t gegen 5 997 926 Wagen im Jahre 1934 oder arbeitstäglich 21 036 (19 392) Wagen.

**Frankfurter 6 (7) v. H. Schatzanweisungen von 1931.** Die letzte Rate von 2,10 Mill. RM der im Jahre 1931 ausgegebenen 20 Mill. RM 7proz. Schatzanweisungen der Stadt Frankfurt a. M. wird am 1. März 1936 fällig. Auch diese Rate wird, ähnlich wie die beiden vorhergehenden, umgeschuldet. Das Angebot dafür soll demnächst veröffentlicht werden.

# Wertpapier- und Devisenmärkte

## Dollar 2,478 (zuletzt 2,48)
## Pfund 12,295 (zuletzt 12,30)

An den europäischen Valutamärkten ergaben sich heute nur unbedeutende Änderungen. Etwas fester war nur das englische Pfund.

## Amtliche Berliner Devisenkurse

**Reichsbankdiskont seit 22. Septbr. 1932 4 Prozent. Lombardzinsfuß seit 22. September 1932 5 Prozent.**

| | | Parität | 15. Januar Geld | 15. Januar Brief | 14. Januar Geld | 14. Januar Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aegypten | 1 ägypt. £ | 20,953 | 12,58 | 12,61 | 12,585 | 12,615 |
| Argentin. | 1 Pap.-P | 1,782 | 0,668 | 0,672 | 0,668 | 0,672 |
| Belgien | 100 Belga | 58,26 | 41,94 | 42,02 | 41,96 | 42,04 |
| Brasilien | 1 Milr | 0,5022 | 0,137 | 0,139 | 0,138 | 0,140 |
| Bulgarien | 100 Leva | 3,533 | 3,047 | 3,053 | 3,047 | 3,053 |
| Canada | 1 canad. $ | 4,188 | 2,472 | 2,476 | 2,473 | 2,477 |
| Dänemark | 100 Kr | 112,50 | 54,84 | 54,94 | 54,86 | 54,96 |
| Danzig | 100 fl | 81,72 | 46,80 | 46,90 | 46,80 | 46,90 |
| England | 1 £ | 20,42 | 12,28 | 12,31 | 12,285 | 12,315 |
| Estland | 100 estn. Kr | 112,50 | 67,93 | 68,07 | 67,93 | 68,07 |
| Finnland | 100 fin. M | 15,57 | 5.41 | 5,42 | 5,415 | 5,425 |
| Frankreich | 100 Fr | 16,447 | 16,38 | 16,42 | 16,38 | 16,42 |
| Griechenl. | 100 Drch | 5,448 | 2,353 | 2,357 | 2,353 | 2,357 |
| Holland | 100 fl | 168,74 | 168,78 | 169,12 | 168,78 | 169,12 |
| Iran (Teheran) | 100 R | | 12,99 | 13,01 | 12,99 | 13,01 |
| Island | 100 isl. Kr | 111,50 | 55,07 | 55,19 | 55,09 | 55,21 |
| Italien | 100 Lire | 22,09 | 19.93 | 19,97 | 19,98 | 20,02 |
| Japan | 1 Yen | 2,092 | 0,718 | 0,720 | 0,718 | 0,720 |
| Jugoslaw. | 100 Din. | 81,— | 5,654 | 5,666 | 5,654 | 5,666 |
| Lettland | 100 Latts | 81,— | 80,92 | 81,08 | 80,92 | 81,08 |
| Litauen | 100 Litas | 91,98 | 41.69 | 41,77 | 41,69 | 41,77 |
| Norwegen | 100 Kr | 112,50 | 61,66 | 61,78 | 61,68 | 61,80 |
| Oesterreich | 100 Sch | 59,07 | 48,95 | 49,05 | 48,95 | 49,05 |
| Polen | 100 Zl. | | 46,80 | 46,90 | 46,80 | 46,90 |
| Portugal | 100 Esc. | 18,60 | 11,14 | 11,16 | 11,14 | 11,16 |
| Rumänien | 100 Lei | 2,511 | 2,488 | 2,492 | 2,488 | 2,492 |
| Schweden | 100 Kr. | 112,50 | 63,30 | 63,42 | 63,34 | 63,46 |
| Schweiz | 100 Fr | 81,— | 80.77 | 80,93 | 80,82 | 80,98 |
| Spanien | 100 Pes | 81,— | 33,97 | 34,03 | 33,98 | 34,04 |
| Tschechosl. | 100 Kr. | 12,138 | 10,27 | 10.29 | 10,27 | 10,29 |
| Türkei | 1 türk £ | 18,456 | 1.978 | 1,982 | 1.978 | 1.982 |
| Ungarn | 100 Pengö | 73,42 | —,— | —,— | —,— | —,— |
| Uruguay | 1 Gold-P. | 4,34 | 1,169 | 1,171 | 1,159 | 1.161 |
| Ver. Staat. v. Am. | 1 $ | 4,198 | 2,476 | 2.480 | 2,478 | 2,482 |

**Bank-Diskonte**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Buen. Air. | 6 | Uruguay | 7 | Helsingf. | 4 | Paris | 4 | Spanien | 5 |
| Canada | 7 | Holland | 3½ | Italien | 5 | Prag | 3½ | Stockh. | 2½ |
| Japan | 3,65 | Athen | 7 | Jugoslaw | 5 | Revkiav | 7½ | Türkei | 5 |
| Aegypten | 7 | Belgien | 2 | Kopenh. | 3½ | Riga | 6 | Wien | 3½ |
| London | 2 | Budapest | 4 | Kowno | 6 | Reval | 4½ | Warschau | 3 |
| Neuyork | 1½ | Bukarest | 4½ | Lissabon | 5 | Schweiz | 2½ | Kalkutta | 3½ |
| Brasilien | 7 | Danzig | 5 | Oslo | 3½ | Sofia | 6 | Pretoria | 5 |

## Hanseatische Wertpapierbörse

12 Uhr 20: Nachdem der berufsmäßige Wertpapierhandel sich gestern etwas entlastet hatte, schritt er heute offenbar wieder zu kleinen Rückkäufen, um so mehr, als die weitere Verbesserung für einige Spezialpapiere der Stimmung einen Rückhalt gab. Die in den letzten Tagen besonders begünstigten A.-G. für Verkehrswesen konnten heute die Parigrenze erreichen, und von sonstigen Spezialpapieren lagen beispielsweise HEW 1¼ fester, und auch Muag konnten weitere ¾ Prozent im Kurse aufholen. Die etwas unsichere Stimmung auf dem Aktienmarkt zu Beginn machte bald nach den ersten Kursen einer freundlichen Haltung Platz, wenn auch die Kursgestaltung nicht ganz einheitlich lag. Im allgemeinen waren aber die gestrigen Schlußkurse zumeist gut behauptet, und vereinzelt ergaben sich auch kleine Erholungen.

**I. G. Farben** mit 149 weiterhin unverändert. In der Reihe der **Montanpapiere** hatten Kokswerke einen Kursgewinn von 2 Prozent, während Klöckner und Vereinigte Stahlwerke eher einen Schatten schwächer lagen; Rheinstahl minus ¾. Harpener dagegen und Mannesmann rund ¾ höher. Von den Großwerten des **Elektromarktes** waren AEG ¼ schwächer, während RWE ½ Prozent höher eröffneten. Von den Tarifwerten setzten HEW mit 133½ ein. Von den **Bankpapieren** waren Reichsbankanteile mit 182½ angeboten, die Großbankpapiere und die heimischen Bankwerte zeigten zu Beginn kaum Veränderungen; Vereinsbank 117½. Auch der **Schiffahrtsmarkt** wies kaum Veränderungen von Belang auf; Packetfahrt mit 15½ eher etwas fester; Hansa nannte man im Freiverkehr mit 74½. Von den **lokalen Papieren** waren Hamburger Hochbahn unverändert, Eutin-Lübecker nannte man mit 61, und auch Lübeck-Büchener zeigten keine wesentliche Veränderung; Mecklenburgische Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn 94½. Markt- und Kühlhallen wurden mit 112 gesprochen. Lederpapiere ziemlich unverändert.

Von den **Spezialwerten** sind unter Warenhauswerten Westdeutsche Kaufhof eine Kleinigkeit niedriger zu registrieren. Fischereipapiere unverändert. Von **Industriepapieren** setzten vor allem Aku 2¼ Prozent höher ein, auch Daimler schienen eher fester, ebenso wie Dessauer Gas. Gerresheimer Glas 86½.

Auf dem **Rentenmarkt** waren Pfandbriefe der Hamburger Hypothekenbank unverändert, auch Aufwertungstitel schienen kaum wesentlich verändert zu sein. Von Industrie-Obligationen gingen 4½proz. Hamburger Hochbahn mit 96½ aus dem Markt und von Auslandsrenten setzten Gold-Mexikaner eine Kleinigkeit fester ein.

2 Uhr: Der Verlauf stand auch weiterhin im Zeichen von Spezialbewegungen, vor allem **A.-G. für Verkehrswesen** lebhaft gehandelt und weiter gebessert: 102 nach 99½, auch Daimler lagen heute recht fest: 97¾ gegen gestern 94¼. Auf dem Aktienmarkt trat im Verlauf eher eine gewisse Abschwächung ein, die zum Schluß, vor allem für Montane und einige Spezialpapiere wie Muag und Westdeutsche Kaufhof wieder einer Kursbesserung Platz machte. Auf dem Rentenmarkt ergaben sich wenig Kursveränderungen. Von Auslandsrenten waren Gold-Mexikaner später abgeschwächt, auch Ungarn-Gold nachgebend.

Man nannte u. a. folgende Kurse: Commerzbank 86¼, Deutsch. u. Disconto 86 Kl., Reichsbank 183 G., Packetfahrt 15 G., Lüb.-Büch. 71, Verkehrsw. 102, Hoesch 85½, Ver. Stahlw. 76¼, I. G. Farben 148¾, AEG 36¾, HEW 133, Schuckert 124¾, Atlaswerke 67½, Daimler 97¾, Mannesmann 80¾, Muag 78¼ G., Schwart. Werke 89 Kl., Westd. Kaufhof 30 G., Bav.-Brauerei 110 Kl., Holst.-Brau. 104 B., Reichsbahn-Vorzg. 121⅝, Goldmexikaner 14⅝, Ungarn Gold 9,25 B.

## Höchsttauchtiefen

Keine Festsetzung, da der Pegel in Magdeburg einen Wasserstand von über 2 Meter anzeigt.

## Zertifizierte Dollar-Bonds

6proz. und 6½proz. Preußen-Anleihe 63¼ G., 65¼ B., 6proz. Hamburger Staats-Anleihe 62¼ G., 64½ B., 6proz. Deutsche Spargiro-Bonds 62¼ G., 64¼ B., 7proz. Deutsche Spargiro-Bonds 63¼ G., 65¼ B., 5½proz. Young Guld.-Anleihe 89 G., 91 B.

**Auf Reichsmark umgestellte Dollar-Bonds:**

4½proz. Berliner Hochbahn 91¼ G., 93 B., 4½proz. 1955. Bewag 92¼ G., 94 B., 4½proz. 1951/9 Bewag 94¼ G., 95¾ B., 6proz. Rud. Karstadt 91¼ G., 92¾ B., 4½proz. RWE 93 G., 94½ B., 4½proz. Rhein-Ruhr Wasser 92 G., 93½ B., 4½proz. Ruhr Wohnungsbau 93 G., 94½ B., 4½proz. Ruhr Chemie 91¾ G., 93¼ B., 4¾proz. Ruhr Gas 94 G., 95½ B., 4½proz. Unterelbe Elektr. 92¼ G., 94 B., 4½proz. Ver. Elektr. Westfalen 92 G., 93¼ B.

## Berliner Wertpapierbörse

× 12 Uhr 55. Nach der gestrigen Schlußabschwächung am Aktienmarkt war heute bei Eröffnung die Stimmung wieder überwiegend freundlich. Bei nicht sehr umfangreichen Geschäft richtete sich das Interesse hauptsächlich auf Spezialwerte, die beachtliche Kurssteigerungen erzielen konnten. Auf den anderen Marktgebieten ergaben sich dagegen meist nur geringe Veränderungen. Daran änderte sich auch im Verlauf der Börse nichts, wenn es auch teilweise zu leichten Abbröckelungen kam.

Im Vordergrunde des Interesses standen zunächst Aku, die im Einklang mit der Notierung an der gestrigen Rhein-Mainischen Abendbörse unter Schwankungen 2½ höher bewertet wurden. Auch Verkehrswesen setzten ihre Steigerung weiter fort und überschritten mit 100⅜ den Parikurs (plus 1⅜). Im Verlaufe waren besonders Daimler recht fest, die bei nur geringen Umsätzen um 2½ auf 97 anziehen konnten. Von Maschinenwerten, die durchweg fester lagen (Berlin-Karlsruher plus 1¼), waren Muag besonders gefragt: mit 78½ gewann das Papier 1¾, war aber später nicht ganz behauptet. **Montane** zeigten meist nur geringe Veränderungen; Mannesmann um 1 gebessert. Von **Braunkohlenwerten** erhöhten sich Bubiag um 1, während Ilse-Genußscheine um 1¼ zurückgingen.

**Kaliwerte** im Ausmaß von 1 bis 1½ gebessert. Die **Farbenaktie** setzte mit 149¼ unverändert ein und ging später unter Schwankungen auf 148⅝ zurück. Lebhafter begehrt waren weiter Kokswerke, die bei 30 000 RM Anfangsumsatz 1½ gewinnen konnten. Bei kleinen Umsätzen lagen Conti Linoleum 2 und Deutsche Linoleum 1½ höher. **Elektro- und Tarifwerte** zeigten nur geringe Veränderungen: HEW ⅛. Schlesische Elektrizität und Gas 1¼ Prozent höher. Schultheiß-Patzenhofer, die zunächst 1⅜ niedriger einsetzten, waren im Verlauf um ½ Prozent erholt. Bemberg plus 1.

Am **Rentenmarkt** ging Reichsaltbesitz schon nach etwas schwächerer Eröffnung auf 109⅝ nach 109,90 gestern zurück. Auch Kommunale Umschuldung war im Mittelkurs um 0,10 niedriger. Von Industrieobligationen per Kasse Aschinger 1¼ und Thüringer Elektrizitätslieferung ¾ Prozent höher, dagegen Leipziger Bier minus ⅛. Stadtanleihen und Provinzen zeigten nur geringe Veränderungen. Frankfurt von 1926 plus ⅛. Hamburger Neubesitz konnten sich wieder um 0,20 Prozent bessern. Pfandbriefe und Kommunalobligationen nicht ganz einheitlich ohne größere Veränderungen. Eine Serie Westdeutsche Boden ½ Prozent höher.

Bekula notierte gestern abend in Frankfurt 137.

× 2 Uhr 10. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde wurde die Haltung allgemein etwas schwächer. Zum Schluß machte sich jedoch teilweise eine leichte Erholung bemerkbar. Die Grundstimmung war unregelmäßig, wobei Spezialwerte, wie Aku und Muag, gut behauptet blieben, Daimler zogen auf 98⅛ an, Verkehrswesen erreichten einen Kurs von 102 bei etwa 300 000 RM Gesamtumsatz, Reichsbankanteile 1¼ höher. Am **Bankenmarkt** verloren Handels-Gesellschaft 1¼ Prozent, Asiatenbank mit 511 RM unverändert, Vereinsbank Hamburg plus ½, Deutsche Ueberseebank plus ¼.

Am **Kassamarkt** gingen Höxter Zement nach der vorangegangenen starken Steigerung heute bei 20prozentiger Repartierung um 7¼ Prozent zurück. Glas Schalke verloren 4, Hochofen Lübeck 3 und Chemische Albert 2 Prozent. Höher lagen: Bremer Gas nach Pause 6½, Vereinigte Glanzstoff 5½, Rückforth Witwe 5 Prozent. Terrain Südwest 5 RM, Preuß 3¾, Kühltransit 3¼, Gerresheimer Glas 4¾ und Stader Leder 1 Prozent.

Von unnotierten Werten gewannen Ufa im Verlauf 2⅛.

Am **Rentenmarkt** konnte sich Reichsaltbesitz leicht erholen und schloß mit 109,90. Staatsanleihen waren im allgemeinen leichten Schwankungen unterworfen. Von Industrieobligationen HEW minus ½. Am Auslandsrentenmarkt verloren 7½er Türken 1933 I 2 Prozent, dagegen lag die Österreichische Ablösungsanleihe A 1 Prozent fester.

**6proz. Reichsschuldbuchforderungen**

mit Stückzinsen (15. April/15. Oktober)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 31.3.1936 | 99,87 G | —,— B | 31.3.1944 | 96,50 G | 97,25 B |
| 31.3.1937 | 101,25 G | —,— B | 31.3.1945 | 96,12 G | 96,87 B |
| 31.3.1938 | 99,37 G | —,— B | 31.3.1946 | 95,87 G | 96,75 B |
| 31.3.1939 | 99,— G | 99,75 B | 31.3.1947 | 95,87 G | 96,75 B |
| 31.3.1940 | 98,37 G | 99,12 B | 31.3.1948 | 95,87 G | 96,75 B |
| 31.3.1941 | 98,25 G | 99,— B | 1944/5 | 67,62 G | 68,50 B |
| 31.3.1942 | 97,12 G | 97,87 B | 1946/8 | 67,12 G | 67,87 B |
| 31.3.1943 | 96,62 G | 97,37 B | 4%Kom.Umsch. | 87,12 G | 87,87 B |

**Überseeische Wechselkurse** vom 14. Januar. Buenos Aires: nom. c/l. $ 15.- = 1 £ (Export), nom. c/l. $ 17.02 = 1 £ (Versteigerungskurs). Rio de Janeiro: nom. Rs. 78$000 = 100 ffrs. Mexiko: 1 USA-Doll = 3.60 m/n Doll. (Deutsch-Südamerikanische Bank.) — Rio de Janeiro: Rs. 4$750 = 1 RM amtlicher Verkaufskurs für RM (Sicht); Rs. 780$000 = 1000 ffrs amtlicher Verkaufskurs für ffrs (Sicht); Rs. 88$750 = 1 £ Freiverkehrsmittelkurs — Buenos Aires: 15 Papierpesos = 1 Lstrl. Exportwechselkurs für Lstrl. (Kabelzahlg.); 122.10 Papierpesos = 100 RM Exportwechselkurs für RM (Kabelzahlung); 138.50 Papierpesos = 100 RM amtlicher Mittelkurs für RM (Kabelzahlung); 18.375 Papierpesos = 1 Lstrl. Freiverkehrsmittelkurs. (DD-Bank.)

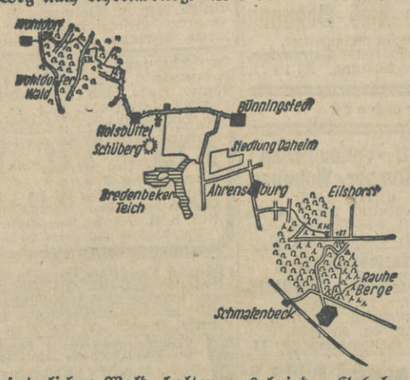
**Ostasiatische Wechselkurse** vom 14. Januar. (Tel. Transfers.) Bombay 1 s 6⅛ d. Kalkutta 1 s 6⅛ d. Hongkong 1 s 3½ d. Schanghai 1 s 2⅜ d. Kobe 1 s 2 1/32 d. (Hongkong & Shanghai Banking Corporation.)

# Das Wochenende

## Wohldorf – Bünningstedt – Ahrensburg – Schmalenbeck

Die Walddörferbahn bringt uns nach Wohldorf. Nicht nach links, zur Schleuse, vor der die Aue in die nach Hamburg strebende Alster mündet, geht unser Weg, sondern wir halten uns rechts, um schon nach wenigen hundert Metern, über einen Wiesensteig, als Verlängerung der Straße, in den alten Wohldorfer Wald zu gelangen. Einen Fußweg überschreiten wir nach einigen Metern, der nach rechts über den Bahnhaltepunkt Tannenallee nach Ohlstedt führt. Auf dem breiten Waldweg wandert es sich herrlich. Er wendet sich bald links zur Emmersbek, auch die Aue genannt. Dann eine Gabelung. Geradeaus geht es zum Mausoleum von Koopmann, in dem die Eltern des ehemaligen Besitzers von Gut Wohldorf beigesetzt sind, wir schwenken nach rechts und beenden den Weg an der nach Ohlstedt führenden Straße, gegenüber dem Forsthaus.

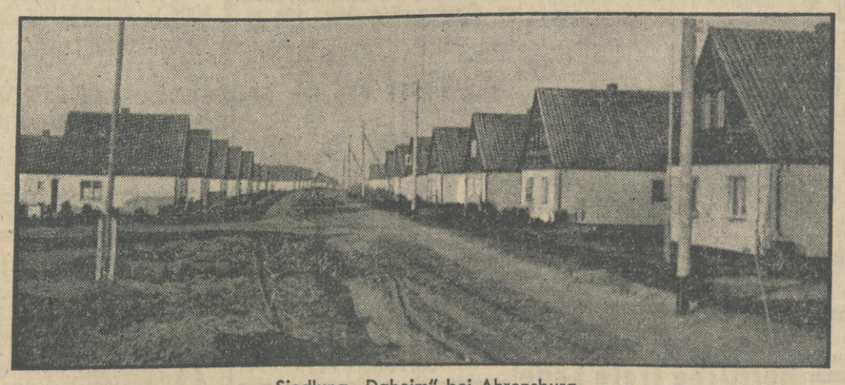
Jenseits der Straße zeigt ein Weiser den Weg nach Ahrensburg. Wir betreten wieder den




winterlichen Wald, halten uns bei der Gabelung links und befinden uns auf dem Weg, der zum Kupferhof führt. Nach einigen hundert Metern verlassen wir nach rechts den Weg und wechseln in ein Gelände mit niedrigem Baumbestand, durchschreiten eine Lärchenschonung, und bald erscheinen am Waldrand rote Backsteinhäuser. Vor diesen führt nach rechts ein Weg auf die Straße, die wir nach links nehmen. An der Ecke biegen wir rechts ab; die breite Straße geleitet uns nach dem Dorf Hoisbüttel. Südöstlich des Ortes liegt der dreiundsechzig Meter hohe Schüberg, den wir auf dieser Wanderung nicht berühren. Beim

Gefallenen-Ehrenmal Hoisbüttel
Aufnahmen Beeck

Ehrenmal verlassen wir das Dorf in Richtung der hochgelegenen Mühle auf der Straße nach Bünningstedt. Unsere Absicht war es, den hinter der Mühle bei dem einzelnen Häuschen rechts abgehenden Weg zum Bredenbeker Teich zu benutzen, die zu sehr aufgeweichte Straße veranlaßt uns jedoch, die neue Chaussee bis Bünningstedt unter die Füße zu nehmen. Es sind höchstens siebzehn- bis achtzehnhundert Meter, dann biegen wir bei den ersten Häusern des Dorfes ab nach Süden und nehmen einen schönen Fußweg an der Seite des auch nicht sehr festen Fahrweges, zwischen Wiesen und Feldern, an Knicks entlang. Hinter einem kurzen Straßenknick erscheinen bald die schmucken Häuser einer bedeutenden Siedlung. „Daheim"



Siedlung „Daheim" bei Ahrensburg

nennen die Siedler das Fleckchen Erde, das nahe Ahrensburg auf dem Boden der Graf Schimmelmannschen Ländereien ihre Heimat geworden ist. Rechts schimmert das Wasser des Bredenbeker Teiches, der für die Wintermonate abgeschlossen liegt. Während geradeaus der Weg zum Bahnhof der Walddörferbahn Ahrensburg führt, biegen wir beim letzten Siedlungshaus links ab. Reges Leben herrscht bei den Siedlern, es gibt viel Arbeit, bis Haus und Garten vollkommen sind. Unsere Straße läuft sich fest, daher biegen wir bei der letzten Querstraße rechts ab in Richtung Ahrensburg, dessen Kirchturm uns als Richtweiser dient.

Südlich durchqueren wir den bekannten Ort. Die vom Rondeel halblinks abzweigende Manhagener Allee verfolgen wir bis zur Moltke-Allee, in die wir hineingehen. Als Verlängerung der Allee führt ein Weg in den Forst; rechts ein mit hohem Schilf bewachsenes Sumpfstück. Wir kommen in den Eilshorst. Unter hohen, alten Buchen durchwandern wir den Wald. Dann kommt ein Waldstück, das überwiegend Tannenbestand hat, der Mühlendammskamp. Der hübsche Weg endet beim Forsthause an der Hansdorfer Landstraße. Etwa 100 Meter links, gegenüber dem Hause Nr. 131, geht es in den Mühlendammshorst. Wir halten uns auf dem halblinks führenden Weg, der vor einem freien Platz mit dem Ehrenmal der Gemeinde Groß-Hansdorf und Schmalenbeck unterbrochen wird. Nach rechts zieht sich der Ihlendieksweg nach dem Endpunkt unserer Wanderung, nach Schmalenbeck. Wir benutzen jedoch den rechts neben dem Gartengrundstück in den Wald führenden Weg, der auch nach Schmalenbeck führt. Es ist hier das Gebiet der Rauhen Berge. Etwa nach 100 Meter zieht sich unser Weg nach links, und nach weiteren 100 Meter stehen wir vor einer Weggabelung. Nach rechts kommen wir auf kurzem Weg aus dem Gehölz, während wir auf dem geraden Weg bei dem sich bald kreuzenden breiten Querweg nach rechts abbiegen müssen und dann an der gleichen Stelle die Hauptstraße erreichen. Der letztere Weg ist der hübschere, er führt durch hügeliges Gelände. Westlich, an einem großen Teich vorüber, kommen wir zum Bahnhof der Walddörferbahn.

Länge der Wanderung etwa 16 Kilometer.

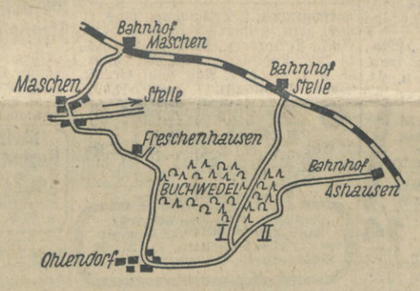
— — ck.

## Von Maschen über Freschenhausen nach Stelle

Vom Bahnhof Maschen wandern wir auf wenig versprechender Straße nach Süden, in den Ort Maschen hinein. Hier finden wir noch alte Höfe aus der Zeit, wo ringsumher noch wirkliche Heide war, während jetzt Felder und Wiesen vom bäuerlichen Fleiß zeugen. Schon beim Wegweiser „Bahnhof", wo wir nach links gehen, beginnt hinter dem alten Hof und der nur für 200 Meter benutzten Chaussee nach Stelle ein reichbewegtes Hügelland, und auf dem in südlicher Richtung verlaufenden Weg erreichen wir auch das erste Wäldchen, Hallonen.

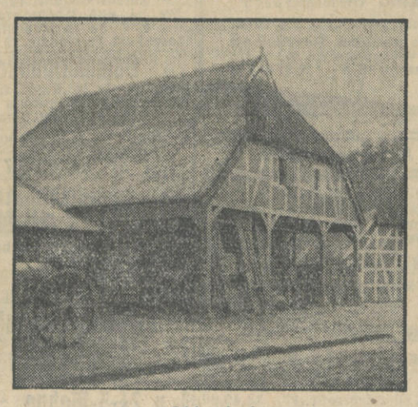
Eine halbe Stunde trennt uns von den vorstadtähnlichen Bauten rings um das alte Maschen, und nun schweift der Blick weit in die Runde. Rechts liegt Ramelsloh, der südöstlich gerichtete Weg führt uns zu dem alten Einzelhof Freschenhausen, wo so recht das bodenständige Material der niedersächsischen Bauweise in all seiner Schönheit sichtbar wird: neben den Backsteinwänden des Wohnhauses die Scheunen mit hölzernen Wänden und Strohdach.

Ein Wegweiser zeigt die Höhe hinauf nach Ohlendorf. Auf dem Hügel zweigt ein Fußpfad




ab, der in südlicher Richtung verläuft und auf den Buchwedel zuführt. Wir halten uns am Westrand des Gehölzes, wandern durch die Jagen 122 und 119 und nähern uns damit bald dem jüngsten Teil von Ohlendorf — kleine Häuser stehen schon bis in den Wald hinein. Dem Dorf müssen wir schon eine Stunde des Forschens widmen, denn es liegt weit ab von den großen Straßen und von der Eisenbahn, und das hat dazu geführt, daß hier Ortsbilder erhalten geblieben sind, wie sie sonst nur viel weiter in der Südheide den Wandersmann erfreuen. Alte Ziehbrunnen tun hier noch wacker ihren Dienst, das Strohdach herrscht, und einzelne Höfe sind wahrhaft Denkmäler alter Niedersachsenart. Da steht gegenüber der Schmiede ein Haus mit Vorlaube, ein weit vorgezogener Teil läßt Raum für Wagen und allerlei Gerät — man könnte meinen, ein Baumeister aus dem Osten hätte hier seine heimische Erfahrung für den Heidebauern verwertet. Die schönsten Bilder jedoch bietet der Teil des Dorfes, der sich an der Straße nach Holtorf entwickelt. Links von dieser Straße steht ein gewaltiger Hof, ganz umgeben von mächtigen alten Eichen, bis hinein in den Bauerngarten mit seinen geschnittenen Koniferen. Auf der anderen Seite, gleichfalls beschattet von Eichen, eine holzverschalte alte Scheune mit bemoostem Dach. Das sind Bilder, die es heute schon aufzuspüren gilt — so selten sind sie in unserer Heimat geworden!

Von Ohlendorf setzen wir in östlicher Richtung den Marsch fort auf der Chaussee nach Stelle. Gleich nachdem sie nach Norden umbiegt, beginnt wieder der Buchwedel. Den durchwandern wir und kommen nach einer weiteren halben Stunde nach Stelle. Bei der Zeiteinteilung muß berück-



Ohlendorf
Aufn. Schmidt

sichtigt werden, daß der Bahnhof weit jenseits des ausgedehnten Ortes liegt.

Reizvoller noch als der Weg nach Stelle ist eine Wanderung etwas weiter östlich. 200 Meter nur benutzen wir die nach Stelle führende Chaussee, nachdem sie nach Norden gebogen ist. Hier zweigt ein Fußweg nach rechts ab. Er führt in das Mühlenbachtal. Immer wieder durch Wald kommen wir über die hölzerne Postbrücke und den ersten Weg links hinein und dann fast in nordöstlicher Richtung nach dem Dorf und weiter nach dem gleichfalls weit jenseits liegenden Bahnhof Ashausen. Marschstrecke 18 Kilometer. R. S.

### Jungen „spielen" Einbrecher

nn. Bei dem starken Schneetreiben am Montagnachmittag drangen in Neumünster mehrere Jungen nach Einschlagen einer Fensterscheibe in den Bühnenraum des „Holsten-Palastes" ein und durchstöberten auf der Suche nach Wertsachen den Orchesterraum. Polizeibeamte ertappten die Jungen auf frischer Tat und nahmen sie mit zur Wache, wo sie angaben, nur Einbrecher „gespielt" zu haben.

### Ein Räuber beim Betteln erfaßt

Wegen Bettelns wurde gestern nachmittag der 25jährige Richard B. festgenommen. Bei der Nachprüfung seiner Personalien durch Beamte der Kriminalpolizei wurde festgestellt, daß er wegen Raubes gesucht wurde. Er hat mit einem bereits in Haft befindlichen Fr. am 22. Dezember v. J. in den Holstenwallanlagen einen Steward überfallen und ihm die Geldbörse mit 120 Reichsmark geraubt. Der Festgenommene gibt die Tat zu.

## Aus dem Leserkreise

Für die Einsendung aus Leserkreisen trägt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

### Große Aale in der Alster

Die beiden Alsterbecken sind schon lange in bezug auf ihren Fischreichtum ein Sorgenkind. Vor Jahren ist schon untersucht, ob der Mangel an natürlicher Nahrung der Grund wäre. Es hat sich dabei herausgestellt, daß der Tisch nicht allzu reichlich gedeckt ist, aber der Mangel ist doch nicht so, daß nicht doch ein reichlicherer Fischbestand wachsen könnte. Nach meiner Ansicht liegen die Gründe auf einem anderen Gebiet. Genau wie das Wild, braucht der Fisch Deckung, und zwar nicht nur zum Schutz, sondern besonders zum Laichen, und diese Krautdickungen fehlen eben in der Alster. Wollte man den Fischbestand heben, so müßte außer einer Schonung die Anlage von Krautfeldern nötig sein. Das Angeln mit dem Wurm auf Friedfische ist absolut fischgerecht, aber es ist falsch, untermaßige Fische mitzunehmen. Der Sportangler hat genaue Maße für die einzelnen Fischarten und ist verpflichtet, bei Mindermaß den gefangenen Fisch wieder ins Wasser zu setzen. Die von dem Einsender angeschnittene Frage ist von den Hamburger Vereinen schon wiederholt behandelt worden, und Wandel würde hier sicher geschaffen werden, wenn ein alter Verein, der Erfahrung in dem Anschonen des Fischbestandes hat, die Alster unter seine Obhut nehmen würde. Es würde dann natürlich später, wenn der Fischreichtum wieder vorhanden ist, das Gewässer Berufsfischern überlassen werden müssen, wobei nicht nötig ist, daß jedes Angeln unterbleibt. Schonen ist kein Allheilmittel, nur dann hat es Zweck, wenn in den Fischgründen alles vorhanden ist, was die einzelnen Fischarten zu ihren Lebensbedingungen brauchen.

W. F.

## Briefkasten

Sämtliche Auskünfte sind unverbindlich.

**E. R. — Was bedeutet der Familienname Norden?**

Der Name Norden ist patronymisch gebildet wie Duden (aus dem Personennamen Dude, Dau). Gerken (zu Gerhard, Gert), Heeren (zu Hermann), Harder (zu Hartwig), und gehört zum altdeutschen Vollnamen Nortman. Vgl. 1336 Ludeke Nortmann in Götzdorf bei Stade, 1248 Nortmannus officialis in Schwerin. Zugrunde liegt dem Namen wahrscheinlich Nord (Himmelsrichtung). Vgl. auch Norbert.

**Wandsbek. — Was bedeutet der Familienname Voß?**

Der Familienname Voß ist niederdeutsch und ist im Regelfall gleichbedeutend mit dem hochdeutschen Eigennamen Fuchs als Bezeichnung für einen rothaarigen Menschen. Im Lippischen soll „Voß" aus dem wiederholt vorkommenden Gehöftenamen Fasse entstanden sein.

**H. O. — Wann wurden „Lohengrin" und „Parsifal" in Italien zum ersten Male gegeben?**

Richard Wagners „Lohengrin" wurde in Oberitalien am 1. November 1871 in Bologna zum ersten Male aufgeführt. In Mailand mußte das Werk in der Skala nach der siebten Vorstellung, weil „allen nationalen Gewohnheiten widerstrebend" (Glasenapp), wieder abgesetzt werden. „Parsifal" wurde gegen Ende der ersten Januarhälfte 1914 zuerst in Mailand aufgeführt.

## Familien Nachrichten

(Aus anderen Blättern)

**Vermählte: Bremen:** Otto Richter und Frau Anni, geb. Neumann. — **Harburg-Wilhelmsburg:** Otto Richters und Frau Wilma, geb. Büsing. — Jonny Wettern und Frau Adolfine, geb. Graage.

**Geboren:** Ein Knabe: **Kiel:** Franz Mallahn und Frau Mali, geb. Fritzler. — **Harburg-Wilhelmsburg:** Werner Bruns und Frau Lotte, geb. Koch. — Ein Mädchen: **Rostock:** Hermann-Henning Soll und Frau Renate, geb. Petersen. — **Elmshorn:** Johs. Schlüter und Frau, geb. Mohnssen.

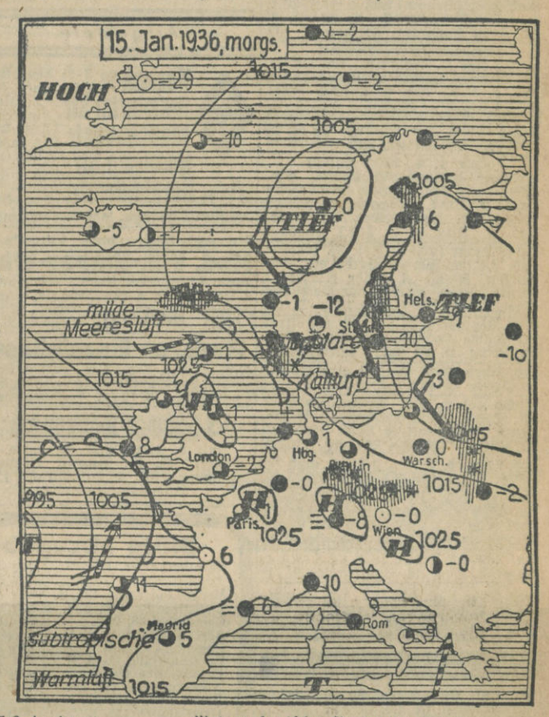
**Gestorben: Bremen:** Arend von Weihe im 43. J. — Wilhelmine Wilcke im 86. J. — **Lübeck:** Helmut Breitmeyer im 19. J. — Johanna Hennings im 72. J. — Ludwig Kähler im 77. J. — Fritz Lemke im 57. J. — **Rostock:** Franz Wodarg im 81. J. — Mathilde Schwartz im 91. J. — **Kiel:** Claus Haltenhof im 74. J. — Arthur Bönicke im 31. J. — Theodora Reich im 15. J. — **Wesermünde:** Elise Tegeler im 80. J. — **Cuxhaven:** Martha Wöbber im 70. J. — **Harburg-Wilhelmsburg:** Gustav Nagorny im 63. J. — Christian Vollmer im 55. J. — Wilhelm Eggers im 71. J. — **Heide:** Amanda Clautzen im 35. J. — **Lauenburg:** Carl Koop im 76. J.

## Hamburger Bericht des Reichswetterdienstes

(Nachdruck verboten)

a = Windrichtung, b = Windstärke nach Beaufort-Skala 0–12, c = Bewölkung, von 0 = wolkenlos, über 5 = Regen, bis 9 = Gewitter, d = Temperatur 8 Uhr vorm nach Celsius, e = Niederschlagsmenge der letzten 24 Stunden in Millimetern, f = Seegang, von 0 = glatte See, bis 8 = gewaltige schwere Steilsee und 9 = durcheinanderlaufende See

| | a | b | c | d | e | f |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Berlin | WNW | 4 | 3 | + 1 | 05 | |
| Borkumriff | N | 4 | 4 | + 4 | 1 | |
| Wilhelmshav. | WNW | 3 | 4 | + 2 | 03 | |
| Helgoland | NW | 6 | 2 | + 4 | 1 | 4 |
| Bremen | WNW | 4 | 3 | + 1 | 01 | |
| Hamburg | WSW | 2 | 2 | + 1 | 1 | |
| Kiel | WNW | 4 | 2 | + 1 | 0 | |
| Warnemünde | NNW | 6 | 1 | + 2 | 02 | 4 |
| Stettin | W | 4 | 2 | 0 | 06 | |
| Danzig | WNW | 4 | 2 | — 2 | 2 | |
| Königsberg | N | 3 | 3 | 0 | 5 | |
| Memel | N | 1 | 7 | — 3 | 1 | 2 |
| Aachen | Stille | | 4 | 0 | 0 | |
| Magdeburg | WNW | 5 | 3 | + 1 | 01 | |
| Dresden | WNW | 4 | 4 | 0 | 01 | |
| Breslau | W | 6 | 3 | 0 | 02 | |
| Frankfurt | S | 1 | 7 | — 2 | 0 | |
| Friedrichshaf. | NNO | 2 | 4 | — 2 | 03 | |
| München | Stille | | 8 | — 8 | 0 | |
| Tynemouth | WNW | 2 | 3 | + 1 | 0 | 2 |
| Stornoway | SW | 3 | 3 | + 2 | 0 | 2 |
| Scilly | SO | 6 | 4 | + 7 | 0 | 3 |
| Warschau | W | 3 | 3 | 0 | 06 | |
| Krakau | WSW | 4 | 2 | 0 | 1 | |
| Vrag | WSW | 3 | 7 | 0 | 1 | |
| Eger | WSW | 1 | 3 | — 1 | 01 | |
| Paris | NO | 3 | 3 | — 1 | 0 | |
| Helder | | | | | | |
| Blissingen | N | 2 | 7 | + 2 | 0 | 0 |
| Kopenhagen | NW | 2 | 1 | + 1 | 0 | 1 |
| Skagen | NNW | 4 | 3 | + 1 | 0 | 4 |
| Haparanda | NNO | 2 | 4 | — 6 | 2 | |
| Stockholm | NW | 3 | 8 | — 10 | 0 | |
| Visby | NNW | 5 | 3 | — 2 | 05 | 4 |
| Riga | SSW | 1 | 3 | — 4 | 01 | |
| Zürich | NNW | 2 | 4 | — 1 | 0 | |
| Genf | NO | 2 | 3 | + 3 | 0 | |
| Lugano | NNO | 1 | 4 | + 3 | 0 | |
| Brocken | NW | 8 | 8 | — 7 | | |




Im Bereich der Teilkerne hohen Druckes in der Hochdruckbrücke von England nach dem Balkan gab es in Süddeutschland Ausstrahlungsfrost von 13 Grad. Der Kaltluftstrom auf der Rückseite des Nordmeertiefs, das sich seit gestern weiter aufgefüllt hat, wird nach den Randstaaten und Polen abgelenkt. Über Island und den Britischen Inseln fällt der Luftdruck. Damit kommt vom mittleren Atlantik mildere Luft in die Nordwestströmung, die im küstennahen Gebiet Nordwestdeutschlands zunächst noch zeitweise zu stärkerer Bewölkung Anlaß geben wird. Wenn sich der hohe Druck im Süden nach Nordosten ausdehnt und der Druckfall im Südwesten des Erdteils fortdauert, kann sich daraus eine Umstellung der Großwetterlage zum Ende dieser Woche entwickeln.

### Wetteraussichten für den 16. Januar

**Nordwestdeutschland:** Bei mäßigen westlichen Winden teils stark bewölkt, im Norden zeitweise bedeckt, gelegentlich etwas Niederschlagsneigung, Temperaturen am Tage einige Grad über Null, nachts im weiteren Binnenland leichter Frost.

**Weitere Aussichten:** Wahrscheinlich nach Südwest rückdrehende Winde, veränderliche Bewölkung, leichte Niederschläge möglich.

**Übriges Deutschland:**

Nordost, Ost: Bei abflauenden Winden zunehmende Aufheiterung und besonders nachts zurückgehende Temperaturen.

Übriges: Heiter bis wolkig, trocken, Tagestemperaturen nahe Null, nachts leichter bis mäßiger Strahlungsfrost.

Geltungsdauer: 16. Januar.
Geltungsbereich: Nordwestdeutschland.

| | Sonnen- Aufgang | Untergang | Mond- Aufgang | Untergang |
|---|---|---|---|---|
| 15. | 8 U. 30 Min. | 16 U. 29 Min. | — U. — Min. | 10 U. 23 Min. |
| 16. | 8 U. 29 Min. | 16 U. 30 Min. | 0 U. 33 Min. | 10 U. 37 Min. |

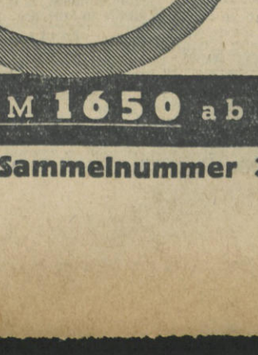
### Meteorologische Beobachtungen der Hamburger Sternwarte in Bergedorf

| Dat. | Uhr | Luftdruck mm | mbr | Tp. | Feuchtigkeit | Wind | Bewölkung, Niederschlag usw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 14.1. | 14 | 760.8 | 1014.3 | + 2,1 | 92% | NW 4 | bed., Schnee m. Reg. |
| 14.1. | 21 | 762.7 | 1016.8 | + 1,0 | 97% | WNW4 | bedeckt, Schnee |
| 14.1. | 24 | 763.2 | 1017.5 | + 1,1 | 95% | W 3 | bedeckt, Schneeflock. |
| 15.1. | 4 | 763.4 | 1017.7 | + 0.2 | 91% | W 2 | halb bedeckt |
| 15.1. | 7 | 763.9 | 1018.4 | + 0.6 | 90% | W 2 | bedeckt |

Maximum (7—7 Uhr): Luft plus 2,2 Grad Celsius, Erdboden plus 3,0 Grad Celsius. Minimum (7—7 Uhr): Luft minus 0,7 Grad Celsius, Erdboden minus 3,9 Grad Celsius. Gestrige Niederschlagsmenge: 1,1 Millimeter. Gestrige Sonnenscheindauer: 1,9 Stunden. Tagesdauer: 7,9 Stunden.

**Wetter im Küstengebiet des Skagerraks um 8 Uhr** morgens. Skagen: wolkig, See grob; Hanstholm: heiter, See leicht bewegt; Skudesnäs: Schnee, See sehr grob.

**Wetter in Finnland um 8 Uhr morgens.** Helsingfors: N 2, Schnee; Vasa: NO 1, bedeckt; Abö: W 1, bedeckt.




### Barometerstand vom 15. Januar 12 Uhr mittags

Die feine Linie zeigt den Barometerstand vom Tage vorher. Bei beständigem Barometer fällt der Strich mit dem Pfeil zusammen.





AUTOKÄUFER!

In Ihrem Kalender liegen 100 Mark

zwischen den Blättern bis zum 14. Februar! Denn soviel sparen Sie ohne jedes weitere Zutun, wenn Sie Ihren OPEL »Typ Olympia« schon jetzt kaufen. Beim OPEL »6« sogar bis zu 200 Mark!

Warum auf diesen Vorteil verzichten? Zumal diese OPEL-Wagen mit der »OPEL Synchron-Federung« Ihnen ohnehin einzigartige Vorzüge bieten.

Und noch eine besondere Annehmlichkeit, wenn Sie sofort kaufen: dann ist Ihr Wagen auch schon eingefahren, wenn die ersten schönen Tage kommen!

Aber nicht bis zur letzten Minute warten! Am 14. Februar muß der Wagen auch schon zugelassen sein! Fragen Sie noch heute Ihren OPEL-Händler nach den Preisen, die bis 14. Februar für die einzelnen Modelle gelten. ...

OPEL der Zuverlässige

Und noch ein wertvolles OPEL-Angebot: der neue OPEL P4, das Vollautomobil für RM 1650 ab Werk.

Generalvertretung: Ernst Dello & Co., Inh.: Hans Rudolf Praesent, Dammtorstraße 12, Alsterdamm 4—5, Sammelnummer 341771

# Mietgesuche und Vermietungen

## Mietgesuche

### Wohnungen

Beamt. s. 2-3-Zw., ev. Vorort. 234725.

2—3-Zimmer-Neubau- bzw. Umbau-Wohng. mit Bd. u. Balk. v. ruhig. Ehepaar (Dauermieter) ges. Evtl. m. Ztrlhzg. u. Ww. Angeb. mit Preis unter O. 7934 d. d. Hbg. Frdbl. (15)

Pens. Beamt. s. 2-3-Z.-Wohng. 226057.

Zwischen Altona und Blankenese (Elbnähe) **mod. 3- bis 4-Zim.-Wohnung** mit Bad, Heizung, Warmwasser per 1. 5. gesucht. Angebote unter H. H. Goebenstraße 1, Altona. (14)

Im Vorort od. Nähe Hbg. 3½-4-Z.-Whg., Ztlhz., Ww., Bad, z. 1. 4. ges. Ang. m. Preis u. E. 8482 Frdbl. (14)

Suche 2½-Z.-Whg., Nähe Vorortb., Miete bis 40.—. Ang., mögl. v. Eig., unt. W. O. Fil. Stresowstr. 48. (14)

3½-4½-Z.-Whg. m. s. Komf. i. ruh. fr. Lg. ges. Ang. u. E. 8235 Frdbl. (15)

**Einzelhaus** mit Garten, 4—5 Zim., Zentralhz. usw. Elbvororte bevorz. Angeb. u. W. 8230 durch das Hbg. Frdbl. (14)

3-Z.-Whg., Wohnl., Eilbek, Hamm, Hohenfelde, gesucht, bis RM 50.—. Angeb. unt. F. 8483 Hbg. Frdbl. (14)

Sicherer Mieter s. 3-3½-Z.-W. mit Bad z. 1. 4. Geg. Süd-Eimsb. Ang. m. Preisang. u. L. 5 Lindenallee 88. (14)

**Mod. 3—4-Zim.-Wohnung** m. Bad, i. gut. Gegd. z. 1. 3. 36 ges. Ausf. Ang. u. R. R. 8454 d. Frdbl. (14)

**Langenhorn** oder Nähe Haus mit 5—6 Zimmern per 1. 4. 36 zu mieten gesucht. Preisang. erbeten unt. J. 8315 d. Hbg. Frdbl.

Alt., alleinst. Ehep. sucht z. 1. 4. 36, in bester Wohngegd., mod. Einzelh., abgeschl. **3-4-Z.-Whg.** mögl. m. Balk. u. Gart. Gte. Verb. z. Stadtzentr. Ausführl. Angeb. mit Preis erbet. u. A. 8460 Hbg. Fbl. (14)

Ruh. Ehep. (Beamt.) sucht 2½-Z.-W. z. 1. 4., auch Gartenhs. Preisang. u. M. 8470 Hamburg. Fremdenbl. (14)

**Parterrewohnung** ca. 5-6 Zim. m. Hzg., Ww., Gart., mögl. Uhlenhorst, Winterhude ges. Ang. u. R. R. 7936 d. d. Hbg. Frdbl.

Such-2-3-Zw., ev. Vergüt. T. 252753. (15)

**Eilt!** Suche 2—4-Z.-Wh. Sichere Mieter. Ruf **22 46 12**

Zum 1. 4. 1936 gesucht moderne 4-Zimmer-Wohnung, Hzg., Ww., in ruhigem Hause, wenn Fahrstuhl, 4 Stock. Gegend: Dammtor, Uhlenhorst, Hohenfelde. Preis bis 120 M. Ang. u. E. 5032 Fremdbl.

Allst. Dame sucht z. 1. 4. 36 sonn. u. ruh. 3-Zim.-Wh. (k. Part.) mit Bad, Balkon, 50-60 M. Nähe Stadtpark, Winth., Uhlh., Eilb., nahe Hochbahn. Angeb. unt. 0661 Mundsbg.-D. 34.

Geb. Rentnerin m. ab 1. 4. bei astrol. int. Dame wohnen. Möb. vorh. Ausf. Preisang. u. W. 8477 Fremdbl. (14)

Jg. Ehep. sucht Wohng. g. Treppenhausrein. Stanger, Beyerstr. 5, I. (15)

Suche z. 1. 5. 2½—3-Zim.-Wohg. m. all. Komf., Nähe Dammtor, Rothenbaum. Ang. unt. F. 8258 Frdbl. (15)

6—7 Zim. m. Bad, Ztrlhzg., mögl. Zentrum od. Hafen, gesucht, auch für später. Ang. unt. O. 7283 Frdbl. (15)

Ges. z. 1. 4. 3½—4-Zim.-Wohnung mit Bad u. Balkon. Nähe Hoheluft oder Schlump. Miete ca. 65 Mark. Angeb. unt. G. 8256 Hbg. Frdbl. (15)

Jg. Ehep. s. 2-Zw., b. 36 M, z. 1.3. od. 1.4. Domrös, Hbg. 26, Louisenweg 95, I.

3-Z.-Whg. i. gt. Hs., Ztr., Nh. Dammtor od. Hptbhf., v. ruh. Ehep. z. 1. 4. ges., b. 65 RM. Ang. unt. M. 8261 d. d. Hamburger Fremdenblatt. (15)

### Geschäftslokale

Kl. hell. Kontor, ca. 30 qm, sofort gesucht. Ang. m. Pr. G. 8427 Fbl. (14)

**Suche Laden in Laufgegd.** ca. 200 qm, m. Nebenräum., für Möbelgeschäft passend. Angebote unter K. 8259 durch das Hambg. Frdbl. (15)

**Kontormitbenutzung** oder möbl. Kontor gesucht. Ang. m. Größe u. Preis Z. 8459 Frdbl. (14)

Suche einen Laden, der sich als Gemüseladen eignet, in gut. Gegend. F. Hennig, Tondernstieg 5, I. (15)

Wir suchen per 1. April ca. 150—200 qm Kontorräume und ca. 40 qm Lagerraum, trocken, möglichst zu ebener Erde. Schriftl. Angebote an Kosmos-Export G. m. b. H., Hafenhaus, Hohe Brücke 1.

Ges. 1 Parterre, f. Büro und helle Garage, ev. m. hell. Nebenr. Geg. Isestr. Ang. W. 80 Bölsch, Eppend.-Baum 8. (15)

Ges. in gt. Geg. Hbgs. kl. mod. Lad. mit 3½-4-Zim.-Whng. für Färberei-Filiale. Beding.: Gleich. Gesch. nicht in der Nähe. Angeb. unt. F. 891 Filiale Jensen, Ballinhaus. (15)

### Zimmer

Ges. per sof. v. Herrn i. ges. Pos. behagl. möbl. Zimmer mit allem Komf. u. Tel. Geg. Harvestehude, Winterhude. Angeb. mit Preis u. P. J. 1676 Hbg. Frdbl. (14)

Jung. Ehepaar (nichtar.) s. z. 1. März möbl **Schlaf- u. Wohnz.** mögl. Bd. u. Küchenben. Ausf. Preisang. u. B. H. 1675 d. Hbg. Frdbl.

Alleinst. alt. Herr s. z. 1. 4. Unterk., b. 50 M mtl. Möbel vorh. Etw. Beschäft. erwscht. Ang. D. 45 Wandsb. Ch. 224. (14)

Nähe Uhlenh. Fährh. möbl. Z. m. Hzg. ges. Bill. Angeb. unt. H. 8238 Frdbl. (14)

Ehepaar m. 13j. Tochter, nichtar., s. z. 1.2.36 2 gutmbl. Z. m. Küchb. Ausf. Preisang. u. O. 8433 d. Hbg. Frdbl. (13)

Berufst. Dame sucht leeres Zimmer innere Stadt oder Dammtor-Nähe. Angeb. u. H. 8485 Hbg. Frdbl. (14)

Jg. Herr s. leer. Z., Ztbz., Bad u. Verpfl. Preisang. u. L. 8241 Hbg. Frdbl. (14)

Jg. pens. Beamt. s. Whgsgem. u. Pens., mögl. Vorort. Ang. u. M. 8242 Frdbl. (14)

Möbl. Z. m. 2 Bett. sof. ges. Nähe Hptbh. Angeb. u. Z. 8478 Frdbl. (14)

Z. 1. 4. s. geb. Rentnerin 1–2 l. Zim. u. Kochg. Ausf. PrSang. u. U. 8476 Fbl. (14)

**Junger Kaufmann** sucht per 1. Febr. 1–2 modern möbl. Zimm. (evtl. sep. Eingang), mit all. Komf., mögl. Winterhude-Uhlenhorst. Preisangeb. erbet. unt. 3216 an Anzeigen-Kühl, Gröningerstraße 21.

Jg. Angestellter sucht z. 1. 2. 36 im Zentrum ein ruhiges Vorderzimmer, mögl. fließ. Wass., evtl. mit Pension. Angeb. u. J. 8467 Hbg. Frdbl. (14)

Dekorationsschüler sucht frdl. möbl. Zimmer m. Morgenkaffee, evt. voller Pension, Kaiser-Wilhelm-Straße od. Nähe. Eilangeb. m. Preisang. erbitt. Karl Hoffmann, Westerstede i. O.

Nähe Rennbahn Altona od. Othmarschen i. still. Gegd. sehr ruhiges komfort. Zimmer m. Couch, Schreibtisch, Bade- u. Telephongelegenh. sof. ges., Zimm. m. fl. Wasser bevorzugt. Angeb. nur mit Preisang. für A. S. an Portier des Hotel Kaiserhof, Altona.

Gutmöbl. Zim. ges., evtl. Heizg., bis zu 28.—, Nähe St. Georg, bei sol., saub. Leuten. Angeb. unt. S. 876 Fil. Langereihe 20. (14)

Berufst. jg. Dame sucht beh. mbl. Z. m. Ztbz. u. Bad. Preisang. U. 8495 Fbl. (15)

Alter. Ehepaar, Frau leicht gemütskrank, sucht sofort 2 geräumige leere Zimmer, Bad, Heiz., Ww., Nähe Innocentiapark. PrSang. u. A. 8251 Frdbl. (15)

## Vermietungen

### Wohnungen

#### Allgemein

**Hochallee** 3-3½ Zim., Bad, Ofhz., Park., Blk.
**Ohlsdorfer Str.** 3 Z., Hzg., Wmw., Bad
**Mönckebgstr.** 3 Z. Hz. Ww. Bad, Fahrst.
**Hamburg. Str.** 4 Z. Bad, Ofen 2 Blk, sof. o. sp
Tel. 33 52 73 **Borgfelderstr.** 3½ Zim., Bad Ofhzg., Balk.
Schmidt & Bethge, Mönckebergstraße 7

Vorort Hbg., nahe Vorortbahn. **Mod. Vill.-Umbau-Whg.** sonn. Lage, jed. Komf., mit Garten u. Garage, 4½ u. 5½ Zimm., z. 1. April. Näheres Pläne **Bartling,** Hsmkl., 22 13 95 Ulmenau 21 (15)

**Moderne Einzelhäuser** 7½-8½ Z., Bd., Hzg., Ww., Garten, Dachgarten, Sophienterrasse u. Adolphstr. Peemöller, 32 19 71, Ferdinandstr. 6.

**3-Zimmer-Wohnungen** mit u. ohne Bad, zu verm. Näheres H. E. August Meyer, Hamburg 36, Klopstockstraße 15, Telephon: 44 24 51.

**Preiswerte Wohnungen** per sofort oder später Mieten nach Uebereinkunft
**Armgartstr. 18** I. u. II., 5½ Zim., Bad, Ofen. evtl. Narag.
**Papenhuderstr. 16** III., 4½ Zim., Bad, Ofen.
**Papenhuderstr. 29** Prt. m. Grt., 5½ Z. Bd. Hz. Ww.
**Schlüterstr. 44** II. u. III., 6½ Zim., Bd Ofen, evtl. Narag.
**Ericastr. 105** Part. u. III., 4½ Zim., Bad, Ofen, evtl. Narag
**Freiligrathstr. 15** I. u. II., 6 Zim., Bad, Ofen, evtl. Narag
**Im Gehölz 7** II., 5 Zimmer, Bad, Heizung, Warmw.
**Meridianstr. 1** II. 6 Zimmer, Bad, Ofen, evtl. Narag.
**Mühlenstr. 9-1[illegible]** II. u. III., 4½ Zim., Bad, Heizg., Ww.
**Mittelweg 29-30** II. u. III., 5½ Zim., Bad, Heizg., Ww.
Besicht. durch d. Hauswarte das. Näher. durch: **Ad. Matthias & Co.** Büschstr. 7 Tel. 34 76 98 Grundstücksverwaltungen

2 u. 3-Zw. t. Bd., Ztbz. 38-55 M 226057 Hsm.

Palmaille 130 6 Zimmer, Bad, Heizung usw., per 1. 4. Näh. Becher, dort. 42 94 68. (15)

**Billig abzugebende Wohnungen:**

| | | |
|---|---|---|
| Barmbeckerstr. 125-133 | 3½ Zim., Heizg., Ww. | 110.- bis 145.— inkl. |
| | 4½ Zim., Heizg., Ww. | 165.— inkl. |
| Maria-Louisenstr. 122, II. | 5½ Zim., Heizg., Ww., Lift | 260.— inkl. |
| Eichenstr. 52, Ptr. u. I. | 5½ Zim., Heizg., Ww., Lift | 150.— inkl. |
| Grindelhof 68, Hpt. | 4½ Zim., Ofen | 80.— |
| ABC-Straße 59, I. u. II. | 2 resp. 3 Zim., Ofen | 45.- bzw. 66.50 mtl. |
| Bogenstraße 5, II. | 4½ Zimmer, Ofen | 62.— |
| Balduinstraße 11-15, II. | 3 Zimmer, Ofen | 53.85 |
| Grindelallee 168, I. | 4½ Zimmer, Ofen | 80.— |
| Niedernstraße 123, IV. | 3 Zimmer, Ofen | 38.— |
| Reeperbahn 153, III. | 3 Zimmer, Ofen | 38.— |
| Grindelallee 115, I. | 4½ Zimmer, Ofen | 78.— |
| Lübeckerstr. 49-49a, I. u. II. | 5½ Zimmer, Ofen | 82.15 bezw. 86.67 |

(evtl. jede Wohnung an 2 Parteien)
**M. Hesslein,** Neuerwall 16-18, Tel. 34 53 64/65

Sonnige freie Lage, kein Visavis, Ausblick auf die Villengärt. Blumenau-Eilenau
**v. Essenstraße 18** 4½ u. 5½ Zim., Bad, teilw. Parkett, per sofort od. später
**Eilbecktal 2** Ecke v. Essenstraße 18 Hptr., 5½ Zim., Bad, 4 Frontz., groß. Balkon, teilw. Parkett, per 1. April 1936
**Eilbecktal 4-8** 3-, 3½- u. 4-Zimmer-Wohng., Bad, per sofort oder später. Bes. d. Vize Rust, daselbst, Eilbecktal 6a, ptr.
**St. Georgsstraße 13** beim Hauptbahnhof, sonnige 4½-Zim.-Wohng., Bad, Laden mit Wohnung, per 1. April 1936. Bes. d. Vize Goretzki, daselbst Nr. 4
**Haideweg 5** beim Mundsburgerdamm, ruhige vornehme Wohnstr. m. Asphalt, Sonnenseite, ptr. r., 4 Zim., Bad, mit gr. Hintergarten, per 1. April 1936
**Mühlendamm 42** m. Ztrlhz., Warmw., Fahrst., 5½ Zim., Bad, per sof. od. spät., mit oder ohne Garage. Bes. d. Vize Rossow, daselbst.
Näheres durch den Hausmakler **Rudolph Lohff** Hermannstraße 34 Telephon 33 02 80/81 3—5 Uhr

2-Z.-W. 40.-, Hz., Bad, 53 M. 445491, Hsm. (15)

**Sonn. Neubau-Wohng.** Ofenheizung Kachelküche per sof. oder später
◆ mit Bad ◆
**1½, 2½ u. 3 Z.** Bes. b. A. Loss Rudolphiplatz 3
**2½ Zim.** Bes. b. B. Hofmann, Horn, Hermannstal 16
◆ ohne Bad ◆
**2½ u. 3 Z.** am Bahnhof Friedrichsberg Bes. b. P. Weber, Elsässerstr. 56
**2½ Zim.** Bes. b. K. Bargmann, Graudenzerweg 5
Besicht. 2—7 Uhr u. Stg. vorm. Neue gemeinn. Gesellschaft für Wohnungsbau m. b. H., Holstenwall 8 34 82 41/42

#### Innere Stadt

**Am Hafen** 5-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Ofenheizung, Fahrstuhl im Hause, zum 1. März 1936 zu vermieten. Näheres Johannisbollwerk 10, III.

Heuberg 5/7, z. 1. 4. **1 gr. Zim.** sep., m. Hzg. u. Abort, mtl. **45.-** Näh. das. Vize Hoffmann.

**Brandstwiete 17** 4. Etg., z. 1.4.36 1-Z.-W. m. Kch. u. Hzg., mtl. 39.45. Näh. Woerle & Heinicke, Mönckebergstr. 17. 33 40 80.

**Dammtorstr. 13a** für Wohn- u. Geschäftszwecke geeign., zu sofort II. Stock, 5½ Zim., Bad, Ofenheizung, monatlich 130 M., Ludwig Zelck Bieberhaus, IV. Stock. Tel. 242767

Schlachterstraße 20, 3. Stock, 4 Zim. Mtl. 48 M. (15)

#### St. Georg

2-Zw. 45 M. St. Georgsstr. 10, Hp. I. (14)

**Steindamm 27, I.** 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Nebenräumen. Neu renov. preiswert zu vermieten. Näh.: Laden HAUS DER HUETE

Unmittelb. am Hauptbhf. u. Alster, Gurlittstraße 47, eine **7-Zimmer-Wohnung,** Bad, Kachelk., davon 4 Vorderzimmer, alles hell. 120 M monatl. Näheres II., Deinert.

**Hansaplatz 12 u. 13** sonnig. gr. 2- u. 2½-Z.-Wg m. mod. Bad v. 60 M an u. 1 Hint.-Whg., 45 M, z. sof. u. 1.4. z. verm. Näh. Dorendorf Nr. 12, 9–4 Uhr. (6)

**Alexanderstr. 34** **5½ Zim.** Hochpart., Bad Naraghzg. z. 1.4. **M 90.-** Moritz Mündheim, Hsm., 34 73 24/25

**Langereihe 16/18** Nähe Hauptbahnhof, **4½-Z.-Whg.** neu dekor., Mte. mtl. **Mk. 63,-** p. 1.4. Näh. das. b. Mechaniker Heyden.

**4-Zim.-Wohng.,** Ofenhzg., direkt an **Hochb. Süderstr.,** Miete 48 RM mtl., per 1. 4. 36. Bucher, Nagelsweg 89 und Verwaltung 33 19 71

Herrl. sonn. 4½-Z.-Whg., Bad, Ztr., Hzg., Warmw., a. Hptbhf. u. Alster, per sof. od. spät., mtl. 95 M inkl. d. Hausmakl. (15) Gerstel, Koppel 24. Ruf: 24 05 73.

**Mod. sonn. 3-Z.-Wh., gut dek.** m. u. oh. Bad Balk., sof. od. spät. Näh. Brennerstraße 9, pt. r. 24 75 98. (15)

#### Borgfelde, Hamm, Horn, Billw.-Ausschlag

**Neubau-Wohnungen** nahe Hammer Park, 3½ u. 2½ Zimmer, Bad, Ztrlh., Ww. Näh. Koops, Smidtstraße 12.

**Marienthalerstraße** 3- u. 3½-Zimmer-Wohnung, Ofenhz., Bad, p. 1.4.36 f. M 51.- bis 61.- zu verm. Näh. Marienthalerstr. 104, IV. Stock.

Große helle **4-, 5- u. 6-Z.-Whg.** Zentralheizung, Ww., Fahrstuhl usw. per sofort oder 1. 4. 36 zu vermieten, mtl. Miete ab RM. 125,- Näheres **Platow,** Marienthalerstraße 49 Tel. 24 55 80

Ohlendorffstraße 11 5½ Zim., Bad, Heizg. u. Ww., Part. m. Garten 110,49 RM, 1. Stock 125 RM. Näheres das. Lembke, Glocke, und Hausmakler Boehm, 35 58 25.

Hammer Park herrsch. 1., 2. u. 4. Obergesch., 3½ u. 4½-Zim.-Wohng., Heiz., Ww. Caspar-Voghtstr. 42. Sievekingsallee 94 und Chapeaurougeweg 39 zum 1. 4. 36 zu vermieten. Näher. Dorendorf, Hansaplatz 12. 242951. (6)

**Hammerlandstr. 80** mod. 3-, 4- u. 4½-Z.-Wohn., Bad, Ztrlh., Balkons, günstig z. 1. 4. 36 zu verm. Näh. Klay, dort. (9)

4 Zim., Heiz., 3. St., 85,50. 260774. (15)

Hirtenstr. 38, Hchpt., z. 1. 4. 4½ Z., B., Os., 2 Balk., 80,75 Mk. (11)

**Hammerlandstr. 162** 3½ Zim., Bad per sof. od. 1. 4. **mtl. M. 66.52** Kreitmaier & Hachmann Esplanade 6 34 31 96

2 Z., Bad, Neub.-W. 49.17, 2½ Z., Bad 55.- d. Knaack, Dobbelersweg 32. 26 25 73.

**Hammerlandstraße 235** 2 u. 3 Zimmer, Südw., Bad, Balkon, einschließl. Heizg RM 63.— bis 77.—. Rolufs, 264724, u. Archit. Wiek, 327962

**3- u. 2½-Z-Wohng.,** Heizg., Ww., frei u. sonn. gelegen, Endstation Linie 17 u. 24. Hornerweg 270. (14)

**Burgstr. 48** per 1. 4. 36. II. u. III. St., 5½ Zim., Bad, Ofhzg. **M. 80.- bis M. 90.-** Nh.: b. Vizen, Brockmann, Nr. 50 **Adolph Haueisen** Hausm. Bergstr. 14. 33 32 45.

**Curtiusweg 14** Sonn. 4-Z.-Whn., Diele, Ww., Heiz., mtl. 109 M, zum 1. 4. zu vermiet. Näheres dortselbst und Ruf 26 79 59.

**Eckhaus** Marienthalerstr. 64/Sievekingsallee 1 — sonnige Wohnungen — Hochpt., 4½ Zimmer u. 5½ Zimmer, 1. Etg., 4½ Zimmer u. 5½ Zimmer, Bad, 2 Balk., Heiz., Ww., all. Vord.-Front, äußerst preiswert per 1. 4. 36. Näheres daselbst od. Tel. 55 76 68. (14)

**Wallstraße 17** helle 4½-Zimmer-Wohn. m. Ztrlh. u. Ww. Näh. b. Biz. u. Juwelier Hintze. 34 41 01. (14)

**Saling 20** Hochpart., 5½ Zimmer, Bad, Warmwasser, monatlich 110 Mark. Näheres Rave (Laden) oder Tel. 34 57 98. (15)

**Horn-Sandkamp** 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, teilweise Bad. Näheres: Sandkamp 12, Haus 2, bei Würfel.

**Hasselbrook-Bahnhof** 2½-Z.-Whg. 76.10, 3 do. 87.40, 3½ do. 93.30 einschl. Hzg., Ww., Trepp.-R. u. Waschanl. p. 1.4. z. vm. Verw. Höpner, Caspar-Voghtstr. 80

2-Zw., Bd., Hz., Fahrst., b. Bhf. Landwehr, mtl. 65 M incl., b. Hsm. (15) Gerstel, Koppel 24, Tel.: 24 05 73.

Sehr aparte mod. 2-Zim.-Wohnung, Bad, Küche, 65 M, inkl. Hzg., Fahrstuhl, Garage im Hause. Marienthalerstraße 30 b. d. Landwehr.

#### Hohenfelde, Eilbeck

**Herrliche freie Lage** Armgartstr. 6, Alsterdampferstation; 2-Zim.-Teilwohng. mit Küche RM 51.- 5½-Zim.-Wohnung, 5 Frontz., Park., Balkon, Bad, RM 120.- (evtl. 2 Teilwohn.) z. 1.4.36 z. verm. Näheres das. b. Hausw.

**Lübeckerstr. 89-91,** nah. Hochb. **4½-Z.-Whgen. 98.-** inkl. Zentralhzg., Bad. Hptr. u. II. Stock z. mld. b. Nesse, Wandsbeckerstieg 90

**Richardstr.-Klinikweg** **3- u. 3½-Zimmer-Wohnung** Heizung, Warmw., teilweise Fahrstuhl, von 87 Mk. an. Besichtigung: 10—12 u. 3—5 Uhr. Näh. Erdmann, Richardstr. 29a.

**Ifflandstr. 12** per 1. 4. 36. I. Stock. 5½-6½ Zimmer, Bad einschl. Heizg., Ww. u. Fahrstuhl **M. 110.-** **Adolph Haueisen** Hausm. Bergstr. 14. 33 32 45

**Wandsbeckerchaussee 166, III.** 5½-Zimmer-Wohn., Heizg. u. Ww., 110 Mk. Näh. d. J. M. Seligmann & Co., Speersort 8. Tel. 33 26 97.

Mühlendamm 29, 3. Etage, mod. 4½ Zim., Bad, Heiz., Ww., zu sof. Näh. Gertz, Möbelgesch., das. (10)

Besonders schöne Wohnung. 5½ helle Zimmer mit Bad und reichlich Zubehör, per sofort oder später • **Sechslingspforte 13** • zu vermieten. Näheres bei Weißhardt Nr. 11 ptr. oder Tel. 33 37 41.

Hirschgraben, 2 Teilwohng., Gas, el. Licht getr., gemeins. Bad, mod. Haus, Balk., 2 Vorderz., Kachelk., Speisek., 44 RM, 2 Hinterz., Notk., Besenschr., 36 RM, per 1. 4. Näh. Eigt. Gericke, Wdsb., Klopstockstr. 17. Tel. 285183. (15)

● **Ecke Lübeckerstraße 80** Alfredstraße 1 3. Etg., 7½ Z., 2 Toil., Bad, Ofenheiz. (3 Vorderz., Park.), p. sof. auß. bill. Näh. daselbst u. 55 76 68. (14)

**Fortzugshalber** Ptr.-Whg. 4 Zimmer Schrankz. Bad u. Zub. (1 Z. separat) per 1. 2. zu vermieten, 70.- M. (15) Schievelbein, Hasselbrookstr. 124

**Sechslingspforte 18** Erdgeschoß: Sof. große helle neudek. 5-Zim.-Whn., mon. 75 M. 2. Stock: Zum 1. 4. 36 gr. helle 5-Z.-W., mtl. 85 M zu verm. Verwalt.-Büro Dr. Otto Wulf, Lübeckerstr. 8. 25 22 26.

**Beim Hasselbrook-Bahnhof** **4½-Z.-Whg. mtl. nur 90.- inkl.** Bad, Hzg., sonnig und frei gelegen. Peemöller, 32 19 71, Ferdinandstr. 6.

Nähe Bahnhof Uhlandstraße **4½ Zim., Balk., 54 Mark** Mkl. Jantz, Armgartstraße 30. (15)

Nähe Wartenau **Hptr., 6½ Zim., Bad, Veranda gr. Garten, Etg.-Hzg., 130 M. Mkl. Jantz** Armgartstraße 30. 25 39 62. (15)

Nahe Chaussee-Bahnhof **schöne 3-Z.-W., Bad, Blk., 54,-** Mkl. Jantz, Armgartstr. 30. (15)

**Neubau Papenstr. 97, 1. Etg. r.** z. 1. April eine 3½-Zim.-Wohng. m. Bad, Ofenheizung, monatl. 75 Mark. Näher. daselbst beim Mieter oder bei Ludwig Zelck, Bieberhaus, 4. Stock, Tel. 24 27 67.

**4-Z.-W., 1. Etg., 59,07 RM mtl.** Eckhoffstr. 8, Kröger, u. Verwaltg. 331971

**Nette 3-Z.-W., 44.-** Mühlendamm Ruf 26 91 51 (15)

**Nette 4-Z.-W., 54.-** Eilbeck Ruf 26 91 51 (15)

#### Uhlenhorst

Schenkendorffstraße 24, Hpt. mod. 3-Z.-Wohng. m. Balk., Ww., Bad, Ofenh., Küche, Bad, Toil. gekach., neu dek. 69,50 p. sof. od. 1. 4. Besicht. v. 10—1 und 3—6 Uhr. E. Groß. (13)

Villa, Alstern., 2. St. Mans., 3 Z., Küche, Ofenh., a. 1 od. 2 Dam. od. ruh. Ehep. sof. zu vermieten. Tel. 22 33 87. (13)

Teilwohng., Immenhof 13, I., 2 Z., Ver., eig. Küche, Speisekam., Bad, Gas, Elektr., nur an bestempfohlene einz. Dame oder ruhig. ält. Ehepaar zum 1./15. 2., 50 Mk. Diedrich. (15)

Immenhof 37 noch eine **4½-Zim.-Umb.-Wohnung** 3. Etg., bestens ausgestattet, Bad, Heizung, Warmw. Petermann, daselbst, und Verwaltung. 33 19 71.

#### Barmbeck

**Hellbrookstr.-Vollmersweg** **2½-3-3½-Zimmer-Wohnung.** Hptr., I. u. III. Stock m. Bad u. Ofenheizg., per 1. 4. 36. Miete mtl. 57—60 RM. Näh. Marx, Vollmersweg 2.

**Gerstenkamp** **2- und 2½-Zimmer-Wohnung.** Part. I. u. III. Stock. m. Bad u. Naragheizg., per 1. 4. 36. Miete mtl. ca. 55 RM. Näh. Ripken, Gerstenkamp 22, II.

**Wohne gesund billig u. schön** 2, 2½ u. 3 Zim., Zentralhzg., Ww., Bad **Meister Franke-Straße 8-10 Kladtweg 1-7** Näh. Korber das. 59 53 12 od. Mahr 26 95 51

**Weidestr., Flotowstr., Imstedt, Stradellakehre** 2-, 2½-, 3- u. 3½-Z.-W. sof. u. spät. Ztrlhzg., Ww., Bad, mtl. 20 Pfd. Wäsche, Trepp.-Reinig., 56.50–85.-. Näh.: Hambg. Wohnungsverw.-Ges. m. b. H., Elsässerstr. 10, od. Verw. Fehlhaber, Flotowstr. 26c, part. lks.

**Steilshooperstraße 177/81 Herbstweg 11/15 Nölkensweg 2/4** **2- u. 2½-Zim.-Wohn.** Zentralhzg., Bad, Balkon, Fahrstuhl. Näh. Hellenbroich, Herbstweg 13, I. u. F. F. Hagemann, Jungfernstieg 30 Fernruf 34 82 44

**Neub.** 2-Zim.-Whg., Kchl.-Kch., Bad 47.- 2½-Z.-Whg., Kchl.-Kch., Balk. 50.- Arendt, Mkl., 23 42 85, Steilshoperstr. 1

Am Forsthof! 2½-Z.-Whg. m. B., 56,10, per 1. 4. zu verm. Verw. Meyberg, Meister-Franke-Str. 29.

**Neubau-Wohnung** mod. 3½ Z., Kachl., Bad, Schiebet., Ztrlhzg., per sof. und 1. 4. zu verm. 5 Min. v. Stadtpark. Ruh. Straße. Beste Bahnverbind. Näheres Eigner **Isensee** Suhrsweg 14, Ecke Schwalbenstr. 23 37 01

3-Z.-Wohn. m. Bd., Ztrlh., Ww., pr. sof., 70 M. Meister-Franke-Str. 5, II. (13)

**Hoch u. frei!** **Justizbeamtenblock** Linie 6, Vorortb. Alte Wöhr, 2½-, 3-, 3½-Zw.-Zth., Bad, Balk. **Fuhlsbüttlerstr. 305** Hausw. Lafrenz. Ruf 59 63 35 od. 22 33 91.

**Beim Bahnhf. Alte Wöhr** **2½- u. 3-Z.-Wohnungen** mit Zentralheizung, Bad, preiswert zum 1.4. zu vermieten. Zu erfragen **Lange,** Wasmannstr. 31. Tel. 59 57 16

#### Winterhude, Alsterdorf

Am Stadtpark bes. schöne Wohng., 2½ Zim., Bad, Hz., Ww., ab 75 M sofort bzw. 1. 4. 36 frei. Besichtig. Verw. Blitz, Alsterdorferstr. 108, pt. Auskunft: Ruf 33 45 67/68.

**Gryphiusstraße 8/10.** **Schöne 5½ u. 4½-Z.-W.** Halle, Bad, Heizg., Warmw., Fahrstuhl, große Zimmer zum 1. April 1936, evtl. sofort. Besichtig. durch Vize Schild, Dorotheenstraße 186, Hs. 2. **Carl Leisau,** Königstr. 25. 34 44 51/53.

Sierichstraße Nr. 72/80 **6-, 7- u. 8-Zim.-Wohnungen** neudekor., mit Ztrlhz., Ww., Fahrst., zu vermieten. **Lucas Gebrüder** Hamburg 11 Neueburg 29, Tel. 31 36 75. Besicht. b. Hausw. Liesener, Tel. 52 23 18.

Stadtparknähe 1½-Z.-W. m. B. 50, 2-Z.-W. do. 60, 2½-Z.-W. do. 66,60 einschl. Hzg. u. Waschanl., p. 1. 4. zu verm. Besichtigung 8—12 Uhr. Verw. Riemann, Hölderlinsallee 8.

Herrschftl. sonn. 4½-Zim.-Wohng., Flemingstr. 3, part., all. große, helle Räume, Halle, Bad, Zentralheizung, Warmw., sofort oder 1. 4. zu verm. Näh. Hauswart i. Nr. 5 o. 526069. (14)

**Semperstr. 67/89** per 1. 4. 36 **2½ Zim.** Hzg., Bad **M. 62.- bis 70.-** **Arensweg 2 u. 4** **2 Zim.** Wohnk. Ofhz. gem. Bad **M. 42.- b. 50.-** Näh. b. G. Schulz, Semperstr. 79 I Tel. 22 29 62 und unter 24 84 37

**Maria-Louisen-Straße 63/67** mod. sonnige 4½-Zim.-Wohng., gr. Halle, all. Komf., Fahrstuhl, z. 1. 4. Hausw. Bauer od. Tel.: 26 69 27.

**Sierichstraße 92, II. Stock** 5½ Z., Hzg., Ww., Bad, Fahrst., zum 1. April z. verm. Näheres b. Hausw. od. d. d. Hausmakler **Wilhelm Gumprich** Ferdinandstraße 65. Tel.: 32 04 64/5

**Bei der Matthäuskirche, Opitzstraße und Krohnskamp** **2- bis 3½-Z.-Wohgen** Bad, Heizung, Warmwasser, Balk., Loggia z. 1. April 1936 Bes. Vize Mühlena, Krohnskamp, Vize Renna, Opitzstr. [illegible] **Carl Leisau,** Königstr. 25, 34 44 51/53.

Großhaidestraße 33, II. u. III., 3 Zimmer, Bad, Heizung, 68,05 und 69,05 M per 1. 4. 36 zu verm. Näh. das. Schulz, Nr. 29, IV. oder Tel. 26 95 51. (15)

Fortsetzung siehe nächste Seite

## Stellengesuche

Fortsetzung der Kl. Anzeigen von S. 12

### Hauspersonal

Suche Stellung als **Haustochter** zw. Vervollk. der deutsch. Spr. Schlicht um schlicht. Ang. unt. D. 8462 d. d. Hbg. Frdbl. (14)

Hausdame, 40 Jahre alt, sucht geeigneten Posten in einem frauenlos., gepflegten Haush. Langjähr. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angeb. unt. P. F. 1711 Hambg. Fremdbl.

**Junge Frau** aus guter Familie, in allen Hausarbeiten erfahren, gut bürgerlich kochend, sucht Stellung zum 1. Febr. als Stütze oder Führung eines frauenlosen Haushalts. Kann evtl. auch außer dem Hause wohnen. Angeb. unt. Z. 8231 Hbg. Frdbl. (14)

**Geb. Stütze, Hausfrl.** Ende 30, m. erstkl. Zeugn., sucht Führung in gut. frauenlosem Haushalt, wo Hilfe vorhanden, zum 1. 2. Ang. u. A. P. Fil. Schrammsweg 29. (14)

**Geprüfte Krankenpflegerin** 40 J., tüchtig, sucht baldigst Stellg. Angebote unter **8374** an Filiale Hamburgerstraße 33. (14)

Jg. Mädch., 27 J., s. tdl., s. Stellg. in frauenl. Haush., gt. Zgn. vorh., z. 1.2. od. früh. Ang. u. H. 5 Grindelallee 134. (14)

Geb. alleinst. Frau, 36 J., sucht zum 1. Febr. leichte Beschäftig., mögl. in frauenl. Haush. Schlicht um schlicht. Ang. unt. B. B. 8491 Hbg. Frdbl. (15)

Junge Witwe sucht Stellung als **Haushälterin** oder Wirtschafterin. Angebote unter B. U. 1628 durch das Hbg. Frdbl.

Nach 8jähr. Tätigkeit in einem gepflegten Hause sucht gebildete Frau zum 1. Febr. anderen Wirkungskreis in frauenlosem Haushalt. Perfekt im Kochen und mit allen Hausarbeiten vertraut. Zuschriften erbeten unter T. 8494 Frdbl. od. Tel. 53 05 82. (15)

Alt. Fräul., 44 J., sucht Stell. zu sof. od. spät. in frauenl. Haush., im Koch. perf., gute Zgn. vorh. Ang. A. T. 57 Fil. Dobberphul, Eidelst., Kielerstr. 641.

Frl., 47 J., s. Stllg. als Köchin od. Wirtsch. evtl. außh. schlafen. Ang. U. 8229 Frdbl. (14)

Selbst. kinderl. Alleinmädch. m. gut. Kochkenntn., seit 8 Jahr. in ungekünd. Stellung in herrsch. Haush., sucht per sof. pass. Posten. Anr. 42 53 63. (15)

Sol. Mdch., 30 J., s. z. 1. 2. Stell. als Alleinmädch. i. Hbg. Etag.-Hsh., im Koch. u. all. Arbeit. erfahr. Ang. an E. Sperling, Mühlendamm 28. (15)

Suche z. 1. 2. Stell. als Alleinmädch. Bin 23 J., gt. Zgn. vorh. Zu meld. Weidenallee 10, bei Rose. (15)

Geb. 42j. Dame, arbtsfrd., in all. Zw. d. Haush. ers., im Näh. u. Schneid. gew., kaufm. Kenntn., sucht passd. Wirkungskreis. Ang. u. M. 8451 Frdbl. (14)

Jg. Mädch., 18 J., ers. i. Koch. u. all. Hausarb., sucht Stllg. z. 1.2. Ang. erb. unt. A. 26 Filiale Tischbeinstr. 4

41jähr. Mädchen (Mecklenburgerin) sucht Stellg. in netten Haushalt bei ält. Ehepaar od. Dame. Klara Beck, Blankenese, Pumpenkamp 5.

Jg. Mädch., 27 J., s. Stellg., a. l. i. Wirtschaftsbetr. Ang. R. J. Winterhuderw. 5.

Frau sucht Beschäftigung in Nachtbetrieb, am liebsten in d. Küche. Ang. A. W. Fil. Methfesselstr. Nr. 71. (14)

Geb. Frau, 32 J., tücht. u. selbst. in all. Zweigen d. Haush., perf. in Koch., s. f. vorm. Beschäft. Zeugn. vh. Ang. 801 Fil. Lauenburgerstr. 9. (14)

Jg. Mädch., 25 J., in all. häusl. Arb. bewand., mit Koch. gut vertr., beste Empf., sucht z. 15. Febr. in fein. Hsh. Stellg. Angeb. u. D. 8481 Frdbl. (14)

Saubere, fleiß. Witwe, 46 J., möchte alleinstehend. Herrn Haushalt führen Zuschrift. erb. u. R. R. 8473 Frdbl. (14)

23j. Mädch. s. Stell. b. ält. Ehep., gt. Zgn. vhd. Rappstr. 21, Müller, Lad. (14)

Jg. Mädch., 20 J., v. Lande, sucht Stell. außerh. Gr.-Hbgs., a. Gartenarb. S. Bohn, Kibitzstr. 36, III. (15)

Gebild. 26j. Erzieherin (Engl., musik.) sucht Stellung z. 1. 2. od. sofort. G. Gerling, Bremen, Donaustr. 74, I.

S. f. m. 15j. Tocht., d. Ostern d. Schule verl., Stell. im Haush., selb. ist s. tücht. Nieting, Hbg. 6, Schanzenstr. 85, III. (15)

Suche f. m. Tocht., 16 J., Stellg. im Haush. Seemann, Schulterblatt 115. (15)

28j. s. Wirkgskr. b. hilfsbed. Da. od. Hrn., m. Nerv.- u. Siechenpfl. vertr., a. n. außh., gt. Ref. Ang. D. D. Eppend. Weg 221. (15)

**Jg. Mädchen** 30 J., m. erstkl. langj. Zeugn., das zuletzt 6½ J. selbst. Haush. ges. hat, sucht zum 1. Febr. 36 evtl. später Stellung, mögl. in frauenlos. Haush. Ang. erb. u. P. D. 1747 d. d. Hbg. Frdbl.

Jg. Mädchen, 21 J., s. St. pr. sof. im Haush. als Tagmädch. Zuschr. u. 969 Frdbl.-Fil. Vedd. Brückenstraße 106.

Junges Mädchen s. Tagstelle. Schaper, Landwehr 67. (14)

24j. Mädch., s. Tagst., Ia Ref. Dahnke, Lübeckerstraße 105, b. Oellrich. (14)

Saub. Frau, Mitte 40, sucht Stellg. in bess. Hse., 5 Tg. in d. Woche, z. 1. 2. Ang. A. 73 Fil. Eppend. Landstr. 65. (15)

Nichtarierin, 40 J., s. Mrgstelle b. ält. Lt. Ang. u. K. 375 Danzigerstr. 10. (15)

Frau f. Treppenhaus zu rein. Ang. unt. B. 31 Bolt, v.-Essen-Str. 59.

Suche Reinmachestl. i. Kontor. 246226 (14)

Allst. Frau s. sof. o. sp. Treppr. z. übern. Ang. H. 50 Fil. Papenhuderstr. 30. (15)

Jg. Frau sucht Waschtage. Stubbe, Lappenbergsallee 17, b. Dierks. (15)

## Empfehlungen aller Art

Buchführ, Bilanz. billigst 32 42 12. (15)

**Maurerarbeiten** aller Art Spez. Trockenleg. feucht. Gebäude Hausschwamm-Beseitig. langj. Erfhg. G. Löfflath, Lange Reihe 10, II. 24 34 98.

**Patentrahme** nachsp., repr., Aufl. aufarb. u. modern. tägl. Rückl. Matr. Umb. Agathenst. 11 (15)

Alte Anzüge oder [illegible] werd. auf neu gekehrt RM. 25.- Zus[illegible] Schneiderei Pohl Mittelstr. [illegible], Hs

Achtung! Hausfrauen! Meine Spezialität: Mangelwäsche p. Pfd. 24 ₰, gestärkt, mit der Hand geplättete Wäsche 28 ₰. H. Hoffmann, Heidestraße 4. (13)

Tüchtige Hausnäherin empfiehlt sich. Frau Andreas, Louisenweg 34.

**Pelz**arbeiterin empf. sich. Behnke, Bmb., Hamburgerstr. 38, I. (15)

**Hand- und Fußpflege** M 2.- Helmut Klaka u. Frau Pulverteich 17, Hpt., im Neubau. Vom Hptbhf. 2. Straße rechts vom Steindamm

Hand- und Fußpflege Frau Reimer, Kl. Bäckerstr. 33, III. (4)

Höhensonne, Hand- u. Fußpflege. C. Czerwonka, Pilatuspool 1, II. (7)

### Maskenkostüme

Rhein. Maskenhaus empf. mod., eleg. Maskenkost. (f. Vereine u. Wirte echt rhein. Karnevalaufz.) z. gz. bill. Pr. Eimsbüttelerstr. 19, b. Millerntor. (15)

Elegante Maskenkostüme wieder von Anita Hahne, Altona, Parallelstraße 30. (15)

**Die schönsten** Maskenkostüme neue Modelle in allen Preislagen verleiht Künstlerin! **Pulverteich 2,** Eck. Steindamm Tel. 24 25 36.

## Kraftfahrzeuge

### Ankauf

**Auto-Abbruch** Eppend. k. laufd **Autos.** Alsterkrug-Ch. 10. 52 77 26

**Auto-Abbruch** Eilbeck k. laufd **Autos.** Pappelallee 55 28 61 89 (4)

Steuerpflicht. Wagen, gut erhalt., gesucht. Barz. Privathd. Ang. u. P. W. 1648 Hbg. Fremdbl.

Aus Privathand zu sofort gesucht gegen Barzahlung ein neuwertiger Adler-Trumpf-Junior bzw. 1,3-Ltr.-Opel, Typ „Olympia". Ang. unt. P. L. 1678 Hbg. Frdbl.

Last-Anhäng., a. Elast., 5 u. 7½ t, geg. Kasse zu kauf. ges. Tel. 43 33 55. (15)

Diesel-Lastzug, 10 bis 12 To., absolut betriebssich., zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E. A. H. 607 an Fil. Mende, Mühlendamm 59.

Suche 4s. Kabr. od. 6s. Lim. Angeb. unt. F. H. 609 postlag. Lüneburg. (14)

Opel, Typ Olympia, od. 1,3-Ltr.-Limous. v. Privat geg. bar zu kaufen ges. Ang. unt. L. 8222 Fremdbl. (14)

Von Privathand zu kaufen gesucht Pritschwagen, etwa 1 To. Traglast, Ladefläche ungefähr 2,25×1,50 m, 4-Takt-Maschine, in allerbest. Zust., evtl. neu. Angeb. u. A. 1213 Filiale Harburg 1, Konradstraße 6a. (14)

Ihr Angebot dem **Barmbecker Auto-Abbruch** Ahrensburgerstraße 76/78. T. 28 64 80

**Ford - Chevrolet** 13/40, 4 Sitze, gut erhalten, steuerfrei, gesucht. Angeb. unter P. S. 1645 d. d. Frdbl.

1,2 Op.-Lim. ca. 20000 km, ges. D. 8348 Frbl.

**Limousine od. Cabr.** von Privat sofort zu kauf. ges. Ang. m. Prs. B. 8499 Fdbl. (15)

Gebr. Wellblechgarage, Größe ca. 2,40×4,00 m zu kaufen gesucht. Angeb. unt. F. 14 Wandsbecker Chaussee 152. (14)

Ein 100-PS-Auto-Motor, möglichst leicht, zu kaufen gesucht. Angeb. u. P. K. 1639 Hbg. Frdbl.

Sof. ges. zerlegb. Garage, mgl. 3×5 m. Lips, Werftstr. 6. Tel. 35 29 26. (14)

**Bargeld f. Motorräder. 34 63 18**

### Verkauf

HANSA Personenwagen 43 20 51 **Werner**

1- u. 1½ To. Chevrol., 4/20 Opel-Lim., 6/30 Wanderer, off., 5sitz. Alles spottbill. Altona, Holstenstr. 145. ● 43 65 30

ADLER Kundendienst Reparaturwerk **J. A. Schlüter Söhne** Rentzelstr. 44-48 Ruf: 44 22 51

**Auto-Spritzlackierung preiswert** Lass, Bogenstr. 45 ● 55 97 57

Wie neu, doch preiswert:
8/35 Adler-Favorit-Lim. Md. 29 strfr.
13/50 Ford-Limousine Mod. 33 strfr.
13/65 Chevrolet-Lim. fabrikneu strfr.
2 Ltr. Opel-Cabriolet Mod. 34 strfr.
8/40 Wanderer-Cabriolet Md. 34 strfr.
65 PS Ford V8-Cabriol. Md. 34 strfr.
**Auto-Ausstellung, G.m.b.H.** Steinstr. 5. Tel. 33 08 03.

13/40 Ford-Pritschenwagen ¾–1 To., Mod. 31, verläng. Chassis, generalüberholt, verkauft „Norma", Normannenweg 22. 26 96 68. Hdl.

4/16 Opel, off., Allwdd., fahrber., prsw. a. Privh. zu vk. Tel. 26 69 17.

Der **Kauf** eines gebrauchten Wagens **ist Vertrauenssache**
Sie können mehrere tausend Mark sparen, wenn Sie gut beraten und reell bedient werden

| | |
|---|---|
| Mercedes | 11/60 Cabriolet, 4türig, 4 Fenster, 25000 Kilometer gelaufen |
| Mercedes | 11/60 Limousine, 4türig, 30000 Kilometer gelaufen, prima i. Ordnung |
| Horch | 3,2 Ltr., Cabriolet, Modell 35, 6 Monate alt, 13000 Kilom. gelauf. |
| Stoewer | Greif, 8 Zylinder, Limousine, 4türig, 1 Jahr alt, 19000 Kilometer gelaufen |
| Adler | Diplomat, Limousine, Modell 35, 7 Monate alt, 14000 Kilomet. gelauf. |
| Opel | 2 Ltr., Cabriolet, 6 Monate alt, 9000 Kilometer gel., Luxusausführ. |
| Opel | 2 Liter, Cabriolet, 15 Monate alt, 25000 Kilomet. gel., prima i. Ordn. |
| Opel | 2 Liter, Limousine, Modell 35, 19000 Kilometer gelaufen, 4türig |
| Buick | 18/90 PS, 8 Zylinder, Cabriolet, 4sitzig, prima in Ordnung |

**Ziemke** Hdl., Hudtwalckerstr. 33, Tel. 52 48 72

7/32 Merced., Sport-Cabr., 2 S. 1550 M
13/40 Ford, Cabriolet, 4 Sitze 750 M
DKW, Cabrio-Limousine, Ia 650 M
3 4/20 Opel, Limous., von 280 M an
Goliath-Pionier, ganz Ia . 500 M
Tempo-Eilwagen, steuerfrei . 340 M
Personenwagen-Anhänger (Vorführungswagen) zum Taxpreis abzugeb. Alsterglacis 21. ● 44 74 24.

6/30 Steyr bill. zu vk. Tel. 23 35 97.

1¾ To. Chevrol., 6 Zyl., Ia, prsw. (15) Auto-Dierks, Dorotheenstr. 66. 226945

Ankauf, Verkauf, Vermittlung Bevorschussung gebraucht. Wagen **Autohaus Bullerdeich** Ruf: 24 81 19 und 24 27 48

**Hanomag-Trecker** vk. Ost, Kraftfahrz., Sentastr. 28. (15)

**Opel** Vertretung Finanzierung bis 18 Monate Kundendienst, Reparatur, Ersatzteile **Carl Lunau** Eilbeck, Ottostraße 46/48 ● 25 10 04

4/20-Opel-Limt. m. Propeller, Mod. 32, zu verkaufen. Teleph. 24 57 39. Drenckhahn, Amsinckstr. 23, ptr. (14)

**Goliath-Lieferwagen, 3-Rad** Vorderlader mit Kasten, gut geeignet für Bäckereien, Schlachtereien usw., sowie Tempo-Dreirad-Wagen, 15 Zentner, Hinterlader-Pritsche, preiswert zu verkauf. Näheres: 43 26 75.

Goliath, 350 ccm, Rückwg., grundüb., 150 M, abz. Schwarz, Valentinskp. 71. (15)

1-Tonner-Kastenwagen, Hansa-Lloyd, verkauft billig Altona, Friedrichsbaderstraße 48. 42 63 98. (13)

**Ford** **Vorführungswagen** 4/21 Cabriolet, 4 Sitze Rheinland-Cabriolet, 4 Sitze 8-Zyl.-Limousine, 4—5 Sitze mit Rabatt abzugeben. Gebr. Wagen werd. in Zahlg. gen. **Motor-Company** G. m. b. H. Altona, Kruppstr. 63-71 ● 49 39 51

2-t-Hansa-Lloyd, Typ Bremen, zwillingsber., 1450 M. Tel. 23 50 91 (15)

Bosch-Dienst in Hamburg **EISENMANN** WANDSBECKER STIEG

**Hansa-Lloyd** 1 To. Express 1½ „ Columb. sofort lieferbar durch die **Gen.-Vertr. Hansa-Lloyd Lastwagen-Verkauf** Krohnskamp 15—17 ● 52 30 53

**Anhänger** f. Pers.-Wg. bill. 223935 Kruse, Forsmannstr. 22.

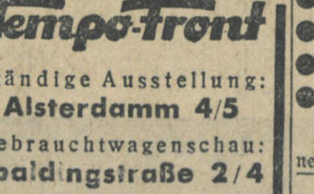
**Ford** **Trecker 30 PS.** generalüberholt, Ia Bereifung, preiswert verkäuflich. **Motor-Company G. m. b. H.** Altona, Kruppstr. 63-71 ● 49 39 51

Rollfix, 400 ccm, Pritsche, 2 m, 380.- Goliath, 350 ccm, Pritsche, 2 m, 280.- Spaldingstraße 2-4 (Markthof), Hdl.

4/21 Ford-Limousine, steuerfrei, ausgeschliff., neue Kolben usw., gut bereift, 1250 Reichsmark. Alsterglacis 21 ● 44 74 24, Hdl.

Von Privat 6/30 Steyr-Limousine, runde Form, in tadellosem Zustand, neu bereift, Motor erstklassig, preiswert zu verkaufen. Telephon: 23 22 79. (14)

2½-To. Mercedes, neuwert., sof. abzug. Festprs. 1400 M. Tel. 42 48 01. Altona, Langestraße 49. (14)



**Tempo-Front** Ständige Ausstellung: **Alsterdamm 4/5** Gebrauchtwagenschau: **Spaldingstraße 2/4** **Vidal & Sohn** · Tempo-Werk Harburg-W. 1. Sammel-Nr 37 10 71

HANSA LLOYD Der preiswerteste 1-Tonner Sofort ab Lager lieferbar **Hugo Pfohe** Barmbeckerstr. 26 Fernspr. 22 43 54/57

1½ To. Hansa-Lloyd, fahrb., in gt. Zustand, 800 M. Nehme ¾-To. Eilwag. in Zahlg. Angeb. unt. F. 950 an Fil. Bahrenf.-Steind. 178, Altona. (15)

1½-To. Ford-Lastwag. bill. zu verk., Msch. Ia, Garage Billh. Deich 47. Zu beseh. vorm. b. 10½, abds. ab 18 U. (14)

8/28 Ford-Taxe, 6s., Masch. gen.-überh., 550 M bar, v. 2-5. Düppelstr. 5, Hpt. r. (15)

Einbau-Diesel-Motoren, verschiedene Ausführungen, abzugeb. zu sehr günstigen Bedingungen. Angeb. unt. D. 7925 Hbg. Frdbl.

**Ford** **Cabriolet** 13/50 PS 4-5 Sitze Luxus, sehr geräumig, 6fach neu bereift, Ia Zustand, **steuerfrei.** Gebr. Wagen wird in Zahlung genommen. Evtl. Zahlungserleichterung **Motor-Company** G. m. b. H. Altona, Kruppstr. 63-71 ● 49 39 51

● **3/20 BMW 2x2 Sitz. Sport** ●
● Steuerfrei, 4 Gang nur 1350 M.
● **1,8 Lit. Opel-Lim.** strfr. **1150**
Im Dammtor Bahnhof 44 27 90. (15)

6/25 PS Citroën, 250 M. Hornerlandstraße 318, Hdl. (15)

**Steuerfr. Cabr., 2/2 Sitz.** Cadillac, Prachtstück, 1650 Mark. Teleph. 23 50 91. Hdl. (15)

**Gebrauchte DKW-Wagen** direkt vom Werk: Reichsklasse, Meisterklasse, Schwebeklasse, generalüberholt, preiswert, bietet an: Auto Union A.-G., Werk DKW, Abtlg. Altwagen, Chemnitz, Scheffelstr. 110.

**3½ To. Lastwagen,** luftber. Ladefläche 4×2, fahrbereit, M 1250.- Roloff, Altona, Schulterblatt 53. T. 43 37 23

**1,3 l Opel-Cabriolet,** fast neu Garage Grindelberg 12, 55 03 80

**Steuerfrei!** 8/35 Adl.-Fav.-Cabr. RM 1550.- 12/50 Adl.-Stand.-6 Cabr. RM 950.- Adler-Vertr. **Otto Bleck** Alsterdorferstr. 22/24 Tel. 52 80 71

● **2 To. Merc.-Benz** (15)
● **2½ To. Hansa-Lloyd**
● **2½ To. Opel-Blitz 3.60 x 2m 68 PS**
● **2½ To., 1¾ To. Chevrolet**
● in all. Größen, b. 18 Monate Teilz. Westerstr. 17 b. Hühnerpost. 245812

**2½-To., zwillingsbereift** neu ber., verk. bill. 23 50 91, Hdl. (15)

Für Kohlen- und Kiesfahren **Lastwagen, 15 To.** inkl. Anhänger, a. elast. Bereif., f. 1800 zu vk. Altona Eimsbüttelerstr. 60, Hdl., 43 46 94.

**Steuerfrei!** Tempo-Hinterldr., Kastenwg. m. Dachgallerie, Ia in Ordn., 630.- Otto Schwabe, Hdl., Krohnskamp 15/17. Ruf 52 30 53/54

Die billige Ecke:
**4/16 Opel** 2-Sitzer fahrfertig **175.-**
**4/20 Opel** Cabr., 2/2-Si., letzter Typ **440.-**
**12/55 Chrysler** Lm., 4T. a. 1. Hd. **450.-**
auch Teilz. Autoverk. Felsenthal, Bogenstr. 54, Hoheluftbr., 54 27 96.

**1,2 Ltr. Opel-Lim., 600 RM** Klaus-Groth-St. 76 26 98 98, Hdl. (15)

3½-To.-G.M.C. mit 3½-To.-Anh. Baujahr 1931, mit Plan u. Spriegel m. Rohöl fahr., in allerbest. Verfass. Autohaus-Bullerdeich 8—10. 24 81 19 24 27 48 Genehmig. f. Güterfernverk. w. evtl. verk.

● Hinterlader ● Zündapp, Eilrad m. Kasten, Tempo, 3rad, Kast., führerschfr., Opel, 4 PS, Kasten. 24 95 73. ● Lübecker Tor 17.

**2½ To. Opel „Blitz"** Pritschenwagen, 3,50×2 m, ganz erstklassig in Ordnung, sehr preisw. **Georg Nissen,** Autohandlung Holstein. Kamp 9-15. ● 22 57 10

**Gebraucht, Sehr gut erh.:** Opel-Kasten, b. Mai verst., 400.– ¾ To. Zündapp, 6 Monate alt, 1100.— Steuerfrei Hinterlader 3-Rad-Goliath, Kasten, 600.— **Otto Schwabe** Krohnskamp 15-17 Ruf: 523053-54

**Büssing-NAG** Typ Burglöwe 45 und 65 PS Benzin-Lastwagen 1½-2-2½ t in Ladelängen bis 4,50 m Chassis ab **RM. 3800.-** sofort lieferb. Gener.-Vertr. **J. A. Schlüter Söhne** Rentzelstraße 44-48 ● 44 22 51

4/20-Opel, Lm. m. Wt. 360 M, 4/20-Opel-Cabr., beide neu ber., 450 M, 1,8-Opel-Lim., zugel., 450 M Mod. Geb., evt. Tausch. Lämmersieth 15. Ruf 28 64 60. (15)

**Sämtliche Wagen steuerfrei!**
Adler-Trumpf jr., Modell 1935.
Adler-Trumpf, 1,7 Ltr., Modell 1935.
DKW.-Cabr.-Limous., Modell 1934.
1,2 Opel-Cabr.-Limous., Modell 1934
4/21 Ford-Limousine, Modell 1935.
6/30 Citroen-Cabr., Mod. 1933/34.
1,8 Opel-Cabr., Spez.-Kar., 4fenstr.
Autohaus-Bullerdeich 8—10.
**24 81 19 — 24 27 48**

**Teilzahlung bis 18 Monate, steuerfr.**

| | |
|---|---|
| Adler-Primus, 33 Mod. | 1600.- |
| Hanom.-Garant.-Lim., 33 Mod. | 1650.- |
| Audi-Rolldach-Lim., f. n., 34 Mod. | 3600.- |
| 12/50 Adl.-Stand.-Pullm., 7s., 30 Md. | 1400.- |

**Autovermittlung** am Hauptbhf. 24 37 57 Ernst-Merck-Str. 12 (15)

**2 Ltr. Opel** Cabrio-Limousine, neuwertig, günstig z. vk. Zahlungserleichterg. **B. Nissen** Ferdinandstr. 6 Ruf 32 46 91, Hdl.

Fortsetzung siehe nächste Seite

# Vermietungen

Sierichstr. 164, Mod. 4-Zim.-Wohn., Mädchenzim., Bad, Veranda, Zentralheizg. usw. Teleph. 52 84 58. (14)

**Sierichstr. 88 Part.** 7½ Zim., Hzg., Ww., Bad, Fahrstuhl, p. sofort z. verm. Näheres b. Hausw. oder d. d. Hausmakler **Wilhelm Gumpricht** Ferdinandstr. 65. Tel. 32 04 64/5

Große 3½-Zim.-Whg., 2. Etg. frei u. sonnig, mit allem Komfort, evtl. Garage. Fuhlsbüttelerstraße Nr. 551. Reineke, u. 46 21 52. (10)

**Am Stadtpark** und Hochbahn Borgweg **2-, 3-, 4- u. 4½-Z.-W.** Heizg., Warmw., Bad, Fernsprecher-Anlage. Bes. b. J. Dreyer von 2–7 Uhr und Sonntags vorm. **Heidberg 52** Gemeinnützige Deutsche Wohnungsbauges. m.b.H. Holstenwall 8. 34 82 41/42

Verzugsh. 2-Zim.-Whn., Bad, Ztlh., in gut. Gegend, herrl. Parkaussi., m. Telephon, Miete 54 M, Wohnung renoviert. Telephon 22 15 86. (14)

**Sierichstraße** 4½ Zim. Hochpt. u. II. Stck. m. all. Komf. z. 1. 4. 120-125 M Moritz Mündheim, Hsmkl. 347324/25

**O wie herrlich** wohnt sich's Kaemmererufer 9-11 **3-Zim.-W.** m. all. neuz. Komfort, preisw., sof. od. spät. Näh. b. Verw. Bösch oder 55 74 14

Villa Blumenstr. Erdgesch. u. Keller, Wtr.-Küche u. Bad, 160 M inkl. Näh. unter T. 8456 d. d. Hbg. Frdbl. (14)

**Heidberg 5-19 c** 2-, 2½- u. 3-Z.-Neub.-W. Zthzg., Ww., Bad usw. per sofort od. 1. 4. 36 Miete M 58-74 einschl. Bes. bei den Hauswarten Frahm, Heidberg 7 / Heiden, Heidberg 13 Näh.: Mieteverwaltung Heidberg bei Lechner, Schlankreye 61. 55 14 42

Am Stadtpark Geibdeckufer 48, 4 Et., 3½-Z.-Whg., Bad, Hzg., mtl. 92.–, z. 1. 4.. Näh. b. Huber, Wiesendamm 131, 22 32 42, oder Eign. P. H. Küster, Caspar-Voght-Str. 16, 26 45 09.

**4½ Z.-W.** dir. a. Bahnh. Lattenkp., Ztbz., Ww. u. all. mod. Komf., mtl. 130.–. Näh. Krützmann, Lattenkamp 29. 527616. (15)

### Ohlsdorf, Fuhlsbüttel, Großborstel

Ganz frei und hoch gelegen **2½- und 3-Zimmer-Wohnung** Zentralheiz., Warmw., Bad, Balkon, **Suhrenkamp 23** Richter, Ruf 59 58 23 oder 22 33 91, Linie Alsterdorf, Sengelmannstraße, Autobus E, Vorortsbahn.

**Fuhlsbüttel,** 2, 3, 3½ u. 4 Z. Bad, Ztrhzg., Naraghzg., Loggia, p. sof. od. 1. 4. vermiet. sehr günstig 33 55 34 Schmidt & Bethge Mönckebergstraße 7

**Fuhlsbüttelerstr.** beim Ohlsdorfer Friedhof **3½-Zimmer-Wohnungen** m. Zentralheizg., Ww. u. Bad, Miete von RM 110.- an zum 1. 4. zu verm. Zu erfragen Hauswart Zimmeck, Fuhlsb. Str. 675

### Eppendorf, Hoheluft

**Ericastraße 97/99** schöne 5- u. 4½-Zim.-Whng. m. Bad u. Ww. p. sof. z. verm. Zu bes. b. Denker, Nr. 97, Dachgesch. Tel. 34 57 98. (15)

Woldsenweg 13, pt., 1. u. 2. Etg., 5½ Z., Hzg., Ww., per 1. 4. zu vm. Näh. H. Bogemann, Tel.: 33 31 94.

**1. Etg., 3-Z.-Wohng. mit Bad,** fl. warmes und kaltes Wasser, zum 1. Februar bzw. 1. März zu vermieten. RM. 87,— inkl. Heizung. Im Winkel 23, I., Eppendorf. Näheres Hauswart Walter Schröder, Im Winkel 21, III., Eppendorf. (14)

**Curschmannstr. 8** 3, 3½, 4½ u. 6½-Z.-W., Hz., Ww., Fahrst. Näh. ds. beim Eign. Stoob, pt. Ruf 532242

Kellinghusenstraße 8/10 z. 1. 4. 36 4½ Zim., Bad, Ofhz., prsw. z. vm. Näheres: Ruppert, Faaßweg 4.

**Loogestieg 3** Mod. sonn. 5½-Z.-W. Heizg., Ww. Fahrstuhl Preisw. Näh. das. b. Viz. u. 34 20 44

3-Z.-W., Hz., Bad, 69 u. 75 M. 445491, Hsm. (15)

**Eppend. Landstr. 102** bei der Friedenseiche III. St. 5 Zim., Bad, Ofhz. sonnig z. 1. 4. 36. M. 89.50 **Eppend. Landstr. 82** III. St. 4½ Zim., Bad, Ofhzg., sonnig z. 1. 4. 36. M. 75.- Adolph Haueisen, Hausmakl. Bergstraße 14. Fernruf 33 32 45.

**Gärtnerstr. 54** mod. 4. Z.-Whg. I. Etg. sonnig Bad, 2 Blk., Besenk. Ofenhzg., preiswert neudekoriert Näh.: b. Eigner. 43 60 60 u. 55 99 51

X 2½ Z., Hz., 58.– inkl., z. 1. 2. Berthold Heinemann, Hansastraße 59. 55 91 51. X

**Martinistraße 22, III.** Bei der Friedenseiche sonn. 4½ Z. Bad p. 1. 4. 57 RM. Adolph Haueisen Hausmkl. Bergstraße 14. Fernruf 33 32 45

Bismarckstraße 106 Part., 4½ gr. sonnige Zimm., Ww., Hzg., Vorder- u. Hintergart. Näher. u. Plan Hswt. Günther u. 53 22 66.

### Rotherbaum, Grindel, Harvestehude

**Villenumbauten** nahe Klosterstern und Alster, 3–4½ Zimmer, jeder Komfort. **Berthold Heinemann** Hansastraße 59. 55 91 51.

**Mod. Umbau-Wohnungen** 4 Zimmer, Hzg., Ww. u. Bad, beste Ausstattung u. Dekoration. Pries, Grindelberg 5, und Verwaltung 33 19 71.

3-Z.-W., Bad, Hzg., Ww. 95.- Hochallee Ruf 26 91 51 (15)

**Jungfrauenthal 16,** per sofort Erdgesch., 6½ Zim., Bad, Hzg., Ww Vor- u. Hintbalk., Vor- u. Hintergart

**Schlankreye 27/73** 3½–4½-Z.-Whg. per sofort und später mit Heizung und Warmwasser Näh. Schlankreye 41, Torweg. 55 94 32 ferner daselbst Nr. 29, ptr. links und daselbst Nr. 61. Tel. 55 14 42

**Schlüterstr. 1, III. Stock** 6½ Zim., Hzg., Ww., Bad, Fahrstuhl zum 1. 4. evt. früher. Näheres beim Hausw. oder d. d. Hausmakler **Wilhelm Gumpricht** Ferdinandstr. 65. Tel. 320464/65

**An der Verbindungsbahn 2** Sonnige Wohng. 5 Zim., Kammer, Bad. Näh. dorts. b. Viz. Wischweh

**Isestraße 127, I. u. II. Stock** 8½ Zim., Hzg., Ww., Bad, Fahrstuhl z. 1. 4. zu vermieten. Näheres beim Hausw. oder d. d. Hausmakler **Wilhelm Gumpricht** Ferdinandstr. 65. Tel. 320464/65

Eine schöne 2. Etg., 5½ Zimm., Grindelallee 186. Preis 95 Mark. Gustav Schröder. 55 69 06. (7)

**Binderstraße — Rothenbaumchaussee** Gr. mod. 2- u. 3½-Z.-W. m. all. Komf. z. 1. 4. zu verm. Näher. Roggenbau, Binderstraße 15, pt., Tel.: 44 55 60.

**Bundesstr.-Liliencronstr.** gegenüber d. Grünanlag. u. d. Sportpl **4½ Zimmer** Bad, Heizg., Warmwass. usw., 135 qm groß, im Neubau, p. 1. 4. 36 z. verm Grundstücksgesellschaft „Elbe" m. b. H. Bundesstr 80, Keller. Tel. 44 04 68

**Mittelweg 166, III.** 6-Z.-Wohn., Ww., Hzg., sof. zu vm. Näheres daselbst oder 52 30 03.

Werderstr. 7, sonn. gr. 3-Z.-Wohng. Hzg., Ww., Fhrst. z. 1. 4. od. fr. Näh. das. Erdg. 55 62 26 od. S. Kleve 35 04 01/02

**Umbau, Mittelweg 31** Dammtor-Nähe, 3-, 3½- u. 4½-Zim.-Umb.-Wohn., Heiz., Ww., Fahrst., zum 1. April zu verm. **Nic. von der Meden & Co.** Alsterdamm 35, Tel. 330387/88.

**Bundesstr. 14 b. Dammtor** sof. o. sp. sonn. 4½–6½-Z.-Altwgn., z.T. m. Werkst., ohne u. m. Bad u. Balk., Ofenhzg., 55–90,– mtl. 22 13 03. (3)

**Schröderstiftstr. 16** Freundl. 6-Zim.-Whn., p. 1. 4. M 100.- Näh. G. Zoder, Alstertor 21, 33 23 73

Schröderstiftstr. 3, 5½ Zim., Hzg., Wmw., sonnig, 1. Etg., z. 1. 4. 36 zu vermieten. Tel. 44 24 83. (14)

**Nahe Heilwigstraße** ist in mod. nicht abgeschl. Villa die 2. Etage, enth. vier Zimmer, Bad, Balkon, Zentralheizung, Warmwasser **preiswert** zu vermieten durch **M. Hesslein** Neuerwall 16-18 Tel.: 34 53 64.

**Grindelhof 87, III.** frei gelegene 4½-Z.-Whg. Bad, Blk., f. prsw. Näh. daf. Holler, Hs. 3 u. 553541.

Teilwhg. 2 Vrdz., Küche usw. z. 1. 2. f. 50 M z. v. Klosterallee 9, III. r. (14)

2 leere Zim. m. Balk. Ztrlh. u. Kochnische, zum 1. April zu vermieten. Dallmer, Alsterchaussee 22. (14)

**Eppd. Baum 5** b. Bhf. Klosterstern **mod. 3-Z.-Umb.-W.** moderne Ofenhzg. Warmw.-Bereitg., sofort od. später. Näh. das. b. Schmidt u. 59 67 02

**Kippingstr. 2** beim Schlump sof. od. später sonn. I. Etg. 5 Zimm., Bad, preiswert Näh. das. b. Knüppelmann oder Heinr. A. Klahn 59 67 02

Nahe Klosterstern, Hochallee **5½-Z.-Whg.** Bad, Heizg., Warmw. frei gelegen Peemöller, 32 19 71, Ferdinandstr. 6.

Isestr. 11, sonn. mod. 5½-Z.-W. z. verm. Ztb., Ww., Müllsch., Veranda a. Wss. (15)

### Eimsbüttel

Teilw. 1-2 l. Z. kl. Kam. Kochg. Badb. à 20 M Mewis, Lappenbergsallee 12, II. (15)

2- und 3-Zim.-Neub.-Wohng., Bad, einschl. Hz. 70 bis 90 M, ruh. zentr., nächst. Schulterbl., selt. schön., gt. geb. Klinkerb., 1. 4. 36 ev. früh. zu vm. Eimsbütteler-str. 14, Ecke Nagelsallee 1, Altona.

**Weidenallee 48/50** Unterhaus m. Werkstelle für 80 RM monatlich zu vermieten. Geeignet für Schlosser, Mechaniker, Maler. Besichtig.: Vize Bolz. Näheres: **Max Lippmann,** Eppendorferlandstr. 84. 52 66 97.

Tornquist-Str. 44 sonn. 5½-Z.-W., Vor- u. Hintergrt., m. Terr. u. Blk., Naragheizg. z. 1. 4. 23 25 61. (14)

**Meißnerstraße 26, III. und IV.** Schöne 4½ Zimmer, Heizg., Wmw., Kachelkch., Aufwasch, Kachelbad, 90 bzw. 91 M, einschl. z. 1. 4. 1936. Näher. Bahr, Nr. 24 part.

**Tornquiststraße 88 Heußweg 14/18 3-Z.-Whg.** Bad, Heizg., Wmw., zum 1. April 36 z. vm. Näh. b. Hausw. Tornquiststr. 88.

**Hoheweide 5** Nähe Hochbahn Hochptr. m. Vorg., Ver., 5½ Zim., Ofenhz., Bad 80 Mk., sof. bzw. 1. 4. Näh. daselbst und Teleph. 34 33 97.

Hochherrsch. Whn. Eichenstr. 62 u. 64 Hchp. u. 3. Etg. je eine 5½-Z.-Whg. u. 4½-Z.-Whg., Parterre m. Loggia, Vorderg., Ztrlhz., Ww., Fahrst., neu dekor., Südseite, große Zim. Näher. Eigner, 58 15 22, od. Hausw. das. (8)

Herrliche 4½-Zim.-Wohnung, Bad, zu vermieten. Eidelstedterweg Nr. 71. Näheres b. Stange. (8)

Beim Eimsbütteler Marktplatz Sonnenseite **Heußweg 5** per 31. März **5½ Z.** Bad, Ztrlhz., Mk. Warmw., 2 Balk. **125 inkl.** Näheres b. Verw. Rohard daselbst.

**Lappenbergsallee 26/26a 4½-Zimmer-W.,** sonnig, hell, Bad, mtl. ca. Mk. 69.50 per 1 April 1936 Näh das b Corleis

**4½ Zimmer, Bad** Ofenheizg., in ruhig. Wohnstr., Hitscher Faberstr. 12 und Verwaltung. 33 19 71.

4-Zim.-Wohnung per 1. 4. 36 Bellealliancestraße 9, Ecke, Eimsb. Chaussee, zu vermieten. Rich. Fischer, Hermannstr. 19. — 33 67 00. (14)

**Schöne Parklage** Etg., 5½ Zim., 4eck. Diele, Nebenr., alle Z. Sonne, Heizg., Ww., Part. ebenso sonnig. Gart., gr. Terrasse. (15) Ottersbeckallee 21, I. l. 55 99 01.

**Fruchtallee 124/134** 2-, 2½-, 3-, 3½- u. 4-Z.-Neub.-Whg., Bad, Hzg., Warmwass., herrl., sonn. u. frei gel., a. Eimsb. Marktpl., unm. Hochbahn Emilienstr., sehr günst. zu verm. Nh. Verwalt. Lembcke, dortl., Nr. 122B, u. unt. Tel. 33 25 69.

**3-, 4- u. 4½-Z.-W., Bd., Hzg.** Miete ab RM 65,– mtl. Krull, Fruchtallee 75 u. Verwalt. 331971

Neubauwohnung, Emilienstr. 76, b. Hochbahn, 3 Zim., Halle, Kachelk., Bad, Ofhzg., 4. Etg. f. 63,70 M mtl. z. 1. 4. 36 z. verm. Eigner Planton, Tornquiststr. 65, od. b. Hauswart. (15)

### St. Pauli

Paulsplatz 12, 1. Etg. 6½ Z. u. Bad. J. Hindermann, Trommelstr. 37, II. (14)

### Altona

**Neubau-Wohnungen** Nähe Bahnhof Bahrenfeld, 2, 2½ und 3 Zimmer, m. Bad, Zentralheizg., Warmwasser, per sofort oder später zu vermieten. Näher. durch Verwalt. Leißner, Brahmsstr. 88. Tel. 42 19 66.

Helle sonn. 7-Z.-Whn., 3. Etg., Diele, Mdchzim., Kamm., 100 m Gart. u. Zubeh., Ztrlh., Ww. sof. od. spät. zu verm. Hohenzollernring 29, 42 52 97. (14)

**Moderne Wohnungen** beim Eimsbütteler Marktplatz (Hinschenweg — Kielerstraße) **3 u. 3½ Zimmer,** mit oder ohne Bad Ztrlhz. bzw. Ofenh., per sofort bzw. 1. 4. 36. Näh. Mahler, Altona, Kielerstraße 94, I., zw. 10–4 Uhr 434796.

Herrl. Whng. 5 Z. usw., Gart., Stellingen M 80.– u. 65.–, m. Gar., nett. 2-Z.-Whg. Gr.-Lokst. 35 M. Götting, Hsm. Armbruststr. 19

5½ Z., 1. u. 2. Etg., Ztrlh., fl. W., Bad (auf Wunsch Ww.), gr. helle Räume, f. 125 M, dir. v. Eign. Heins, Alt., Wohlersallee 44. T. 43 45 53. (14)

**Neubau-Wohnungen** 2 und 3 Zimmer, mit Heizung, Warmw. u. Bad, 3 Zimmer m. Bad und Ofenheizung, zu sofort zu vermiet. Näheres Verwalter Hoffmann, Altona, Kielerstr. 166. Telephon 54 06 18.

### Sonstige

**Lokstedt** Parterre in Villa, mit Garten, 3 Zimm., Diele, Küche, Loggia, Terrass., Mädchenz., Bad, Ztrlhz., z. 1. 4. 36 od. früher zu vermieten. Telephon: 58 27 42.

Ahrensb. 2½-Zw., Zh., Gt. 50.- Nw. 234725.

Villengrundstück (6-Zim.-Wohng. m. unbeschränktem Zubehör, Garten usw.), allererste Lag., herrl. Aussicht, zum 1. 4. zu vermieten. Kuhfuß, Hitzacker/Elbe (Luftkurort).

Sof o. sp. z. verm. f. alleinst. Dame o. ält. Ehep. ruh. sonn. Erdgesch. i. Gartenh.: 2 Z. m. Ver., Kachelk., Ztrhz., Warmw., 7 Min. vom Bhf. Hoisbüttel, 55 M mtl. Brüggemann, Volksdorf, Wensenbalken 66.

Mod. Einzelhs., Altrahlstedt, 7 Z., Hzg., Bd., Gart. 130.-, 1. 4. Tel.: 52 87 49.

**Gartenhaus** Rahlstedt, 3½ Z., Küche, Bad, Zentralhzg. usw., 700 qm Garten, für 70.- zu verm. **Huhn,** Hausmakl., Hudtwalckerstr. 31. 52 86 25.

### Tausch

Suche 2-Zimmer-Etagenwohnung bis 35 RM, Hoheluft. Biete 1½-Z.-Wohng., Part., Wrangelstr., Miete 21 RM. Ang. u. T. 8228 Frdbl. (14)

### Geschäftslokale

Preiswerte **Kontore** 20–200 qm, Neuerwall Alterwall — Königstr. Gr. Burst. — Ad.-Hitler-Platz — Gr. Bäckerstr. Carl L. Grossmann Grundstücksverwaltung Bergstraße 16 33 46 45

Preiswerte Büro-Räume per sofort od. später zu verm **Hohe Bleichen 5/7** Adolphshof **Brandstwiete 2/4** Ecke Reichenstr. Näh. dorts. b. Hsw. od. Tel. 263571

Kontor-, Lager- und Fabrikationsräume in jeder Größe, bis zu 6000 qm, billig zu vermieten. August Knabe, Kenitschstraße 14. Telephon: 24 68 39.

In modernem Bürohaus **Deichstraße Nr. 29** sind helle Räume mit Heizung günstig zu vermieten.

**150 qm** Geschäftsräume a. Hbg. Gemüsemarkt sofort frei. Günstige Miete. **Adolf Schulz** Hsmkl., Wandsbek, Sternstr. 25, 287871.

**Neubau-Läden Mohlenhofstraße** ca. 60 qm ab RM 125.- inkl. Heizg. zum 1. April oder später, auch für Filialbetriebe, zu verm. d. Hausmakler August Mohr Schauenburgerstr. 55, 36 06 14, 28 14 43

**Läden Hammerbrookstr.** beste Ecklage, v. sof. od. spät. Fenster u. Fassade werd. modernisiert. Gruntzdorff, Nr. 89, u. Verwaltg. 33 19 71.

**Läden** mit und ohne Wohnung Fruchtallee 73, Heußweg 95/97 (Ecke), Faberstraße 12. Auskunft daselbst bei den Vizen und Verwaltung. 33 19 71.

Lübeckerstraße 80 Laden mit Nebenräum. preisw. z. sof. verm. Näh. Tel.: 55 76 68. (14)

Laden mit Wohnung u. gr. Kellerräumen zu vermieten. (15) Näh. Götze, Naboisen 27. 32 74 35.

Wandsbek, Ahrensburgerstraße 65, hell. Laden m. 2-Z.-Whg. per 1. 3., mtl. 60 M. Näheres das., bei Rose, Kurfürstenstraße 1 oder 34 57 98. (15)

Zu vermieten Laden und Geschäftsräume, an der Hauptverkehrsstraße des Fleckens gelegen, evtl. mit zwei Wohnungen (Horneberg 2000 Einw.). Gutes Hinterland. Ang. P. T. 1299 Frdbl.

**Barmbeck, Humboldtstraße 71** Laden m. 2-Z.-Whg., mtl. 51 M. Vize Thomas, Nr. 73, Hs. 6, I., od. 345798. (15)

**Vierländerstr. 49 Laden** mit Wohnung per 1. April 36 Miete 66.50 **Adolph Haueisen** Hausmkl. Bergstraße 14. Fernruf 33 32 45

Laden, Emilienstraße 26 langj. Fischgeschäft, z. vermieten. (15)

Lad. u. Whg. 45 M. St. Georgsstr. 10, p. l.

**Direkt an Straßenbahndepot Laden** Lehmweg 18, m. 2½-Z.-Wohn., z. 1. 4., bis jetzt Zig.-Lad. Näh.: Otto-Blöcker-Str. 1, I. l. 55 35 41.

**Hammerlandstr. 164 Laden** mit Keller pr. 1. 4. M 71.42 Näh. b. Viz. Gerbers, Nr. 162 Kreitmaier & Hachmann Esplanade 6. 34 31 96

**Landwehr 33/37** 2 moderne Läden per sofort RM. 200.— und 130.— durch: **Hermann Haueisen** 33 36 35. Mönckebergstr. 31. I.

**Mohlenhof kleine Läden** ca. 30 qm, sofort oder später zu verm Näh. beim Hausw. u. 33 11 75

**Eckladen am Steindamm** 4 Schaufenster, Wohnung, Zentralheizg., billige Miete, Makler erbeten. Näheres Steindamm 38. (15)

Ditmar-Koelstraße 22 Laden sofort z. verm., auch a. Kont. od. Ausstell.-Raum geeig.

**Mod. Eckladen** an 5 Straßen, Herderstr. usw., 150 M. Te. 22 37 70

**Klein. Lad. m. Wohng.** Louisenweg 137 sofort, billige Miete. Grundst.-Verw. Preukschat Büschstr. 7, 4-6 Uhr. 346191.

**Wandsbecker Chaussee 140a Laden** m. 1 Zimmer u. Keller per sofort preiswert durch: **Hermann Haueisen** 33 36 35. Mönckebergstr. Nr. 31. I.

Gutgehende, eingerichtete Automobil-Reparatur-Werkstatt Winterhude, Barmbeckerstraße 163, sofort zu vermieten.

Flottbek. Chauss. 2, Lagerkeller 20 M.

Danielstr. 105 Lagerkeller, hell u. trocken, ca. 240 qm, zu verm. Näh. Banksstr. 154, I. r. (14)

**Helle Werkstelle od. Lagerkell.** z. verm., mtl. 20 M. Näh. b. Möller, Henriettenstraße 14 od. 34 57 98. (15)

**Helle Werkstelle od. Lagerkell.** zu verm., mtl. 20 M. Näh. bei Lau, Ausschläger Allee 32 od. 34 57 98. (15)

**Geschäftshaus St. Pauli** f. Lag., Kont., Ausstellungssaal u. Whg. 200 M mtl. Näh. Lindenallee 63, pt. r. (14)

Helle Werkstelle, 40 qm, sof. zu verm. Harvestehude, Tel.: 58 22 83. (14)

**650 qm PARTERRE** Lager u. Kontor mit Rampe Nähe Hauptbahnhof, preiswert zu vermieten d. P. Hochhausen, Hamburg 24, Tel. 22 47 87.

## Zimmer

### Allgemein

**Frauenwohnheim Dulsberg** Hog. 43, Elsässerstraße 8. Das mod. Heim d. berufst. Dame empf. seine mod. möbl. Zim. in Schleiflack, einschl. Licht, Zhzg., fließ. Warm- u. Kaltwass., Reinig., Haus-Tel., f. RM 26,– p. Mt., dasf. Zim. leer RM 21,70 p. Mt. Lesesaal, Kasino, Wann.- u. Brausebäd. Z. erreich. Linie 8 oder Vorortb. Friedrichsberg.

**Boarding-Haus** des Westens Mod. möbl. **Einzel- u. Doppelzimmer** Appartements mit Bad und Kochnische. Besichtigung von 10—19 Uhr Schulterblatt 26-36 Tel. 43 11 01

### Innere Stadt

**Frau Emmi Höll** Die Pension, mod., eleg. Tel. 55 27 24 Jetzt nur Alsterufer 11, ptr.

Möbl. Zim. m. Ztbz., Ww., Küchb. Ehep. frei. Schäfer, Mühlenstraße 9, I. (13)

Beh. Zim. frei. Fuhlentwiete 14, I. l. (15)

Modern. möbl. Doppel- u. Einzelz. zu vermieten. Bad, Tel., Heizung. Wolf, Große Bleichen 68, III. (15)

### St. Georg

Pulverteich 2, III r. gr. l. Vdz. Kabi. sof. z. vm.

Groß. gutm. Z. f. 1 od. 2 Pers., Ztb., Bad, Ww., Tel., sof. prsw. zu verm. Guelde, Holzdamm 42, 3. Etg. (14)

Möbl. Zim., Langereihe 46, I. l. (15)

3,50 fl. einf. Z. Steindamm 45, II. (15)

### Borgfelde, Hamm, Horn, Billw.-Ausschlag

2 leere Zimmer zum 1. 2. zu verm. Heinsohn, Mittelstraße 70, IV. (15)

Geb. Dame m. selbst. Eink. gibt v. ihrer 5-Zim.-Whg. 1-2 mbl. Zim. (Ztrhzg.) an gutf. Herrn zw. 40 u. 50 J. ab, evt. Pens. v. Wohngem. Ag. u. W. D. 620 Bürgerweide 54

### Hohenfelde, Eilbeck

Anbiete in gut. Lage 2 leere Zim., Hz., el. L., Gas, Küchb., kostenl. geg. Übern. sämtl. Hausarb., ohne Koch. 4½ Zim., 3 Erwachs., Arier. Ausk. Ang. u. R. R. 8226 Hbg. Frdbl. (14)

Fbl. mbl. Z. m. Hzg 25, Graumannsw. 15, 253127

Gutmbl. Zim. abzug. Blumenau 151 (15)

2 leere Zim. m. Balk., Böd., Kochgel., Z.-Hzg., in ein. Raum, Hundertmark, Sechslingspforte Nr. 6, 2. Etg. (14)

### Uhlenhorst

Gl. Z. m. a. Ko. Seute, Hofweg 7. 224404.

Mundsb. 2 elg. Z. Kchb. a. Kmf. prsw. 223893

Gr. mbl. Z., Tel., Kch. 25 M. Overbeckstr. 25, IV.

Mod. Z. a. d. Alst., leer o. mbl. 222688 (15)

Suche Herrn f. möbl. Zim. b. all. Frau. Winterhuderweg 16, Hs. 5, I., Tatura. (15)

El. mbl. Herr.- u. Schlafz., anschl. Bad, Ztb. Ww. Tel., z. v. Villa Overbeckst. 21 (15)

### Barmbeck

Oberaltenallee 22, ptr. lks. möbl. Zim., Bad, 4,50 b. Richtar. (14)

### Ohlsdorf, Fuhlsbüttel, Großborstel

**Separate Einzelzimmer** mit Zentralheizg. und Ww. günstig per sofort zu vermieten. Zu erfragen bei Hauswart Zimmeck, Fuhlsbüttelerstr. 675

### Winterhude, Alsterdorf

Zwei eleg. durchgeh. Vord.-Zimmer, Bad, Tel., Küchb., Winterhude, beste Verbind., zusammen od. geteilt an Ehepaar od. Herrn ab 1. 2. zu verm., evtl. Garage vorh. Tel. 52 24 50. (14)

Mod. mbl. Wohn- u. Schlafz. m. Küchben. f. Ehep. od. 2 Dam. zu vm. Bad, Hzg., Ww., Fahrstuhl, z. 15. 1. od. später. Cäcilienstraße 5, 4. Etg. lks. (14)

### Eppendorf, Hoheluft

Per sof. od. spät. bei berufst. nichtar. Dame 2 mbl. Z., Schlaf- u. Wohnz. m. Kchb., Bad, Ww., Hz., a. Ehep. o. Dame zu verm. Blume, Haynstr. 25, Hochp. (15)

**Dame f. Dauermieter(in)** für behagl. Wohnschlafz. m. all. Komfort, evtl. mit Pension, Ia Refer., zum 1. 2. 36. Lasarreck. Ruf 55 79 78. (15)

Teilwhg., 2 l. Z., m. Küchben. sof. z. vm., 30 M. Sültz, Lehmweg 6, II. (15)

### Rotherbaum, Grindel, Harvestehude

Dammtorn. Gr. mbl. Doppelz., Ztb., tägl. Bad, Tel. Heimhuderstr. 8, I. (14)

**Villa** Heimhuderstraße Nr. 33a 2 gr. mbl. Wbz. m. gr. Balk. f. Herrn, auch einz. Bad, Tel. Ztb. (14)

**Pension Schlüterstr. 44** Einzel- und Doppelzimmer frei. (15)

**2 Z. b. N.-Alr.** el. mbl., Badestr. 2 44 37 29

Möbl. o. unmöbl. Z., m./ohne Vrpfl., all. Kmf., fl. Ww., Tel., Bad, sof. o. sp. b. allst. Dame z. verm. Hartungstr. 16, pt. r. (15)

Möbl. Zim. m. Pens. 90 M, fl. Ww., Zthz. Klav., pr. Tg. 4 M, Klopstockstr. 30c. 444747

Gtmöbl. Z. z. verm. Bogenstr. 20, I. r. (15)

Wohn-Schlfz., Hz., fl. Ww., a. geb. H. abz. Dammt.-Alst., Magdalenenstr. 69. (14)

2 gr. l. B.-Zim. m. Bad, Kchbg., sof. zu verm., 35 M. Bornstr. 20. (15)

2 sonn. leer. Vordz., neu dek., Tel.-Ben., an ruh. ar. Mieter preisw. abzug. Heinrich-Barth-Str. 11, ptr. lks.

Elg. Couchz., all. Komf., 5 M. v. Dammt.-Bhf. Lübcke, Mittelweg 169, ptr. (15)

2 leere Z. (Terrasse) a. 2 Pers. od. Famil. (Kind w. betreut) prsw. m. a. Komf. z. v. m. Pension. Parkallee 9a, ptr. 553231. (15)

**Zimmer m. Bad, jed. Komf.** sehr ruhig, Alsteraussicht, dicht b. Dammtor, z. verm. Tel. 44 22 34. (15)

### St. Pauli

Gr. l. od. mbl. Vorderz., Ww., Ztb., Fahrst. T. 435105. Carolinenstr. 6, IV. (14)

Zimmer, möbl., groß, f. 1—2 Pers., in mod. Hse, Hzg., Bad, Fahrst., Tel., Küchben.; klein. Z. 6 M p. Wch. Wassermann, Eimsbüttelerstr. 38, III.

### Elbvororte

Alleinmieter. In Othmarschen zu verm. an Herrn Anf. od. 15. Febr. 2 l. od. mbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzim.), groß. Balk., Südl., bei kinderl. Ehep. Neubau-Villa, Nähe Vorortb., Bad, Heiz., eigen. Teleph.: 49 37 19.

2 kl. sonnige möbl. Mansardenzim. an berufstätige jg. Dame zu vermiet. 3 Min. v. d. Bahn. Gr.-Flottbek-Othmarschen, Gottorpstr. 41. (14)

**Gebt dem Handwerk Arbeit**

● **Weißgerberei** f. sämtl. Pelzfelle mit neuzeitl. Masch. ausgerüstet und beste Bearbeitg. gewährl., sucht bei bill. Preisber. Aufträge. Felle Trockengewicht von 50 kg an portofrei. (15) A. Urbschat, Altona, Victoriastr. 46.

### Färber

**Ledermöbel** werden tadellos aufgefärbt, repariert u. entmottet. Krem zum Selbstauffrisch. vorhanden. E. Schulze. Beim Strohhause 9, Ruf: 24 62 97.

---

**Adler-Trumpf-Junior-Cabrio-Limousine** prima erhalten, zu verkaufen. Näheres Garage **Dorotheenstr. 66.** (15)

**BMW-Limous. Mod. 35** 6 Zyl., 6/34, 9 Mon. alt, w. neu, statt 3840 f. 2650,–. Werderst. 38, vm. 11–1 (15)

**7sitz. Mercedes-Limous.** (Kompr.), 24/120/140, steuerfrei, sehr gut gepflegt, zu verkaufen. Eckhardt & Co. A.-G., Alsterdamm 12/13.

Steuerfrei! Billig, fast neu! **1,8 Opel** Lux.-Kabriol., 2/2sitz., erstkl. **775.-** **1,2 Opel** Lim. m. Koffer Ia erhalten **975.-** **1,3 Opel** Lux.-Lim. 35, 4tür., Stroml. **1850.-** **1,2 Opel** Lux. Lim. 4Gg. nw., je 1150 u. **1050.-** auch Teilz. Autoverk. Felsenthal, Bogenstr. 54, Hoheluftbr., 54 27 96.

**Steuerfr. Gelegenheiten!** 1,1 Hansa-Lim., Mod. 35, ½ Jahr alt Opel-Olymp., Modell 36, fast neu 1,2 Opel-Lim., 4 Gang, Kofferbr., 1250 1,2 Opel-Limousine, wie oben, 1125 DKW-Meisterklasse und Reichsklasse 7/32 Mercedes-Limousine, Modell 33 DKW-Cabriolet, 2- und 2-Sitz., 850 Clausen, Nagelsweg 19, Hdl., 245595 (15)

**Autoreifen** Elastic-Motorradr., größt. Lag., neu u. gebr. Vulkanisieranstalt Underborg, Eimsb. Chaussee 37. Tel.: 44 74 02.

**Amer. Firestone-Autoreifen** wieder lieferbar. Tel. 53 31 35. (15)

B.S.A., steuer- u. führschfr. 554682. (14)

**Gelegenheiten** Zündapp, Kard., 500 ccm, Mod. 35 Zündapp, Kard. 350 ccm, gz. erstkl. Zündapp, OK, 200 ccm, wie neu Zündapp, DL, Mod. 35, mit Tacho Zündapp, 200 ccm, m. Satteltank, nur 200.- Super X, 750 ccm, prima, billig **Zündapp-Harms,** Nagelsweg Nr. 19

**Motorräder** steuerfrei, kauft gegen bar Streckwall, Alsterglacis 17, Ruf 44 48 93 ANKAUF — VERKAUF

**13 gebrauchte Motorräder** von 200-500 ccm, billig abzugeben. Horex- u. Tornax-Vertretung Schmilinskystraße 78.

### Sonstiges

Überland-Konzessionär m. Kdsch. sucht Mitarb. m. gr. Lastzug od. in Miete. Kobbelt, Alstertor 1, 33 30 18 od. 253561. (15)

8 Mp. Tg. b. 100 km o. Bz. Ruf 249262. (13)

4-7sitz. Cabr. o. Lim. 8,- b. 100 km o. Benz. Jacobsen, Frankenstr. 22. T. 247121. (13)

Lim. m. F. verm. bill. 22 35 71. (13)

Neue **DKW** f. Selbstfahr. jetzt billiger! Schmädeke, Mittelweg 171. 44 40 39

8 Pf. oh. B. Kl. Pulverteich 22. 242518 (15)

8 Pf. oh. B. Lim. 4–7sitz. 24 37 36. (14)

**Selbstfahrer** fabrikneue Autos gut und billig Eppendorfer Baum 10. **Kunath** Telephon: 53 15 51

Neue Opel, auch Olympia, Mod. 35, f. Selbstf. Franz Wucherpfennig, 422778.

Eimsb. Selbstf. miet. b. Börner, a. stundenw. Wiesenstr. 13. 55 90 22. (10)

DKW-L.-Cabr., 8/10 Pf. o. B. 434365.

DKW-L.-Cabr. 8-10 Pf. o. B. 435059 (13)

1,2 Ltr.-Opel. Ruf 26 36 33. (15)

Fahrschule Moje. Neue Verkehrsfilme. Neu. Schulwg. Hoheluftchauss. 120. Ruf 53 31 55.

**Autofahrschule Carl Lunau** Hamburg-Eilbeck Ottostr. 46/48. Tel. 25 10 04. Verlangen Sie bitte Prospekt.

**Fahrschule Raimund** Mittelweg 165 nahe Dammtor Telefon: 44 446

**Fahrschule** für alle Klassen **Thomsen & Co.** Vermietung an Selbstfahrer Bartholomäusstraße 29–37 • 23 07 81

**Fahrschule Ing. Schroeder** Oberaltenallee 18 (Mundsburg) Holzdamm 42-44, Ruf 33 37 64

**E. Siebold Ing.** die gern besuchte und empfohlene **Auto-Fahrschule** Hbg. 30, Moltkestr. 48 • 55 83 67.

**Fahrschule Lamp** Dorotheenstr. 49 Ruf 22 41 51

Eilwg., Hinterld., Std. 1.50. 429701 (9)

1½-t u. Eilw., 1,50 an. 248832 Hbhf. (10)

2½-To., Stadt, Fern. Möbl. 225539. (10)

1½ To. Std. v. 2 an. Umz. bill. 263967. (11)

2- u. 2½-t. gen. Std. u. Fernf. 224903. (11)

6 md. Eilwag., Std. M 1,50. 248978, b. Hbf

1- u. 2-To.-Umz. u. Trsp. St. 2.-. 436744.

2½-, 6-t u. Eilw.-Trsp., Umz. 247383

Umz., 2 Zim. u. Küche 12 M. T. 271328

**2 Trecker** auch mit Anhänger, frei. Telephon: 42 47 36. (13)

Achtung, bill. Umz., Transporte, Stadt, Fern. 44 68 51. (10)

**Automöbelwagen** sucht laufend Ladung Richtung **Berlin, Sachsen u. Thüringen. Behnke & Co.,** Ruf 25 04 14

Welche Sped.-Fa. hat Fahrten für n. 15-To.-Diesel-Lastzug m. Konzess., mögl. Hamburg–Berlin u. umgekehrt? Angeb. unt. G. 8484 Fremdenbl. (14)

1-To.-Trsp. Wbck., Std. 1,60. 234475.

**Möbel-Fern-Transporte** nach Rostock, Stettin u. and. Richtung. **W. Beuthin** Marienthalerstr. 65. Telephon: 26 79 25.

Umzüge, Klaviere, Einzelmöbel fährt: E. Gade. — Ruf: 59 02 05.

2½ To. Std. 2.50 M, m. 2½-To.-Anh. b. 285460

1½ To. Std. 2,00 an. 26 40 96. (15)

# Kaufgesuche

### Schmuck, Edelmetalle

**Juwelier Timm** Hamburg, Bergstraße 25 kauft geg. sof. Kasse Gold, Silber, Juwelen, Rubine

**Brillanten** Gold u. Silber kauft Juwelier **Schlee** Jungfernstieg 46

**Brillantschmuckstücke** oder städt. Pfandscheine darüber zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Isaacsen, Colonnaden 41.

Bei Ankauf stets höchste Preise **WATTY** BERGSTR. 26

**Brillanten** Gold, Silber kauft (10) Ludwig Gemp. Dammtorstr. 39—40.

**Gold**-Gebisse, Platin, Silber kauft **Wist,** Rosenstraße 7, beim Hauptbahnhof.

Brillanten, Gold und Silber kauft **Ernst Piening** ABC-Straße 3, b. Gänsemarkt.

Der **Fachmann** zahlt mehr: Brillant Gold, Silber. Schroth, Goldschmied, jetzt Große Bleichen 44.

Kaufe Pfandscheine. Werstr. 9, Kaiser-Wilhelm-Str. 10. (15)

### Maschinen, Werkzeuge

Alteisenankauf Julius Müller, Altona, Gr. Schmiedestr. 19. 42 52 41 Maschinenabbruch, Kesselverschrott. (6)

Guterh. große **Eismasch.** z. kauf. ges. Alt., Neueburg 9a.

### Nähmaschinen

Nähmaschine sucht Tel. 43 24 69 Hdl

### Fahrräder

Fahrrad-Ankauf Glashüttenstr. 17. (9)

### Kinderwagen, Klappkarren

Gebr. Kinderbett u. -wagen ges. u. 3 Anz.-A. Heymann, Eppend.-B. 28. (14)

### Möbel

Ledermöbel, Herrenzimmer gesucht. Anruf: 3–7 Uhr. 33 47 90, Hdl. (13)

Antike Möbel kft. Pohl, 312527

Hausstände, Nachlässe gesucht. Glaser, Grindelberg 77, Tel. 55 55 23. Hdl.

Möbel, Hausst., Teppiche, Kunstg. Aukt. Kahl, Buchtstr. 6. 25 52 33.

**Komme sofort per Auto mit Geld!** Kaufe Einzelmöbel u. Hausstände aller Art, z. Höchstpreisen Ulbrich, Hamburgerstr. 53, Tel. 35 41 12 (15)

**Suchedrg.** Hausstde. Zim.-Einr. **Einz.-Möb.** Nähmasch. usw. gegen sof. höchste Kasse Abhol. sof. aus all. Gegd. 2 Autos. Ia Ref. Schönbach, Danzigerstr. 58. Ruf 24 73 30 (15)

Kippert kft. Hsst. u. Einzelm. 346904. (15)

Herren-, Eß-, Schlafz., Einzelmöbel, Teppiche kauft laufend Tammen, Düsternstraße 59. Tel.: 34 86 78. (15)

Schlafzimmer und Küche kauft. Tel.: 43 24 69, Hdl.

**Aus Privathand** suche ich kompl. Hausstand oder div. gebrauchte Einzelmöbel, 65 Ober- u. Unterbetten, Daunensteppdecken, Nähmaschine, Teppiche. Besichtigung am Freitag. Ang. unter A. 8232 d. Hambg. Fremdbl. (14)

### Laden- und Kontorbedarf

Kellner-Registrierkasse, nur braunes Gehäuse, ges. Ang. L. 8431 Fdbl. (13)

Kontormöbel, Schreib- und Rechenmasch. gesucht. 32 63 71, Hdl.

**312250** kft. stdg. gebr. Kontormöbel

Büromöbel u. Schreibmasch. lfd. ges. 34 55 77

Kaufe Geldschrank, Kontormöbel, Rollschrank. Tel.: 34 23 76, Lg. (9)

Suche aus Privathand gbr. Büroschreibtische u. Rollschränke. Ang. m. Preisang. u. H. G. 30119 Ala, Rathausstraße 29.

Gebr. Kontormöbel kft. 33 38 02. (6)

### Musik

Gegen hohe Bezahlung (Kasse) **Pianos, Flügel, Harmoniums** f. Koch, Hdl., Lübeckerstr. 49. T. 252370.

Gut. Klavier od. kl. Flügel sucht gegen bar. Ruf: 42 36 02. (15)

**Piano oder Flügel** gegen Barzahlung ges. Edinger, Hdl., Hamburg 20, Lenhartstr. 6. Tel. 53 08 83.

**Piano o. Flügel** Barz. s. Vögelin, (13) Mittelweg 40, T. 442946

Piano a. l. Nußb. ges. Tel. 248216 Hdl. (15)

### Radio

Defekt. Radioapp. kft. z. Abschlacht. Elbstraße 51, Tel.: 35 30 36. (13)

### Heizung

**Mod. gebr. Gasofen** gef. Angeb. unt. P. M. 1641 Frdbl.

Gut erhaltener Petroleumofen zu kaufen gesucht. Tel. 55 63 22. (14)

### Bekleidung

Zahle hohe Preise für getr. Jackettanzüge und andere Herren- und Damen-Garderoben. Meyer, Hamburg 3, Großneumarkt Nr. 26. Ruf: 35 43 09 oder Karte. (13)

**Extra hohe Preise** für getr. Garderobe zahlt **34 87 04** Reinh. Schulz Schlachterstr 4.

**Brauche dringend** getragene (11) Garderoben zahle deshalb **höchste Preise Rob. Schulz,** Niederstr. 8 „Mohlenhof" 33 22 63

**Zahle hohe Preise** f. H.- u. D.-Garderoben Zeyher, Brüderstr. 1 (11) (Ecke Wexstr.) **35 31 94** oder Karte

**Höchstpreise** f. getr. Garderob. E. Schloßmacher Kleine Bäckerst. 29 Näh Adolf-Hitler-Platz **33 37 65**

### Sonstiges

Bücher, Codes, ganze Biblioth. kft. Buchh. Lichte, Chilehaus. 32 32 81.

Gr. Reisekorb billig zu kauf. gesucht. Angeb. unt. B. 8233 Hbg. Frdbl. (14)

**Zahle** f. Ltr.-**Flaschen** 8 Pfg. Weinfl. 6 Pfg., Sektfl. 4 Pfg., hole ab **Rathjen** Altona, Friedenstr. 73. Ruf 43 58 81.

Gerüstholz für Bauzwecke gesucht. Angeb. u. S. S. 8474 Hbg. Frdbl. (14)

Damast-Portieren, Porz.-Serv., Nippes Meißn.-Porz., Figur., Vitr., Uhr, v. Priv. ges. Meyer, Colonnaden 46, 4 Tr.

### Tausch

Dentist sucht Tischler od. Möbelhdl. t. Tausch. Ang. unt. F. 8217 Frdbl. (14)

## Deutsche Seefahrt in Krieg und Frieden

Kapitän CARL HERBERT **Kriegsfahrten Deutscher Handelsschiffe** Dieses Große wird mit der allem wirklichen Heldentum eigenen stillen Selbstverständlichkeit vorgetragen. *Deutsche Allgemeine Zeitung*

Kapitänleutnant NORBERT VON BAUMBACH **Ruhmestage der Deutschen Marine** Ein Werk der deutschen Kriegsmarine, das weit über den Rahmen der bisherigen Erscheinungen hinausgeht. *Münchner Neueste Nachrichten*

ROLF MARBEN **Ritter der Luft** Aus den Erzählungen klingen packend und spannend die Gefahren und Abenteuer ihrer Kriegsfahrten. *Nationalzeitung*

Commodore ROLIN **Mein Leben auf dem Ozean** Ein Buch, nicht nur für den Tatendrang der deutschen Jugend, auch für die stolze Erinnerung des Alters. *Völkischer Beobachter*

M. SCHOEPP **Benjamin Raule** Hier erzählt jemand, der des Lebens Höhen und Tiefen nicht nur aus Büchern kennt. *Berliner Lokal-Anzeiger*

EGON SCHOTT **Windstärke 10** . . . Wer sein Buch liest, wird ins Leben geführt, wo es am wuchtigsten, härtesten und aufrichtigsten ist. *Königsberger Allgem. Zeitung*

Verlangen Sie bitte kostenlos unseren Sonderprospekt „Deutsche Seefahrt in Krieg und Frieden" · überall im Buchhandel zu haben Jeder Ganzleinenband reich illustriert RM 4.—

Verlagsbuchhandlung Broschek & Co., Hamburg 36

# Verkäufe

### Maschinen, Werkzeuge

Gbr. Werkzg.- u. Holzbearb.-Msch. usw. An- u. Vk. Petznick, Gothenst. 45, 247445.

El. Bauwinden vermiet. Hagen, 24 45 07

Schweiß- u. Schneidgeräte Rödingsmarkt 79 fabriziert Roland Fienemann

**T-Träger, Rohre** U-Eisen, Bleche, Rundeisen, Heizgs.-Anlagen usw., gebr., preisw. abzug. E. Willy Dölz, Holsteinisch. Kamp 93 Tel. 23 58 44/45

El. Waschm. m. Schleuder f. Hotel und Wäscherei passend, zu verk. Heinsohn, Beyerstraße 12. (15)

**1000 Gleitstrom** gebr., m. Garantie Gebr. Rademacher Charlottenstraße 26. 43 46 46

Hobelbänke, Bartelsstraße 55. (15)

Stauchmaschine, 2 Ambosse, Ringhorn, Gesenke, Ventilator. Neugarten, Herrengraben 72, Hof. (15)

Ltsp.-Drehbank, 1 m Drhlg., Prismabett, Hohlsp. 30, 2 Säulenbohrmaschinen, 20, 16. Neugarten, Herrengraben 72, Hof. (15)

### Nähmaschinen

**Adler od. Vesta** Neue Nähmaschinen, versenkb. u. mod. Schränke M. 135, 145, 165, 185., 5j. Gar. Lütz, Wohldorferstr. 8.

**Nähm.** ständ. Gelegenheitsk. v. 40 M. an Netzlaff, Eppendorferweg 25 (6)

Nähmaschine, Kommode billig zu vk. Heimweg 5, ptr. l. (14)

**Phoenix-Nähm.** neu, ab 120 M gebr. s. billig Adolf Markscheffel & Co. Hasselbrookstraße 173. Ruf 28 70 70

### Fahrzeuge

Wag. a. Art, Geschirre, sämtl. Ersatzt. (15) stets bill. Jasper, Altona. Kielerstr. 161

### Wasserfahrzeuge

Schiffsabbruch, Köhlbrand-Werft, Altenwerder bei Hamburg.

Kajak, Kanu u. Faltb. RM 35.-, 75.-, 95.- verk. Footl. Heiligengeiststr. 1. Tel. 365816

### Kinderwagen, Klappkarren

Ge-Fri-Wochenendkarr., Schulweg 8

Gebr. Faltwag. 15, Karr. 6, Laufg. 6, Stubw., Kindbett. Diederichstr. 3, Lg. (10)

F. neu. Kdwag. u. Wchk. Vereinsst. 49 Hchp. Lg.

### Fahrräder

**Fahrräder 26.50** neu 35.- 33.- gebraucht 10.- 12.- 15.- Nordd. gr. Spezialhaus Hbg. Fahrrad-Zentrale **Clausen Spitalerstr. 4** am Hauptbahnhof.

**3-Gang in jed. Fahrrad** M 24.- od. ½ Anz. Woche M 1.- Rad-Ruge, Hbg., Lübeckerstr. 114.

**Vogel-Fahrradständer** für alle Reifen Garagen und Wellblechbauten aller Art, Stahldächer, Tore und Fenster, Kleiderschränke E. Vogel, Dahlbruch i. W., Postf. 45

**Gelegenheitsangebot!** Spezial- u. Markenfahrräder in der Emaillierung leicht beschädigt: 32.—, 35.—, 38.—, 42.— bis RM. 58.— gegen Kasse, solange Vorrat reicht. **Fahrradhaus Barmbeck** Dehnhaide 1 Hochbahnhof gegenüber. — Tel. 22 60 93

### Möbel

**Direkt v. Tischlermeister** (15) schwer. eich. Schlafz. u. Herr.-Z. bill. z. vk. Eppendorferweg 69, Kruse. (Fabikgeb.)

6 schöne eich. Eßzim.-Büf. v. 95 M, Kred., Zugt., Stühle, Sofa, Schreibt., 4 Bücherschr. v. 42.–, 4 eich. Flurgd. v. 25.–, 2 Frisiertoil., 2 Waschk. usw. Geleghtsk. Amsinckstr. 9, b. Meßbg. (14)

Großes schw. **Herrenzimmer** echt Eiche, komplett, 360 M. Gr. Auswahl. Gebr. Feder, Tischl., Telemannstr. 56/58. 541690. (14)

**50** Kleiderschr., 3tür., Wäscheabt., alle Größen, v. 43 M direkt ab Tischl. Busse, Weidenallee 15, b. 7 U. (14)

● **Klubmöbel u. Couches** ● ab Werkstatt zu verkaufen. Lewerentzen, Brennerstraße 44–46. (15)

Gebr. Sofa u. Sessel, Mangel zu vk. Kaiser-Wilhelm-Straße 86, III. (14)

Mod. Eßzim., echt Eiche m. kauk. Nußb., 3tür. Büf., Vitr.-Auf., Ia Zugt., mod. Stühle, zus. nur 188, ev. m. Sofa. Lag. J. Schmuck, Charlottenstr. 29, Villa. (15)

Biederm.-Mahagoni-Zimmer zu verkaufen wegen Umzug. Tel. 282125

4 Büchschr., 50 an, Schreibt., Kldschr., bill. Holm, Schürbeckerstr. 2, pt., Lg. (15)

Eich. Standuhr, Ausziehtisch, Küchenbüfett, Nähmasch. und Bettzeug, billig Repsoldstraße 126. (14)

Prachtv. Eßz.-Einricht., neu, echt kauk. nußb. poliert, 200 cm-Büf., Schrankvitr., gr. Zugtisch, 4 Stühle, Gonguhr, 500 M. Kasse. Lager Griem, Hellkamp 21, I.

**Zufall!** Bücherschrank, Eiche, 250 cm selt. hübsch. Stück, billig. Hdl. Weber, Langereihe 112. (15)

**Schlafzimmer auf Kredit** kleine Raten, billige Preise (14) Möbelhaus Heinemann **Weidenallee 40**

Mit 45 Jahren rühmlichst bekannt! Das Haus d. schön. u. prsw. **Möbel** P. Schenck & Co., Altona, Schulterblatt 79, Laden. (15)

**Eichene Schlafzimmer** m. Frisier-Kommode RM. 290.-, RM. 325.-, RM. 375.- usw. Küchen, Wohn- u. Speisezim. bill. Möbelhaus **Willy Mitzlaff** Hohe Bleichen 8-10.

Vornehmes Chippendale-Eßzimmer, Renaiss.-Herrenzimmer, wunderbares Schlafzimmer, a. südd. Möbelwerkst. stamm., sof. spottbillig zu verk. Lag. R. Zimmermann, Grindelallee 157.

**MÖBEL** auf Teilzahlung und gegen bar ca. 900 qm Ausstellungsräume **C. Reimers & Co.** Elmsbütteler Chaussee 56-66, I. und Elmsbütteler Chaussee 43, Laden.

**Kleiderschränke** 1, 2 u. 3 türig in jed. Ausführung enorm billig gegen bar od. Kredit **VERSENDAAL** Mühlenkamp 39

**Schlafzimmer M 295** moderne Form, mit Aufl.-Matratzen. Ehest.-Darl. w. ang. Möbel-Wohlers, Hamburg, Große Reichenstraße 59.

**Besonders aparte Modelle** Schlafz., Speisez., Herrenz., Küchen, Polst.-u. Kleinmöb. i. gr. Ausw., bill. Preise **Möbel-Wolff Wandsbek** Lübeckerstraße 70.

In jedes Haus **BRANDES' MÖBEL** gegr. 1897 Ruf 34 88 82 HAMBURG, WEXPASSAGE 16/24 BARMBECK, AM MARKT 24/25

Schlafz., 10 versch. Mod. i. echt Eiche mit Birke, Nußb. od. Strahlen, kpl. v. **298** Widera, Ritterstraße 40, Lag. (7)

**Mod. Schlafzim. 235.-** Sessel ab 20.- Eßzimm. 6teil. 165, Küchenb. 58, Auszbt. 28, Couch 28, Sofa 65, Mol. Salomon, Lg. Schulterblatt 88a, I. Et.

Fortsetzung siehe nächste Seite

Notierungen in Reichsmark für 100 Reichsmark Nennwert

# Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg vom 15. Januar 1936

## Festverzinsliche Werte

### Deutsche Reichs- und Staats-Anleihen

| | |
|---|---|
| 5 Dt. Reichs 27 | 100,25 G |
| 4 do 34 | — |
| 4½ auslosbare Dt.Rschatz. 35 | Kl. 98,62 bz |
| 5½ Youngani. | 103,25 G |
| 4½P Staatanl.2- | 106,75 G |
| 6Pr.Staatssch.3 | 101 G |
| 6 do. 1933 u 35 | 101,75 G |
| 4½ do. 1934 | 100,50 G |
| 4½Bayr.St.-A27 | 97,25 G |
| 4 Brem Umtsch | 88 G |
| 4½ Lübeck 28 | 93,25 G |
| 4½Meckl.Sch.2 | — |
| 4½ do. 2- | 94,50 G |
| 4½ do. 2- | 98 bz |
| 4½Mckl.Strel.3 | 96,50 G |
| 4½ Reichsb. 35 | 98,50 G |
| 4½Reichspost 34 | 99,75 G |
| Dt. Schutzgeb Zertif.Ausg 1908 | — |
| do Ausg 1908 | — |
| do. Ausg 1911 | Kl. 10,80 bz |
| do. Ausg.1911 | Kl. 10,80 bz |
| do. Ausg.1913 | Kl. 10,80 bz |
| 4½ Hamb. £ kl | 66,50 bz |
| 4½ do. gr | — |
| Bremen Neubes | 21,62 G |
| Hambg Neubes | Kl. 18 bz u G |
| Dt. K.-Sammel-abl. Neubesitz | 18,75 G |
| Dtsch Altbesitz | Kl.109,62 bz |
| Bremen Altbes | 109,62 G |
| Hambg Altbes | Kl.107 bz |
| Dt.Kom.Samm. abls.I. Altbes | Kl.113,37 bz |
| do. II Altbes | 131 G |

### Stadt-Anleihen

| | |
|---|---|
| Kölner Schatz anweisung 29 | — |
| Münch. Stadt-Anl. v. 29 | 95,75 G |

### Provinz- und Kreis-Anleihen

| | |
|---|---|
| 4½Hann.Pr.-V A. Reihe ? B | 95 G |
| 4½ do R 13 u.14 | 95 G |
| Schlesw.-Holst Prov.-RM Anl | 94,25 G |
| 4½ Schlesw H Pr. Vd 28 2- | 94,25 G |
| 4½ do. 31 | 94 G |

### Kreditaust. u. Körperschaft

| | |
|---|---|
| 4½Oldb(Isch v2- | — |
| 4½ do. Kom S 1 | — |
| 4½ do. do. S.2 | 95 G |
| 4½ do. do. S.3 | — |
| 4½ do. S. 1 u. 3 | — |
| 4½ do. S.2 | — |
| 4½ do. S.4 | 97,25 G |
| 4½ do.Gpfbr.S.5 | — |
| 4½ do. do S. 6 | 97,50 G |
| Preuß Landespfandbrfanst Goldpfbr R 1 | 97 G |
| do. R 14 | 97 G |
| do. R 21 | 97 G |
| do. R. 22 | 97,50 G |
| do. R 7 | 97,50 G |
| Komm.-Obligat S. 20 | 94,75 G |
| do. S. 6 | 94,75 G |
| Hann.Landkrd. Goldpfd. R. 4 | — |
| do. R. 1 | 97,75 G |
| do. R. 2 | 97,50 G |
| do. R. 5 | 97,50 G |
| do. R. 3 | — |
| 4½ Schlw.-H.ld Kv. Gldpfd. 30 | 92,50 G |
| 4½Pr.Ztrstdt.R6 | 96,50 G |
| 4½ do. 8 u. 11 | 96,50 G |
| 4½ do. 12 | 96,50 G |
| 5 do. 13 | 101 G |

### Industr.-Obligat. m.Zinsber.

| | |
|---|---|
| 6Berged.Geesth | 101½-101 bz |
| Daimler-Benz | 105,50 G |
| 6 Delmenhst.Lin | — |
| 6 Deutsche Lin. | 102 G |
| Dt. Linol. Hansa | — |
| 6 H P W 26 | 103,75 bz |
| 4¼ Hbg Hochb | 96,50 bz |
| 6 Klöckner W. | 102,75 bz |
| Fr. Krupp RM 27 | 103,50 bz |
| 6 Nordd Steing | 101,50 G |
| Stett Bergschl | Kl.103,25bz |
| 6 Ver. Stahlw | Kl.103,50 bz |
| 5 do. Rh.-Elbe | 98 G 98½ B |
| 4¾ do. (1951) | 93¼G 93½B |
| 4¾ do. (1947) | 93⅜G 93⅝B |
| 4½ do. Phoenix | 92½ G 92½ B |

### Ausländische festverzinsliche Werte

#### Nordische Anleihen

| | |
|---|---|
| 4Dän.St. Anl.12 | 137 G |
| 3½Dän.Sts. R86 | 76 G |
| Finn.St.Eis.A 09 | 145 G |
| A.1889 | 155 G |
| 4½HelsStdt-A09 | 115 G |
| do. 1911 | 115 bz |
| 4Kopenh.1910 11 | 135 G |
| 3½Schw St A86 | 112 G |
| 3 do v 1888 | 117 G |

#### Sonstige Anleihen

| | |
|---|---|
| 4½Bud St-A v14 | 69,25 G |
| 4½do.exkl Coup | 57,50 G |
| 4½Bul.St.-G.-A | 4,50 G |
| 4Lissab.St.R.86 | 54 G |
| Mex.Gold-Anl 04 | 14,6-14,37 b |
| 4½Oest. Eisb. A | 2,50 G |
| 4½ do Sch A 14 | 43,37 G |
| 5Rum.vereinb 03 | 6,50 G |
| 4½ do. 13 | 9,25 G |
| 4 do. .... | 5,4-5,35b u.G |
| 4 Bagdad I | — |
| 4 Bagdad II | — |
| 4½Ung.St. R.13 | 9,10 G |
| 4½ do.am.do.14 | 9,10 G |
| 4do.Gold (C.C.) | Kl 9,35-9,25b |
| 4 do. Kron. R | 0,80 G |
| 4 do.St.-R.-A.10 | 9 G |
| 2¼ Anatol. Eisb Ser I u.2 konv | 39,25 G |

#### Ausl. Hypoth.-Pfandbriefe

| | |
|---|---|
| 4Jütl.Krv.Pf.S.5 | 80 G |
| 4Jütl.B.Cr.Pf A3 | 80 G |
| 3½Schw.R HBk Pfandbrf 1886 | 112 G |

### Inländische Hypothekenbank-Pfandbriefe

| | |
|---|---|
| 4½DtSchiffbel.3 | 92,50 bz |
| 4½ do. 4 | 92,50 G |
| 4½ Hb.Hypbk A | 97 G |
| 4½ do. B | 97 G |
| 4½ do. DFGHJK | 97 bz u. G |
| 4½ do. Em. N | 97 G |
| 5½ do. Liquid | Kl. 102,25 b |
| do. Anteilsch | 3,75 bz |
| 4½Lüb.Hypbk 1 | 95,75 G |
| 4½ do. 2 | 95 75 G |
| 4½ do. 3 u. 4 | 95,75 G |
| 4½ do 5 | 95,75 G |
| 4½Pr.Ctbd 26 27 | 95,25 G |
| 4½ do. 28 | 95,25 G |
| 5½do Liq.26 A2 | 101,50 G |
| do. Anteilsch | 10,10 G |
| 4½PrCtbd.Kom Obl 26/27/28 | 93,25 G |
| 4½Rh. W.Bod.-Cred 4 | 96 G |
| 5½ do. Liquid | 102 G |
| 4½Schl Hlst.Pr Ldsbk 1 u 3 | 94,50 G |
| 4½ do. Kom Obl. 2 u. 4 | 92 G |

### Steuergutscheine Gruppe II

| | | |
|---|---|---|
| fällig ab 1. April 1934 | 103,75 G | 103,75 G |
| 1. April 1935 | 107,75 G | 107,75 G |
| 1. April 1936 | 110,85 bz | 110,75 G |
| 1. April 1937 | 110.25 G | 110.25 G |
| 1. April 1938 | 109,37 G | 109,37 G |

● Dividende für das vorletzt verflossene Jahr.
▲ Dividende für das zuletzt verflossene Jahr.
Kursivziffern bezeichnen die vorgeschlagene aber noch nicht von der G.-V. genehmigte Dividende.

### Plantagen- und Kolonial-Gesellschaften

| | ● | ▲ | 15. | 14 |
|---|---|---|---|---|
| Ges. Süd-Kam. A-D | | | 40 B | 40 B |
| Kam. Eisb.-G | | | Kl. 68 bz | 68 G 72 B |
| N.-Guin.-Co. | 4 | 0 | — | — |
| Otavi Anleihe | 0 | 0 | Kl. 17,75 bz | 18 bz |
| Schantg.H.A.-G | | | — | — |

### Bank-Aktien

| | ● | 15. | 14 |
|---|---|---|---|
| Allg. D. Cr.-A. | 0 | 71 G | Kl. 71,75 bz |
| Berl. Hand.-G. | 6 | 116,25 G | 117,50 G |
| Com. u. Privat | 0 | 86,25 bz | 86,50-86,75 bz |
| Dt.-Asiat. Bank | 0 | 511 G | 505 G 510 B |
| Deutsche Bk. u. Disconto-G. | 0 | 86 bz | 86.50 bz |
| Dt. Ueberseebk | 0 | 84,50 G | 84,75-84,50 bz |
| Dresdner Bank | 0 | 86,25 G | 86,50 G |
| Geestemünd. B. | 3 | 77 G 79 B | 77 G 79 B |
| Hyp.-Bank Hbg | 5 | 97 G | 97 G 98 B |
| Liqu. C. i. Hbg | 5 | — | — |
| Lüb. Com.-Bank | 0 | 72 G | 72 G |
| Mckl. Kr. u. Hyp | 0 | 73 G | 73 G |
| D. Reichsbank | 12 | 182,50 bz | 182 G 182,50 B |
| Schlesw.-H. B. | 0 | — | Kl. 69,12 bz |
| Vereinsbank | 6 | 117,50 bz | Kl. 117,50 bz |
| Westholst. Bank | 7 | 123 G | 123 G |

### Verkehrs-Aktien

| | ● | 15. | 14 |
|---|---|---|---|
| Br. Schleppsch | 0 | 70 G | 70 G |
| Bugs. Reed. | 0 | 130 G | 130 G |
| Dtsch. Ostafr. | 0 | 35 B | 34 B [15,37 bz |
| HAPAG | | Kl. 14,87 bz | 15,50-15,62 bz Kl |
| Hbg.-Südamer | | 27,50 G 28 B | 27,50-27,75 bz |
| Neptun D. | 0 | 66 G | 68,50 B |
| Nordd. Lloyd | | 17 G 17,50 B | 17,25 G |
| Schles. D. C. | 6 | 88 G 90 B | 91 B |
| Unterw. Reed. | 0 | 50 G | 50 B |
| Woermann-L. | 0 | 35 B | 34 B |
| Reichsb.-Vz. | 7 | 121,62 bz | 121,25-121,50 bz |
| A.-G. f. Verkw. | 0 | 99,5-99,25-102 bz | 97,75-99-98 bz |
| Braunschw. L. E | 0 | Kl. 60 bz [u. B | 59 G 60 B |
| Brem. Straßb. | 4½ | 88,25 G | 88,25 G |
| Eutin-Lüb. Eis | 0 | — | 60 G 62 B |
| Hochb. Lit. A | 5 | 87,75 bz | 88,25-87,75 bz |
| Lübeck-Büch. | 0 | 71 bz | 70 G 72 B |
| Meckl. Eisenb.-Stammaktien | 5 | 94 G | 94,50 G |

### Industrie-Aktien

| | ● | ▲ | 15. | 14. |
|---|---|---|---|---|
| Allg. Elek.-Ges | 0 | | 36,75 bz | 37,25-36,75 bz Kl |
| Allg.Kunstsd.Un | 0 | | 55,25-4,87-5,50 bz | 53 bz [37,12-37 bz |
| Alsen Cement | 8 | | 138,50 G | 138,50 bz |
| Al. & Magn.-F | | | 95 G | 95 G |
| Atlas-Werke | 0 | | 67,50 bz | 67 G |
| Bavaria-Br. | 5 | 6 | 110 bz | Kl 109,50 bz |
| P. Beiersdorf | 12 | | 175 G | 175 G |
| J. P. Bemberg | 5 | | 104,50 G | 104 G |
| Julius Berger | 6 | | 118,50 G | 118 G |
| Bekula | 8 | 8 | 137,62 bz | 137,50 B |
| Billbr. A.-G. | 5 | 5 | 113 G 117 B | 113 G 117 B |
| Breitbg. Ctfbr | 8 | | 131 G | 131 G |
| Br.-Besigh. | 5 | | Kl. 103 bz | 102,50 G |
| Br.-Veg Fisch | 4 | 5 | 120 G | 120 G |
| Br. Allg. G.&El | 6 | | 115 B | 112,50 G |
| Br.Chem. F Kl | 8 | | — | — |
| Br. Cigarren | 0 | | 43 bz | 43 G 45 B |
| Br. Pp.&Wellp | 6 | | 98 B | 98 B |
| Br. Rolandmhl | 8 | | 137 G | 137 G |
| Br. Silberwar | 18 | | — | — |
| Br. Vulkan | 5 | | 113 G | 113 G |
| Br. Wollkäm. | 12 | | 150bz | 148 G |
| Buderus Esw. | 4 | | — | — |
| Chade S. A-C | 20P. | | 287,50 G | 288 G |
| do. S. D | 4P. | | 280 G | 280 G |
| Daimler | 0 | | 96,50-98,75 bz | 94,25 B |
| Dtsch. Atlant. | 6 | | 110 G | 110 G |
| Dtsch. Erdöl | 4 | | 108,87-109 bz | 108 G 109 B |
| Dt Linol.-W. | 8 | | — | — |
| Dynam Nobel | 3½ | | — | Kl. 78,75 bz |
| Eisenw. Kampnagel | 0 | | 81 B | 81 B |
| Elbschl.-Br N | 4 | 5 | 102 B | 101,50 bz |
| El. Licht u. Kr | 6½ | 6½ | | — |
| I. G. Farben | 7 | | 148,62 G | Kl. 148,75 bz |
| Felten & Guill | 4 | | 113,50 G | 114,50 B |
| Flsbg Schiffsb | 0 | | 55 B | 55 B |
| Gerresh. Glsh | 0 | | 86,75 G | 86 G |
| Gesfürel | 6 | | 125 G 126 B | 126,25 bz u. B |
| Guano-Werke | 5 | | 99 bz | 98 G 99 B |
| Hbg. Elek W | 8 | 8 | 133,50-133 bz | 132,25 bz u. G |
| Harburger Eisen | 4 | | 93 G | 93 G |
| Harb. G Phön | 2.1 | | 132 B | 134 B |
| Harp. Bgb. G. | 0 | | 109,75 B | 109,50 B |
| Cem. Hemmoor | 12 | | 158,50 G | 158,50 G |
| Hochof. Lüb. | 2½ | 4 | 101 G | 102 G |
| Hoesch K.-N B | 0 | 3 | 84,50 G 85,75 B | 85 B |
| Hoffm. Stärke | 6½ | | 123 G | 123 G |
| Holler Carlsh | 12,5 | | 208 G | 208 G |
| Holsten Br. | 5 | 5 | — | Kl. 101 bz |
| Holzmann Ph. | 4 | | 92 G | 92 G |
| W. Jacobsen | 0 | 2 | 69 bz | 68 G 69 B |
| J. Sp. u. W Br | 5 | | 97 G | 100 B |
| Kali Aschersleb | 5 | | — | 126 G |
| Kali Chemie | 5 | | — | 128,75 G |
| Kant Schokol. | 0 | | 40 G | 40 G |
| Kieler Br. Eiche | 7 | 7 | 136 G | 135 G |
| Klöckner-Wk. | 2½ | 3 | 82,25 bz | 83,12-83 bz |
| Kühltransit | 0 | | 85 G | 82 G |
| Laurahütte | | | | |
| Ld. Hirschberg | 6 | | 120 G | 120 G |
| Led Wiemann | 10 | 8 | 147 G 148 B | 147 bz u. G |
| Mannesmann | 0 | | 80,50 G 81 B | 81,25-80,50 bz |
| Mansfeld A.-G | 5 | | — | 124 bz |
| Markt- u Kühl | 5½ | | 110 G | 110,50 G |
| Maschb UMuag | 0 | 0 | 78-8,25-7,5-8,25 b | 78 B |
| Montecatini | | | | |
| Nordd Steingut | 0 | 6 | 117 G | 118 B |
| Nords Hochsee | 0 | 0 | 73,50 G | 73,50 G 74,50 B |
| Nrdw Kraftw. | 6 | 6 | 130 G | 130 G |
| Ottens Eisen | 0 | | 50 G | 50 G |
| Reis & Handels | 8 | | 125,25 bz | 126 bz |
| Rh. Braunkohle | 12 | 12 | — | |
| Rheinstahl | 3½ | 4 | 107 G 108 B | 108,75 bz |
| RWE | 6 | | 127,50 G | 127,50 G |
| Rositzer Zucker | | | — | |
| Ruberoid A.-G | 8 | | 111 G | 110 bz |
| Rütgerswerke | 6 | | 117 B | 117,50 B |
| Salzdetf Kali | 7½ | | — | 184 G |
| Schlinck & Co. | 5 | | 102,50 G | 103 G |
| Schuckert Elk. | 4 | 4 | 124,75 bz | 126bz Kl.125,62bz |
| Schulth. Patz. | 4 | 4 | | 103,62 bz |
| Schwartau | 2Hj. | | Kl. 89 bz | 89 bz |
| Siem & Halske | 7 | | 165,50 G 166,50 B | 167 B |
| Sprengst Carb | | | | |
| Stader Leder | 7 | | 125 bz | 125 bz |
| Stett Bergschl. | 8 | | 123 G | 121 G |
| Stett. Ölwerke | 8 | | 125 G | — |
| Thörl | 5 | | 102 G | 102 G |
| Transp Hev. | 0 | | 52,50 G | 52,50 G |
| Ver Metall | 0 | | 31 G | 31 bz |
| Ver. Stahlwk. | 0 | | 76,62-76,25 bz | 77,50-76,25 bz |
| Ver Werkst. | 0 | | 95 G | 97 bz [30,25 bz |
| Wendt Cig. | 0 | | 48 B | 48 B [bz u.B- |
| Westereg. Kali | 5 | | — | 122 G [-30,50-31 |
| Westdt Kaufhof | 0 | 0 | 30,12-29,75-30,12 | 30.25bz u.G-30,75 |
| Winterhd. Br. | 0 | 0 | 60 G [bz | 60 G |
| Zellst. Waldh. | 5 | | 118,50 G | 118,50 G |

---

**Speisezimmer** prachtvolle Modelle in jeder Ausführung enormbillig gegen bar od. Kredit **VERSENDAAL** Mühlenkamp 39

**Möbel auf Kredit** billigst bei bequemen Raten **Möbel-Versendaal, Mühlenkamp 39**

**Antike Möbel** An- u. Verkauf Grimm 3. 244101 (10)

## Laden- und Kontorbedarf

**Schnellwaagen** v. 70 M an (mtl. 10 M) vk. u verleiht **Mayer**, Feldstr. 29. **43 45 32**

**Nationalkassen**, billig, gebr., verkft. **Franken**, Schopenstehl 20/21. 33 30 65.

**Rollschr., Schreibt., Aktenschr.,** Schreibmaschinent. Rosivderstr. 27, Ld. (11)

**Glasschutz** neu und gebr., **Toonbänke KLEIN, Registrierkassen** Caffamacherreihe 74

**Kontor-Achtung-Möbel** Gelegenheitsk., neu, gebr., spottb. **Hochfeld.** 36 39 96. Alterwall 68.

**Spottbillig!! Kontormöbel** Gelegenheitskäufe 31 33 28. Fa. Lina **STREIT** Zollenbrücke 3, Ecke Gröningerstraße.

**Kontormöbel**, neu und gebr. **Otto Streit** Ferdinandstraße 71. Fernsprecher 32 63 71.

**Kontormöbel** neu u. aufgearbeitet tägl. Eingang v. billigen Gelegenheitskäufen Gr. Reichenstr. 15 Hths. **Deppe & Streit** Fernsprecher: 31 22 50

3 Frisierkabinen u. Gesichtsdampfbad zu verkaufen. **Meckel**, Averhoffstr. 40 (15)

**Schalld. Telephonzelle** zu verkaufen. Anfragen: Telephon 22 20 77.

**Schreibmasch.-Verm.** Tag 0,50 (559790)

**Schreibmaschinen Baumann** ca. 150 Maschinen zur Auswahl! Schon von **8.75** monatl. an Rechenmaschin., Add.-Subtr. **76.-** Stadthausbrücke 47 Tel. 346361

Große Auswahl in gebr. **Schreib- und Rechenmaschinen.** Schreibmaschinen-Haus, Zippelhaus 7, bei der Catharinen-Kirche. 31 24 79.

**Schreibmaschinen**, neu u. gebraucht. Ferdinandstraße 71. Otto Streit.

Die Addiermaschine für Jeden **RM 360.-** General-Vertreter **Paul Halfmann** Bieberhaus, Ruf 242816

**Schreibmaschinen** gebraucht, ganz besond. billig! Schreibmachinenkeller, Schmiedestr. 14, b. d. Petrikirche. (13)

**50** Reise- und Büro-Schreibmaschinen diese Woche außergewöhnlich billig! von 7,90 Mk. mtl. an **49** (13) **Dröge, Gr. Bleichen**

Schreibm. in Miete, Tag 50 Pf. Teege & Stielow, Heuberg 8. 344082.

## Musik

**6** **Pianos in Miete** mit Kaufrecht, große Auswahl! Alle Holzarten! **Pianohaus Lorenz** M mtl. an **Grindelallee 77**

**Piano** Barmbecks größtes Lager Alle Preislagen. Miete 6 M. Alter Teichweg 5-7 **Manda**

**Notenschränke** 6 und 9 Züge, von 37 RM an. Jensen, Spitalerstraße 12. 32 26 01.

**Piano Weber** jetzt Heitmannstr. 6

**6.- M** monatl. an **Pianos in Miete** mit Kaufrecht ca. 100 gebr. Pianos am Lager **F.R. Trübger** Schanzenstr 117 b. Bhf. Sternschanze

**Flügel** gebr. Blüthner 750.- Steinweg Nfg. 720.- Bechstein 840.- **Pianos** gebr. Blüthner 320.- Steinweg Nfg. 380.- Pfaffe 365.- fern.: Steinway & Sons, Bechstein, Seiler, Ibach, Schiedmayer usw. Bequ. Teilzahlung. Volle Garantie. **Wiepking**, Schmiedestraße 7.

Kleine sehr preiswerte **Blüthner-Flügel** Hamburger Pianohaus Benecke Colonnaden 15. Alleinvertreter

**Ca. 60** gebr. **Pianos** darunter 4—5 Jahre alte Instrum., hervorr. erh., Teilz., Miete. **Pianohaus Hammonia**, B. gr. Jäger 15 (Neuer Pferdem.)

Guterh. schwarz. Markenklavier billig zu verkaufen. Besicht. 18—20 Uhr. Dr. Sahlbach, Eiffestr. 241

**Pianos, gebraucht, vom Fachmann,** (15) billig, Bruche, Rödingsmarkt **16**

## Radio

**Tausch, Gelegenheitsk.** neu und gebr. Vorrätig über **300** Stck. v. Aeltest. b. z. Neuest. **Oswald Lehmann** gegr. 1888, Neuerwall 73 (Stadthaus) 342095

**Groß-Tauschzentrale 100 Radio** bill. v. 5.- bis 395.-. Ankauf, Verkauf **Heider**, Caffamacherreihe 86, 346318

**Gr. Gelegenheitskf.** in neuen u. gebr. Radio, 5-Röhr.-Super, schon v. 150.-, Tausch auch ohne Zuzahlung. Kaiser-Wilhelm-Str. 50, 34 66 04.

**RADIO** Volksempfänger Mt. 4.- Volks-Radio nur 49.50 in 10 Monatsraten

**ODEON MUHS RADIO** Steindamm 29 • Wandsbeker Ch. 247 Billh. Röhrend. 113 • Hammerbrookstr. 112 Eimsbütteler Ch. 47 • Hoheluft-Ch. 40 Hamb.-Str. 195 • Reeperb. 111 • Fuhlsb.Str. 174

**Amerik. Groß-Super**, 7 Röhr., bringt die gz. Welt—das Neueste—nur 185 a. Tsch. Kaiser-Wilhelm-Str. 50, 34 66 04.

Ia Fernempf., 110—220 Gl., 35 M, zu verk. Bornholdt, Conventstr. 40, II., I. (15)

## Bekleidung

**Man spricht davon** Fohlenjack. 78.-, Bisammantel 158.- **Pelz** Paletot 78.-, Jacken 35.- **Lager Dassler** Steindamm 103, I., Haltest. Lohmühlstr.

**Schwarzes Abendkleid**, Gr. 46, einmal getragen, zu verk. 22 54 59. (13)

Hochmod. schwarz. Samtkleid, fast neu, u. div. and. Kleid., Gr. 42, bill. zu verk. Maria-Louisen-Str. 59, I. Tel. 522143 (14)

**Mod. Anzug-Stoff**, 3¼ m, für 15 M, (grau gestr.), zu verkaufen. Reeperbahn 48—51, I., r. Tel. 42 43 92. (15)

## Teppiche, Gardinen

K **Teppich** ab Lag. m. kl. Fehl. billig nur Stephansplatz 4. L. Külper. K

**Teppiche, Gardinen usw.** einz. transportbeschädigt spottbillig! **Etagen-Lager, Altenwallbrücke 4** (Hochb. Rödingsmarkt). (14)

**Fehlerfreie Musterteppiche besonders billig. Teppich-Kronach**, Mönckebergstr. 19, gegenüber Karstadt.

**Teppiche** 160×230-12 M, 2×3-16 M, 2½×3½ 25 M, **Läufer** 2 M **Hartwicusstr. 9.** (15)

## Betten

**Betten** zu 9, 12, 17 M u. höh. Inlett, Federn billig **Betten-Hausner** Teilzahlg. Kaiser-Wilhelm-Str. **45**

**KOHN** SCHULTERBLATT 27-29 WANDSBECKERCH. 224 KINDERWAGEN. — BETTSTELLEN.

## Heizung

**Heizkörper** u. -Kessel, Rippenrohre, Siederohre, Gasrohre, **gebraucht**, billig abzugeben. **E. Willy Dö z** Holsteinisch. Kamp 93 Fernsprech. 23 58 44/45

**Gasherd**, 4fl., tadell. erh., umzugsh. zu verk. Levy, Klosterallee 33, I. (14)

**Allesbrenner** mit Rauchgasverbrennung **Herde** mit Glutringplatte, **Waschkessel. Habenicht**, Marcusstr. 3. Ruf 35 31 66.

Neuer Kachelofen zu verk., transportab. gesetzt, für große Räume geeignet. Hamburgerstr. 34a, Laden. (15)

## Genußmittel

**DIE BESTEN Apfelsinen** liefert **Raczka** Glockengießerwall 21 Fernspr.: 32 47 68

## Spielwaren

**Elektr. Eisenbahn**, Sp. 1, zu kf. ges. Preisang. unt. Z. 8345 Fremdbl. (14)

## Sonstiges

Leimöfen ...... **51.—** Sägemehlöfen. **55.—** **Prinz, Altona** Gr. Johannisstraße 66

**Sisalkordel** Hanfbindfaden **K. Görck** Hbg. 30, Moltkestr. 57 Fernruf 55 86 82

2 gr. **Holzschuppen**, 10×20 m und 10×40 m Grundfläche äußerst billig zu verkauf. unter Tel. 52 58 01. (13)

**Versch. Schränke**, fast neue Grude, elekt. Waschmasch., Wäschepresse, erstkl. Piano, Weinschrk., Mangel usw. w. Verkl. prw. zu verkaufen. Nur an Private. **Blumenthal**, Isestr. 139, II. Tel. 52 51 51. (14)

## Tiermarkt

**Streufutter f. Meisen usw.** 10 Pfund 2,50 RM. Singfutter Pfund 35 Pfg. Sittich- u. Exotenfutter I u. II 40 u. 30 Pf. Papageienfutter Pfd. 35 Pf. Bei 5 Pfd. billiger! **Henrik Schmidt** Neueburg 28. Ruf 313629.

**Schäferhund** bill. Alt., Finkenstr. 10.

**Scharf. Schäferhund** 30 M. T. 249530 (15)

**Jg. Riesenschnauzer**, R., Ia Stb., verk. **Bergmann**, Lokstedt, Hinter d. Lieth. (15)

Z. vkf. v. Zücht. Ia erstkl. Dackel-Jungt., leicht. Schlag, Langh., Rauhh. u. Kurzh. i. Alt. v. 3—5 Mon., i. all. Farb. v. 30 M an. **Neustädter Str. 9.** Ruf 35 46 77. (15)

**Gr. Ausw.** v. Lux.-Schoß-, Gbr.-u. Wachhund. a. Rass., Prslg. u. Größ. Vorführg., Prb. o. Verbdl. Neustädterstr. 9, 354677 (15)

**Zwergpinscher**, selt. schön u. klein, zu verkauf. **Fruchtallee 147**, prt. lks. (15)

**Junge Schäferhündin** i. gute Hände abzugeben Mahling, Wandsbek, Claudiusstraße 47, Tel. 28 20 01.

J. Drhth.-Terr. bill. Bäckerbreiterg. 48, p.

## Für das Wochenende

**Wochenend- und Siedlungs-Wald-Grundstück**, 4000 qm (Poppenbüttel) mit Holzhaus außergewöhnlich billig für 6000 Mk., evtl. geteilt, abzug. Ruf 52 32 96. (10)

**15 361 qm Heide** herrl. Lage, mit stab. neuem Häusch., ca. 23 qm, kompl. eingericht., 3000 M. Angeb. unt. U. 8248 Hbg. Frdbl. (14)

**Wohnlaube i. Alstertal** Kanu- u. Bootschuppen b. z. verk. Ang. u. J.L.51 an Fil. Kielerstr. 11 (15)

## Grundstücke und Geschäfte

### Grundstücksverwaltungen

**Grundstücks-Verwaltungen** übernimmt **Friedr. Kessler** jetzt: 36 61 19 Gr. Johannisstr. 3

### Ankauf

### Zins- und Gartenhäuser

**Suche mod. Villa** in der Elbgegend, 5—6 Zim., Part.-Küche, bei voller Auszahlung. Georg Guhlich, Hochkamp, 46 22 17.

**Zins- und Gartenhäuser** sucht in festem Auftrage **Hans Brinkmann**, Wandsb.-D. 60 – Tel. 22 34 41.

**Suche sofort Gartenhaus** Gegend gleich hohe Ausz. (15) **Dernedde**, 43 29 85 Neuer Pferdemarkt 22

**Selbstk. s. guterh. ält. Zinshaus**, 3—5 Zi., Ofenheizg., direkt v. Eigent. Angebote unter M. 8223 d. d. Hbg. Frdbl. (14)

Gesucht in Altona, Allee, Wohlersallee, Schillerstr. oder Goetheallee, tadellos erhaltene Villa, 4—5 Zimmer, Garage u. kl. Garten, sofort gegen Barzahlg. Ang. unter D. 581 Altonaerstr. 17. (15)

**Suche 1 Zweifamilien-Gartenhaus** à 3 Zimmer, Küche, Zentralheizung. Gegend Ohlsdorf, Poppenbüttel. Ang. unter W. W. an Eppendorferw. 221. (15)

**Peschla**, **Gartenhäuser**, überall, sucht laufd. Schanzenstr. 75, Ruf 43 67 31

### Güter und Landstellen

**Suche 1—2 Morg. Land** m. Baumbest., bis 10 km v. Hambg. z. pacht. Ang. u. B. 85, Fil. Fuhlsbüttelerstr. 110. (15)

### Lebensmittelgeschäfte

**Suche erstklassig. Brotgeschäft** zu jedem Preis. (15) **Dernedde**, 43 29 85 Neuer Pferdemarkt 22

**Haus m. Krämerei** v. Selbstk. z. k. ges. Ang. u. R. R. 8245 d. Hbg. Fremdbl. (14)

### Zigarrengeschäfte

**Geschäftsverkauf? Ammen** Gr. Allee 4 24 20 21

### Handwerkliche und gewerbliche Betriebe — Fabriken

Gut.D.-od.H.-Fris.-G. ges. F. Postamt 36. (14)

Gesucht zum 1. April 1936 zum Kauf oder Miete

**ein Platz mit festem Gebäude**

das sich zur Holzbearbeitung mit Tischlerei-Betrieb eignet. Das feste Gebäude muß eine Mietfläche von mindestens 1200 qm und 600 qm Lagerfläche haben. Wasseranschluß an Elbe oder Bille ist Bedingung.

Zuschriften mit Preisangabe unter S. S. 7937 durch das Hamburger Fremdenblatt.

### Hotels, Lokale, Kinos

Gutes bürgerliches **Restaurant** möglichst mit einigen Kegelbahnen, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Z. 7922 Frdbl.

**Suche Cafe-Konditorei.** Angebote auch von Maklern, unter G. 8465 durch das Hamburger Fremdenblatt. (14)

**Nordsee oder Ostsee Pensionat** mit 6-8000.- RM Anzahlung gesucht. **Eil-Angebote** an **Adolf Schulz** Hsmkl., Wandsbek, Sternstr. 25, 28 78 71

## Verkauf

### Zins- und Gartenhäuser

**Zwangsversteigerung.** Am 21. Februar 1936, 10½ Uhr, soll das im Grundbuch von Nienstedten Band 10 Blatt Nr. 474 eingetragene Grundstück versteigert werden. Eigentümerin: Ehefrau Alwine Elisabeth Auguste Rese, geb. Koletzke, in Altona, belegen in Altona-Nienstedten, Ludendorffstraße Nr. 6, Größe: 19 a 44 qm, bestehend aus einem Wohnhaus mit Hausgarten; 2400,— Mark Gebäudesteuernutzungswert. Altona-Blankenese, Amtsgericht. — K. 27/35. —

**Marienthal** Villa 6½ Z., Ptrk., Hzg., Ww., prsw. zu verk. **Arthur J. Weber**, Hofweg 29 22 20 83

Durch Ankauf e. Damno-Hypothek ist in der Zwangsversteigerung **Fabrik-Grundstück** ca. 3000 qm Nutzfläche, **und Zinshaus** mit bill. Wohn., Einfahrt u. Hofplatz enorm billig zu erwerben. Bewerber mit 45 000.— Kapital wollen sich melden u. O. 7915 Hbg. Frdbl.

**Enorm billig zu verkaufen 6 prima Zinshäuser** mit billig. 2- u. 3-Zim.-Wohnungen, 1908 erbaut, Feuerk. 271 000.—, Fordg. 160 000.—, Anzahlg. 70 000.—. Anfragen erb. u. F. 7908 Hbg. Frdbl.

**Prima Kapitalanlage Neubau-Zinshausblock** Nur Vorderhäuser, 3-Zimm.-Wohng., Niedr. Steuer. Ca. 13 % Überschuß. Kaufpr. 210 000.—, Anzahl. 66 000.—. Anfragen erbeten unter K. 7931 an das Hamburger Fremdenblatt.

**Billige Zinshäuser**

| | | |
|---|---|---|
| Frdm. 3950, | Ford. 16000, | Ausz. 7000, |
| " 4200, | " 21000, | " 8000, |
| " 5000, | " 32000, | " 20000, |
| " 6767, | " 45000, | " 20000, |
| " 7140, | " 50000, | " 20000. |

Näh. Norbert Köster, Alt., Poststr. 2.

**Wandsb.-Marienthal** Nb.-Villa 6½ Z., Gar., mod. f. 36 000 zu verkaufen durch: G. Ch. Matull & Co., Haus-u. Hyp.-Mkl., Neuerwall 16. 34 88 94.

5 Min. v. Bahnhof Kornweg moderne **steuerfreie Klinkervilla** 6 Z., Bad m. eingeb. Beck., Heiz., Ww., 2 Balk., Südterr., heizb. Garage, eingeb Rollläd., Gart. Anz. ca. 9000 M, z. verk. **Alfons A. Lauen** Chilehaus C, III. Ruf 32 37 15.

**Mod. Lagerhaus, 8000 qm** Nutzflächen, Lastenfahrst., Wasseranschluß, sehr billig zu verkaufen. **Ludw. Schrabisch** Hausm., Isestr. 96. Ruf 524165.

**Zinshaus Uhlenhorst**, kl. Wohn. Mte. 12 780, F. 80 000, A. 30 000 M, hohe Rente, da nur 3050 j. Steuern. Angeb. u. B. 8347 Hbg. Frdbl. (14)

**Zinshaus St. Pauli** (15) solid. u. rent. Grdst., 1910 erb., Backst., bill. 2-3-Z.-W., Mte. 8500, Fd. 55 000 Ernst-Merck-Str. 12/14. 24 85 02. **Schwiering**

**Zinsh., Frdm. 8000, jetzt 9000** Ford. 50 000, Bel. 20 000 zu 5 % (15) guterhalt. Grundst. m. 2- u. 3-Z.-W. **Simon & Mühlenroth** Dammtorstr. 30. T. 350655

**Landhaus** (Vorortb.), 5 Zimm., gr. Stallg., 1500 qm Gart., Ford. 8000, Anzahl. 3000 Mk. L. Becher, Hsm., Tornesch i. H. (13)

**Rentables Zinshaus** Fm. 8900 M, für 60 000 M zu verk. Ang. unt. P. K. 1677 Hbg. Frdbl.

**Hauszinssteuerfrei — Drei Vorderhäuser** in guter Lage Eppendorfs: 6 Läden u. 36 Zwei- u. Drei-Z.-Wg., Miete monatl. 30.— und 40.— RM. zusammen 18836.— RM. Forderung 200000.— RM., abzüglich Belastung ca. 100000.— RM. **Kreitmaier & Hachmann** Esplanade 6. 34 31 9?

**EIGENHEIME** mit Garten

**4½ Zim.**, Bad, ganz unterkellert, per sofort oder später

**geringe Anzahlung, mäßige Monatsleistungen**

Besichtigung des vollständig möblierten **Musterhauses** tägl., auch Sonntgs., v. 10-12 u. 14-19 Uhr

**Hambg.-Fuhlsbüttel**, Rathsmühlendamm, Ecke Akazienallee.

**Gemeinnützige Heimstätten-Aktien-Gesellschaft Hamburg** Hamburg 36, Holstenwall 8 Fernruf: 348241/43

**Eckgrundstück Bei d. Mühren** auch für Ladenneubau geeignet, für 8000 Mk. zu verkaufen. **Gustav Heiden** Hsm., Heinrich-Hertz-Straße 101.

**Zinshs. St. Georg, erb. 1900** Fd. 55 000, 4-Z.-Wohng., teils Bad.

**Zinshs. Eilbeck, Fd. 73 000** Anz. 33 000. Bel. 40 000 zu 5½ %. Das Haus bef. sich in gut. Zustd. (15) **Simon & Mühlenroth** Dammtorstr. 30. T. 350655

**Zinsh., Fd. 15 000, Anz. 8 000** Miete 2760, 4-Z.-W., teils m. Bad.

**Zinsh. Eimsbüttel, Fd. 65 000** hauszinssteuerfrei, Miete 8400, erb. 1900, 2½-Z.-Wohng., 1 Lad. (15) **Simon & Mühlenroth** Dammtorstr. 30. T. 350655

**Villa Blankenese** 6 Z., Part.-Kch., Bad, Heizg., Ww., Garage, Gart., Nähe Bahn. Fd. 28000. Georg Guhlich, Hochkamp. 46 22 17.

**Pinneberg** Zufall! Gartenh., 5 Z., Kl., WC, auch f. 2 Fam. pass., hauszfr., 10 M. v. Bhf. Fd. 10200. Anz. 3500 RM. Ang. P. P. 7935 Frdbl. (15)

**Eckzinshaus Eppendorf** 1910 erbaut, 3 Läd. u. 16 Wohnung. à 2 Zimm. Friedensmiete M. 7500.— Forderung M. 59 000.— **Felix Hess & Co.** Neuerwall 10 34 48 68

**Zinshaus 1905 erbaut!** 2-Zim.-Whn., Frdm. 4000.-, Fdg. 29000.- Caspari, Rathausstr. 5, 33 33 81. (15)

**2 Zinshs. 1912 erbaut!** 2- u. 3-Zim.-Wohg., 1 Laden Forderg. 120 000.- Mk., Anz. 50 000 Mk. Caspari, Rathausstr. 5, 33 33 81. (15)

**IaGartenhaus** Wedel ca. 15 Min. v. Bhf. Elbaussicht 6 Z., Küche, Bad, reichl. Zubeh., all. Komf., Stallg., 1800 qm Gart., F. 15000.- zu verkf. Anzahl. nach Vereinb. od. f. 90.- mtl. p. 1.4. z. verm. Auswärt. Eigent. zZt. i. Hbg. **Huhn**, Hausmakl., Hudtwalckerst. 31 Tel. 52 86 25

**Gartenhaus Wandsbek**, 7 Z., Zhg., Ptk. **Nur M 12 500** bei M 8500 Auszahl. Steuer nur M 35 mtl. **BEYER**, Hsm. Bugenhagenstr. 5, T. 33 2254

**Zinshaus Berlinertor** Mieteeinnahme 11 500.- Fordg. 70 000.- Ausz. 26 000.- **Genke** Hausm. Lindenstr. 6 (15) **24 85 30**

**Gr.-Borstel** Hauszinsstfreie Klinkervilla, 7 schöne Zi., Ptkü., jed. Komf., Garage, gr. Garten, Nur M. 35000; weit unter Selbstkosten, **BEYER**, Hsm., Bugenhagenstr. 5, T. 332254

**Zinsh. Drohn** Steinweg, mit frei lieferb. Ld. Mt. 7000.-, Anz. 8000.- Hausmakler, Rathausstraße 13 Tel. 33 62 33. (15)

**Zinshaus** mit 5 Wohngen. und Garagen **gut instand**, Größe 800 qm Miet. ca. 3100, Steuern nur M 720 p.a. Anzahlg. M 10000.- Gebot erbeten **W. Schulz** Hausmakl., Wandsbek Litzowstr. 17. 28 61 01.

**Zinshaus** b. Alt. Volkspark, wundb. Wohnlage, schön. 3-Z.-W. Objekt 38000.—, Anzahlg. ca. 20000.— **Seeger** Langereihe **6** 24 22 00 (15)

**Herrschaftl. Landsitze**
**Bei Lüneburg** 12 Zimmer, Zthzg. Frdrg. ca. 30000.-
**Bei Lüneburg** 10 Zim., Ofenhzg. Fordrg. 20 000.-
**Holstein** am See geleg. 10 Zim., Zthzg. Frdg. 25000.-
**Holstein** am See geleg. 12 Zim., Zthzg. Frdg. 30000.-
**W. Schulz** Hausmkl., Wandsbek, Litzowstr. 17. 28 61 01.

**Modernes Einzelhaus** Langenhorn-Süd, hauszinssteuerfr., 5½ Zimmer, mit kl. Auszahlung vom Eigner zu verkaufen. Angebote unter U. 8457 d. d. Hamburger Fremdenbl. (14)

**Besseres Landhs.**, enth. 11 Z. u. Zub., Stall, 4000 qm Gart., Wsstg., el. L., 5 Min. v. Bhf., nur 16500 b. 5000 M Anz. Hsmkl. Evers, Ulzburg b. Quickb. (14)

**Mod. Klinkervilla**, 1931 erb., hauszfr., 5 Zim., Kachelk., Bad, Garage, Dampfhzg. 3000 qm Garten. Ford. 18000, Anz. n. Vereinb. Ang. H. 61, Schanzenstr. 67. (15)

**2-Fam.-Haus**, Gart., Stall, 11 000,—, Anz. 3500,— (a. Hyp.) d. **Armbruster**, Rahlstedt, Ahrensburgerstraße 109.

### Bauplätze und Parzellen

**Bauplatz in Hamm**, passd. f. 3-Etg.-Häus., preisw. zu verk. durch Hausm. Gerstel, Koppel 24, Tel. 24 05 73. (15)

**Schön. Plätze** ab 700 qm, Stellingen u. Eidelst., ab 2 M qm. Götting, Hausmakl., Eimsb., Armbruststr. 19. (15)

**Luftschutz ist Selbstschutz**

### Güter und Landstellen

**Kl. Landwirtsch.**, 4 Kilom. nördl. Hbg. f. Gärtnereibetr., Gemüsebau geeign., geräum. Wohn- und Wirtschaftsgeb., zu verpacht., evtl. mit eis. Inventar. Fachausw. u. Nachweis v. 6000 RM erf. Ang. erb. u. P. B. 1708 Hbg. Frdbl.

### Handwerkliche und gewerbliche Betriebe — Fabriken

**Kohlengeschäft und Futtermittel-Handlung** m. Grundst. (6-Zim.-Whg.) in einem aufblühenden Ort des Alstertals gelegen, krankheitshalber schnellstens für 15 000 RM einschl. Inventar an Fachmann zu verkaufen. **A. Wichmann** Lemsahl bei Bergstedt, 20 97 53.

**Buchdruckerei** und Handlung mit Kontorbedarf weg. Auswanderung zu verkaufen. Erforderlich ca. 20 Mille. Angebote unt. P. T. 1432 Hambg. Fremdenblatt.

### Hotels, Lokale, Kinos

**Todesfallshalber** sofort zu verkaufen eine sehr schöne **Konditorei u. Bäckerei m. Café** in Vorort Hamburgs. Umsatz 30 000 M. Mieteeinnahme 1260 M. Mit oder ohne Grundstück. Angeb. u. A. 8327 Hbg. Frdbl. (13)

**Café** Str., flottg., Sonnt. geschl., pss. f. Dame, Fd. nur 2200 Mark. Schnakenberg, 43 25 19, Sophienst. 5. (13)

**Sorgenfreie Existenz!** Alkoholfr. Gaststätte, Raum für 70 Pers., 12 U. Feierabend, vollk. schuldenfrei, Miete m. 2-3.-Whg. nur 75.- Für Koch Goldgrube, fest. Pr. 4000.- Ang. u. Y. 91 Fil. Lübeckerstr. 59. (14)

**Bestbekannt. Lokal in Eimsb.** gr. Klubzimmer u. moderne Kegelbahn (täglich besetzt), zu verkaufen. 16 Jahre in einer Hand. Reflektanten mit 8—10 Tsd. Mk. eigenem Geld erfahren Näheres unter Z. 180 Lappenbergsallee 15. (15)

**Pächter** m. 500 M f. kl. Wirtsch. ges. Ang. u. D. 370 Fil. Danzigerstr. 10. (15)

**Tanz-Etablissement** Hchb.-Stat., Somm.-u. Wint.-Gesch., m. ca. 10 000 M Anz. zu verk. d. Hsm. Gerstel, Koppel 24. Ruf 24 05 73. (15)

**Seltene Gelegenheit! Beliebtes gr. Ausflugslokal m. Grdst.** an d. Elbe nahe Hambg., eig. Landungssteg usw., auch Winterbetrieb, soll nun w. Krkh. verk. werd. Erf. 15 000 M. Näh. A. 5822 Frdbl. (15)

**Café-Rest.** Konditorei 25 hl (15) **M. 4000 erf.** Dernedde, 43 29 85 Neuer Pferdemarkt 22

**Verkaufe mein gutes Lokal** mit Wohng., Nähe Dammtor, 150 hl Bier p.a., sehr viel Spirit., m. 4000 M. Ausz. Privatang. erb. u. W. 8439 Frdbl. (13)

**Existfäh. Vorortlokal** 3 Zimmer Miete nur 60.- für 800.- Anzahlg., sof. zu übernehmen **Ammen** Gr. Allee 4 24 20 21.

### Lebensmittelgeschäfte

**Konditorei** (auch Brot) Existenz, sof. billg. z. vkf. U. Hbg. 21 postlad. (15)

**Brotgesch.** 2-Zw., bill. Mte., umsthlb. weit unt. Inv.-W. 250.- M. **Schwidrowski**, Hamburgerstr. 24, I.

Brotg. Hptstr., eig. Backst. v. Plaas. Elbstr. 42, I

**Peschla**, **Hauptstr. Vorort, Krämerei**, Einf. Haus mit 4-Zim.-W. **Miete nur 50.-! Gr. Zukunft!** Existenz nur 1000.— Schanzenstr. 75, 9-7, 43 67 31.

**Kolo**nialw., Umf. 6—700 M wch. (15) Ptr.-Ld. Ford. 2000 M. **Riis** Conventstr. **14**

**Backw.-Konfit.** 3-Zimmer-Wohnung, Reinverd. 200.- M. mtl. wg. Todesfalls 10 Jahre i. Bes. **1000.- Ammen** Gr. Allee 4 24 20 21

**Brotg.**, 2½ Z., Verd. 260 M Mt., n. 1200. Rosenow, Pestalozzistr. 26. 23 33 09. (15)

**Feinkost**, Hauptstr., Ia Exist. 4500. **Kolonial**, Umf. 100 000, erfdl. 20 000. Schäfer, Langereihe 40, 244203. (14)

### Zigarrengeschäfte

**Zig.-G.** Ptr.-Eckld., 2 Fenster, sch. 2-Zim.-W., Mt. 66.- gut. Ums., weg. Anst. nur 450.- M **Harvan**, Grevenweg 4. Tel. 26959 (15)

**Peschla**, **Zigarreng.**, 3 Zim., Ums. 1200 mtl.! Schanzenstr. 75. **f. jed. Gebot!**

### Sonstige Geschäfte

**Gute Existenz!** in groß. Industriestadt Nähe Hamburgs. Feinstes Damen- u. Babywäschegeschäft am Platze, mit großem erstklassigen Warenlager und gutem Inventar, wegen Krankheit der Inhaberin preiswert zu verkaufen. Kapital 12 000 RM erforderlich. Einkommen 1934 lt. Fin. Amtsbescheid 4300 RM. Ang. u. P. D. 1690 Frdbl.

**Guteingeführtes älteres Spezialgeschäft** im Zentrum der Stadt gelegen, Groß- und Kleinhandel, mit großem Kundenkreis, ist altershalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angeb. u. A. 8498 Hbg. Frdbl. (15)

**Bei Schlaflosigkeit** und leicht erregbaren Nerven das unschädliche **Solanum!** Ärztlich erprobt. Schlechter Schlaf zermürbt, macht mißmutig. Quälen Sie sich nicht länger. Packung 18 Tabletten M. 1.26 in Apotheken Best.: 23 Luxomn. 27 kal. brom. 31 acid. ac. sal c. chin. 19 amyl.

**Bei Bronchitis Hustenqualen Verschleimung Dr. Boether Tabletten** das erprobte Spezialmittel! 4000 Anerkennungen (auch schwache Lunge), darunter 800 von Ärzten! In Apotheken zu Mk. 1.43 und 3.50. Vielfach kassenärztlich verordnet. Interessante Broschüre gratis durch: Dr. Boether GmbH. München 16/E 66 Best.: 3 thym. 15 calc. phosph. 30 herbae com. 3 acid. form. 10 lecith. 5 carb. ad 100 sacch.

**Ia Buchhandlung Redlich** Zentr. günst. z. verk. B. Andreasbrunnen 8, T. 528798

Sehr preisw. z. verk. Existenz **Mod. Kaufhaus** Manufaktur- u. Modewaren usw., mit erstkl. Geschäftshaus a. allerbest. Geschäftslage, erforderlich 30 bis 40 000.— **Philipp Peine**, Königstraße 21/23

**Gr. Blumengeschäft**, sichere Existenz, altershalber zu verkaufen. Nur strebsame, kapitalkräftige Reflekt. k. i. Frage. Ang. u. P. P. 8244 d. Hbg. Fremdbl. (14)

## Unser Stellenanzeiger

ist wochentäglich zwischen ½3 und 4 Uhr

**kostenlos zu haben**

an den folgenden Adressen:

**Innere Stadt:**
Pilz, Glockengießerwall 9, gegenüber dem Hauptbahnhof
Bäckerbreitergang, Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße, um 3 Uhr
Ocker, Anberg 11
Kühl, Gröningerstraße 21

**St. Georg-Hammerbrook:**
Lange, An der Alster 81
Kroneft, Danzigerstraße 10
Kotzenberg, Beyerstraße 7
Schulze, Lübecker Tor 3
Langner, Gr. Allee 60
Tölke, Süderstraße 47
Zarpentin, Schleusenstraße 35

**Billwärder Ausschlag:**
Eisenack, Vierländerstraße 60
Hildebrand, Nieburstraße 18
Mahnke, Billhorner Röhrendamm 138
Reimer, Billh. Brückenstraße 111

**Veddel:**
Kortendieck, Veddeler Brückenstraße 106

**Borgfelde:**
Hoffmann, Süderstraße 136
Trommler, Borgfelderstraße 67
Schümann Nchfl., Bürgerweide 54
Papierhaus Timm, Klaus-Groth-Straße 20

**Hamm-Horn:**
Möller, Saling 30
Bischof, Grevenweg 120
Bolt, Eiffestraße 293
Schrep, Hornerlandstraße 131
Papierhaus Hamm, Griesstr. 60
Johnsen, Bethesdastraße 59
Heitmann Nchfl., Hammerlandstraße 141

**Billstedt:**
Schröder, Hamburgerstraße 61

**Hohenfelde:**
Gerckens, Lübeckerstraße 59
Prigge, Ifflandstraße 49
Winkler, Papenhuderstraße 30

**Eilbeck:**
Hain, Hirschgraben 1
Teichgräber, Eilbeckerweg 156
Starcke, Hammerstraße 38
Acker, Wandsbecker Chaussee 224
Iwersen, Hasselbrookstraße 4

**Uhlenhorst:**
Stahl, Humboldtstraße 88
Schulz, C., Mozartstraße 15
Grupe, Schillerstraße 13

**Barmbeck:**
Specht, Wagnerstraße 54
Eilemann, Hamburgerstraße 33
Stange, Weidestraße 65
Schneider, Oberschlesischestr. 23
Dannenfelser, Lauenburgerstr. 9
Schultz, Steilshoperstraße 3
Michelsen, v. Essenstraße 59
Liebrecht, Fuhlsbüttelerstr. 110
Schmidt, Fuhlsbüttelerstr. 417
Winter, Wachtelstraße 61

**Winterhude:**
Soetebier, Preystraße 12
Selken, Jean-Pauls-Weg 30
Peters, Dorotheenstraße 106
Kuhlmann, Osterbeckstraße 68
Gullberg, Barmbeckerstraße 15
Falk, Grasweg 4
Rocke, Lattenkamp 4

**Fuhlsbüttel:**
Verkaufs-Pavillon an der Hochbahnstation Fuhlsbüttel (ab 4 Uhr nachm.)

**Eppendorf:**
Bostel, Mansteinstraße 50
Kneiske, Tarpenbeckstraße 65
Stöwer, Goßlerstraße 87
Haacker, Lehmweg 55
Stark, Quickbornstraße 24
Koch, Eppendorferlandstraße 98

**Rotherbaum-Harvestehude:**
Greve, Mittelweg 122a
Jansen, Grindelallee 25
Delfs, Grindelberg 28

**Eimsbüttel:**
Seibt, Eimsbütt. Chaussee 113
Ludolph, Methfesselstraße 71
Behrendt, Langenfelderdamm 31
Heidorn, Lappenbergsallee 15
Ottens, Telemannstraße 34
Reininghaus, Sophienallee 2
Petersen, Fruchtallee 46
Stern, Jakob, Osterstraße 83
Taackes, Osterstraße 2
Josef Bodenmüller, Weidenallee 27

**St. Pauli:**
Mallus, Schanzenstraße 67
Pilz, Amandastraße 87
Lorders, Kielerstraße 11
Börth, Marktstraße 132
Wolf, Silbersackstraße 1
Schmelzkopf, Wilhelmsplatz 3

**Altona-Ottensen:**
Mehmel, Kirchenstraße 31
Hennings, Holstenstraße 115
Bringmann, Goebenstraße 1
Kruse, Kaltenkirchenerstraße 12
Wilhelm, Bahrenfelder Steindamm 178
Möllendorf, Gr. Bergstraße 213
Schümann, Bahrenfelderstr. 233

**Blankenese:**
Gössel, Bahnhofstraße 60

**Langenfelde:**
Wördemann, Hansastraße 11

**Eidelstedt:**
Dopperhul, Kielerstraße 641

**Niendorf:**
Winter, Marktplatz

**Wandsbek:**
Bandelt, Ecke Adolf-Hitler-Damm / Bramfelderstraße, Pavillon
Jasper, Kampstraße 71
Flügge, Zollstraße 109
Flotow, Hauptstraße 128

**Harburg-Wilhelmsburg:**
de Vlieger, Lüneburgerstraße 1
v. d. Zwag, Fährstraße 69
Faust, Veringstraße 156
Martens, Otto-Telschow-Str. 11
Puschendorf, Meyerstraße 1
Warncke, Mühlenstraße 38

**Bergedorf:**
Virgin, Große Straße 37

**Bergedorf-Lohbrügge:**
Wilhelm Burgdorf, Große Straße 6

**Hamburger Fremdenblatt**

# Warenmärkte

**Hamburger Getreidebörse vom 15. Jan.** Notierungsbericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse i. L.

Die Zufuhren von Weizen sind nur gering; es besteht einige Kauflust und es wurde auch dieser Artikel per spätere Lieferung vereinzelt gehandelt. Der Umsatz in Roggen ist schleppend, jedoch ist Absatz in der Provinz. Hafer ist in besserer Ware wenig angeboten und die minderwertigen Partien finden wenig Beachtung. Futtergerste ist kaum angeboten.

Die Preise verstehen sich für inländisches Getreide frachtfrei Hamburg ohne Provision, Courtage und Umladungskosten, für ausländisches Getreide unverzollt frei Fahrzeug Hamburg, alles in Reichsmark per 1000 kg.

Weizen, inländischer: Altmärkischer, Basis 76/77 kg per hl 210—211, Saale/Magdeburg, Basis 76/77 kg, 210—211, Futterweizen 198—201; Roggen, inländischer: Altmärkischer, 72/73 kg, 173, Mecklenburger 173; Hafer, inländischer: Mecklenburger/Pommerscher/Ostholsteiner, Basis 48/49 kg, 195—205 nom.; Gerste: inländische: Malzgerste 236—242.

**Hamburger Cif-Notierungen für Getreide** vom 15. Januar. Loko und Januar. Weizen: Manitoba I hard Jan. 5,90 hfl., do. I Jan. 5,75 hfl., La Plata Barusso 80 kg Jan. 5,55 hfl., La Plata Rosafé 80 kg Jan. 5,65 hfl., Bah.-Bl. 80 kg Jan. 5,55 hfl. Roggen: La Plata 72/73 kg Jan. 3,25 hfl. — Mais: La Plata 2,65 bzw. 2,70 hfl. — Gerste: La Plata 64/65 kg Jan. 3,15 hfl. — Leinsaat: La Plata loko 7,90 hfl., alles für 100 kg. — Weizenkleie: grobe La Plata-Brasil loko 2,85 hfl. für 100 kg.

**Futtermittel.** Hamburg, 15. Januar. Weizenkleie-Melasse (40:60) 5,80—5,85, dito (45—55) 6,00 bis 6,05, Weizenbollmehl 7,10—7,30, Roggenbollmehl 6,80—6,85, Weizennachmehl 8,00—8,30, Weizenkleie hiesiger Mühlen 5,97½—6,10, Gerstenfuttermehl 9,30—9,85, Haferschälkleie 6,70—6,80, Kartoffelflocken frei holsteinischer Station 9,40—9,50, Hirsekleie 6,25—6,30 RM sonst alles prompte Lieferung je 50 kg netto bzw. brutto inkl. Sack waggonfrei Groß-Hamburg.

**Berliner Getreide-Großmarktbericht.** 15. Januar. Das Geschäft hielt sich in außerordentlich engen Grenzen. Die Zufuhren haben sich nicht verstärkt und auch die Nachfrage ging nicht über die Deckung des laufenden Bedarfs hinaus. Einige Beachtung fand die teilweise Einstellung der Schiffahrt auf dem Rhein. Die Berliner Mühlen bevorzugen weiterhin hochwertigen Weizen, den sie laut Muster kaufen. In der Provinz findet das Roggenangebot gleichfalls Aufnahme. Brau- und Industriegersten liegen stetig. Feinste Qualitäten werden nach wie vor zu letzten Preisen aus dem Markt genommen. Auf Untergebote erfolgen in den seltensten Fällen Zusagen. In Hafer und Futtergersten übersteigt die Nachfrage noch immer erheblich das Angebot. Die Landwirtschaft ist mehr denn je bemüht, den Bedarf aus wirtschaftseigenen Futtermitteln zu decken. Das Mehlgeschäft hat die für Januar erwartete Belebung noch nicht erfahren.

**Berliner Preisnotierungen** vom 15. Januar. (Preise in Reichsmark für 1000 kg.) Weizen, märk., 76/77 kg, frei Berlin 208. Stimmung ruhig. Roggen, märk., 71/73 kg, frei Berlin 171. Stimmung ruhig. Gerste: Braugerste, feine, neu, frei Berlin 230—234, ab märk. Station 221—225, dito gute 225—229 bzw. 216—220. Industriegerste (Sommergerste) 222—225 bzw. 213—216. Stimmung ruhig. Andere Artikel (Preise in Reichsmark für 50 kg ab Station): Viktoria-Erbsen, neu, 22,00 bis 23,00, kleine Erbsen 20,50—21,50, Futtererbsen 12,50—13,50, Peluschken 17,50—18,50, Ackerbohnen 11,25—12,25, Wicken: deutsche, Ostsee und Russen 14,75—15,00, Futter- 9,50—10,50, Lupinen: blaue 8,75—9,25, gelbe 12,25—12,75, Seradella, neue, unplombiert (märk. u. grenzmärk. Station) 21,00 bis 23,00, Leinkuchen, Basis 37 Proz., ab Hamburg 8,65 inkl. 2,30 M.-Z., Erdnußkuchen, Basis 50 Proz., ab Hamburg 8,45 inkl. 2,65 M.-Z., Erdnußkuchenmehl, deutsche Mahlung, 9,05 inkl. M.-Z., extrah. Sojabohnenschrot, 45 Proz., ab Hamburg 7,75 inkl. 2,80 M.-Z., dito ab Stettin 7,95 inkl. 2,80 M.-Z., Kartoffelflocken Parität waggonfrei Stolp/Namslau als Verladestation 8,65, dito Parität Berlin 9,25 (brutto für netto inkl. Papiersack).

**Weizen.** Liverpool, 15. Januar. (Anfang.) März 6 s 7 d bz., Mai 6 s 4 d bz., Juli 6 s 3⅜ d bz. Tendenz: stetig.

**Pflanzliche und tierische Öle und Fette.** Hamburg, 15. Januar. Technischer Talg, inländisch 50—55, dito ausländisch 40—50, Pferde- und Schweinefett 45—50, tierisches Abfallfett 35—40, pflanzliches Abfallöl 28—30 Kokosöl- und Palmkernöl-Fettsäure 32—34, Palmöl 28—30, Rizinusöl 51—53, alles in RM inklusive Fastage per 100 kg netto ab Lager bzw. Fabrik Groß-Hamburg „je nach Quantum, Qualität und/oder Lieferzeit".

## Hamburger Kaffee-Terminbörse.

Hamburger Terminkontrakt I. Prime Santos-Kaffee in Pfennigen für 1/2 kg

| Termine: | 15. Januar 10 Uhr Brief | Geld | bez. | 15. Januar 12 Uhr 30 Brief | Geld | bez. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| März | 36 | 34½ | — | 36 | 34½ | — |
| Mai | 36 | 34½ | — | 36 | 34½ | — |
| Juli | 36 | 34½ | — | 36 | 34½ | — |
| September | 36 | 34½ | — | 36 | 34½ | — |
| Dezember | 36 | 34½ | — | 36 | 34½ | — |

Hamburger Terminkontrakt II: Notiz kam nicht zustande.

**Kaffee.** Hamburg, 15. Januar. Preise für 50 kg unverzollt Platzware ab Lager: Santos: prime 34—36 RM nom., superior 33—34 RM nom., good 31—33 RM nom.; gewaschene Kaffees: Venezuela 40—75 RM, Kolumbia 43—65 RM, Mexiko 52 bis 70 RM, Guatemala 54—75 RM, Salvador 52 bis 65 RM, Kostarika 62—95 RM, Ostafrika 48 bis 80 RM, Nikaragua 52—65 RM, Maragogype 65 bis 90 RM, Ost-India 70—98 RM. — Offerten der Ursprungsländer sind unverändert, aber sehr stetig. Der Neuyorker Terminmarkt schloß wieder, 4 bis 9 Punkte höher, fest. Der hiesige Lokohandel hat weiterhin gutes Inlandsgeschäft.

## Die brasilianischen Kaffeemärkte

| Rio | 14. | 13. | Rio | 14. | 13. |
|---|---|---|---|---|---|
| Wechselkurs auf London 90 Tg. | 88 300 | 88 200 | Gesamtzufuhr seit 1. Juli 35 | 1850 | 1840 |
| NeuyorkStand.7 in Rio | 10 700 | 10 700 | Vorrat | 689 | 684 |
| Zufuhr per Bahn in 1000 Sack | 10 | 11 | Klariert nach Europa | 4 | 3 |
| | | | Ver. Staaten | — | — |

| Santos | 14 | 13 | Santos | 14. | 13. |
|---|---|---|---|---|---|
| NeuyorkStand.4 in Santos | 16 400 | 16 400 | Gesamtzufuhr seit 1. Juli 35 | 5976 | 5942 |
| NeuyorkStand.7 in Santos | — | — | Vorrat | 2265 | 2232 |
| März | 19 700 | 19 600 | Zufuhr in Sao Paulo | 48 | 29 |
| Mai | 19 700 | 19 600 | in Jundiahy | 12 | 12 |
| Juli | 19 700 | 19 500 | Klariert nach Europa | 1 | 27 |
| Zufuhr per Bahn in 1000 Sack | 34 | 19 | Ver. Staaten | — | — |

**Wetterbericht vom 14. Januar:** Campinas schön, Sao Carlos schön, Rio Claro schön, Ribeirao Preto schön, Agudos schön.

**Kakao.** Hamburg, 15. Januar. Tendenz: ruhig. Auf Abladung notierten: Accra schwimmend 23 s 6 d, Januar-März 23 s 6 d bis 23 s 3 d cif. Lagos Januar-März 23 s bis 22 s 9 d cif. Bahia Superior Januar-Februar 25 s 3 d, März-April 25 s 6 d cf. Thomé Superior Januar-Februar 23 s 6 d, März-April 24 s cif. Trinidad Plantation Januar-Februar 35 s bis 36 s cf. Arriba Navidad Januar-Februar 34 s, Machala Januar-Februar 30 s 6 d, Superior Sommer Arriba April-Mai 36 s cf. Venezuela courant naturell Januar-Februar 35 s bis 36 s 6 d cf.

**Kakao.** London, 15. Januar. (Anfang.) Januar 23 s B., 22 s 10½ d G., März 23 s 3 d B., 22 s 1½ d G., Mai 23 s 7½ d B., 22 s 4½ d G., Juli 23 s 10½ d B., 22 s 7½ d G., Septbr. 24 s B., 23 s 9 d Geld, Oktbr. 24 s 1½ d B., 23 s 10½ d G., Dezbr. 24 s 3 d B., 24 s G. Tendenz: willig.

## Hamburger Zucker-Terminbörse

Amtl. Notierung für weiß. Zucker, ges., trock., nicht unt. holl. Stand. 25, frei Seeschiffss. Hamburg, für 50 kg einschl. Sack

| Termine: | 15. Januar 10 Uhr 30 Brief | Geld | bez. | 15. Januar 2 Uhr 15 Brief | Geld | bez. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar | 4,10 | 3,85 | —,— | 4,10 | 3,85 | —,— |
| Februar | 4,10 | 3,95 | —,— | 4,10 | 3,95 | —,— |
| März | 4,10 | 4,— | —,— | 4,10 | 4,— | —,— |
| April | 4,10 | 4,— | —,— | 4,10 | 4,— | —,— |
| Mai | 4,15 | 4,05 | —,— | 4,15 | 4,05 | —,— |
| Juni | 4,20 | 4,10 | —,— | 4,20 | 4,10 | —,— |
| Juli | 4,30 | 4,20 | —,— | 4,30 | 4,20 | —,— |
| August | 4,35 | 4,25 | —,— | 4,35 | 4,25 | —,— |
| September | 4,40 | 4,30 | —,— | 4,40 | 4,30 | —,— |
| Oktober | 4,40 | 4,30 | —,— | 4,40 | 4,30 | —,— |
| November | 4,40 | 4,30 | —,— | 4,40 | 4,30 | —,— |
| Dezember | 4,45 | 4,35 | —,— | 4,45 | 4,35 | —,— |

Tendenz: ruhig — Tendenz ruhig

**Auslandszucker.** Hamburg, 15. Januar. Der hiesige Effektivmarkt wartet die Weiterentwicklung an den Auslandsmärkten ab und verhält sich ruhig. Dabei notierten Czechofine, Januar, unverändert 6 s 10½ d, die 50 Kilo brutto; doch gab Britisch fine Granulated um ¾ d auf 6 s 3 d das cwt, fob London, nach. Am Londoner Markt ist die Stimmung willig, da gaben die Preise um ½ d nach. Der Terminmarkt hier blieb bei ruhiger Tendenz unverändert.

**Zucker.** Magdeburg, 15. Januar. Januar 4,10 B., 3,90 G., Februar 4,10 B., 3,90 G., März 4,10 B., 4,00 G., April 4,15 B., 4,00 G., Mai 4,15 B., 4,10 G., August 4,30 B., 4,20 G. Tendenz: ruhig. Gem. Melis: Prompt per 10 Tage 31,62½, Janr. 31,52½ und 31,62½.

**Rohzucker.** London, 15. Januar. (Anfang.) Januar 5 s 2¼ d B., 5 s G., März 5 s 1¾ d B., 5 s 1¼ d G., Mai 5 s 2¾ d B., 5 s 2½ d G., August 5 s 4¾ d B., 5 s 4½ d G., Dezember 5 s 6¾ d B., 5 s 6¼ d G. Tendenz: willig.

**Baumwolle.** Hamburg, 15. Januar. Loko-Notierung. Tendenz: stetig. Ostindische, Superfine mgd. Scinde white rougish, Bremer Klausel I 4,40, Fine Oomra, Stand. I, Bremer Klausel II 5,60 per lb in Pence.

**Baumwolle.** Bremen, 15. Janur. 11-Uhr-Notiz. (Preise per lb in US-Dollarcents.) Januar 12,80 B., — G., März 12,68 B., 12,58 G., Mai 12,50 B., 12,48 G., 12,49 bez. Juli 12,35 B., 12,27 G., Oktober 11,88 B., 11,81 G., Dezember 11,85 B., 11,76 G. Tendenz: ruhig.

1 Uhr-Notiz. Januar 12,80 B., März 12,64 B., 12,56 G., Mai 12,51 B., 12,47 G., Juli 12,31 B., 12,27 G., Oktober 11,86 B., 11,80 G., Dezember 11,80 B., 11,76 G. Americ. Universal Standard Middling, loko 13,66. Letzte Neuyorker Loko-Notiz 11,95. — Tendenz: Leicht abgeschwächt.

**Baumwolle.** Liverpool, 15. Januar. (Loko.) Preise in Pence per lb. American Universal Standard Middling 6,15, Egyptian Sakellaridis 9,54, Egyptian Upper FGF 7,26, Surtee FG 5,91, Broach FG (Good Staple) 5,33, MG Punjab-American FG (Good Staple) 5,39, Central Provinces Oomra Nr. 1, Staple Superfine 5,80, Bengal FG 4,06, Bengal Superfine 4,30, Sind FG 4,20, Sind Superfine 4,44.

**Baumwolle.** Liverpool, 15. Januar. (Anfang.) (Americ. Universal Stand. Middl.) Januar 5,94, März 5,91—5,92, Mai 5,85—5,86, Juli 5,78 bis 5,79, Oktober 5,55—5,56. Tagesimport 3800 Ballen. Tendenz: ruhig, stetig.

**Baumwolle.** Alexandria, 15. Januar. (Anfang). Sakellaridis Januar 15,90, März 15,28; Ashmouni Februar 12,94, April 13,00.

**Baumwolle.** Alexandria, 15. Januar. (Schluß.) Sakellaridis: Januar 15,60, März 15,08. Ashmouni: Februar 12,80, April 12,88.

**Kammzug-Termin-Markt.** Antwerpen, 15. Januar. Januar 28½ Pence bzw. 38¼ in belgischen Franc, Februar 28⅝ bzw. 38¼, März 28⅞ bzw. 38¾, April 29 bzw. 38¾, Mai 29 bzw. 39, Juni 29 bzw. 39, Juli 29⅛ bzw. 39, August 29¼ bzw. 39¼. — Tendenz: ruhig. Umsatz 145 000 lb. bzw. 18 000 kg. (Preise in Pence per lb. und in belgischen Francs per 1 kg netto.)

## Metallterminbörse.

### Hamburg

Amtl. Preisfeststellung d. d. Börsenvorstand in Hamburg Abteilung Metalle (In RM für 100 kg.)

| Kupfer | 15. Januar Brief | Geld | bez. | Kupfer | 15. Januar Brief | Geld | bez. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jan. | 44,— | 44,— | —,— | April | 45,25 | 44,50 | —,— |
| Febr. | 44,— | 44,— | —,— | Mai | 46,— | 45,25 | —,— |
| März | 44,— | 44,— | —,— | Juni | 46,50 | 45,75 | —,— |

Tendenz: ruhig — Alle Briefkurse nominell.

| Zinn Vertrag A | 15. Januar Brief | Geld | bez. | Zinn Vertrag B | 15. Januar Brief | Geld | bez. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jan. | 272,— | 272,— | —,— | Jan. | 285,— | 285,— | —,— |
| Febr. | 272,— | 272,— | —,— | Febr. | 285,— | 285,— | —,— |
| März | 272,— | 272,— | —,— | März | 285,— | 285,— | —,— |
| April | 272,— | 272,— | —,— | April | 285,— | 285,— | —,— |
| Mai | 272,— | 272,— | —,— | Mai | 285,— | 285,— | —,— |
| Juni | 272,— | 272,— | —,— | Juni | 285,— | 285,— | —,— |

Tendenz: stetig — Tendenz: stetig

Alle Briefkurse nominell

**Richtpreise des Vereins der am Metallhandel beteiligten Firmen in Hamburg** vom 15. Januar. Silber prompt: 42½ B., 39½ G., Hüttenrohzink: 18¾ nom. B., 18¾ G.

**Großhandelspreise für Altmetalle.** Hamburg, 15. Januar. Kupferdraht 43¾—45¼, Schwerkupfer 42¾—44¾, Rotguß 44¾—46¾, Schwermessing 28¾ bis 30¾, Leichtmessing 22—24, Messingspäne 28½ bis 30½, Altzink 10—11, Altblei 16—17. Preise in Reichsmark für 100 kg je nach Beschaffenheit, Menge und Lagerort.

### Berlin

Amtl. Not. der Berliner Metallbörse. (In RM für 100 kg)

| Kupfer | 15. Januar Brief | Geld | bez. | Kupfer | 15. Januar Brief | Geld | bez. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jan. | 44,— | 44,— | —,— | April | —,— | 44,75 | —,— |
| Febr. | 44,— | 44,— | —,— | Mai | —,— | 45,50 | —.— |
| März | 44,— | 44 | —,— | Juni | —,— | 46,— | —.— |

Tendenz: stetig — Briefkurse Jan. bis März nominell

| Blei | 15. Januar Brief | Geld | bez. | Blei | 15. Januar Brief | Geld | bez. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jan. | 20,— | 20,— | —,— | April | — — | 20,25 | —,— |
| Febr. | 20,— | 20,— | —.— | Mai | — — | 20,50 | —,— |
| März | 20,— | 20,— | —.— | Juni | — — | 20,75 | —,— |

Tendenz: stetig — Briefkurse Jan. bis März nominell

| Zink | 15. Januar Brief | Geld | bez. | Zink | 15. Januar Brief | Geld | bez. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Jan. | 18,75 | 18,75 | —.— | April | — — | 19,— | —,— |
| Febr. | 18,75 | 18,75 | —.— | Mai | —,— | 19,25 | —,— |
| März | 18,75 | 18,75 | —.— | Juni | —,— | 19,50 | —,— |

Tendenz: stetig — Briefkurse Jan. bis März nominell

| Metallpreise in Berlin für 100 kg ab deutsches Lager: | 15. Januar RM | 14. Januar RM |
|---|---|---|
| Elektrolytkupfer (wirebars) cif. | 49¾ | 49¾ |
| Raffinadekupfer, loko | — | — |
| Standardkupfer, loko | 44 | 44 |
| Standardblei | 20 | 20¼ |
| Orig.-Hüttenrohzink ab nordd. St. | 18¾ | 18¾ |
| Orig.-Hüttenaluminium 98—99 %: in Blöcken | 144 | 144 |
| in Walz- od. Drahtbarren | 148 | 148 |
| Banka-, Straits-, Australzinn | — RM | — RM |
| Reinnickel 98—99 % | 269 | 269 |
| Antimon-Regulus | — | — |
| Feinsilber 1 kg. | 39—42 | 39—42 |

**Metalle.** London, 15. Januar. (Anfang.) Kupfer: Kasse 34⅝ bez. u. Vk., 3 Monate 35 bez. u. Vk., Elektrolyt 38½—39; Zink: Kasse 213 Vk., 3 Monate 203¾ bez. u. Kf., Ostenpreis 208 9/16; Blei: prompt, offiz. 14 11/16 Vk., entf. Sichten offiz. 14 13/16 bez. u. Kf.; Zink: prompt, offiziell 14 5/16 bez. u. Kf., entf. Sichten offiziell 14 9/16 Vk. — (Schluß.) Kupfer: Kasse 34½—34⅝, 3 Monate 34 15/16—35, S. P. 34¼, Elektrolyt 38½—39, best selected 37¼—38¾, strong sheets 66, wirebars 39. Tendenz stetig; Zinn: Kasse 212¾—213, 3 Monate 203½—203⅝, S. P. 213, Banka 214, Straits 216, Tendenz stetig; Blei: prompt, offiziell 14 11/16, inoffiziell 14⅝—14 11/16, entf. Sichten, offiziell 14 13/16, inoffiziell 14 13/16—14⅞, S. P. 14⅝, Tendenz flau; Zink: prompt, offiziell 14 5/16, inoffiziell 14 5/16—14⅜, entf. Sichten, offiziell 14 9/16, inoffiziell 14½—14 9/16, S. P. 14⅝, Tendenz träge; Aluminium, Inland 100, Ausland —; Antimon, Erzeug.-Preis 72—73, chines. 46—47, Quecksilber 12⅞—13, Platin 7⅞, Wolframerz cif 34½—35½, Nickel, inländ. 200—205, ausländ. 200—205, Weißblech 18 s 9 d bis 19 s 1½ d, Kupfersulphat fob 15¼, Cleveland Gußeisen Nr. 3 70 s; Gold 140 s 9½ d.

**Jute.** Kalkutta, 15. Januar. (Schluß). Erste Marken: loko 37⅝ Verkäufer, Febr. 37⅜ bez. und Wert; geringe Marken: loko 35¼ Käufer, Febr. 35¼ Käufer. Tendenz stetig.

**Schellack.** Kalkutta, 15. Januar. (Schluß.) Loko 23 bez., Januar 23 Käuf., Februar 23 Käufer. Tendenz: ruhig.

## Hamburger Kautschuk-Terminbörse.

Amtliche Notierung für Standardmarken in RM für 1 kg.

| 15. Januar | Brief | Geld | bez. | | Brief | Geld | bez |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar | 0,86¼ | 0,83¾ | —,— | Juli | 0,90 | 0,87½ | —,— |
| Februar | 0,86¼ | 0,83¾ | —,— | August | 0,91¼ | 0,88¾ | —,— |
| März | 0,86¼ | 0,85 | —,— | Septemb. | 0,91¼ | 0,90 | —,— |
| April | 0,87½ | 0,85 | —,— | Oktober | —,— | —,— | —,— |
| Mai | 0,86¼ | 0,85 | 86¼ | Novemb. | —,— | —,— | —,— |
| Juni | 0,88¾ | 0,86¼ | —,— | Dezemb. | —,— | —,— | —,— |

Tendenz: fest

**Kautschuk.** London, 15. Januar. (Anfang.) Smoked ribbed sheets, loko 6 13/16, Febr. 6 13/16, März 6⅞, April-Juni 6 15/16, Juli-Sept. 7 1/16, Okt.-Dezbr. 7 3/16, alles Kf., Plantagencrepe Standard Nr. 1 6¾ bez. Tendenz fest.

**Kautschuk.** Singapore, 15. Januar. (Schluß). Jan. 23⅝, April-Juni 24⅜, Juli-Sept. 24⅛. Tendenz ruhig. Wechselkurs Singapore auf London 2/4,12.

### Fischmärkte

**Amtliche Preisnotierungen der „Vereinigte Fischmärkte Altona und Hamburg G. m. b. H."** am 15. Januar.

(Großhandelseinkaufspreise je Pfund in Pfennig.)

Nordseeware: Schellfisch IV 32½—38½, V 13—23¼, Wittling 13½—22., Kabeljau I 27 bis 28, II 22, III 16½—17, Seehecht III 21—31, Seelachs I 5¼—7, II 5½—7, Lengfisch 20½ bis 23½, Seeteufel 28, Heringe 14¼—15¼, Makrelen 15½—25, Rochen 5¾.

Norwegische Küste: Schellfisch I 36 bis 37½, II 40, Kabeljau I 11¾—13¼, II 14¼ bis 17¼, Seelachs I 5¼—6, II 5¼—6¾, Heilbutt II 94.

Einsendungen: Wittling 6¾—10, Kabeljau I 8½—31, II 18—22, III 15—19, Dorsch 9½ bis 21. Dornhai 17½—19, Rotbarsch 11½—14, Ostsee-Heringe 12, Schollen II 32—40, III 45—48, Scharben 24½—26½, Strufbutt 35—39

Süßwasserfische: Aal I 92—95, II und III 64—70, IV 50, Barsch 41, Brassen 27½ bis 33, Hechte II 66, Rotaugen 13—21, Stint 15 bis 18, Schnepel 9—41 Plieten 5.

Gesamtumsatz: 293 200 Pfund.

### Fischmarkt Cuxhaven.

Barentsseeware: Schellfisch I 27—33¾, II 28—31, III 17¾—23, IV 12¾—18, Kabeljau I 8¾—10¾, II 8—9½, III 6½—7¼, Katfisch I 15½—19½, II 15½, Rotbarsch 11—11¾.

Zufuhren: 1 Barentsseedampfer mit 217 500 Pfund,

**Wesermünder Seefischmarkt.** Am 15. Januar landeten 8 Dampfer insgesamt 832 300 Pfund frische Seefische. Davon brachten von der norwegischen Küste 3 Dampfer 127 600 Pfund, meist Seelachs und Kabeljau, von der Barentssee 3 Dampfer 439 500 Pfund, hauptsächlich Kabeljau, Schellfisch und Goldbarsch, von der Bäreninsel ein Dampfer 178 200 Pfund, meist Kabeljau, von Island ein Dampfer 87 000 Pfund, vorwiegend Goldbarsch und Seelachs. Die Auktionspreise erfuhren für fast alle Sorten Rückgänge. Bäreninsel: Schellfisch II 20¼—28, Kabeljau I 7—7¼, II 6¾—7¾, III 6—6½. Barentssee: Schellfisch I 23½ bis 27½, II 20¾—26½, III 10¼—18, Kabeljau I 6¼—8¾, II 6½—9¼, III 5¾—7¾, Goldbarsch 9¼—11¾. Island: Goldbarsch 9½—10¾, Seelachs 5½. Norwegische Küste: Kabeljau I 7¾—10¾, II 7¼—11, Seelachs 5¼—6.

## Ordnung im Landbutterabsatz

Zdr. Durch die Deutsche milchwirtschaftliche Vereinigung ist den Milchwirtschafts- bzw. Milchversorgungsverbänden die Genehmigung erteilt worden, Anordnungen zu erlassen, wonach der Absatz und die Versorgung mit Landbutter im Interesse des Handels und der Verbraucher geprüft und gesteuert werden kann. Diese Anordnungen enthalten Bestimmungen, in welcher Weise der Verkauf oder der Absatz von selbsterzeugter Butter durch den Milcherzeuger zu erfolgen hat. Selbstverständlich kann aus einer solchen Anordnung nicht der Schluß gezogen werden, daß eine Auflockerung der Milchablieferungspflicht an die Molkereien stattfindet. Die Anordnungen werden auch besonders in solchen Gebieten erlassen werden, in welchen eine molkereimäßige Erfassung der Milch nicht möglich ist.

## Neues Urteil zur Goldklausel in Verträgen in USA

Die Bundesrevisionsinstanz hat erstmalig entschieden, daß diejenigen Kontrakte, die Zahlung in Auslandswährung auf Goldbasis vorsehen, von der Dollarabwertung nicht berührt werden. Dem Urteil lag eine Entscheidung über Kupons der St. Louis Southwestern Railways zugrunde, die nunmehr in Dollar, Pfunden oder Gulden bezahlt werden müssen.

Der Gerichtsbeschluß wird an den Supreme Court weitergehen.

**Ausschuß für Wettbewerbsangelegenheiten im Kreditgewerbe.** Durch eine Anordnung des Leiters der Reichsgruppe Banken ist bei der Reichsgruppe Banken ein Ausschuß für Wettbewerbsangelegenheiten errichtet worden, der sich gutachtlich bei strittigen Wettbewerbsmaßnahmen zu äußern hat.

**Gebler-Werke A.-G., Radebeul-Dresden.** Das am 30. September 1935 beendete Geschäftsjahr hat in allen Abteilungen einen befriedigenden Verlauf genommen. Im Auslandsgeschäft wurde eine Absatzsteigerung erzielt. Der Bruttoertrag erhöhte sich auf 1,36 (1,36, 1,19) Mill. RM. Nach Abschreibung von 103 117 (83 033) RM auf Anlagewerte und 3770 (6722) RM auf Außenstände ergibt sich einschließl. Vortrag ein Reingewinn von 113 909 (87 386) RM, aus dem wieder 9 v. H. Dividende auf 33 000 RM Vorzugsaktien (davon 1 v. H. an die Golddiskontbank), 7½ v. H. (6 v. H.) auf 1 072 800 RM Stammaktien (davon 1½ v. H. an die Golddiskontbank) verteilt werden und 8500 (7000) RM für Wohlfahrtszwecke Verwendung finden sollen. Zum Vortrag verbleiben 15 859 (9048) RM. Im neuen Geschäftsjahr habe die günstige Entwicklung bisher angehalten.

## Londoner Börse ruhig

Die Börse eröffnete in recht ruhiger Haltung. Die günstigen Außenhandelsausweise und die befriedigenden Staatseinkünfte kamen in der Kursgestaltung kaum zum Ausdruck. Britische Staatspapiere waren sogar stärker rückläufig. Dagegen wurden Ölaktien lebhaft gehandelt. Internationale Werte konnten sich befestigen. Von Industriepapieren standen Tabak- und Elektroaktien im Vordergrunde. Von Motorenwerten fielen Tilling durch gute Haltung auf. Ebenso waren heimische Eisenbahnen unter Führung von Southern Railway Co. gebessert.

Für südafrikanische Minenwerte, die fest lagen, machte sich vor allem Nachfrage für Rechnung des Caps geltend.

**Danziger Devisennotierungen vom 15. Januar.** 100 Zloty, Auszahlung Warschau 99,80 G., 100,20 B., 100 Zloty, Lokonoten 99,80 G., 100,20 B., Telegr. Auszahlungen: London 26,18 G., 26,28 B., Amsterdam 359,58 G., 361,02 B., Zürich 172,16 G., 172,84 B., Paris 34,93 G., 35,07 B., Brüssel-Antwerpen 89,37 G., 89,73 B., Neuyork 527,20 G., 529,30 B., Stockholm 134,98 G., 135,52 B., Kopenhagen 116,92 G., 117,38 B., Oslo 131,49 G., 132,01 B., Berlin 213,03 G., 213,87 B.

# Berliner Kassa-Kurse und variable Notierungen vom 15. Januar 1936

(Eigene Drahtmeldung des Hamburg. Fremdenblattes)

Notierungen in Reichsmark für 100 Reichsmark Nennwert

## Renten

### 1. Staatsanleihen

Steuergutscheine

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| Durchschnitt | 108.3 | 108.3 |
| fällig am 1. 4. 34 | 103.7 | 103.7 |
| do. 1. 4. 35 | 107.7 | 107.7 |
| do. 1. 4. 36 | 110.7 | 110.7 |
| do. 1. 4. 37 | 110.2 | 110.2 |
| do. 1. 4. 38 | 109.3 | 109.3 |
| Hamburg. Anl. Ausls. (einschl. ⅛ Ab-Schein.) | 107.3 | 107.3 |
| do. ohne Auslosung | 18.7 | 18.5 |
| 5 Dt. Reichsal.27 | 100.3 | 100.5 |
| 5 Reichssch. „K" | — | — |
| 4 Reichsanl. 34 | 97 | 97 |
| 5½ Young-Anl. | 103.5 | 103.4 |
| 4½ BadStaatM27 | 96.1 | — |
| 4½ BayStaatM27 | 97.4 | 97.4 |
| 4½ Braunschwg. Staat GM 28 | 95.75 | 96 |
| 4½ Hess. Staat RM 29 | 97.75 | 98 |
| 4½ Lübeck Staat RM 28 | 93.5 | 93.37 |
| 4½ Meckl Schw. RM-A. 1928 | 94.75 | 94.75 |
| 4½ do. 1929 | 98.25 | 97.87 |
| 4½ do. 1926 | — | — |
| 4½ Sächs. Staat RM 27 | 96.5 | 96.3 |
| 4½ Thür.Staat26 | 95.25 | 95.25 |
| 4½ Dtsch. Rchsbahn Schatz 35 | 98.75 | 98.75 |
| 4½ Prß. Landesrentenbk. Goldpfandbr. 1. 2 | 97.4 | 97.4 |
| 4½ do. 3. 4 | 97.4 | 97.4 |
| 4½ do. 5. 6 | 97.4 | 97.4 |
| 4½ do. 7 | 97.3 | 97.4 |
| 5½ Liqu. Gold | 108.2 | 108 |
| 6 do. Abfindg. Gold-Schuldv. | 106 | 106.1 |
| Dtsch. Schutzgeb.-Anl. 1908 | 10.8 | 10.8 |
| do. 1909 | 10.8 | — |
| do. 1910 | 10.9 | 10.95 |
| do 1911 | 10.9 | — |
| do. 1913 | 10.9 | — |
| do. 1914 | 10.9 | 10.95 |

### 2. Anleihen der Kommunalverbände

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| 4½ Hann. Prov. Anl. 13. 14 | 94.5 | 94.62 |
| 4½ Schleswig-Holst. Prov.-RM-Anl. A. 19 | 94.25 | 94.25 |
| 4½ SchlswHolst Verb. RM 28 29 | — | 94.12 |
| 6 Berlin RM 28 | 87.62 | 87.62 |
| 4½ Dresd.Gld.28 | 88.87 | 89.12 |
| 4½ Duisb.RM 28 | 88.5 | 88.5 |
| 4½ do. RM 26 | 88.75 | 88.5 |
| 4½ Emden 1926 | 89.75 | 89.75 |
| 4½ Frankf.RM26 | 92 | 91.5 |

### 3. Oeffentl.-rechtliche Schuldverschreibungen

a) Kreditanstalten und Länder

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| 4½ Dt.Rentenb. Krdanst. 34 A | 94.5 | 94.5 |
| 4½ Oldb.Krd.-A. Gldschldv.28S4 | 97.25 | 97.25 |
| 4½ Prß. Ldpfbr. Anst. Gpfb.R.4 | 97 | 97 |
| 4½ do. Reihe 11 | 97 | 97 |
| 4½ do. R. 13/15 | 97 | 97 |
| 4½ do. R. 17/18 | 97 | 97 |
| 4½ do. Reihe 5 | 97 | 97 |
| 4½ do. Reihe 10 | 97 | 97 |
| 4½ do. Reihe 7 | 97.5 | 97.5 |
| 4½ do. Reihe 3 | 100 | — |
| 4½ do. Komm. Obligat. R. 12 | 94.75 | 94.75 |
| 4½ do. Reihe 14 | 94.75 | 94.75 |
| 4½ do. Reihe 20 | 94.75 | 94.75 |

b) Landesbanken kommunale Giroverbände

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| 4½ Hann.Land.-kredit-Goldpf.-Briefe R. 4 | 97.75 | — |
| 4½ do. Reihe 5 | — | 97.5 |
| 4½ Dtsch. Kom. Gold 1925/26 | 93.5 | 93.62 |
| 4½ do.28 A.1 u.2 | 94.37 | 94.37 |
| 4½ do. 28/29 (3) | 94.37 | 94.37 |

c) Landschaften

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| 4 Kur- u. Neum. Rittsch. RM.A | — | 88 |
| 4 Prov. Sächs. Landsch.Rogg | 89.25 | — |
| 4 Schles. Ldsch. RM.-Pfandbr. | — | 89.25 |
| 4½ Schl.-Hst. ld. Goldpfdbr.1924 | 93 | 92.87 |
| 4½ do. 26 | 93.25 | 93 |
| 4½ do. 27 | 92.87 | 92.7 |
| 4½ do.Landsch. Kreditverband Goldpfdbr.1930 | — | — |
| 4 Schlw.-Holst. RM. Pfandbr. | 88.5 | — |

d) Stadtschaften

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| 4½ Berl. Pf.Amt Gold-Pfdbf. | 96.25 | 96.25 |
| 5½ do.Liqu.S.A. | 101.2 | 101.5 |
| 4½ Prß. Zentr. Stadtsch. Gold R. 5 u. 7 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ do. R18u.Erw | 96.37 | 96.37 |
| 4½ do. R. 24 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ do. R. 25-27 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ do. R. 8. 11 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ do.R28u.Erw | 96.5 | 96.5 |

### 4. Hypothekenbank-Schuldverschreibungen

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| 4½ Bayr.Handb. Goldpfdbr.R1-6 | 98.5 | 98.5 |
| 4½ Bayr.Hyp.u. Wechsbk.R.4-7 | 98.3 | 98.25 |
| 4½ Bayr. Vereinsbk. S. 1—5. 11—25. 36—112 | 98.25 | 98.7 |
| 4½ Berl.Hyp.-B. Gold S. 5. 6. 12 | 95.5 | 95.75 |
| 4½ Komm. S. 1 | 93.5 | 93.5 |
| 4½ Braunschw. Hann. Hypoth. Gold 1925 | 97 | 97 |
| 4½ do. 1928 | 97 | 97 |
| 5½ do.Liqu.Pfbr. | 101.4 | 101.2 |
| 4½ Dtsch. Centralbod. Goldpfandbr. Em. II | 96.25 | 96.25 |
| 4 Dtsch. Centr. Hyp.Gold S.4 | 88 | 88 |
| 4½ do. Gold Komm. Em. III | 93.75 | 93.75 |
| 4½ Dtsche. Genossensch.Hyp. Goldpfdbr.R.1 | 97.25 | 97.25 |
| 4½ do.Komm.R.2 | 95 | 95 |
| 4½ Dtsch.Hyp.-Bk. S. 26-29 | 95.75 | 95.75 |
| 4½ do.S.30 u.31 | 96 | 96 |
| 4½ Dtsch.Wohnstätten Hyp.Bk. Gldmkpfdbr.R1 | 95 | 95 |
| 4½ Frkf. Pfdbr. Bk. Em. 3. 10 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ do.Kom.Em.4 | 93.25 | 93.25 |
| 4½ Goth.Grundkredit Gldpfdbr. A. 4. 5. 5a | 95.25 | 95.37 |
| 4½ Hambg.Hyp. Bk. Em. D.F-K | 97 | 97 |
| 4½ do. Em. B | 97 | 97 |
| 5½ do.Liqu.Pfbr. | 102 | 102 |
| do.Anteilsch.z.L | 3.7 | — |
| 4½ Hann.Bodkt. Bk. R. 13. 14 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ Leipz.Hyp.B. Em.3.11-13.15-17 | 95.75 | 95.87 |
| 4½ Meckl.Hyp.u Wechsbk.Gld.-Pfbr.Em.2.4.5.1 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ Meining.Hyp.-Bk.GldEm.3u.8 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ Meining.Hyp.-Em. 9. 11 u. 12 | 96.5 | 96.5 |
| 5½ do. Liquid. | 101.5 | 101.5 |
| 4½ Mitteld.Bd. kredit R 6 | 95 | 95 |
| 4½ do.Kom.R.1.2 | 93.75 | 93.75 |
| 4½ Nordd. Grd.-Gold Em.3.6 u.7 | 95.5 | 95.5 |
| 4½ Prß.Bodenkr.-Em. 3 u. 9 | 95.37 | 95.5 |
| 5½ do. 7 | 101.1 | 101.5 |
| 4½ do. Komm. 8 | 93.62 | — |
| 4½ Prß. Centr.-Boden Em. 24 | 95.25 | 95.25 |
| 4½ do. 28 | 95.37 | 95.37 |
| 4½ do. Em. 26/27 | 95.37 | 95.37 |
| 5½ do. Liquid. | 101.3 | 101.3 |
| do. Anteilsch. | 10.2 | 10.15 |
| 4½ do. Gold-Kom. 26/27 | 93.5 | 93.5 |
| 4½ Prß. Centr.-Boden-u.Pfdbr Bank. Em. 1 | 95.5 | 95.5 |
| 4½ do.Kom.Em.1 | 93.5 | 93.5 |
| 5 do. Kom.Em.2 | 99.5 | — |
| 4½ PrB.Hyp.-Bk Gold 24 S.1 u.25 S. 2-4 | 95.37 | 95.37 |
| 5½ do.Liqu.Pfbr | 101.1 | 101.3 |
| 4½ PrB. Pfbrbk. Em. 46. 45 | 95.37 | 95.37 |
| 4½ do. Em. 42 | 95.37 | 95.37 |
| 5½ do. Liquid. | 101.2 | 101.3 |
| 4½ do. Komm. Em. 17-19 | 93.5 | 93.62 |
| 4½ do. 20 | 94 | 94 |
| 4½ Rhein. Hyp. B.-G.-H. R. 2-4 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ do. R. 18-25 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ do. Komm. R. 1-3 | 94.5 | 94.5 |
| 4½ Rh.-Westfäl. Boden S. 8. 13 | 96 | 96 |
| 4½ do. S. 15 | 96 | 96 |
| 5½ do. Liqu. | 102 | 101.8 |
| 4½ do. Kom. 1926 S. 4. 5 | 94 | 94 |
| 4½ Roggrentbk. Gold-Rentenbr. R. 1-3 | 95.37 | 95.37 |
| 4½ do. R. 4-6 | 95.37 | 95.37 |
| 4½ Sächs.Boden R. 3-5. 8-16 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ do. 16-21 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ do. R. 11 | 96.5 | 96.5 |
| 4½ Schles.Bod.-kredit Em. 12. 14. 16. 7. 9. 11 | 95.37 | 95.25 |
| 5½ do. Liquid.-Pfandbr. | 101.3 | 101.3 |
| do. Anteilsch. | — | — |
| 4½ do.Komm.24 | — | 93.5 |
| 4½ Südd. Bod.-kredit GoldR.5 | 98.25 | 98.25 |
| 4½ Thür. Land.-hyp.-Goldpfd.-Briefe S. 1-3 | 95.5 | 95.5 |
| 4½ Westd.Bod.-kred.Gold Em.6 | 95.5 | 95.5 |
| 4½ do. Kom. 4.8 | 93.5 | 93.5 |

### Schuldverschreibungen Industrie

Inland und Ausland

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| 6 Con. Caoutch. | 101 | 101.5 |
| 6 Hbg. Elektr. W | 103.3 | 103.8 |
| 6 Klöckner Wk. | 102.5 | 102.7 |
| 5 Neck. A.G.GA | 101 | 101 |
| 5 Rhein-Main-Donau Gld. | 100 | 99.75 |
| 6 Zucker-Kred. | 102.3 | 102.3 |
| 6 Siem. Halske-RM-Anl. 1 | 154.5 | 153 |
| 6 I. G.Farb. RM | 124 | 123.7 |

### 5. Sachwerte

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| 6 Dtsch. Zckbk. Zuckerwerke | — | 21.2 |
| 5 Elektr.Zweckverb. mitteld. Kohlenwerke | 4.95 | 4.95 |
| 5 Ostpreußenw. Kohle | — | — |

### Ausländische Renten

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| Portug. 3 Spez. | 22.12 | 22.1 |
| 4½ Ung. Stsr.13 | 9.3 | 9.4 |
| 4½ Bud. 14 abg. | 69.5 | 70.75 |
| 5 Sofia Stadt | — | — |
| 5¼ (A.-R.)Arbed | 186.5 | 186.5 |
| 4 Böhm. Nordb. | — | — |

Weitere unter variable Notierungen

## Aktien

### 1. Banken

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| Allg.Dt.Cred. A | 71.87 | 71.25 |
| Badische Bank | — G | — |
| Bayer.Hyp.-Bk. | 90 | 90.25 |
| Bay.Vereins-Bk | 98.25 | 98 |
| Berl.Handels-G. | 116.2 | 117.5 |
| do. Kassen-Ver. | 83.5 | 84.5 |
| Braunschw.-Hann. Hyp.-B. | — | 97.25 |
| Cmm.u.Priv.-B. | 86.25 | 86.5 |
| Dtsch.-Asiat. B. | 511 | 511 |
| Deutsche Bank u. Disconto-G. | 86 | 86.5 |
| Dtsch. Centralbodenkreditb. | 96.5 | 96.25 |
| D. Hyp.-B.Berl. | 90 | 90 |
| Dt. Ueberseebk | 84.5 | 84.25 |
| Dresdner Bank | 86.25 | 86.5 |
| Hallescher Bkv. | 72.75 | 73 |
| Hamb. Hyp.-Bk. | 97 | 97.75 |
| Lübecker Kom. | 72.5 | 72 |
| Meckl. Depotbk. | 70 | 70 |
| Meining. Hyp.B. | 96.5 | 96.87 |
| Oldenbg. Lndk. (Spar- u. Leihb.) | — | 72.5 |
| Rhein. Hyp.-Bk | 134.5 | 134.5 |
| Rhein-W.Bdkb. | 122.5 | 122 |
| Sächsische Bnk | 118.7 | 117.7 |
| Schl.-Holst. Bk. | — | 69.5 |
| Südd.Bodkrd.B. | 84 | 83.75 |
| Vereinsbk. Hbg | 117.5 | 117 |

### 2. Verkehr

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| 5% Czk.-Agram | 15.37 | 15.5 |
| Dtsch. Reichsb. | 121.6 | 121.6 |
| Eutin-Lüb.-La A | — | — |
| Hambg. Hochb. | 88 | 87.62 |
| Lübeck-Büchen | 69.75 | 71.5 |
| Meckl. Friedr.-Wilh. St.-A. | 95 | 94.5 |
| Münchn.Lokalb | 11.87 | 12.5 |

### 3. Industrie

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| Als. Portl.Zem. | — | 138.5 |
| Ammendrf. Pap. | 81.5 | 81.5 |
| Anhalt. Kohlenw | 86.25 | 86.25 |
| Atlaswerke | 66.75 | 67 |
| Augsbg. Nürnb. Maschinenfbr. | 97 | 97.5 |
| Balcke Masch. | 74 | 74 |
| Basalt A.-G. | 9.75 | 9.87 |
| Bavaria-Brauer | 109 | 109 |
| Bayr. Elektr.-W | — | — |
| do. Spieg.u.Spg. | 41 | 41.12 |
| Bergman.Elektr | — | 96 |
| Berlin-Gub. Hut | 140 | 139 |
| Berliner Kindl. | — | — |
| do.NeuroderKst | 49.5 | 49.5 |
| Berthold Messg. | 62 | 61 |
| Beton u. Monier | 111 | 110.5 |
| Brauh.Nürnberg | 107.5 | 107.5 |
| Braunschw. Ind. | — | 128 |
| Breitenb. P. Z. | 130.2 | 131 |
| Brem.Besigh.Oe | — | 103 |
| Brem. Allg. Gas | 118.5 | — G |
| do. Vulkan | — | 112 |
| E. Busch opt. | — | 105 |
| Byk-Guldenwk. | 73.87 | 74.37 |
| I.G.Chem.vollg. | 169 | 169.5 |
| do. 50%eingez. | 139.5 | 140.5 |
| Chem.F.Buckau | — | — |
| do. Grünau | — | — |
| do. W. Albert | 107.2 | 109.2 |
| Chillingworth | 102 | 102.7 |
| Christ & Unm. | 96.5 | 97 |
| Conc.chem.Fbr. | 63.25 | 66.25 |
| Dsch.Babc.&W | 86.25 | — |
| Dtsche.Baumw. | 129.5 | 129.6 |
| do. Erdöl | 108 | 108.5 |
| do. Schachtbau | — | — |
| do. Spiegelglas | — | 96 |
| do. Steinzeug | — | — |
| do. Tafelglas | — | — |
| do. Ton u. Stein | 103.5 | 103.5 |
| do. Metallhandl. | 82.5 | — G |
| Didier Stettin Chamotte | 56.75 | 57 |
| Dortm. Akt.-Br. | 175.2 | 174 |
| Dresdn. Chromo | 108 | 109 |
| Dresdn. Gardin. | 68.75 | 68.75 |
| Dürener Metall | 105.2 | — |
| Dyckerhoff & Widmann | — | — |
| Dynamit A.Nob. | 78.37 | 79.25 |
| Elektra Dresd. | — | — |
| Enz.UnionWerk | 105.5 | 105.5 |
| Erlang. Baumw. | — | 105.5 |
| Eschweil. Bgw. | 280 | — |
| Fahlberg-List | 146 | 147.5 |
| Falkenst. Gard. | — | 93.5 |
| Fein. Jute-Spinn | 109 | 107 |
| Fraustädt.Zuck. | 114 | 114.6 |
| Froebeln Zuckf. | 149 | 150 |
| Gebhard & Co. | 104 | 105 |
| Gebhardt &Kön. | — | 72 |
| Gehe & Co. | 78 | — |
| G.Genschow&C | — | — |
| Germania Portl. | 100 | 100 |
| Gerresheim. Gl. | 91.5 | 86.75 |
| Gildemst. & Co. | — | 120 |
| Gladb.Woll-Ind. | — | — |
| Glasm. Schalke | 136 | 140 |
| Glauziger Zuck. | 135.2 | 135.2 |
| Gebr. Goedhart | 106 | 107 |
| Görlitz.Waggon | 24.5 | 24.5 |
| Gritzner Masch. | 27.25 | 27.5 |
| Grün &Bilfinger | — | — |
| Gruschw. Text. | 114.7 | 114 |
| Guano-Werke | 98.25 | 98 |
| Günther & Sohn | — | — |
| Habm.&Guckes | 78.5 | 77.25 |
| Hacketh Draht | 121.2 | 122 |
| Hageda | 110 | 110.5 |
| Hallesche Maschinen | 101.7 | 101.2 |
| Harb. Eis. u.Br. | 93.75 | — |
| Hedwigshütte | 106 | — |
| Heilmann u. Litt | 37 | 37 |
| Hein. Lehmann | 101.5 | 99.5 |
| Hemmoor Portl. | — | 159 |
| Hildebr. Mühl. | 77.75 | 79.5 |
| Hindr. Aufferm. | 109.5 | 109.7 |
| Hirschberg Led. | — G | — G |
| Hochof. Lübeck | 98 | 101 |
| Hoffm. Stärke | 126 | — |
| Hohenlohewerk | 77.5 | 78 |
| Holstenbrauerei | 104 | 100.7 |
| Hubertus Brnk. | — | — |
| Lor. Hutschenr. | 61 | 61 |
| Industrie-Werk Plauen | 95.75 | 96 |
| Jacobsen. W. | 69 | 69 |
| Jeserich. Asph. | 27 | 27 |
| Kahla. Porzell. | 24.62 | 26 |
| C.H.Knorr Hafer | — | — |
| KoehlmannStke. | 135 | — |
| Kollmar &Jourd | 63.25 | 63.25 |
| König Wilhelm Essen. Bergw. | — | — |
| Kötitzer Leder | 109 | 109.5 |
| W. Krefft | 83.25 | 82.25 |
| G. Kromschröd. | — | 100 |
| Kronprinz. Met. | 132 | 132.5 |
| Kühltransit | 86.25 | 83 |
| Küppersbusch&S | 120 | 117 |
| Leipz. Riebeck | 85 | 84.75 |
| Leipz.Landkraft | — | 107 |
| Leonhard Braunkohlen | — | — |
| Lind. Eismasch. | 133 | 132.3 |
| Lingner Werke | 148.5 | 149.7 |
| C. Lorenz | — G | — G |
| Magdb. Mühlen | 138 | 137 |
| Markt- u.Kühlb. | 111 | 111 |
| Maschf. Buckau | 115 | 115 |
| Mechanische Weber. Sorau | 105.7 | 105.7 |
| do. Zittau | 29.25 | 28.75 |
| H. Meinecke | 90 | 90.75 |
| Mercur Wollw. | 92.5 | 93.5 |
| H. Meyer & Co. | 101.2 | 99 |
| Meyer Kauffm. | 85 | 86.75 |
| Miag Mühlb.u.Id | 84.75 | 85.37 |
| Mimosa A.-G. | — | 151.5 |
| Mittdtsch. Stahl | — | — |
| Mühle Rüningen | 152 | 155.2 |
| Mülheimer Bergwerk | — | 139.1 |
| Natronzellstoff u. Papierfabr. | — | 89.5 |
| Neckarwerke | 111.2 | 112.5 |
| Norddeutsche Eiswerke | 106 | 106.5 |
| do. Kabelwerke | — | 117 |
| do. Steingut | — | — |
| Nords.Dt.Hchsf. | — | — |
| Peipers & Cie. | — | — |
| Phönix Braunk. | — | — |
| Julius Pintsch | — G | — |
| Pittl.Werkz.AG | — | 171 |
| Poppe & Wirth | 36 | 37.5 |
| A. Prang | 90 | 90.75 |
| Preußengrube | 101 | 101 |
| Radeb. Export | 158.5 | 160 |
| Rasquin Fr.Frb. | 41 | 41.5 |
| Rathgeb. Wagg. | 59 | 60 |
| Reichelbräu | — | 106.5 |
| Reichelt Metall | 128 | 128.2 |
| J. E. Reinecker | 97.25 | 97.75 |
| Rheinfeld Kraft | 121.2 | — |
| Rhein. Spiegelgl | 97 | 96.75 |
| Riebeck Montan | 103 | 104 |
| J. de Riedel de Haen | 70.5 | 71.5 |
| Roddergrub.Brk | — | — |
| Ph.Rosenthal Pz | 52.5 | 52.75 |
| Rückforth Nchf. | 74 | 75 |
| Sachsenwerk | 294 | 297.5 |
| Sächs. Webst.-Fabr. | 91.75 | 92.5 |
| Sangerh.Masch. | 107.7 | 108 |
| Sarotti Schok. | 96.5 | 98.25 |
| Sax.Portl.Cemt | 112 | — |
| Schering-Kahlb. | — | — |
| Schieß - Defries | 84.5 | 83 |
| Schlegel-Scharp | 108.2 | 108.2 |
| Schles. Bergbau St.-Priorität | 36 | — |
| Schles. Bergw. Beuthen | 89 | 89 |
| do. Portl.-Cem. | 118.2 | 118.7 |
| Hugo Schneider | 110.5 | 110.2 |
| Schöfferh. Bind. | — | 172 |
| Schönebeck Mt | 47.5 | 49 |
| Schulz Ir.. Fritz | 59.75 | 60 |
| Seidel & Naum. | — | — |
| Siemens Glasind | 100 | 102 |
| Sinner A.-G. | 89.5 | 89.5 |
| Stad.Lederfabr. | 125.5 | 124.5 |
| Steatit - Magnes | 132 | 132 |
| Stettiner Elektr.-Werke | 137 | 137 |
| do. Oelwerke | 128 | 126.1 |
| do. Portld.Zem. | 93.5 | 92.25 |
| R. Stock & Co. | 136 | — |
| GebrStollwerck | 90.62 | 91.5 |
| Südd. Immobil. | 4.5 | 4.75 |
| Tack&Co.Conr | — | — |
| Tempelhof. Feld | 33.75 | 34.37 |
| Thörls Ver. Ölf. | 102.5 | — |
| Thüringer Elektr. u. Gas | — | — |
| Transradio | — | — |
| v. Tuchersche | 87.75 | 88 |
| Tuchfabr. Aach. | — | 108.5 |
| Tüllfabrik Flöha | 90.87 | 92 |
| Union chem. Pr | — | 117.5 |
| Ver. Altenburg u.Strals.Spielk. | 155 | — |
| do. Berl. Mörtel | — | 59.5 |
| do. Chem.Charl | 73 | — |
| Ver. Deutsche Nickelwerke | 136 | 136 |
| do.Glanzst.Elbf | 146 | 140.5 |
| do. Harzer Portl.-Zement | — | — |
| do. Lausitzer Glaswerke | 36 | 36 |
| do.Metallw.Hall | 31.62 | 31.75 |
| do. Portl.Schim. Siles.Frauend. | 146.5 | 146 |
| do. Ultramarinf. | — | 125.5 |
| Victoria-Werke | 72 | 72.75 |
| Wagner & Co. Maschinenfabr | 92.75 | 92.25 |
| Wanderer Werk | 147 | 147.5 |
| Warst. u. Schl. Holst. Eisenw. | 66.75 | 67.5 |
| Wenderoth | 80 | 81 |
| Werschen-Weißenfels | — | 88 |
| Wissner-Metall | 110 | 111 |
| Zeiss Ikon. | 92 | 91.75 |
| Zeitz Masch. | 105 | 106.5 |

### Versicherungen

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| Aach.-Münch.F | 1200 | 1185 |
| Aach. Rückvsrg. | — | 235 |
| Albingia Lit. A. | — | — |
| Allianz Stuttg. Ver. Vers. | 251 | 251 |
| do. Lebensv.Bk | 194 | 194 |
| Berl. Hag Assk. | 120 | 120 |
| Berl.Feuer-Vers | — | 220 |
| Leipzig Feuer-Versich. S. 1 | — | — |
| Magdebg. Feuer | 455 | — |
| do. Hagel-Vers. | — | — |

### Kolonialwerte

| | 15. | 14. |
|---|---|---|
| Dtsch. Ostafrika | 97.75 | 97.5 |
| KamerunEisenb | 69.75 | 68 |
| Neu-Guinea | — | 150 |
| Otavi-Min.u.Eb. | 18 | 18.12 |
| Schantung | 99.5 | 96.75 |

# Berliner variable Kurse

| Papier | Einh.-kurs 15. | variabel 15. | variabel 14. |
|---|---|---|---|
| Deutsche Anl. Auslos.einschl. Ablös. | 109,62 | 109,75-9,62-9,90 | 109,87-110-109,9 |
| 6 Hoesch Eisen u. Stahl RM-R | — | — | — |
| 6 Fr.Krupp RM-Anleihe | 103,37 | 103,37 | 103,75-103,5 |
| 6 Mitteldeutsch. Stahl RM-A. | 103,25 | — | 103,62-103,37 |
| 6 Verein. Stahl-RM-A. Ser. B | 102,75 | 102,62-2,75-2,62 | 103-102,7-102,87 |
| 5 do. | — | 98,37-98,25 | 98,37-98,25 |
| 4¾ do. 1951 | — | 93,37-93,5 | 93,25 |
| 4¾ do. 1947 | — | 93,5 | 93,25 |
| 4½ do. | 92,5 | 92,25 | 92,5 |
| 5 Bosn. Eb. 14 | 11 | 11,25 | 11 |
| 5 Bosn.Invest.14 | — | — | 10,75 |
| 5 Mex.A.1899abg | 14,40 | 14,5-14,30-14,5 | 14,37-14,25-14,5 |
| 4 Mex.A.1904abg | 8,5 | 8,75-8,62 | 8,5-8,75 |
| 4½ Öst. Staats-Schätze 14 | 43 | — | 43,25 |
| 4 Öst. Gold-Rnt. | 31,87 | — | — |
| 4⅕ Öst.Silb.-Rt. | 1,30 | 1,30 | 1,45 |
| 5 Rum. vereinb Rente 1903 | 6,62 | 6,75 | 6,50-6,75 |
| 4½ do. 1913 | 9,25 | — | — |
| 4 do. | 5,30 | 5,37-5,30 | 5,30-5,37 |
| 4 Türk. Bagdad Serie I | — | — | — |
| 4 do. Serie II | — | — | — |
| 4 Ung. Staats-Rente 1913 | 9,30 | 9,40-9,40 | — |
| 4½ do. 1914 | 9,20 | 9,30-9,20 | 9,40 |
| 4 Ung.Gold-Rte. | 9,25 | 9,35--9,10 | 9,40-9,45-9,40 |
| 4½ Ung. Staats-Rente 1910 | 9,12 | 9,35-9-9,20 | 9,37-9,30 |
| 4 Lissabon Stadt Serie I und 2 | 54,25 | — | — |
| 4½ Mex. Bew. abgest. | 8,10 | 8,40-8,30 | 8,20-8,35 |
| 2¼ Anatol. Eb. Serie I und 2 | 39,25 | 39,40 | 39,40 |
| 5 Tehuantepec abgest. | 7,25 | 7,40 | — |
| 4½ do. abgest. | 7,37 | — | — |
| Bk. f. Brau-Ind | 117,25 | 117,25-117,5 | — |
| Reichsbank | 183 | 182,5-183,75 | 182,5-182,25 |
| AG.f.Verkehrsw | 100,25 | 99,5-100,37-102 | 98-99-98,75 |
| Allg. Lokalb. u. Kraft | 121,5 | 122,25 | 121,5-122 |
| Dtsch. Reichsb. Vorz. | 121,62 | 121,62 | 121,5-121,62 |
| Packetfahrt | 15,12 | 15,25-15,12 | 15,5-15,25-15,37 |
| Hamburg-Süd | 28,25 | — | 27-27,5 |
| Nordd. Lloyd | 17,12 | 17,37-17,12 | 17,5-17,37 |
| Accumul.-Fabr. | 173 | — | 173 |
| Alg. Kstzlide U. | 55,12 | 55,25-55,5-55,25 | 53,37-52,75 |
| Allg.Elektr.-Ges | 36,62 | 36,75-37-36,75 | 37,37-36,75 |
| Aschaffb. Zellst. | 82,5 | 82,5-82-82,5 | 82,25-82,75 |
| Bayer. Motoren | — | 122,5 | — |
| J. P. Bemberg | 103,75 | 105-105,5-103,5 | 104 |
| Julius Berger | 117,5 | — | 118 |
| Berl. Karlsruh.I. | 118 | 118,75-118,5 | 117,5 |
| Bekula | 137,25 | 137,25 | 137,5-137,37 |
| Berl. Maschinb. | 108,5 | 109,25-108,5 | 109,5 |
| Braunkohlen u. Brik. (Bubiag) | 200 | 202 | 201 |
| Bremer Woll-K. | — | 150 | — |
| BuderusEisenw. | 96 | — | 96,37 |
| Charlottb. Wass | 109,12 | 109,5-109 | 109,25-109,3-109 |
| Chem.v.Heyden | 120,5 | 121,25 | 121,25 |
| Comp. Hispano | — | 287,5 | 288 |
| Cont. Gummi-W | 165 | 165,5-165-165,5 | 165,5-165 |
| Cont. Linoleum | 137,87 | 138,5-137,5-138,5 | 137,37-136,5 |
| Daimler-Benz | 96,75 | 94,62-97-98.12 | 94,75-95-94,5 |
| Deutsch Atlant | 110,5 | — | 110 |

| Papier | Einh.-kurs 15. | variabel 15. | variabel 14. |
|---|---|---|---|
| Dtsch.Conti Gas | 123,5 | 124-123,5 | 123,8-123,6-123,8 |
| do. Erdöl | 108 | 108,25-108-108,6 | 108,5-108,5 |
| do. Kabelwerke | 135,25 | 135,5-134,25 | 136,25 |
| do.Linoleumwk | 145,25 | 145,75-145,25 | 146-144,25 |
| do. Tel. u. Kab | — | — | — |
| Dtsch. Eisenhd | 109,75 | 109,37-110-109,5 | 110,5-110,25 |
| Dortm.UnionBr | 197 | 198 | 198,12 |
| Eintr. Braunk. | 188,25 | 188 | — |
| Eisenb. Verkrsm | 126,75 | 126,5 | 126-126,5 |
| Elektrizit.-Lief | — | — | 115,5 |
| Elektr.-Werk Schles | 116 | 116 | 116,12-116 |
| Elekt.Licht u. K | 129,12 | 130-129,5 | 130 |
| Engelhardt-Br. | 82 | 92,25 | — |
| I. G. Farbenind | 148,62 | 149,1-149,2-148,6 | 149,1-149,3-149,1 |
| Feldmühle Pap | 117,25 | 116-117,5 | 116,37-116,5 |
| Felten & Guilleaume | 113,25 | 113,75-113,25 | 114,75-114,12 |
| Gesfürel Loewe | 125,37 | 126-125,37-125,5 | 125,8-126-125,75 |
| Th. Goldschmidt | 109,5 | 109,5-109-109,5 | 109,62 |
| Hambg. Elektr. | 133,37 | 133,5 | 132,62-2,87-32,62 |
| Harburg.Gummi | — | — | 130 |
| HarpenerBergb | 109,5 | 109,75 | 109,75 |
| Hoesch Köln-Neuessen | 84,87 | 85,75-85,5-85 | 85,62-85,5-85 |
| Phil. Holzmann | 91,5 | 92 | 92-91,75-92 |
| Hotelbetr.-Ges | 85,5 | 85,75 | 86,25-86 |
| Ilse Bergbau | 158 | — | — |
| Ilse Bergb. Gen | 127,75 | 126,75-127,75 | 128-128,5-128 |
| Gebr. Junghans | 83,25 | 84,5-84 | 85,37-85-84,87 |
| Kali Chemie | 129,12 | 129,75-130 | 129-128,5 |
| Kaliw Aschersl | 128,75 | 127,5-128 | 126,5 |
| Klöckner-Werk | 82 | 82,25-81,87-82 | 83,25-82,25 |
| Kksw.u.Chm.Fk | 117,75 | 118,5-117,75-118 | 116,75-117,5-117 |
| Lahmeyer &Co | — | — | 125 |
| Laurahütte | 20,5 | 20,75 | 21 |
| Leopoldgrube | — | 93,75 | 94 |
| Mannesmannröh | 80,5 | 81,25-1,37-80,37 | 81,12-80,37-80,5 |
| Mansfelder Bergbau | 124,25 | 124,5-124,25 | 124,5 |
| Maschinenb.-Untern. | 77,87 | 78-78,5-78,25 | 77,5-77,37-76,75 |
| Maximilianshütt | 170,5 | — | — |
| Metallgesellsch | 113,5 | 114 | 114,5 |
| Montecatini | — | — | — |
| Niedlaus. Kohle | 185 | 185,25-186 | 185,5 |
| Orenstein & Koppel | 80,12 | 79,87-80,12-80 | 81-79,5 |
| Rhein. Braunk. u. Brikett | 215,75 | 217 | 216,5 |
| Rhein.Elektrizit | — | — | — |
| Rhein. Metall. | 133,5 | 133,5 | 133,5 |
| Rhein-Stahlwrk | 107,25 | 108-8,25-107,5 | 108,5-8,25-107,5 |
| Rhein. Westf. Elektr | 128,25 | 128,25-8,12-28,25 | 127,75-7,87-7,62 |
| Rütgerswerke | 117 | 116,75-117 | 117,75-117,37 |
| SalzdetfurthKali | 187,5 | 186 | 185 |
| Schles. Bergb. u. Zink | 33,37 | 33,5-33,75-33,62 | 34-33,75 |
| Schles. Elektr u. Gas B | 147,25 | 147,25 | 145,25-145,75 |
| Schubert &Salz | 134 | 133,5 | 133,5 |
| Schuckert &Co | 124,5 | 125,5-124,5 | 126-126,25-125,2 |
| Schulth.-Patzen | 102,25 | 102-102,2-101,25 | 103,25-103,1-03,3 |
| Siem. & Halske | 165,62 | 166-165,5 | 167-166,5 |
| Stöhr & Co. Kammg. | 107,75 | 107,7-7,5-108-7,2 | 107 |
| Stolberger Zink | 76,75 | 77-76,62 | — |
| Südd. Zucker | 198,5 | — | 198,5 |
| Thüringer Gas | 128 | — | — |
| Verein.Stahlwk. | 75,62 | 76,37-76,75-76 | 77,37-77,25-76,12 |
| VogelTel.-Draht | 127,75 | — | — |
| Wassw.Gelsenk | — | — | — |
| Westd. Kaufhof | 29,75 | 30-30,25-30,12 | 30,62-30,5-30 |
| Westeregeln Alkali | 122 | 122 | — |
| Zellstff.Waldhof | 118,5 | 118,75-118,12 | — |
| Otavi Minen | 18 | 18-17,87 | 18,12 |

Annahme von Anzeigen u. Bezugsbestellungen in der Hauptgeschäftsstelle, Hamburg, Große Bleichen 38, und bei allen anerkannten Kolportören, Zweigstellen, Annahmestellen. In Hamburg u. a.: A. Pilz, Glockengießerwall Nr. 9; Ph. Kronest, Danzigerstraße 10 (b. Steindamm); Frau M. Lange, An der Alster Nr. 81; Carl Gerckens, Lübeckerstraße 59; Heinrich Wolf, Silbersackstr. 1; Karl Mallus, Schanzenstraße 67; Emma Peters, Grindelallee 109; H. Pinckvos, Mundsburger Damm Nr. 34; Papierhaus Hamm, Griesstraße 60; Constantin Taackes, Osterstraße Nr. 2; Franz Möllendorff, Altona, Große Bergstraße Nr. 213; Marie Keydel, Altona, Königstraße 110. Auswärts: Harburg-Wilhelmsburg, Warncke, Mühlenstraße 38, Fernsprecher: 37 06 17; Bergedorf, Virgin, Großestraße 37, Fernsprecher: 2533; Cuxhaven, Hindenburgstraße Nr. 17, Fernsprecher: 1338; Lübeck, Breite Straße 58, Fernsprecher: 22863; Bremen, Am Wall 183, Fernsprecher: 27526, und Obernstraße 82, E. Hampe, Fernsprecher: Domsheide 24462

# KLEINE ANZEIGEN

**des Hamburger Fremdenblattes, der Zeitung mit dem größten Anzeigenteil Hamburgs**

Stellenangebote und -Gesuche • Empfehlungen aller Art • Mietgesuche • Vermietungen • Kraftfahrzeuge • An- und Verkäufe beweglicher Sachen • Tiermarkt • Grundstücke und Geschäfte Kapitalien, Teilhaber, Vertreter • Heiraten, Vermischtes • Verloren, Gefunden • Erziehung und Unterricht

**Kleine einspaltige Anzeigen** (Spaltenbreite 46 Millimeter) kosten bis zur Größe von 25 Millimeter in sämtlichen Sparten und im allgemeinen Anzeigenteil (ausgenommen Bäderanzeigen) die Millimeter-Zeile 28 Pf. ohne Nachlaß, Stellengesuche kosten 24 Pf. ohne Nachlaß, Stellenangebote von 26 Millimeter-Zeilen aufwärts 40 Pf. ohne Nachlaß, Unterrichtsanzeigen von 26 Millimeter-Zeilen aufwärts 44 Pf. die Millimeter-Zeile. Eine Satzzeile (2,2 Millimeter hoch) enthält ca. 34 Buchstaben einschl. Zwischenräume und Satzzeichen. Kleine Anzeigen sind im voraus zahlbar. Platzvorschriften werden — Sparten ausgenommen — bei „Kleinen Anzeigen" nicht angenommen. Für Druckfehler infolge unleserlicher Schrift wird kein Ersatz geleistet. Ziffergebühr für Zifferanzeigen 25 Pf. bei Stellengesuchen, 35 Pf. bei den übrigen Anzeigen, dazu die Postgebühr für Übersendung der Angebote. Bei Zifferanzeigen können Angebote, die lediglich Werbung oder Geschäftsanpreisungen bedeuten, von der Beförderung ausgeschlossen werden

**Die unerreicht vielen „Kleinen Anzeigen" des Hamburger Fremdenblattes sind der überzeugende Beweis für ihren guten Erfolg**

## Offene Stellen

**Im Interesse der Stellungsuchenden** empfehlen wir, bei Bewerbungen auf Zifferanzeigen keine Originalzeugnisse oder sonstige Originalunterlagen einzuschicken. Ebenso empfehlen wir, Lichtbilder, Zeugnisabschriften usw. auf den Rückseiten mit Namen und Anschrift des Bewerbers zu versehen. Sie vermeiden dadurch Verluste und erleichtern die Rückgabe der Unterlagen.

### Männlich

**Kaufmännisch**

**Privatreisende und Hausierer** erzielen mit uns. spielend leicht verkäufl. Massenbedarfsartikel guten Tagesverdienst. Spaldingstraße 4, VI., Zim. 110. (13)

**Schreibmasch.-Verm. Tag 0,50 (559790)**

Für **VELOX** routin. **Provinzvertreter** m. Gewerbeschein ges. Neue Höchstprovision u. Ersatz der Reisekosten. Vorst. erb. tägl. nur 1—3 Uhr. **S. Müller & Co.,** Wandsbek, Schillerstr. 10.

**Vertreter** f. eine leistungsf. Korsettfabrik ges. Schürmann, Hammerlandstraße Nr. 61. (14)

**Oberreisende und Einzelwerber** für den Vertrieb bekannter **Versicherungs-Zeitschriften** gesucht für Gebiet in Norddeutschland mit vollbeschäftigter Industrie und besten Landbezirken. Fachleute finden dauernde, bestbezahlte Festanstellung. Angebote mit Bild und Referenzen und Nachweis der bisherigen Tätigkeit erbeten unter P. O. 4061 durch das Hbg. Frdbl.

Fabrikniederlage Hamburg sucht **Reisende** zur Mitnahme von bek. Schweizer Stump. u. Tabak für Hambg.-Umg. u. Schlesw.-Holst. Ang. u. K. 8202 d. d. Hbg. Frdbl. (11)

Für Stürzels beliebte Lesemappe werden noch einige äußerst tücht. **Bezieherwerber** gesucht. Wir zahlen tägl. M 2.— u. außerd. sehr hohe Provision. Vorzustellen mit Papieren am Donnerstag zw. 10 u. 1 Uhr bei **H. Stürzel Söhne,** Hbg. 6, Ludwigstr. 2, Lesezirkel. (14)

Gesucht zum baldigen Antritt ein bei den **Lederfabriken** gut eingeführter jüngerer Herr aus der Gerbstoff- oder Häutebranche als **Reisender** Gefl. Angebote unter **P. P.** 8282 durch das Hamburger Fremdenblatt.

**Schwämme-Fensterleder** Bek. Hbg. Imp.-Firma sucht p. sofort branchekund. eingef. **Platz- u. Prov.-Vertreter.** Handschriftl. Ang. m. Ref. unt. P. E. 1748 Hbg. Frdbl.

**Wäscherei-Vertreter** für Seifenpulver sofort gesucht. Ang. unt. K. 8240 Frdbl. (14)

**Vertreter** gesucht, d. d. Schweinemästereien besucht. Ang. u. E. 8216 d. d. Hbg. Frdbl. (14)

**Südd. Teegroßhandlung** bekannte **eigene Marke** sucht **Fachmann** welcher zeitweise reist. Angebote unt. P. L. 1735 d. d. Hbg. Frdbl.

Bei den Friseuren u. Drog. eingef. Vertr. bei gut. Prov. gesucht z. Mitn. von flüssiger Seife. Angebote unter E. 371 Fil. Kronest, Danzigerstraße 19. (15)

**Süddeutsche Schuhfabrik** die hauptsächlich Qualitätsware in Jugend- und Sportschuhwerk herstellt, sucht besteingeführten **Vertreter** für Hamburg, Schl.-Holst. usw. Ang. erb. u. P. R. 1739 Frdbl.

Wir stellen sofort **Werber** aus allen Branchen ein, die sich veränd. wollen. Es komm. auch Herren in Frage, die dies. Beruf neu ergreif. wollen, sie werd. angelernt. Anstellg. erfolgt nach d. Richtlinien d. R. P. K. Garantiert Dauerverdienst. Vorstellen mit Ausweis vorm. 11–12 Uhr Uhlenhorsterweg 33, part. links.

Marzipan und Konfitüren. Branchenk. **Prov.-Vertreter** gesucht von Arnold Isenhagen, Hbg. 22, Spohrstraße 5, Hinterhs. (14)

Führendes **China-Indien-Exporthaus** sucht möglichst zum baldig. Eintritt **erfahr. Sundry-Einkäufer Werkzeug-Einkaufs-Assistent Hardware-Einkaufs-Assistent Expedienten** Voraussetzung: Gründliche Fachkenntn. im Indien-China-Geschäft. Angebote unter P. T. 1741 durch das Hamburger Fremdenblatt.

**Guter Verdienst** wöchentlich bis 50 M und mehr bei leichter Außentätigkeit. Jeden Sonnabend Auszahlung. Näheres täglich zw. 3 u. 5 Uhr bei Herrn Fritz, Neuerwall 42.

**Postkartenvertreter** z. Bes. v. Papiergesch. ges. Wilh. Rath, Steindamm 66–68, nach 20 Uhr. (15)

**Sprachgewandt. Kaufmann** (Englisch, Französisch, Spanisch), mit entsprechender Bildung, wird z. Erledigung des Exportversandes und der dazu gehörigen Korrespondenz von sächs. Möbelstoff-Weberei gesucht. Angebote mit Lichtbild unter P. G. 1731 d. d. Hbg. Frdbl.

Junger Kaufmann, evtl. Maschinenbau-Ing., möglichst mit Kenntn. in Benzin- u. Dieselmotoren, z. Vertrieb von Deutz- u. Sachsmotoren, sowie Motorpumpen u. ähnl. Maschinen v. eingeführter Firma in Norddeutschld. gegen Fixum u. Provision gesucht. Bewerber muß i. d. Lage sein, die einschlägige Kundsch., wie Bauern, Landmaschinen-Händler, Baufirmen usw. selbst. zu bearbeiten. Führerschein Klasse 3 wird benötigt. Angabe m. Bild u. lückenl. Zeugnissen sowie Ang. der bisher. Tätigkeit u. Alter erbet. unt. P. Z. 1744 Frdbl.

**Einkaufs-Assistent** mit gründl. Kenntn. des **Südafrika-Geschäfts** Alter ca. 25—30 Jahre, von hies. Exportfirma gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter W. 8496 Hbg. Frdbl. (15)

**Möbeltransport-Fachmann** der in allen Sparten dieser Branche versiert ist, per sof. od. spät. gesucht. Angeb. unt. P. A. 1745 Hbg. Frdbl.

Gesucht von nichtarischer Firma zum sofortigen Antritt **Expedient** mit Sprachkenntn. und Arbeitsspaß. Angeb. u. L. 8260 Hbg. Frdbl. (15)

**Buchhalter** 24—28 Jahre, gewandter Rechner, gute Schul- und Fachbildung, leichte Auffassungsgabe, bruttobilanzsicher, für Buchhaltungskontrolle u. Grundstücksverwaltung gesucht. Kurze Bewerbungen, Gehaltsansprüche, Refer. unter P. O. 1737 d. d. Hbg. Frdbl.

**Lehrling** Altes Exporthaus sucht zum 1. April Lehrling, höhere Schulbildung od. Handelsschule. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Z. 8497 Hbg. Frdbl. (15)

Importfirma sucht Lehrling mit guter Schulbildung und leichter Auffassungsgabe zum 1. April 1936. Angeb. unt. A. 7923 Hbg. Frdbl.

**Gewerblich**

Gef. z. 1. April f. Umbauvilla tücht. Vizeehepaar m. best. Empf., abgeschl. Freiwhg. (1 gr. Z. u. Kch.) geg. Dienstl. (14) Ang. K. 19 Schreiber, Mar.-Louisenstr. 2

Dieselfahrer m. Kaut. ges. Kobbelt, Alstertor 1. 33 30 18 od. 25 35 61. (15)

**Jg. Ehepaar** z. Führg. ein. Milchgesch. ges., Kaut. v. 500—1000 M erwünscht. Angebote P. 132 an Otto Paul, Hamburg 22.

13—15jährig. Junge für Nachmitt.-Stunden als Bote (radfahr.) gesucht. Fleck, Michaelisstraße 8. (15)

Strebsamer, tatkräftiger, ernsthafter **VERTRETER** von großer Schreibmaschinenfirma gesucht. Ang. u. W. 7921 Hbg. Fremdenbl.

**Geschäftsführer** nur aus der Motorrad-Branche, mit reichen Fachkenntnissen, energisch und selbständig arbeitend, von hiesiger bestens eingeführter Motorradhandlung per sofort oder später bei gutem Gehalt gesucht. Bewerbungen unter S. S. 8284 d. d. Hamburger Fremdenblatt.

**Bedeutendes Werk** sucht für den Verkauf seiner preiswerten und gut eingeführten Kleinschreibmaschinen für die Landbezirke **Winsen, Lüneburg, Dannenberg, Uelzen, Lüchow, Soltau, Heide, Husum, Rendsburg** **mehrere tücht. Vertreter** Sie müssen möglichst die Akquisition in der Privatkundschaft beherrschen. Daß sie an intensives, zielbewußtes Arbeiten gewöhnt sind, wird vorausgesetzt. Herren mit Wagen werden bevorzugt. **Wir bieten gründliche Einarbeit, weitgehende Verkaufsunterstützung und hohe Provision.** Angebote erbeten unter H. G. 66 Ala, Rathausstr. 29.

Wir suchen für unser Atelier noch einen **Gebrauchsgraphiker** der auch figürlich arbeitet, und bitten **nur hervorragende Kräfte,** sich unter Einsendung einiger Arbeitsmuster und Honoraranspruch an uns zu wenden. Angenehme Tätigkeit und den Leistungen entsprechende Honorierung. **Propaganda Stuttgart Stuttgart, Kl. Königstraße 1 Plakate, Inserate, Werbedrucksachen**

Junger Herren- und Damenfriseur gesucht. Reismühle 14. (15)

Gesucht flotter saub. Bierbursche über 25 J. für Automaten-Restaur. Vorstellen: Donnerstag 1¼ Uhr. Kaul, Raboisen 53–57. (15)

Junger Tankwart für Großtankstelle gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an Johs. Lorenzen, Großtankstelle, Schleswig, Flensburgerstraße 2.

**Bote mit M 300.— Kaution gesucht.** Ausf. Ang. u. S. S. 8493 Frdbl. (15)

**Kaffeeröster** Tüchtige, erfahrene jüngere Kraft gesucht von Großrösterei. Angebote mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften unt. P. G. 1712 d. d. Hambg. Frdbl.

**Steindrucker-Lehrling** für sofort gesucht. C. Adler G. m. b. H., Billstraße 15.

**Hauspersonal**

**Junger Diener** mit besten Zeugnissen aus Hamburger Häusern bei hohem Lohn gesucht. Tel.: 55 58 09. Parkallee 52. (14)

Gesucht für ausländ. Villenhaushalt **perfekter Diener** mit Ia Referenzen und perf. Kleinmädchen, 45 Jahre, mit Nähkennin., für sofort oder später. Angeb. L. M. Fil. Warncke, Hudtwalckerstr. 20. (15)

**Chauffeur-Diener-Ehepaar** gesucht zum 1. Februar, verbunden mit Vize- und Hauswartposten, bei freier Wohnung, Heizung und Gehalt. Angebote mit Gehaltsforderung und Zeugnissen mit Lebenslauf und Alter (keine Originalzeugnisse) unter P. P. 8225 durch das Hamburger Fremdenblatt. (14)

**Diener** mit Haushaltsarb. völlig vertr., ges. Vorst. am 16. 1., vorm. 9—10 Uhr. Alexander, Neuerwall 93.

### Weiblich

**Kaufmännisch**

**Schreibmasch.-Verm. Tag 0,50 (559790)**

Gesucht zum 1. 2., event. später, tüchtige jüngere Stenotypistin. Heinrich Freudenberg, Holz-Import, Hamburg 19, Osterstr. 46—48. (13)

Für **VELOX** **Werbedamen** erhalten feste Tagegelder u. neue Höchstprovision. Vorst. erb. tägl. nur 1—3 Uhr. **S. Müller & Co.,** Wandsbek, Schillerstr. 10.

**Junge, freundl. Verkäuferin** tüchtig in Fleisch- u. Wurstverkauf, für sofort gesucht. O. Böhme, Eppendorferbaum Nr. 32. (14)

**Energische absolut branchekund. Dame in führende Dauerstellung gesucht. Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen vertraul. an Juwelier Clasen Hamburg Kleine Johannisstr. 2**

Gesucht mögl. z. sof. Antritt tüchtige Stenotypistin, die auch in der Lage ist, andere leichte Kontorarb. zu verrichten. Selbstgeschr. Angeb. u. Ang. des Alters sind zu richten an Karl Beggerow, Hbg. 6, Mercurstr. 11. (14)

Gesucht sofort **junge Kontoristin** vertraut m. allen Kontorarbeit. u. perfekt in Schreibmaschine. (10) Ang. u. Z. 8117 Hbg. Frdbl.

Papier-Großhandlung sucht für **Expedition u. Verkauf** jung. Mädchen. Ausf. Ang. m. Gehaltsanspruch. unt. A. 8289 Frdbl.

Kontoristin, Anfäng., f. Stenogr. u. Schreibm. sof. ges. Bewerb. m. Gehaltsanspr. unt. G. 8237 Frdbl. (14)

Anfängerin für Kontor und leichte Nebenarbeit sucht Arnecke, Autozub.-Grh., Grindelhof 9. (15)

Internat. Syndikat sucht mögl. sof. zuverläss. arbeitende jüngere **Kontoristin** mit guter Handschrift für Buchhaltung, Stenogramm und Maschinenschrift. Handschriftl. Angebote mit Zeugnisabschr. erbet. unter H. 8257 Hbg. Frdbl. (15)

Gesucht z. 1. Februar branchekundige **freundliche Verkäuferin** für Bäckerei und Konditorei ganz im Hause. (14) L. Unbescheiden, Silbersackstraße 19.

**Kontoristin** m. allen Arbeiten vertraut, f. d. 1. Februar gesucht. Angebote mit Gehalts-Ansprüchen und Zeugnisabschriften unt. K. 8468 d. d. Hambg. Frdbl. (14)

Gesucht f. Im- u. Export jg. Anfängerin, mögl. m. engl. u. spanisch. Sprachk. Ang. u. D. 8215 Frdbl. (14)

**Jugendliche Maschinenschreiberin** (10-Fingersystem) m. Kurzschriftkenntn. f. einf. Arbeiten gesucht. Angeb. m. Lebenslauf, Lichtbild, Zgn.-Abschr. u. Gehaltsanspruch. erb. u. P. W. 1743 Hbg. Frdbl.

Führendes **China-Indien-Exporthaus** sucht möglichst zum baldig. Eintritt **1 Stenotypistin** Voraussetzung: Deutsche und englische Stenographie. Angeb. unter P. U. 1742 d. d. Hambg. Fremdenbl.

**Deutsch, Englisch, Italienisch.** Dame für aushilfsweise Erledig. des Briefwechsels gesucht. Masch.-Schr., Stenogr. Angebote unter M. 7933 durch das Hamburger Fremdenblatt.

**Junges Mädchen f. Kontor u. Lager gesucht.** Hans Henkel, Hamburg, Lübeckerstr. 35. Ruf: 25 16 86. Vorzust. von 3—5 Uhr. (15)

**Maschinenbuchhalterin** f. Conti-Buchungsmasch. per sofort ges. Ang. u. A. 8479 Hbg. Frdbl. (14)

Jüng. Verkäuferin, d. a. mit Kontorarb. vertr. ist, f. Buch- u. Papierhandlg. p. 1. März od. sp. ges. Ang. m. Bild (zurück) u. P. S. 1740 Frdbl.

Ausb.-Stenotyp. ges. Tel. 42 22 35.

Suche für mein **Spezial-Kaffee- und Tee-Geschäft Anfängerin** für Kontor und Laden, aus gutem Hause, Alter zwischen 16 u. 18 J. Zu meld. zw. 10 u. 2 u. 5 u. 7 Uhr. Kaffeelager Zentrum, Hinrich Peters, Neuerwall 91/93.

Ordentl. saub. jung. Mädchen als Verkaufs-Lehrling sucht Konditorei S. Nagel, Lübeckerstraße 127. (15)

**Gewerblich**

Arisches junges Mädchen m. höherer Schulbildung zum Anlernen als zahnärztliche Sprechstundenhilfe zu sofort gesucht. Vorzustellen zwischen 13 und 14 Uhr. Dr. Benrath, Mundsburgerdamm Nr. 32. (14)

Friseurin f. halbe Tage ab 2 Uhr sucht Frenzel, Holsteinischer Kamp 7.

Kellnerin ges. Schmalenbeckerstr. 12.

Servier-Fachschule. Wexstr. 23, I. (14)

Plätterin gesucht. Wandsbek, Langestraße Nr. 78, Wäscherei. (14)

Suche z. 1. 2. 36 od. früh. freundl., ehrl., saub. jung. Mädchen aus guter Familie für Geschäft (Bäckerei) und etwas Hausarbeit. Riechhoff, Wandsbecker-Chaussee 210. Tel. 28 13 89. (14)

Jg. Frl. f. Likörst. Drehbahn 27.

2 Kellnerinnen ges. Herrengrab. 92. (15)

**Beff. Stütze** zur Weiterausbildung, auch am Büfett, zum 1. 2. gesucht. Thun, Glockengießerwall 16. (15)

**Tücht. Servierfräulein** für Café gesucht. Angeb. u. Ch. 194 Hönig, Altona, Große Bergstraße 133.

Gesucht per sofort **tücht. gew. Verkäuferin. Konditorei Nehlsen,** Fuhlsbüttlerstraße 188. Tel. 59 05 17.

Für frauenl. ar. Geschäftsbetr., Café, Konditorei, w. erf., geeign. Stütze, mögl. a. Gastwirtsbr., f. Tagst. ges. Meld. Vierländerstraße 23. (14)

**Hauspersonal**

**Stütze** selbst. arbeit., nicht unter 20 Jahren, für bürgerl. Haushalt wegen Verheiratg. m. j. Stütze z. 1. 2. 36 gesucht. Vorstellung nur vormittags erbeten. J. Jessen, Wandsbek, Jenfelderstraße 95/97.

Jg. Mädch. als Stütze im Haushalt gesucht. Voth, Grevenweg Nr. 25. (14)

Gebildete Stütze zum 1. 2. gesucht. Angeb. u. F. 372 Fil. Grasweg 4. (14)

Zum 15. März, evtl. 1. April **gebildetes jung. Mädchen** mögl. Fröblerin, durchaus zuverl. u. gewissenh., m. gt. Nähkenntn., zu 3 Jung. (4—7 J. alt) in Dauerstellg. gesucht. Häusl. Familienanschl. Ausf. selbstgeschr. Lebenslauf m. Lichtbild, Ang. u. Ref. u. Gehaltsford. S. S. 8455 Frdbl. (14)

Gesucht per sof. od. 1. Febr. tüchtige Köchin über 45 J., die selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Frau Dr. Windmüller, Gaedechensweg 18. Tel. 52 27 87. (14)

Gesucht per 1. 2. 1936 tüchtiges energisches Kinderfräulein, möglichst Lyzeumbildung, Kinderpflege, nicht unter 25 Jahren. Vorzustellen mit gut. Zeugnissen bei Frau Rita Köser, Elbchaussee 231. Teleph.: 49 14 15.

Villenhaushalt, Elbvorort, 2 Pers., sucht zum 1. 2. 36 perfekte Köchin. Kleinmädchen und Gärtner werden gehalten. Vorzust. b. Jarck, Petkumstraße 3, Tel. 23 55 53, am 16., 17. u. 18. 1., nachm. zwisch. 5 u. 7 Uhr.

Gesucht für Villenhaushalt, Hochkamp, 46 23 87, tücht., zuverl. Köchin. Vorst. bei R. Plate & Sohn, Hbg., Glashüttenstr. 81, von 9—1 Uhr. (15)

Gesucht z. 1. 2. bei gut. Gehalt **saubere gesunde Köchin** die durchaus selbst., perf. kocht und auch Hausarb. übernimmt, nicht über 30 Jahre. Nur solche mit langj. Zeugniss. und guten Empfehlg. wollen sich melden. Vorstell. nach telephon. Vereinb. nur zwischen 4 u. 8 Uhr nachm. Fernsprecher 25 50 44. (15)

Gesucht zum 1. Februar tüchtige Köchin mit guten Zeugn. Frau Dr. Müller-Scheven, Loogeplatz 22. Tel.: 52 03 33.

Köchin u. Kleinmädchen f. Einzelh., 3 erw. Pers., nichtar., od. üb. 45 Jahre, ges. Heimhuderstr. 22. Tel. 44 38 28. (14)

Gef. bald weg. Erkrank. zur Aushilfe eine tüchtige, erfahrene Köchin, mit Hausarbeit. Zu melden 3—4 Uhr. Alster-Chaussee 13, I. (14)

Gesucht für Aumühle tüchtiges Alleinmädchen mit Kochkenntn. Vorzustell. bei Frau Redlich, Hagedornstr. 25, II. Tel.: 55 26 48.

Älteres Ehepaar sucht sofort od. zum 1. Febr. tücht., zuverlässiges Alleinmädchen, gute Zeugnisse Beding. (14) Rabe, Lenhartzstr. 8. Tel. 52 23 63.

Alleinmädchen, (14) 18-22 J., oh. Koch., z. 1. Febr. gesucht. Past. Poppe, Kreuslerstr. 6, Petrik.

Alleinmädch. oder Morgenhilfe f. kl. mod. kindl. nichtar. Hsh. ges. Steindecker, Dorotheenstr. 123. T. 523512. (14)

**Tüchtig. Alleinmädchen** gesucht. Altona-Othm., Cranachstr. 37. Ruf 49 33 97.

**Tüchtiges Alleinmädchen** sofort od. später gesucht. Eichhorn, Schlankreye 4, I. Ruf 44 29 50. (13)

Alleinmädch. f. 2-Pers.-Haush. gef. Muß peinl. saub. sein. Gut. Gehalt wird gezahlt. Tel. 23 26 28. Frau Busch, Hambg. 21, Bachstr. 30/32. (15)

Weg. Erkr. mein. jg. Mädch. suche ich sof. od. z. 1. Febr. ein saub., kinderl. Alleinmädchen. Telephon 52 77 23. Hassenberg, Groß-Borstel. (14)

Alleinmädch., auch Frau, m. Koch., f. mod. nichtar. Hsh., 4½ Z., f. 2 Pers. z. 1. 2. gz. i. Hause od. tagweise. Eschwege, Lenhartzstr. 15. T. 53 20 10. (14)

Alleinmädchen od. Stütze, über 45, f. Ehepaar ohne Kinder in moderne 3½-Zim.-Wohng. ges. Dr. Sakom, Curschmannstraße 13. Tel. 53 34 05.

Alleinmädchen für 6½-Zim.-Wohng. ges. zum 1. 2. 36. Nur mit guten Zeugnissen. Angeb. u. D. W. 500 an John Dahlgrün, Groß-Flottbek.

Alleinmädchen sof. ges., 3 Pers.-Hsh. 24 86 83. An der Alster 49. (15)

Weg. Heirat des jetzigen suche tücht. **Alleinmädchen** für Villenhaushalt. Kochkenntn. nicht nötig, Wäsche außer dem Hause. Vorzust. ab 13 Uhr. Frau von Foris, Wandsbek, Claudiusstraße 66.

Tüchtiges Alleinmädchen m. gt. Zeugn. f. Arzthaush. z. 1. 2. gesucht. Vorstell. Donnerstag 5—6. Dr. Borgert, Lindenstraße 23, II. (14)

Wegen Erkrankung der Mutter des jetzigen suche zuverlässiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen. Zabel, Uhlandstraße 36 a. Fernruf: 25 26 94.

Zuverläss. kinderliebes junges Alleinmädchen für Etagenhaushalt (1 Kind) per sofort od. 1. 2. gesucht. Inselstr. 4a, Seiteneingang. Tel. 52 75 90. (15)

**Alleinmädchen** saub. u. kinderlb., z. 1. 2. 36 gesucht. Merkel, Fuhlsbüttel, Buschkamp 4, Fspr.: 59 72 63. (14)

Sofort od. 1. 2. findet ordtl. u. fleiß. Alleinmädchen z. selbst. Arb. u. gt. Lohn Stellg. in Eppendorf, Woldsenweg 12, II., b. B., 524550. Bed.: kindrlb. u. n. unt. 21 J. (15)

Tüchtiges, zuverlässiges, freundliches **Alleinmädchen** m. Kochkenntn. f. gepfl. 4-Z.-Villenhaush. p. sof. od. 1. 2. Brandi, Gr.-Flottbek, Gottorpstr. 1. T. 49 23 72.

Ordentl. Alleinmädchen z. 1. 2. ges. Könk, Papenstraße 58, Eilb. (15)

Gef. tücht. Alleinmädch. über 45, ev. Aushilfe. Ruh. 2-Pers.-Haush. Tel. 554976. Meld. n. 16 Uhr. (15)

Für 2-Pers.-Haushalt tücht. Alleinmädchen m. Kochkenntn. per sofort od. 1. Febr. gesucht. Tel. 38 66 32.

Alleinmädchen (15) zum 1. Febr. ges. Bramfelderstr. 109.

Tücht., zuverl. Alleinmädchen m. gut. Zgn. f. 3-Pers.-Hsh. z. 1. 2. 36 ges. Vorst. v. 17–20 U. od. n. tel. Anruf 55 49 58. Knabe, Eichenstr. 50, III. (15)

Tüchtiges Alleinmädchen, solide, gewandt, erfahren u. sauber, mit guten Kochkenntniss., bei gutem Gehalt zum 1. Febr. gesucht. Hoppe, Woldsenweg 9. Ruf 52 27 43. (15)

Gesucht tüchtiges **Kleinmädchen** zum 1. Februar 1936 **KIESER** Nienstedten, Elbchaussee 163 Telefon 49 35 01

Selbständiges Alleinmädchen wegen Erkrankung des jetzigen zu sofort oder 1. 2. gesucht. Ruhiger Villenhaushalt. Vorzust. abds. nach 8 Uhr oder nach tel. Verabredung. Tel. 22 56 25. Sierichstraße 7. (15)

Für mod. Hsh. (nichtar.) Allein- od. Tagm. (fd. Stg. frei) od. Morgenfrau gesucht. Adler, Bismarckstraße 104.

Tücht. kindlb. Alleinmädchen mit gut. Kochkenntniss. zum 1. 2. ges. Peters, Heilwigstraße 123. Tel.: 52 82 24. (15)

Perf. Alleinmädchen für mod. nichtarisch. Etagenhaushalt zum 1. oder 15. 2. gesucht. Jessurun, Rothenbaumchaussee 47. Tel.: 44 43 29. (15)

Gesucht zum 1. Februar zuverlässig., sauberes, solides, kinderliebes **Alleinmädchen** 18–20 J. alt, m. gut. Zeugn., f. Villenhaush. in Bahrenf. Ruf 49 40 44. (15)

Zum 1. 2. sauberes **Alleinmädchen** 18—20 J., ges. Fischer, Altona, Königstraße 66. ☎ 42 84 65.

Tüchtiges sauberes Alleinmädchen sof. ges. Pickles, Steindamm 13. (15)

**Alleinmädchen** das perfekt kocht, gesucht. Eilenau 53.

Gewandtes, selbständig arbeitendes **Allein- od. Hausmädchen** zum 1. Febr. f. Einfamilienhaushalt gesucht. Hilfe vorhanden. Frau Dr. Pette, Rothenbaumchaussee Nr. 136.

Gef. v. einz. ält. Dame z. 1. 2. od. spät. sol., peinl. saub. Alleinmädchen, Alt. 19—23 J., 3½-Z.-Wohn. Bedg. freundl. Wesen u. gute Zeugnisse. Zu melden Hartwikusstraße 13, II. Uckermann. (14)

Alleinmädch., üb. 45 J., od. nichtar., sof. od. spät. ges. Kastan, Hahnstr. 26. (14)

Tücht. Alleinmädchen ges. z. 1. Febr. 1936. Seyfferth, Blankenese, Frenssenstraße 69. Tel. 46 09 44. (14)

Gesucht zum 1. 2. für Villenhaushalt ehrl. saub. Alleinmädchen m. Kochk. u. f. gut. Zeugn. Wandsbek, Claudiusstraße 87. Tel. 28 14 12. (14)

**Tüchtiges Alleinmädchen** mit Kochkenntnissen, zum 1. 2. 36. **Dr. Meyerhoff** Semperstr. 73, I. Tel.: 22 48 47. Nach 7 Uhr abends. (13)

Frdl. jung. Alleinmädchen, saub. u. tücht. i. Hausarb., m. guten Zeugn., f. fein. 3-Pers.-Hausb. b. gut. Lohn gesucht. Mittelweg 12, ptr. (14)

Gef. zum 1. 2. gewandtes Alleinmädchen mit besten Zeugniss. 4 mal die Woche Morgenfrau. Vorzustellen ab 4 Uhr. Blumenau 156. (14)

Alleinm. od. Morgenfrau, nicht unt. 45 Jahren, tägl. ges. Eppendorferbaum 11, II. r. 52 06 84. (14)

**Tücht. Alleinmädchen** in kinderlos. Haushalt sofort gesucht. Beding.: gute Zeugnisse. Losse, Landwehr 6. Anr.: 25 57 67.

Haus- oder Kleinmädchen für Villenhaushalt, Alter 18-25 J., gute Zeugnisse, gesucht. Wandsbek, Jüthornstr. Nr. 9. Tel. 28 70 33. (14)

**Tüchtiges junges Mädchen** für Milchgeschäft ges. Lohn, Kost u. gute Behandlung. Vorzustellen: Eppendorferlandstraße 124. (13)

Ordentliches Hausmädchen gesucht. Vorst. ab 11 Uhr vormittags Elbstraße 17, Hamburg. (13)

Gesucht wird eine tüchtige **Hausangestellte o. Wirtschafterin** m. gut. Kochk., üb. 45 J., zu e. ält. allst. Ehep. m. mod. 5½-Z.-W. b. gut. Geh. Leo Stern, Maria-Louisen-Str. 120, II. l. T. 522982 (14)

Solid., fleiß. Hausmädchen z. 1. 2. gesucht. Vorstell. v. 15—18 Uhr. (15) Bäckerei L. Schlüter, Bankstr. 140.

Gef. z. 1. 2. ein ordtl., ehrl. jg. Mädch. f. Haush. u. Gesch., d. radf. kann, Geh. 35 M. C. Glißmann, Alt.-Nienstedten, Kanzleistr. 24. Tel. 49 39 03. (15)

Saub. Mädchen für vormitt. gesucht. Harms, Schmilinskystr. 9. (15)

Für mod. nichtar. kl. Etg.-Haushalt Hausangestellte bei hohem Gehalt z. 1. 2. oder früher ges. Keine Wäsche. L., Badestr. 1, 3. St. rechts, Fahrst. (Ecke Mittelweg). Tel. 44 50 95. (14)

Solides, saub. Hausmädchen, ca. 18—20 J., sucht Konditorei Otto Ernst, Sievekingsallee 30. (15)

Allst. ält. Dame sucht zuverl. Hausgehilfin i. Alter v. 30—40 J. i. Einzelhaus f. alle vork. Arb., einschl. Nähen u. Kochen erw. Geh. entspr. Angeb. an M. Ufer, Altona-Blankenese, Schmudtstreppe 3.

**Sb. Haus- u. Zimmermdch. gef.** Ang. P. 60 Fil. Schanzenstr. 67. (15)

Für nichtarischen Haushalt zuverlässige Hausangestellte oder Tagfrau gegen hohen Lohn zum 1. 2. gesucht. Telephon: 44 08 07. (15)

Gesucht tüchtiges sauberes Mädchen, **Kochen mit Hausarbeit** nicht über 33 J. Vorstellung: Mittwoch 4–8, Donnerstag 3–8. Leinpfad 6. (15)

Für kl. Geschäftshaushalt, Frau u. 2 Kinder, Altona-Ottensen, vorübergehend durchaus zuverl. nette Hilfe gesucht, etwa auch 1. geb. Frau. Angebote unt. P. E. 1729 Hbg. Frdbl.

Gesucht zum 1. Februar oder früher bei gutem Gehalt 1 Hausangestellte über 45 Jahre als Kleinmädchen für Villenhaush. (3 Pers.). Köchin vorh. Angeb. u. P. D. 1728 Hbg. Frdbl.

Sauberes Hausmädchen per 1. Februar gesucht. Wagener, Werderstr. 16. Vorst. 10—2 Uhr. (15)

Hausmädchen od. Frau, über 45 J., für ganze oder halbe Tage gesucht. Tel. 34 30 83.

Hausangest., in all. Hsarb. bew., nicht unt. 45 J., ges. Isestr. 23, ptr. r. (15)

Gesucht zum 1. Februar **ordentliches Mädchen** f. Geschäftshaush., nicht u. 18 Jahr. Wandsbek, Feldstraße 144, I. (14)

Tücht. saub. Hausm., nicht u. 22 J., m. etw. Kochk., f. Villenhaushalt ges. z. 1. 2. oder später. Liebscher, Skagerrakstr. 27. Tel. 59 55 81. (14)

Hausgehilfin, Tagstelle f. bald gesucht, über 45 oder nichtarisch. Telephon: 53 10 61. Münden, Beim Andreasbrunnen 3. (14)

**Zuverl. fl. Hausmädchen** mit Kochen z. 1. oder 15. 2. gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Frau Hansing, Blankenese, Krähenhorst 12. Fernruf 46 07 90.

Gef. f. sof. tüchtiges Tagmädchen. Rest. Rödingsmarkt 52. (15)

Zuverlässiges, ehrliches **Tagmädchen** für Milchgeschäft u. Haushalt sofort gesucht, Woche 12 M, Alter 20—25 Jahre. Vorzustellen mit Zeugnissen Nordschleswigerstraße 61. (15)

Sofort od. z. 1. 2. **Tagmädchen** nicht unter 25 J., mit Kochkenntn. Vorzustellen Mittwoch nach 5 Uhr. Junge, Fuhlsbüttelerstraße 6.

Saub. Tagmädchen gesucht, nicht unt. 18 J. R. Möller, Lohhof 19 (15)

**16—18jähr. tücht. Tagmädch.** für Haus und Geschäft sofort gesucht. Wilck, Sievekingsallee 11. (15)

Für Geschäftsbetrieb tüchtiges Tagmädchen gesucht, das selbst. kochen kann. Vorzustellen Inselstraße 27. (14)

Gesucht zum 1. Februar 1936 eine ältere, erfahrene **Wirtschafterin** und ein erfahrenes **Stubenmädchen** Angeb. mit Zeugniss. u. Bild an Rittergut Rothenhoff, Post Vennebeck, Kr. Minden, Westf.

Sauberes jüngeres Tagmädchen per sofort gesucht. Maria-Louisen-Straße 92, I. r. (15)

**Tagmädchen** gef. f. kl. Haushalt, 3 Erwachs., Wäsche im Hause. Rehr, Hahnstr. Nr. 21. (14)

Tag-Mädchen od. -Frau, sauber, sofort gesucht. Graumannsweg 60. (14)

Jg. kinderl. Ehepaar, kl. Haushalt, sucht per sofort Tagmädchen, über 45 J. od. Nichtarierin. Neumann, Oberstraße 95. Tel.: 44 49 27. (15)

Gef. z. 1. Febr. tücht. Mädch. m. gt. Kochkenntn. f. Einzelhs. Morgenmdch. vorh. Gt. Zeugn. Zu sprech. ab Donnerstag v. 4—8 Uhr. Dr. Lamersdorf, Bergedorf, Jacobstraße 11.

Morgmdch. gef. Kaiser, Schlump 13. (15)

**Tücht. Morgenfrau** über 45 J., gesucht. Falkenstein, Isestr. 115. **Tel. 52 47 43**

45jähr. Morgenfrau oder Nähkleinmädch. m. Hausarb. gef. Rothenbaumchaussee 43. Tel. 444226 bis 11 U. (15)

Morgenmädchen oder dreimal wöchtl. eine Tageshilfe z. Reinmach. gesucht. Beste Empfehl. Bedingung. Müller-Elsner, Kellinghusenstraße 20, Tel. 52 78 81.

Morgenfrau gef. f. kl. mod. Haushalt in Winterhude. Tel. 22 40 82. (14)

Gef. ältere Frau f. stundenw. tägl. Hausarbeit. Nichtarischer Haushalt. Klosterallee 27, part., hinten. (14)

Fleißige, saubere junge Frau od. Mädch. mit gut. Zeugn. 2—3mal in der Woche z. Reinmach. gesucht. (14) Lokstedt, Collaustr. 18. Tel. 58 24 78.

*Den „Klein-Anzeigen"-Mann*
*Man ständig drehen kann,*
*Er bleibt doch frohen Mutes*
*Und denkt dabei „Was tut es!" *)*

*) Und er hat auch recht! Klein-Anzeigen erfüllen „in jeder Lage" ihre Pflicht, sie helfen stets, gleichgültig ob etwas vermietet oder verkauft werden soll, und sie bewähren sich immer besonders dann, wenn sie im „Hamburger Fremdenblatt" erscheinen. Das Fremdenblatt bietet durch die unerreichte Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit aller Rubriken eine einzigartige Übersicht und findet dadurch stärkste Beachtung.

## Stellengesuche

### Männlich

**Kaufmännisch**

(Siehe auch Empfehlungen aller Art)

**Chemisch-pharm. Markenartikel Junger rühriger Mitarbeiter** mit vielseitigen Warenkenntnissen und besten Referenzen, erfahren in: ● **Ein- und Verkauf** ● **Kundenwerbung** ● **Korrespondenz** ● **Lagerhaltung** sowie Buchhaltungs- und Steuerwesen, sucht baldmöglichst **nur selbständige entwicklungsfähige Stellung.** Ang. u. L. 8488 Fremdbl. (14)

Firm in Mahn-, Klagew., u. m. sämtl. Kontorarb. vertr., suche Stellg., ev. a. f. ½ Tage. Ang. M. 94 Grindelallee 103.

Stdw. Buchf., Bil., Steuer bill. 225536

**Tücht. Mitarbeiter** seit 12 Jahr. erfolgr. eingeführt bei Großbetrieben, Behörden, Anstalten, Handwerk, bisher Betriebsanlagen, bautechn. Art usw., sucht Tätigkeit f. Konkurrenzfirma. Vorschl. erb. u. O. 8224 d. d. Hambg. Fremdenbl. (14)

**Mit Motorrad** suche ich Arbeit. Angebote unter D. 46 Wandsbecker Chaussee 224. (15)

**Gewerblich**

(Siehe auch Empfehlungen aller Art)

**Stimmungs-, Tanz- u. Konzert-Kapelle** f. Sonnabds. u. Sonntags frei! 4 jg. Herren, Brunswik, Kielortallee 15, pt., Tel.: 444963. (14)

Schreibmaschinen-Mechaniker (Mechanikermstr.) gehörleid., 30 J., sucht Dauerstellg., nur Innendienst. Ang. an Wittenberg, Weimar i. Th., Am Markt 13.

Monteur, 23 J., sucht Stellg. a. gl. w. Art. Angeb. unt. J. 8448 Frdbl. (14)

Vizeposten f. belieb. Haus od. Betr. f. eing. ält. Ehep. m. Kaut., Ia Ref. Ang. u. St. 327 Fil. Hoheweide 21. (14)

Jg. Mann, 33, s. Arb. als Bote od. gl. w. Art. Ang. unt. F. 5033 Frdbl. (14)

**Tüchtiger Herrenfriseur** gut. 2. Damenfr. sucht Stellg. Ang. an Frisiergesch. Wandsb. Ch. 131. (14)

**Konditorgehilfe** 22 J., d. d. sächsisch. Kond. erlernt, m. Ia Zgn., sucht für sof. od. spät. Stell., auch nach ausw. Ang. unt. B. 8461 Hbg. Fbl. (14)

Kräft. Mann, 35 J., f. a. Lagerarb. od. Beifahr., a. üb. Land Stell. Ang. unt. E. 8463 d. d. Hbg. Frdbl. (14)

Erfahrener Erzieher f. Wirkungskr. bei patholog. Jungen oder Erwachs. Angebote unt. W. F. G. an Altona, Gr. Bergstraße 248. (14)

Beamter a. D. m. kl. Pension f. Beschäft. gl. w. Art, auch Nachtdienst. Ang. u. B. B. Eppendorferweg 221. (15)

Jg. Mann, 26 J. A., f. Besch. gl. w. Art, am liebsten Lagerarbeit. Kann führerscheinfr. Goliath fahren. Angeb. u. P. J. 1714 Hbg. Frdbl.

Ia Trio, evt. Duo, frei 1. 2. Konz., Tanz, Stimm., Gesang, 8 Instrum. (15) Christensen, Hbg. 26, Wendenst. 453, H. 1

### Weiblich

**Kaufmännisch**

(Siehe auch Empfehlungen aller Art)

Perf. Stenotyp. ½ Tg. o. stdw. 253955 (13)

Kontoristin sucht Besch. f. ½ Tg. od. stundenw. Ang. u. F. 8236 Fdbl. (14)

Erfahr. engl.-franz. Korrespondentin u. Übers., nichtar., f. Stellg. z. 1. 4. od. früh. Ang. u. J. 8486 Frdbl. (14)

**Kassiererin** im Gastwirtsgew., mit lgj. Zeugn., f. Stellg. Angeb. unt. G. 7700 Hbg. Frdbl. (9)

Stenotypistin u. Kontoristin, perf. im Mahn-, Klagewesen, f. Stell. f. halbe Tage. Ang. u. H. 8466 Hbg. Fbl. (14)

47jähr. Frau sucht Beschäftigung als Buchhalterin oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote unter S. S. 8227 d. d. Hbg. Frdbl. (14)

**Gebild. jg. Dame, 29 Jahre** mit guten kaufmännischen sowie Verkaufskenntnissen, sucht Stellung im Büro oder Verkauf, evtl. Haushalt. Engl. Sprachkenntn. (Ausland) vorhanden. Angeb. unter R. R. 8283 durch d. Hamburger Fremdenblatt.

Jg. Mädchen, 16 J. (½ J. Handelsschule m. gut. Erfolg bes.), f. sof. Stellg. als Anfängerin. Angeb. u. 967 an Anzeig.-Annahme Kortendieck, Veddeler Brückenstraße 106.

**Gewerblich**

(Siehe auch Empfehlungen aller Art)

Jg. Frau f. lohn. Besch. i. d. Fabr. o. a. als Verkäuferin. Ang. u. D. 8025 Frdbl. (13)

Jg. Mädch., 25 J. alt, sucht Tagstell. i. Gastwirtschaftsbetrieb. Arabn H. 43 Oberschlesische Str. 66, b. Wiedner. (14)

Geb. D., 21 J., f. Auftr. u. g. Umgf., etw. Schreibm., g. Handschr., fl. Rechnerin, bish. i. Haush. t., f. Stell. gl. w. A. Ang. K. 54 Eilbeckerweg 66. (14)

**Suche als Koch-Elevin** geeignete Ausbildung in gutem Hotel od. Gaststätte. Ang. u. D. 8253 Fbl. (15)

**Fortsetzung der Kl. Anzeigen siehe S. 14**

# Die deutsche Frau

## in Heim Beruf und Gesellschaft

MITTWOCH, 15. JANUAR 1936 — BEILAGE ZUM HAMBURGER FREMDENBLATT — ERSCHEINT ALLE 4 WOCHEN · NR. 1

*In sausender Abfahrt*
Aufn. Presse-Bild-Zentrale

# Winterglück im Schnee

Vielleicht kann niemand den Winter in den Bergen so tief genießen wie wir Menschen von der Wasserkante, die wir die kalte Jahreszeit in der Regel mit grauen Tagen, in Nebel, Regen und Matsch verbringen müssen. Bergwinter mit seinen Farben, mit seinem tiefen Schnee, seiner brennenden Sonne und seinem blauen Himmel über steilen Bergrücken, das ist für uns das Wintermärchen schlechthin. Kein Wunder, daß Berge im Schnee, daß die ganze Pracht der Winterherrlichkeit in den Höhen, die Menschen verzaubern, daß sie uns ein Stück Erdenschwere nehmen.

Wer einmal eine Reise in den Schnee gemacht hat und dabei seine Liebe zum winterlichen Sport entdeckte, der möchte jetzt wieder seine Bretter schultern und in die Berge fahren, der träumt von „Abfahrten", von Pulverschnee, von Hüttentouren, Schußfahrten und Sprungschanzen. Für viele ist der Wintersport eine unglückliche Liebe; denn — viele, viele Kilometer liegen trennend zwischen ihm und uns. Aber Tausende andere genießen jetzt zwischen Bergen im Schnee Erfüllung, weil sie das haben, was jede rechte Liebe zum Blühen braucht: Zeit. Wintersportfanatiker arbeiten im Sommer und feiern im Winter und pflegen jetzt ihre „kleine Liebe" auf Brettern und Stahlschienen.

Man kann Wintersport auf vielerlei Arten treiben. Schneeschuhläufer suchen das Paradies auf Skiern, das oft weitab liegt von mondänen Hotels und modischen Winterfreuden. Die Schneeschuhwanderer scheuen keine Mühe und Arbeit, um hinaufzusteigen zu den hohen Hängen, von denen es später in sausender Fahrt bergab geht. Die Zünftigen streben auf die Schanzen und messen ihre Kräfte und ihr Können im Sprung. Andere wandern durch tiefverschneite Wälder, sehen die bizarren Formen des Knieholzes unter Eis und Schnee und genießen die Stille und den Frieden verschneiter Landschaften.

Mag man im Bob die vorgezogenen Bahnen zu Tal sausen, mag man auf altmodischen Hörnerschlitten, im Riesengebirge z. B., vom Kamm in die Täler fahren, mag man auf Bergseen in der Sonne schlittschuhlaufend seine Kreise ziehen oder nur wohlverpackt auf Hotelterrassen in der Wintersonne bräunen, der Winterzauber wirkt, wo immer man ihn trifft.

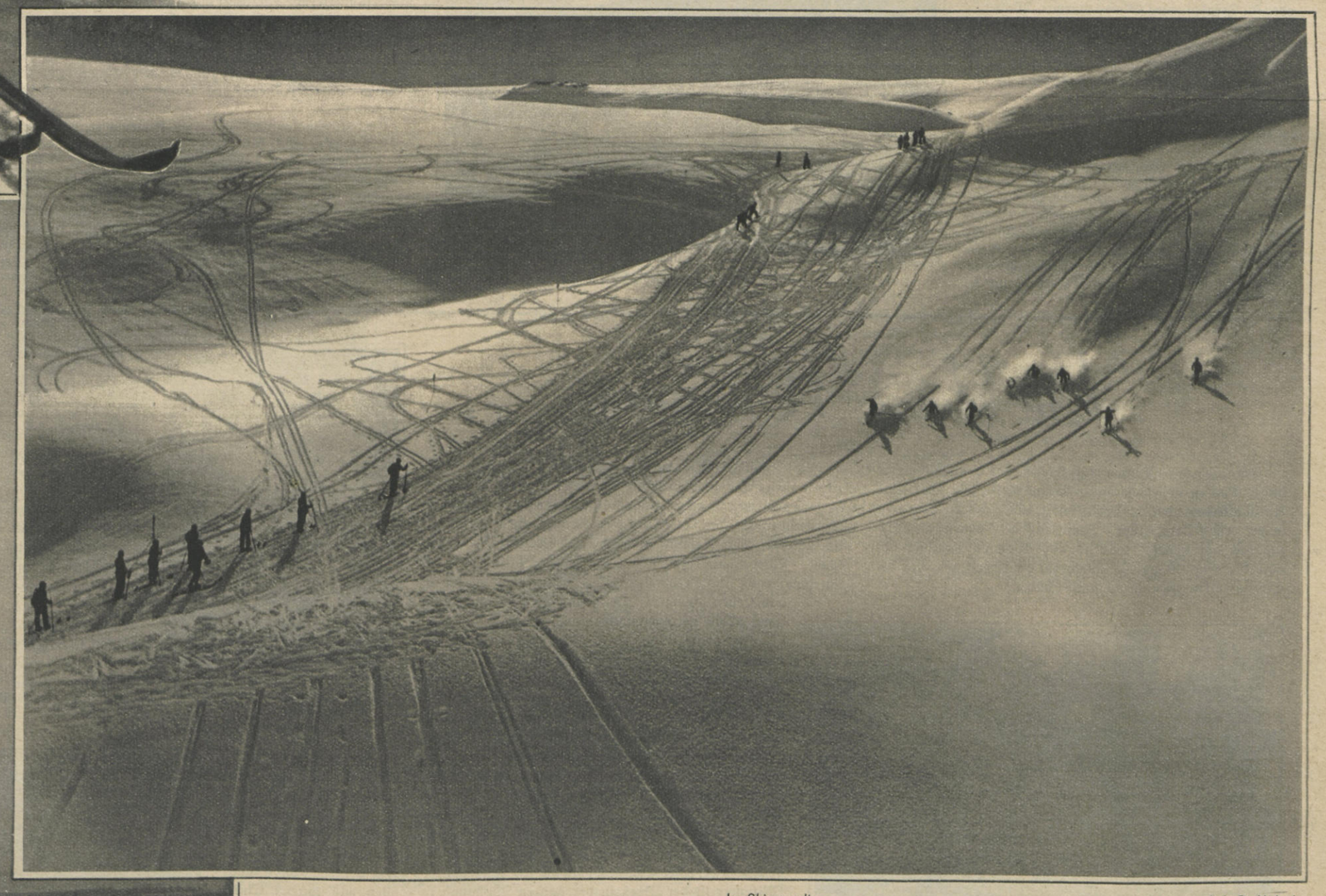
Aber das Glück auf Erden fällt nur wenigen Menschen in den Schoß. Auch Liebe will erkämpft sein. Die Liebe zum Wintersport fordert viel, bevor sie Glück gewährt. Sie läßt sich nicht zwingen. Sie fordert Geduld, harte Arbeit — wir nennen sie Training, Ausdauer und Mut.

Für kaum einen andern Sport braucht man soviel Mut und Tapferkeit, soviel Hingabe und ernste Arbeit wie gerade für den Sport auf Brettern. Skilaufen ist ein harter Sport für Männer und Frauen. Zimperliche Naturen sollten gar nicht erst mit ihm anfangen. Man muß schon einen tüchtigen Stoß vertragen und zum mindesten blaue Flecken ertragen können. Und wie oft zahlt man mit Verstauchungen und Brüchen seine Liebe zum Schnee.

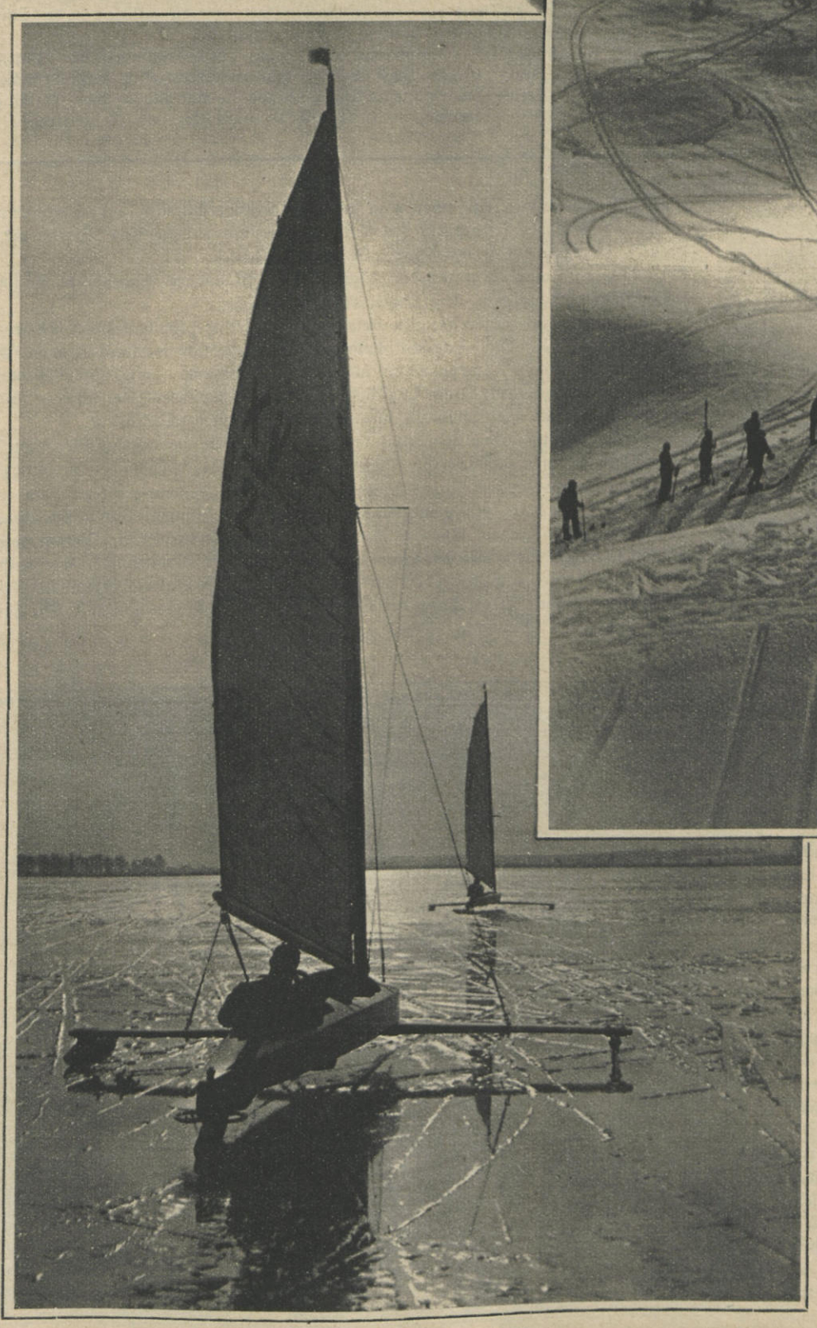
Hauptbedingung ist, daß man gut und richtig ausgerüstet ist, wenn man zum Kampf in die Berge zieht, mag er nun im Schnee oder auf Eis ausgetragen werden. Wir denken hier nicht an die Wettkämpfe der Besten der Nation, die in diesen Wochen in Garmisch ausgetragen werden. Jeder einzelne hat beim Wintersport allein zu kämpfen, einmal gegen die Tücke des Objekts, die sich ihm bei Überwindung aller Stufen zur Vollkommenheit in den Weg stellt. Dann aber nicht zuletzt mit den winterlichen Gebirgstemperaturen, mit Gletschersonne und Kälte an Nordhängen, mit eisigen Winden, Schneestürmen oder mit dem größten Feind der Berge, — dem Nebel.

Aber man lasse sich nicht abschrecken, weder durch den Spott der „Großen", die ihre Glossen machen, wenn der Anfänger auf der „Eselswiese" sein Monogramm in den Schnee setzt, noch durch das Achselzucken der Zuschauer, wenn man als Schlittschuhläufer zuerst ein wenig wacklig seine Figuren ins Eis schneidet. Aller Anfang ist schwer und jeder Fortschritt ist schön.

Darum hinein in das Märchen vom Glück, hinein in den Schnee der Berge! Gute Fahrt! Adolphe



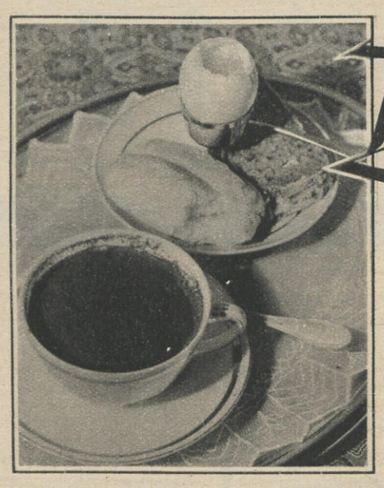
*Im Skiparadies* — Aufn. Dr. H. Ander



*Eissegeln auf dem Rangsdorfer See*
Aufn. Schirner

Zeichnung von Anita Conte

# Das erste Frühstück



Frühstück im „möblierten Zimmer"

Das erste Frühstück ist zweifellos ein sehr interessantes und umfangreiches Kapitel in der Geschichte der Menschheit. „Der Einfluß des ersten Frühstücks auf den Charakter des Menschen" wäre ein Thema für psychologische Untersuchungen; denn keine andere Mahlzeit ist eine so persönliche Angelegenheit wie das erste Frühstück. Jeder Mensch hat seine eigenen Ansichten über den Verlauf, und man soll nie den Versuch unternehmen, einen andern von der Richtigkeit der eigenen Meinung zu überzeugen. Man würde doch nur scheitern, und wenn man wirklich jemanden, der aus alter Gewohnheit lieber zuerst ein Marmeladenbrot und dann ein Käsebrot ißt, mit Beharrlichkeit dazu erzogen hätte, es umgekehrt zu machen, was hätte man schon davon? Nichts als Ungemütlichkeit; denn dieser Zwang, schon am frühen Morgen ausgeübt, würde das seelische Gleichgewicht des Betroffenen täglich in empfindliche Schwankungen versetzen und die Stimmung stark beeinträchtigen.

Man muß sich vielmehr immer über die wichtige Funktion des Frühstücks im Leben des Menschen klar sein: es ist ein Übergang von dem meist recht angenehmen Zustand des Schlafes und des Traumes in den Alltag. Und daß dieser Übergang sich möglichst reibungslos vollzieht, ist für den Verlauf des weiteren Tages unbedingt von Wichtigkeit. Daher lasse sich jeder Mitmensch zur Regel dienen: beim ersten Frühstück laßt jeden auf seine Fasson selig werden.

Die Arten der Frühstücks-Seligkeit sind zahlreich wie die Menschheit selbst. Einige machen eine ebenso ausgedehnte wie feierliche Handlung daraus; andere sind am glücklichsten, wenn sie zwei Minuten vor dem Fortgehen ein Brötchen mit einer Tasse Kaffee hinunterspülen können. Für sie ist das Frühstück ein Schnellimbiß und nur als solcher verdaulich. Es gibt Menschen, die das erste Frühstück als die gesundheitsfördernde Mahlzeit des Tages ansehen. Für sie besteht der Übergang von der Nacht zum Tage im Verzehren von drei Äpfeln oder im Trinken eines Glases warmen Wassers. Man soll nicht versuchen, sie von ihren Prinzipien abzubringen; denn sie gehen mit dem beglückenden Bewußtsein an ihre Arbeit, den Tag richtig begonnen zu haben — und das ist die Hauptsache.

Aber gewisse grundlegende Unterschiede lassen sich von Nation zu Nation erkennen. Andere Länder — andere Sitten. Anderes Volk — anderes Frühstück. Die morgendlichen Bedürfnisse der Magen wechseln mit den Landesfarben. Wir brauchen zur Steigerung der inneren und äußeren Temperaturen einen Schluck Tee oder Kaffee, in Amerika bringt der Milchhändler — paradox, aber wahr — Apfelsinensaft. Die Franzosen sind genügsam: eine Schale Milchkaffee und zwei Hörnchen, und sie stehen wieder mitten im Alltag. Der Engländer dagegen muß sich sofort bei Tagesbeginn eine handfeste Unterlage verschaffen: „Porridge" und „Ham and eggs" sind die weltbekannten morgendlichen Nationalspeisen der Briten. Die Chinesen fangen schon morgens mit dem an, womit sie abends wieder aufhören: Reis und Tee. Und in Norwegen erscheinen natürlich gebratene Fische auf dem Frühstückstisch.

In Deutschland aber gibt es noch einen besonders feinen Unterschied: den der „Lokal"-Brötchen. Was dem Berliner seine Schrippe ist, ist dem Hamburger sein Rundstück, und weiter gen Süden heißt diese morgendliche Nahrung dann Knüppel, Semmel usw. Der gute Lokalpatriot weiß, warum „sein" Brötchen das beste ist, und kann genau erklären, worin es sich von den andern unterscheidet. Aber darüber hinaus teilen sich die Brötchen-Esser in zwei Gruppen: diejenigen, die das weiche Innere „rauspuhlen", und die, die es mitessen. Liebe Ehefrau, wenn dein Mann sich in seligen Junggesellen-Zeiten angewöhnt hat, zu puhlen: laß ihm das Vergnügen! Sei klug: schweige und denke an den Einfluß des ersten Frühstücks auf das seelische Gleichgewicht des Menschen!

E. M. M.

Hörnchen „eingestippt" – der Morgenimbiß der Französin
Aufnahmen Dr. Croy-Mauritius

Grapefruit und Apfelsinensaft ißt man in USA.

Für die deutsche Frau erzählt:

## Die Fahrt zum Fest

VON G. ONNASCH

„Fräulein Gitta ist schon vor einer Viertelstunde fortgegangen", sagte Frau Trennebach barsch, warf energisch die Haustür ins Schloß und ließ Ralph draußen im Dunkeln stehen.

Volle zehn Minuten hatte es gedauert, ehe Ralph die niederschmetternde Auskunft durch Gittas freundliche Wirtin zuteil geworden war. Der Januar-Regen war auf ihn niedergeprasselt, als habe es der Himmel ausgerechnet auf jenes unbedeutende Fleckchen Erde abgesehen, auf dem er in hellem Trenchcoat über den ehemals weißen Tennisdreß seines Glückes wartete. Denn das Glück trug bei Ralph den Namen Gitta.

Er hatte sie vor vier Monaten kennengelernt und sofort große Begeisterung für ihre blonde Schlankheit verspürt. Diese neue Liebe hatte ihm mehr zugesetzt, als er es sich anfangs hatte eingestehen wollen. Denn Gitta war nicht nur ungewöhnlich hübsch und begabt — sie verstand es auch gut, sich in Ralphs Kunst einzufühlen und ihn zur Arbeit anzuregen. Lediglich ein Unglück war es, daß weder Gitta noch Ralph über große Gelder verfügten, die ihrer Liebe auch äußerlich einen einigermaßen angenehmen Rahmen hätten geben können. So mußten sie sich die meiste Zeit ihres Zusammenseins damit begnügen, weite und, wenn möglich, einsame Spaziergänge zu machen.

Diesen einen Abend nun sollte eine Ausnahme gemacht werden. Ralph und Gitta waren seit Wochen entschlossen, das Faschingsfest der Künstlerschaft mitzufeiern. Die Kostüme, mit denen sie einander überraschen wollten, waren aus den Beständen ihres Kleiderschranks und ihrer Phantasie zustande gekommen. Endlich dann hatten sie sich verabredet: pünktlich um neun Uhr sollte Ralph ordnungsgemäß an der Tür von Frau Trennebach läuten, um Gitta abzuholen. Aber nun es soweit war — die alte Kuckucksuhr im Hausflur der Trennebach hatte beim ersten Klingelzeichen Ralphs ihre blechernen neun Töne heruntergeschnurrt — kam nach diesen grausamen zehn Minuten des Durchnäßtwerdens nichts als die völlig unverständliche und zu Boden schmetternde Auskunft: Gitta ist fort, das Glück ist fort — bedaure, mein Herr, Ihre Chance ist verpaßt, vollkommen verpaßt. Prost denn, und viel Vergnügen für das Weitere! Draußen wartete seit zehn Minuten das Taxi Ralphs; Festouvertüre und bei diesem Wetter lang und klug überlegte Überraschung des Abends. Gittas wegen (denn wie sollte sie bei dem Regen und der Besonderheit ihres Anzugs unbeschadet die Faschingsräume erreichen?) hatte er sich diesen Luxus erlaubt. Mit dem quälenden Gedanken, warum in aller Welt Gitta es vorgezogen habe, ohne seine Begleitung davonzulaufen, suchte Ralph sich durch das nasse Dunkel des kleinen Vorgartens auf die Straße zurück, um dem mißvergnügten Wagenführer die Hälfte seiner Barschaft auszuhändigen. Dann überzeugte er sich noch mit einem Blick in der Richtung des Hauses, daß hinter Gittas Fenster kein Licht brannte, und machte sich, von der Sinnlosigkeit seines augenblicklichen Daseins durchdrungen, ziellos auf den Weg. Bald aber erwog er, daß es doch vielleicht das beste sei, hinzugehen und zu beobachten, welchem neuen Schwarm Gitta anheimgefallen war. Denn daß sie keiner Liebe fähig sei, das hatte sie nun eindeutig bewiesen.

Ein auffallendes Hintereinander vorüberfahrender Autos zeigte ihm, daß es nicht mehr weit bis zu den Festsälen sein konnte, und so bog er kurzentschlossen in die Seitenstraße ein und hatte nach ein paar Minuten seinen Bestimmungsort erreicht. Der Andrang der Festteilnehmer war in vollem Gange. Alle jedoch waren so sehr darauf bedacht, möglichst schnell die warme Trockenheit der Vorräume und Garderoben zu erreichen, daß man Ralphs fragwürdiger Erscheinung keine Aufmerksamkeit schenkte. So gelangte er unbehelligt in die Garderobenräume.

Der Anblick seines Spiegelbildes übertraf jedoch alle seine Befürchtungen: die Hosen wanden sich gleich zwei grau- und schwarzmelierten Wäscheleinen um seine Beine; die einmal weiß gewesenen Schuhe glichen zwei von Maulwürfen aufgewühlten Erdhäufchen, und die weiße Leinenjacke hatte sich in einen grau schimmernden Sack verwandelt.

„Toll!" redete Ralph in das Spiegelglas hinein. „Einfach toll und noch nie dagewesen!" Aber gleichzeitig kam ihm die Unmöglichkeit zum Bewußtsein, in diesem Aufzug die Festsäle zu betreten. Ein paar Lacher stellten sich auch schon ein.

Fort von hier, raus aus dieser Beklemmung, und alles, Gitta eingeschlossen, vergessen, dachte Ralph, ließ sich seinen durchweichten Überzieher wieder aushändigen und flüchtete über die Treppe ins Freie.

Aber kaum hatte er ein paar Schritte durch den Regen zurückgelegt, als ihm plötzlich aus einem Hauseingang etwas sehr Warmes und Weiches um den Hals fiel. „Ralph!" rief Gitta erlöst, „Ralph, endlich! Seit drei viertel Stunden warte ich hier in dem Hausflur auf dich. O, mein Lieber, wie gut, daß wir uns nun doch noch gefunden haben."

„Ja, aber" — wandte Ralph halb glücklich, halb beleidigt ein.

„Still", — schnitt Gitta ihm das Wort ab. — „Sieh, es regnete so, und da dachte ich, wenn du ihn nun abholtest? Sicher hat er auch Schwierigkeiten, mit seinem Anzug unbeschadet durch den Regen zu kommen, und da faßte ich den schrecklich luxuriösen Entschluß, uns ein Taxi zu spendieren. Als ich dich dann nicht mehr zu Hause traf, bin ich ohne dich und ohne meine Eintrittskarte, die du natürlich in die Tasche gesteckt hattest, hierher gefahren."

Ralph war nahe daran, laut aufzuschreien vor Wut und Glück. Aber er beherrschte sich rechtzeitig, nahm Gitta in seine nassen Arme und zog sie mit sich in das Faschingstreiben, in den rauschenden Glücks- und Konfettiregen.

## Die kleine Wohnung

Tausende von Frauen sind wieder auf der Wohnungssuche. Das ist in jedem Jahre so um diese Zeit. Der große Umzugstermin, der 1. April, wirft seine Schatten stets bis in die ersten Januartage. Denn was dem eigentlichen Umzugstag vorausgeht, was so ein Wohnungswechsel oder auch die neue Wohnung schlechthin an Überlegung vor dem Einzug kostet, ist nicht zu unterschätzen.

Die Couch bei Tageslicht

Da ist zunächst die kleine Wohnung, die ganz groß begehrt ist. Die Zeiten, in denen eine junge Ehe mit fünf Gemächern anfing, sind längst vorbei. Zwei Zimmer, 2½ und 3 sind jetzt die Regel. Auch wer noch „groß" wohnt, hat mitunter Sehnsucht nach Verkleinerung im Raum.

Es ist verhältnismäßig einfach, eine große Wohnung hübsch und zweckmäßig einzurichten. Das Wohnproblem beginnt erst in der Enge, wenn jeder Mauervorsprung ein Hindernis, wenn jede Wand bis in die dunkelste Ecke beansprucht wird, weil man sein Hab und Gut verstauen muß. Und wenn man — und das ist ganz besonders wichtig —, nicht mit Geld um sich werfen kann — sondern rechnen muß.

Hier hat die Frau das Wort. Hier muß sie überlegen. Hier muß sie wirken, lange, bevor die Wohnung „steht". Hier heißt es nicht nur, mit gegebenen „Größen" auf allen Wegen rechnen, hier heißt es nachdenken, vernünftig überlegen und praktisch handeln.

Man muß natürlich wissen, was man will. Man muß auch wissen, was man braucht, was man zum Leben nötig hat, was wichtig ist, und was man später, wenn das Gröbste überwunden ist, noch besorgen kann. Entbehrliches fällt weg. Mitunter ist das Fortlassen, das Sichbescheiden besonders schwer. Aber man tröste sich. Denn jede unpraktische Entscheidung rächt sich so oder so. Nur keinen Ballast durch das Leben schleppen! Besitz ist Last, wenn man ihn ganz allein betreuen muß!

Wer heute Wohnungen von nur zwei Zimmern sucht, braucht kein Service für zwölf Personen. Er wird in kleinen Räumen stets nur wenige Menschen zu gleicher Zeit bewirten. Die Hauptsache ist immer, daß jene, die in einer kleinen Wohnung ständig leben, genügend Platz besitzen und es gemütlich haben.

Wenn unsern Eltern einst zugemutet worden wäre, ihr eheliches Leben ohne Schlafzimmer zu beginnen, sie hätten dieses Leben vermutlich nicht zu Ende denken können. Sie kannten damals nicht die Couch, die nachts als Bett und tags als Sitzgelegenheit ihr ganz reales Zauberdasein führt. Die Frage ist bei jeder Couch: wohin nur mit den Betten? Mitunter ist der Platz in der ganzen Wohnung so eng, daß er nicht einmal reicht für eine Truhe oder Kiste, in der die Betten über Tage schlafen. Man kann in solchen Fällen praktisch vom Stoff des Couchbezuges auch einen Überzug für die Kissen machen; die Steppdecke wird jeden Morgen eingerollt und liegt tagsüber friedlich und unerkannt als Rolle auf der Couch.

Die Daunendecke wird morgens eingerollt

Wir hören bei dem Vorschlag rufen: die Decke leidet! Ganz unter uns: sie wird auf diese Weise bestimmt mehr strapaziert, als wenn sie brav glatt ausgebreitet auf den Betten läge. Man wird solch eine Daunendecke also nach ein paar Jahren reparieren müssen. Aber was wird das kosten? Einen Bruchteil dessen, was ein Raum mehr in den paar Jahren gekostet haben würde.

Wohin soll man mit all den notwendigen Siebensachen in einer Küche, die nur zwei Meter lang und ein Meter breit ist, wie so viele Küchen heute in umgebauten Wohnungen! Der Küchenschrank — der Stolz der deutschen Frau — würde den Platz des kleinen Raumes zu sehr beschränken. Man muß in solchem Fall die Küchenwand mit Borten bebauen, und auf den Küchenborten Teller und Töpfe verstauen. Ein Küchenschrank ist schöner. Offene Borte stauben ein; aber man kann sie selbstverständlich mit Schranktüren schließen lassen, was freilich sehr viel teurer ist als einfache gestrichene Bretter an der Wand. In diesem Fall entscheidet also der Geldbeutel.

Schuhputzsachen im aufklappbaren Küchenbock

Man kaufe auch — anstatt der Küchenstühle aufklappbare Küchenböcke. In ihnen haben Schuhputzsachen u. a. m. dann eine gute Bleibe.

Man helfe sich ferner in allen kleinen Räumen mit „kombinierten" Schränken. Schreibtische lassen ihre Schreibtischplatten nach Gebrauch hochklappen, was Platz spart. Eine Kommode — sie passen gut in eine kleine Wohnung — wird „im Nebenamt" als Anrichte verwendet. Vom Wäscheschrank von einst bleiben zwei schmale Fächer für die Leibwäsche, die Schuhe thronen auf Stangen unten im Schrank.

Der Wäschepuff wird so gearbeitet, daß man im Badezimmer auf ihm sitzen kann. Der Möglichkeiten sind noch viele. Sie alle erfordern eigenes Nachdenken der Interessenten.

Wenn unsere Jungen einmal Männer sind und von daheim erzählen, dann wird es heißen: „Wir hatten eine wunderschöne Wohnung, 2½ Zimmer. Das größte Zimmer hatten wir drei Kinder. Wir schliefen drin. Morgens wurden die Betten hochgeklappt, so daß wir sehr viel Platz zum Spielen hatten. Im Wohnzimmer, wo Mutters Couch stand, aßen wir alle oder hörten Märchen. Und Vater arbeitete und schlief im kleinen Zimmer. Dort stand der Schreibtisch, wo er immer schrieb." Sie hatten eben eine kleine Wohnung.

y.

Wohnzimmer aus deutschem Lärchenholz mit Vorhängen aus deutschem Leinen
Aufnahmen: Mecklenburg (3), Quick (1)

# MUMMENSCHANZ

Eigentlich sollte man über den Fasching nur Lustiges schreiben. Aber wenn ich an „Fasching" denke, erinnere ich mich an „Bajazzo". Hans, ein reizender Bekannter unseres Kreises, kam seit drei Jahren jedesmal als Bajazzo aufs Künstlerfest. — Sich weiß anzustreichen war an und für sich nicht originell; außerdem, welches Mädchen läßt sich von einem Bajazzo küssen? — „Bajazzo" paßte in keiner Weise zu unserm kultivierten und einfallsreichen Freund. — Als er im vorigen Fasching wieder in gleicher Maske kam, fragte ich ihn nach dem Grund. Er war ziemlich betrunken, als er mir ein paar Stunden später sagte:

„Ich bin Bajazzo. Meine Frau hat einen andern gern — seit drei Jahren — sie weiß nicht, daß ich es weiß — ich kann nicht ohne die Frau leben — bild ich mir ein — ich bin

Zeichnung v. Medvey

ein schwacher Mensch — was meine Frau anbelangt. — Es tut so wohl, als das herumzulaufen, was ich wirklich bin. — Ich treibe zuviel Mummenschanz im Leben..."

Und nun wollen wir dem Fasching anders zu Leibe gehen.

„Carne-vale", Abschied vom Fleisch auf italienisch. „Fasching" in Bayern und Österreich, „Künstlerfest" in Hamburg. „Fasching" wird von „Fasten" kommen. Ursprünglich waren mit Carne-vale „die vierzigtägigen Fasten" gemeint. Es ist anzunehmen, daß sie von weisen Kirchenfürsten ausgedacht waren, die durch eine Kollektivdiät die verdorbenen Fest-Magen ihrer „Lämmer" wieder in Ordnung bringen wollten.

Vierzig Tage waren wohl ein bißchen viel, und man hatte ausprobiert, daß acht fleischlose Tage auch ihre Wirkung taten. — Vielleicht war's noch ganz anders. Am Ende hat sich die damalige Fleischerinnung beschwert und den Tribut verweigert, falls ihre Läden länger als acht Tage geschlossen blieben.

Für die Periode der „Entbehrungen" suchte man sich jedenfalls zu entschädigen. Man lief verkleidet und singend auf den Straßen herum (es gibt wunderbare altitalienische Karnevalslieder) und trieb „Mummenschanz". — Der war neben seiner Ausgelassenheit nicht ungefährlich. Eifersucht und Rache tobten sich aus, und endeten nicht selten im Mord.

Schon vor der Reformation hat man die maßlosen karnevalistischen Ausschweifungen durch strenge Verordnungen einzuschränken versucht. Man kann sich vorstellen, wie ein Volk, das in der Öffentlichkeit aber auch gar nichts darf, im Karneval über die Stränge schlug.

Wenn wir heute Fasching feiern, feiern wir eigentlich die Erinnerung an jene großen Volksfeste, feiern wir, noch älter, den kommenden Frühling, den bestandenen Kampf des Lichts mit dem Schatten. Feste, die durch die Kirche über die Alpen wieder zu uns gekommen sind.

Wir „stürzen" uns, je nach Temperament und Phantasie in den Fasching. Eigentlichen Mummenschanz gibt's in Norddeutschland so gut wie nicht. Aber man kann doch so seine Überraschungen erleben auf den verschiedenen Festen. Noch Weihnachten machte man ab, daß man dieses Jahr nicht — und daß man langsam vernünftig werden müsse. Aber schon flattert der Brief einer Münchner Kollegin ins Haus, der über vier Seiten den Fasching behandelt. „Als was geht man? Du kommst doch? — Es wird bestimmt wieder wunderbar! — Ich will unbedingt etwas haben, worin mich mein Mann nicht erkennt..." — Sie will ihn, obwohl sie ausgiebig Fasching feiern will, auch 'n bißchen reinlegen. — Hinterher wird er oder sie finden, finden tut derjenige, der sich nicht so gut amüsiert hat, daß er oder sie mit der oder dem entschieden zu weit gegangen ist. — Das schadet nichts. Das frischt die Liebe auf. Das erhält jung.

„Du kennst doch Frau N., meine Freundin, die fade Nock'n? Denk dir, die geht als Apachin. Und Frau Z. als Greta Garbo. Wie findest du das? — Die Z. mit ihrer Kartoffelnase und ihrer Molligkeit..."

Beim Lesen dieser Zeilen ertapp ich mich bei einer sogenannten „süßen Erinnerung" ans vorjährige Künstlerfest. An eine mindestens ebenso reizende im vorvorigen, — und immer weiter gehen die Erinnerungen und immer schöner werden sie, je länger sie her sind. — Was zieh ich eigentlich dies Jahr an? — Man muß sich langsam darum kümmern.

Und als was gehen Sie?

Eva Leidmann

# Frauen arbeiten mit

## AUS EINER UNTERHALTUNG MIT FRAU MARIA MEYER

*Als erstes Land hat Hamburg im Mai 1933 den Frauen eine eigene Vertretung ihrer wirtschaftlichen Belange gegeben: Die Frauenwirtschaftskammer. In einer Unterhaltung äußerte sich die Leiterin der Kammer, Frau Maria Meyer, über die bisherigen Arbeiten und Erfahrungen.*

Frau Maria Meyer — Aufn. Griem

Daß in dem Haus am Alsterglacis Frauen regieren, wird dem Besucher schon beim Eintritt klar. Wohl fehlt auch hier nichts, was an modernen technischen Einrichtungen den Bürobetrieb erleichtern kann; aber es gibt außerdem eine Menge Dinge, die man sonst nicht trifft: Viele Blumen, Decken auf den Tischen, hübschen Wandschmuck.

Frau Maria Meyer begrüßt den Vertreter der Zeitung mit großer Freundlichkeit. „Der Kreis der Frauen, die mit uns gehen und auf uns hören, muß immer größer werden. Da ist uns jede Unterstützung willkommen." Und mit lebhafter Eindringlichkeit entwickelt sie die Aufgaben der Kammer und berichtet von schwierigen Anfängen und schönen Erfolgen. „Sie müssen sich die Zusammenarbeit zwischen uns und der großen Frauenschaftsorganisation so vorstellen, daß in der NS-Frauenschaft bzw. im Deutschen Frauenwerk, Abt. Volkswirtschaft-Hauswirtschaft, das verarbeitet wird, was wir hier erarbeitet haben. Verstehen Sie? — Hier wird in dem viel kleineren Kreis der sachverständigen Mitarbeiterinnen die Angelegenheit, die es zu bearbeiten gilt, erst gründlich untersucht, bevor sie in die breite Masse der Frauen getragen wird. Da wird viel Leerlauf vermieden, da kommt man viel leichter von Beginn an zu endgültigen, reifen Lösungen."

„Und welcher Art sind die Aufgaben, um die Sie sich bemühen? Läß sich das in einer kurzen Formel angeben?"

„Man kann das nicht besser, nämlich kurz und doch umfassend, formulieren als es im Gesetz geschehen ist. Die Frauenwirtschaftskammer soll der ‚Vertretung und Förderung wirtschaftlicher Fragen' dienen. Da haben Sie's: Klarheit schaffen, wo Unklarheit besteht, Fehlerquellen in der Frauenarbeit ausmerzen, Verantwortungsbewußtsein wecken, Hilfen an die Hand geben."

Punkt für Punkt werden die wichtigsten Zielsetzungen aufgezeigt. Zwanzig Milliarden Reichsmark, ein Hauptteil des deutschen Volkseinkommens, wird von der deutschen Hausfrau verwaltet. Da muß richtige Verbrauchslenkung einsetzen, um die Wirtschaftspolitik des Staates zu unterstützen. Kampf gegen Schund- und Schleuderwaren, für Qualität und gesunde Preise lautet die Parole, und der mittelständische Handel und das mittelständische Handwerk haben den Erfolg zu spüren bekommen und dankbar anerkannt. Für die richtige Verwertung des Ehestandsdarlehens Sorge zu tragen war eine Aufgabe, die in dieses Gebiet fällt. Werbung für den Spargedanken ist ein weiteres Thema, das nie von der Tagesordnung abgesetzt wird. Mit Landesunterrichtsbehörde und Arbeitsamt in einer Front werden gesündere Verhältnisse auf dem weiblichen Stellenmarkt angestrebt. Eine wichtige Arbeit zur Unterstützung der Behörden ist auch die ständige Preisprüfung, die eine umfassende und sehr genaue Kontrolle darstellt.

„Welche Mittel stehen Ihnen denn zur Verfügung, an die Frauen Hamburgs heranzukommen mit Ihren Vorschlägen?"

„Es helfen uns, wie Sie wissen, Presse und Rundfunk, Schulung in Kursen, und Vorträge in Versammlungen tun ein übriges; aber das wirksamste sind doch unsere Ausstellungen. Für die Frau ist nun einmal das Anschauliche das überzeugendste. Und obwohl uns in der Regel nur der bescheidene Raum im eigenen Haus, Alsterglacis 7, zur Verfügung steht, haben wir die Freude erlebt, Rekordbesuche verzeichnen zu können."

Diese Ausstellungen sollen, wie Frau Maria Meyer mitteilt, in Zukunft nach Möglichkeit auch durch die einzelnen Frauenschaftskreise gehen. Der glückliche Umstand, daß die Leiterin der Frauenwirtschaftskammer zugleich Gaufrauenschaftsleiterin der NS-Frauenschaft ist, erleichtert solche Maßnahmen wie überhaupt die gesamte Zusammenarbeit.

Frau Maria Meyer verabschiedet sich mit den Worten: „Es geht uns nicht darum, Frauenrechte zu haben, sondern rechte Frauen zu sein."

er

Aufn. Toni Seitz

## Es übt der Hans...

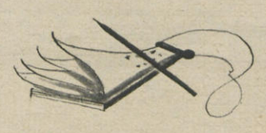
*Es übt der Hans ein Ständchen*
*für Muttis großen Tag.*
*Noch fällt es schwer den Händchen,*
*was er auch spielen mag.*

*Oft greift er arg daneben;*
*denn Noten kennt er nicht,*
*und darum macht er eben*
*nicht grad ein klug Gesicht.*

P. F.

# Bridge und Tee

## WIE REIMT SICH DAS?

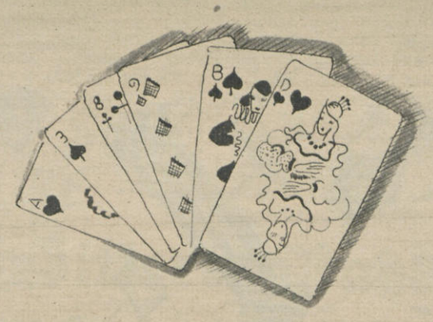


Die Hausfrau, die beim Decken ihres Teetisches von der Idee ausgeht, alles so schön wie möglich zu gestalten, muß bei den Vorbereitungen zum Bridge ganz aufs Zweckentsprechende umschalten. Hierfür meine Tips:

Der Spieltisch wird unter die Lampe gerückt, damit er vor allem gut beleuchtet ist. Hat man keinen richtigen Spieltisch, genügt es, über einen kleinen, möglichst viereckigen Tisch eine Tuchdecke zu ziehen, die unterhalb der Tischplatte mit einem Gummizug festgehalten wird, am gebräuchlichsten ist dafür grünes Tuch. Viel neue Ideen für Spieltische mit gesteppten Chintz- oder Brokat-Bezügen sind aufgetaucht — sie sehen auch entzückend aus im eleganten Salon — dennoch bevorzugt der wahre Spieler das traditionelle grüne Tuch.

Die vier Stühle um den Tisch nehme man, wie man sie hat, und sehe dabei weniger darauf, wie bequem sie gepolstert sind; wichtig ist nur, daß sie hoch genug sind. Nachdem ein Meisterspieler bei einem historischen Turnier dreimal einen andern Stuhl verlangt hat, weiß man, wie schwer es ist, es jedem hierin recht zu machen.

Das angenehmste für die Augen bleibt nun das Licht von oben. Hat man keine Hängebeleuchtung, so läßt sie sich vollkommen ersetzen durch eine Stehlampe mit langem, verstellbarem Arm, der über den Tisch reicht. Entzückend war zwar die Art der Beleuchtung aus unserer Väter Zeit: vier Kerzen mit Schirmchen an den vier Ecken des Tisches, — wie oft aber hat man bei solch diskretem Licht seine Karten falsch gesteckt!



Jetzt zu den Karten. Vor allem achte man darauf, ein gebräuchliches Kartenbild zu haben, nicht solch moderne Schöpfungen, bei denen man Könige mit Buben leicht verwechselt. Es gibt sehr gute deutsche Karten; wenn auch der Schmuck der Rückseite oft nicht so überwältigend schön ist, das Material ist vielen ausländischen Karten vorzuziehen. Der eine liebt glatte Leinenkarten, der andere mehr feste, das ist Geschmacksache, daß sie recht neu sind, ist jedenfalls eine Hauptsache.

Für die vier Anschreibeblocks — das typische Geschenk, wenn einem gar nichts andres einfällt — ist der Phantasie größter Spielraum gelassen. Sie liegen da mit schwerem Silberdeckel, oder in silberner Fassung, mit lustigen Orakeln — Bildern mit ermutigenden Sprüchen, wie: „Wer wagt, gewinnt!" Aus Amerika kommen die fabelhaftesten Neuerscheinungen darin, weniger wertvoll, aber originell; viel Monogramme, vergoldet, durchbrochen, so stilisiert wie möglich, zieren sie.

Die vier Bleistifte sind ebensolch beliebtes Geschenk in Luxusaufmachung; — mir ist ein viereckiger Bleistift für einen Groschen immer noch der liebste.

Unentbehrlich zum angenehmen Spiel sind 2—4 kleine Tische, die an die Ecken des Spieltisches gestellt werden, für Rauchzeug, Schokolade, zum Abstellen der Teetassen usw. Wie lästig sonst, wenn man mitten im Schlemmspiel sich ablenken läßt: wo lege ich nur meine Zigarette hin?

Und jetzt für die Hausfrau noch die schwierige Frage: Wie gebe ich den Tee? Hierbei muß man unterscheiden, ob mehr Wert gelegt wird auf ernsten Bridge oder auf gemütlichen Tee. Es gibt natürlich auch beides, aber es zu verbinden ist eine große Kunst. Wenn der Tee Hauptzweck ist, macht man am besten eine längere Pause und geht in ein anderes Zimmer an den hübsch gedeckten Teetisch. Hier wird die Phantasie der Hausfrau sich wieder ungehemmt entfalten können. Sehr eifrige Bridgespieler jedoch ziehen eine kleine Pause am Bridgetisch vor.

Die Teetassen und Schüsseln mit winzigen belegten Broten und kleinem Teegebäck werden auf die kleinen Tische gestellt. Und bald geht das Spiel weiter, die Spannung ist kaum gestört.

Gräfin Dohna

Zeichnungen Anita Conte

## Schmackhaftes aus Apfelsinen

**Apfelsinenkörbchen.** An Zutaten brauchen wir: 7 Apfelsinen, 3 Eßlöffel Zitronensaft, 100 Gramm Zucker, 6 Blatt rote Gelatine und 1/8 Liter Weiß- oder Apfelwein. Man wäscht die Apfelsinen ab, halbiert sie und drückt sie gut aus. Die Schalen sollen dabei nicht zerreißen. An jeder halben Schale befestigt man einen Bandhenkel, so daß ein Körbchen entsteht. In dem ausgepreßten Fruchtsaft wird die Gelatine und der Zucker aufgelöst, dazu kommt der Wein und schließlich füllt man das Ganze in die Apfelsinenkörbchen.

**Apfelsinenkonfekt.** Man vermengt Apfelsinenschalen und Zucker zu gleichen Teilen. Die dicken Apfelsinenschalen werden zwei Tage lang kalt eingewässert, das Wasser muß mehrmals gewechselt werden. Dann läßt man sie abtropfen, gibt sie mit frischem Wasser aufs Feuer und kocht sie ganz weich. Nach dem Trocknen wiegt man sie möglichst fein. Inzwischen hat man den Zucker mit wenig Wasser aufgesetzt. Wenn er nach dem Kochen Fäden zieht, schüttet man die gewiegten Apfelsinenschalen hinein, läßt sie nochmals aufkochen und nimmt nun die Kasserolle vom Feuer. Geformt wird das Konfekt auf einem Brett, das man vorher gut mit Zucker bestreut hat. Von der immer noch heißen Masse gibt man jeweils einen Teelöffel auf heißen Zucker und rollt die Masse auf dem Brett zu einer Kugel. Gut verschlossen aufbewahrt hält sich das Konfekt sehr lange frisch.

DOHNA
Bridge-Allerlei
lehrreich, unterhaltend und gleich wertvoll
für Anfänger, Erfahrene und Turnierspieler
Ganzleinenband 4,80. Überall im Buchhandel
Verlagsbuchhandlung Broschek & Co., Hamburg

DER FRISEUR DER DAME

Richard Büns — Steindamm 17 — Ruf: 249577 — SALON CHARLOTT — Das Haus der guten Dauer- und Wasserwelle

Friseur Göuczy — empfiehlt sich speziell für HAARFÄRBEN UND DAUERWELLEN — Neuerwall 73 — Ruf 34 57 81

Karl Pregartbauer — DAMENFRISEUR — Spezialität: Haarfärben — Colonnaden 9 b. Jungfernstieg — Fernsprecher 34 63 42

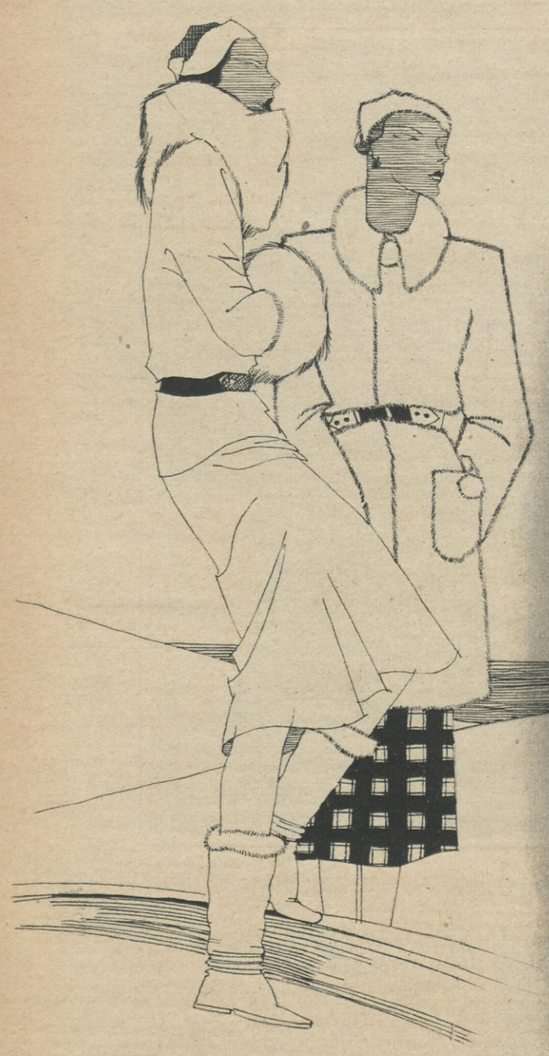
Helmut Schneider — Damenfriseur — Karnevalfrisuren — HOFWEG 45 — Fernruf 22 17 82

Arno Wolf — KIRCHENALLEE 34 — neb. Hotel Reichshof. 242232 — Spezialist für HAARFÄRBEN

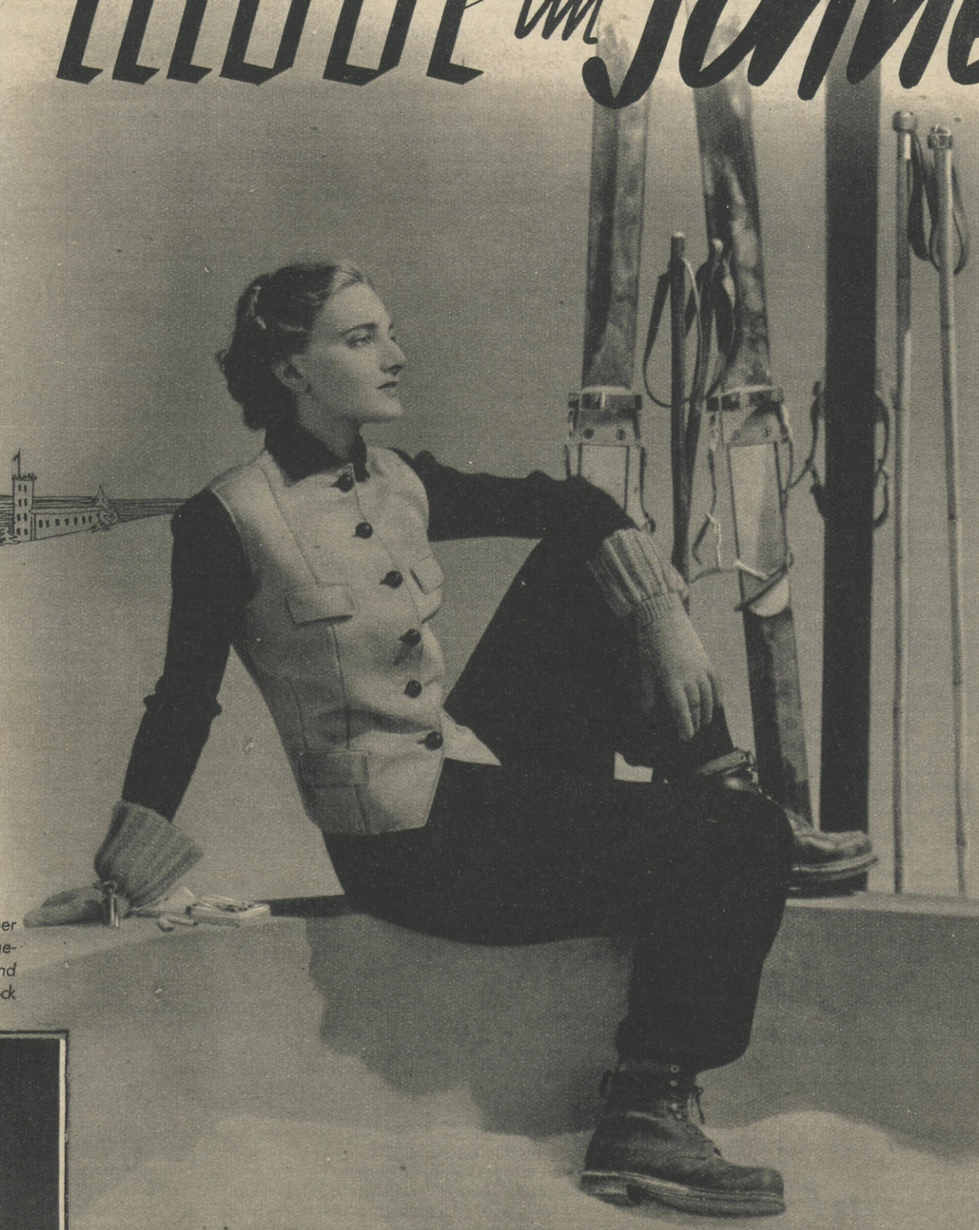
Jakob Zirzen — DAMENFRISEUR — Spez. Haararbeiten, Färben — Jungfernstieg 8 — Fernspr. 35 29 84

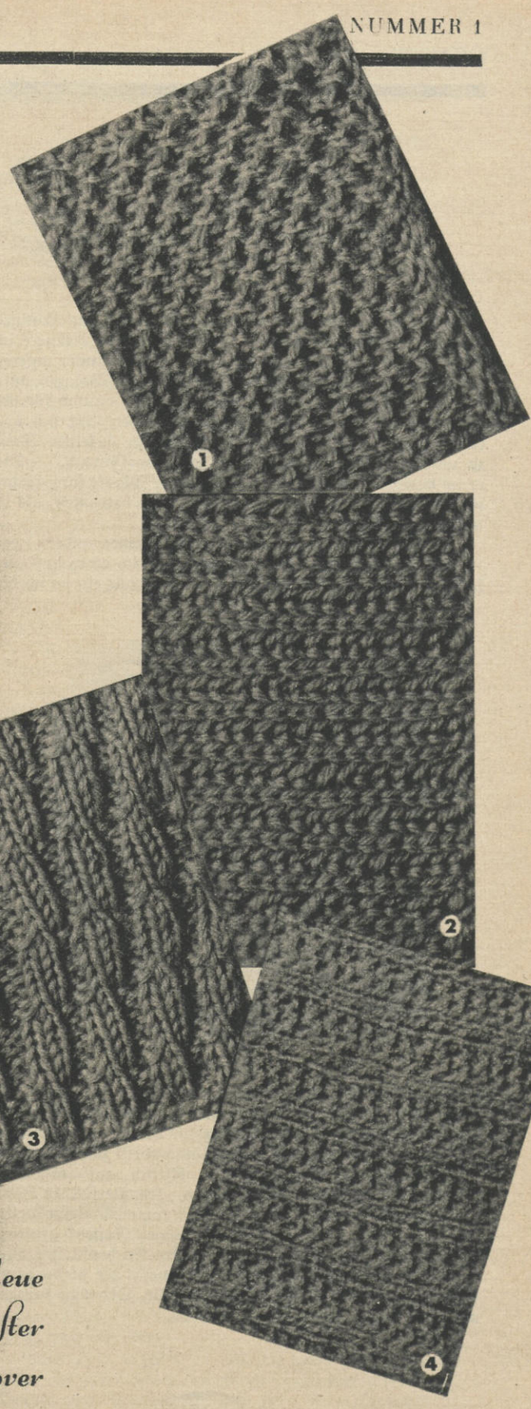
Gegen graue Haare das kombinierte Haarstärkungswasser Entrupal; gibt den Haaren die ehemalige Farbe wieder. Fehlfarben ausgeschlossen! ENTRUPAL stärkt auch den Haarwuchs, beseitigt Kopfschuppen und Haarausfall. Fl. 4,80 M. — In Fachgeschäften.
Prospekt kostenlos: Parf. F. P. Sanson, Neuerwall 4 · Alsterthor-Apotheke, gegenüber dem Thalia-Theater

# Mode im Schnee



Dreiviertellanger Sportpelz aus Nutria mit kleiner Pelzkappe. Dazu großkarierter Wollrock. Beigefarbene kurze Wildlederjacke mit Luchskragen und -muff. Darunter handgewebter weißer Wollrock






## Neue Strickmuster für Pullover

*Wer sich noch in letzter Minute zum Wintersport bestricken will, greife zu den neuen Strickmustern, die Frau Erika Sellschopp entworfen hat. Sie sind übrigens nicht nur für Winterpullis gedacht, schließlich werden in Hamburg gestrickte Westen und Pullover im Frühling, Sommer und Herbst bei jeder Art von Sport getragen. – Nachstehend die Strickvorschriften für die einzelnen Muster.*
**1** *Dieses Muster wird auf der Vorderseite rechts, auf der Rückseite links gestrickt. Erste Reihe: eine Masche abheben, eine Masche stricken, eine Masche in die Masche der vorhergehenden Reihe stricken, eine Masche stricken, eine Masche in die Masche der vorhergehenden Reihe stricken usw. Zweite Reihe: ganz links stricken. Dritte Reihe: eine Masche abheben, eine Masche in die Masche der vorhergehenden Reihe stricken, eine Masche stricken, eine Masche in die Masche der vorhergehenden Reihe stricken usw. Vierte Reihe wie die zweite Reihe.*
**2** *Dieses Muster wird auf der Vorderseite rechts, auf der Rückseite links gestrickt. Erste Reihe: eine Masche abheben, eine Masche stricken, eine Masche in die Masche der vorhergehenden Reihe stricken, eine Masche stricken, eine Masche in die Masche der vorhergehenden Reihe stricken usw. Zweite Reihe: ganz links stricken. Dritte Reihe wie die erste Reihe. Vierte Reihe wie die zweite Reihe.*
**3** *Zwei rechts, zwei links. Das Muster jede sechste Reihe um eine Masche nach einer Seite verschieben.*
**4** *Vorderseite: zwei rechts, zwei links. Rückseite: ganz links.*

In diesem Negligé aus mattblauer Atlasseide ist man angezogen, wenn man den Sportanzug ausgezogen hat
Aufn. Associated Press

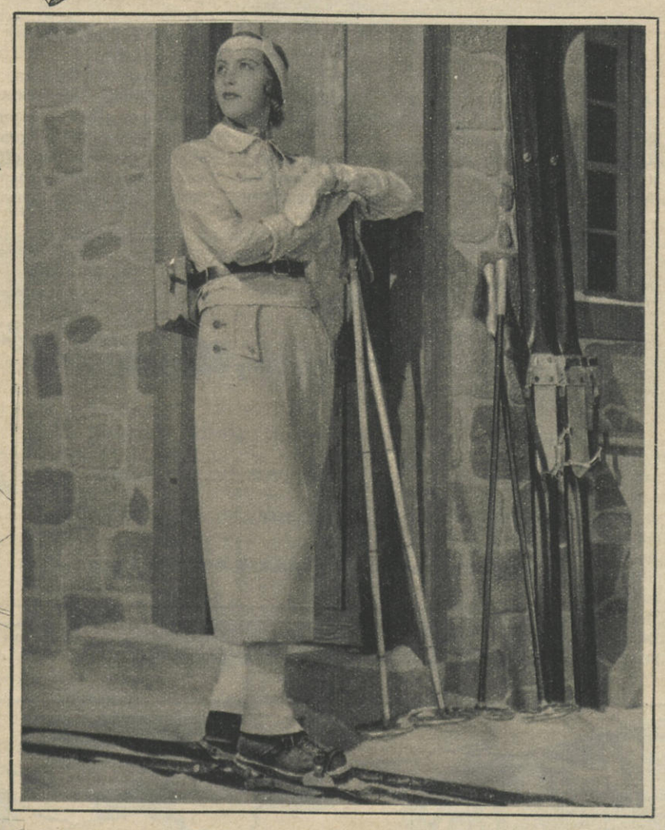
Zu der dunkelblauen Norwegerhose eine helle Kalblederweste über einem handgestrickten, dunkelblauen Pullover
Aufn. Associated Press

Nette kleine Blusen, die zu allen Kostümen getragen werden können

Man trägt beim Skilaufen heute durchaus nicht mehr nur die langen blauen Norwegerhosen. Sie sind, obwohl sie immer noch bevorzugt werden, für viele nicht recht kleidsam. Darum hat sich die Mode des Skikostüms von grundauf angenommen. So sieht man neben langen Hosen Knickerbockers und halblange, die unterhalb der Wade bauschig fallen. Hier sorgen Gamaschen dafür, daß der Schnee nicht in die Schuhe der Läuferinnen hineinschlüpft. Die Hauptbedingung bei jeder Ausrüstung für Sport im Schnee ist: bestes Material. Das gilt nicht nur für Anzüge mit allem Zubehör, das gilt auch für die Sportgeräte, mag es sich um Schneeschuhe oder Schlittschuhe handeln.

In diesem Eislaufkostüm muß man wenigstens eine Acht laufen können. Jacke aus weißem Samt mit schwarzer Verschnürung. Kurzer, glockiger Miederrock aus schwarzem Samt mit weißer Verschnürung. Dazu eine schwarz-weiße Samtkappe

**Neue Formen des Skianzuges**
1. Halblange Hose mit Gamaschen, Jacke vorn mit Reißverschluß.
2. Skianzug in einem Stück



Der helle Skianzug fürs Grand Hotel
Aufn. Associated Press

Skiausrüstung aus wetterfestem Stoff. Gurt und Abschluß der Hose gestrickt. Die Jacke ist über den Kopf anzuziehen. Hals- und Armabschluß sind ebenfalls gestrickt

Sportschuh für die Schlachtenbummler
Aufn. Associated Press
Zeichnungen Marlice Hinz